

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.40 | EUR 8.00

Programmzeitung

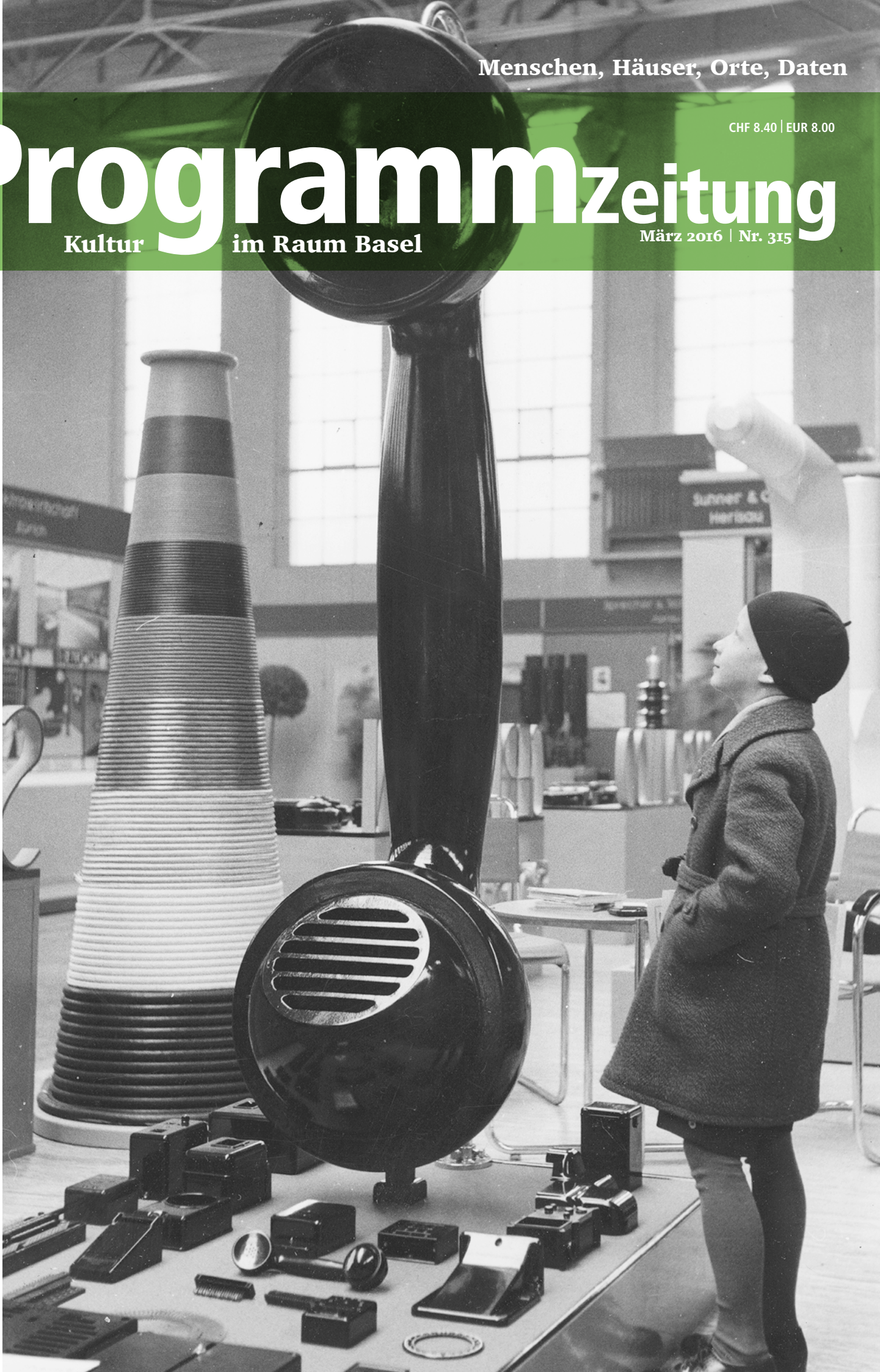
Kultur im Raum Basel

März 2016 | Nr. 315

cms
Christoph Merian Stiftung

Agenda-Partner
des Monats

Cover: Aus dem Jubiläumsbuch 100 Jahre Muba: (im Takt der Zeit –
Von der Schweizer Mustermesse zur MCH Group) ▶ S. 21
Staatsarchiv Basel-Stadt, PA 1189b B 2-18 (1) 1-3; Foto: Max Kettel, Genf





Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 6. April 2016, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttenz, 5. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

MÉTAMORPHOSES

Véronique ARNOLD | Gabriele CHIARI | Frédérique LUCIEN



15 novembre 2015 > 27 mars 2016

DIDIER PAQUIGNON



17 janvier > 27 mars 2016



FONDATION FERNET-BRANCA

2 rue du Ballon - 68300 Saint-Louis

www.fondationfernet-branca.org

WYSCHIFF BASEL

DEGUSTATION VON
300 SCHWEIZER SPITZENWEINEN

31. MÄRZ – 3. APRIL, SCHIFFLÄNDE
DO-FR 16-21, SA 11-21, SO 11-18 UHR

GUTSCHEIN FÜR 1 EINTRITT
IM WERT VON CHF 10.00,
INKL. WYSCHIFF-GLAS.
BON AUSSCHNEIDEN UND
AN DER KASSE ABGEBEN.



VEREIN WYSCHIFF
SCHWEIZER WINZER
WWW.WYSCHIFF.CH



WYSCHIFF



SWISS WINE

Schweiz Natürlich.



©Richard Kalvar, Magnum Photos

HAYDN-NACHT «IL DISTRATTO»

IL GIARDINO ARMONICO
GIOVANNI ANTONINI, DIRIGENT
RICCARDO NOVARO, BARITON

18. MÄRZ 2016, 19.00 UHR
THEODORSKIRCHE BASEL
HAYDN-LESUNG / Alain Claude Sulzer
HAYDN-SUPPE / Spitzenköchin
Tanja Grandits
HAYDN-LOUNGE / Giovanni Antonini
und PD Dr. Wolfgang Fuhrmann

Kann Haydns Musik «zerstreut» sein? Haydn2032 spürt die verwirrten Momente in Haydns Schaffen auf und widmet ihnen die vierte Haydn-Nacht. Die Symphonie Nr. 60, die mit ihrem Beinamen «Il Distratto» titelgebend für dieses Konzert ist, macht die Zerstretheit mit Aussetzern in der Musik selber deutlich. Komödiantische Elemente bringt auch Cimarosas «Il maestro di cappella» ins Programm, denn die zum falschen Zeitpunkt einsetzenden Orchesterinstrumente treiben den Bariton zur Verzweiflung.

www.haydn2032.com

Karten:

kulturticket.ch, +41 (0)900 585 887 (1,20 CHF/Min.)
und Kulturhaus Bider&Tanner, +41 (0)61 206 99 96

Fröhliche Wissenschaft*

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Schon wieder ein neues Festival, mag die erste Reaktion sein. Ja, aber was für eines! «Science + fiction», das Festival für Wissenschaft und Film, hat tatsächlich noch gefehlt, bringt es doch unterschiedliche Gebiete und Menschen zusammen und brisante wissenschaftliche Themen an eine breitere Öffentlichkeit. Es wird von jungen Menschen realisiert, die erkennen und vermitteln wollen, «was die Welt im Innersten zusammenhält», wie es Goethe in seinem «Faust» formulierte. Es soll jährlich zu einem Schwerpunkt stattfinden, die erste Ausgabe ist nun «Konsum und Ernährung» gewidmet. Dieser Komplex wird vielfältig, kritisch, sinnlich und unterhaltsam beleuchtet, mit Spiel- und Dokumentarfilmen, Referaten, interaktiven Installationen, Workshops, Debatten mit Film- und Fachleuten und natürlich auch mit Essen, Bar, Musik und Party. Das Programm beginnt mit «slam + science»: Forschende präsentieren kurz, knackig und witzig ihre Disziplin, das Publikum bewertet die Vortragenden. Das Festival wird von einem Trägerverein und einem Patronatskomitee mit bekannten Köpfen (u.a. Ueli Mäder, Bernard Senn), von diversen Stiftungen (allen voran Gebert Rüf) und dem Kanton BS unterstützt. An einem langen Wochenende lädt es Interessierte zum Mittag ein. –

Das oben erwähnte Zitat aus Goethes «Faust» wird in diesem Jahr etliche Male live zu hören sein: Das Goetheanum bringt das zweiteilige Drama ungekürzt zur Aufführung – neu inszeniert von einem Regisseur, der als Schauspieler selbst jahrelang sowohl Faust wie Mephisto gemimt hat (S. 15). Der titelgebende Doktor Faust weilte im 16. Jahrhundert übrigens mehrfach in Basel und hinterliess daselbst einen zwiespältigen Eindruck. Mehr über einen andern Arzt und lebhaften Denker, Ignaz Paul Vital Troxler, sowie über Wissenschaft S. 18. –

Der internationale Frauentag (8.3.) ist in diesem Jubiläumsjahr der Frauenrechte stärker in Veranstaltungen präsent (S. 24). Und auch das internationale Filmfestival Fribourg (FIFF) stellt in seiner 30. Ausgabe Frauen vor und hinter



Festival «science + fiction»
© drömsjel

der Kamera in den Mittelpunkt. Dabei geht die Weltreise durch 120 Jahre Filmgeschichte (1896–2016), es sind z.B. Kurzfilme der ersten Regisseurin Alice Guy zu sehen, Geraldine Chaplin ist als Ehrengast geladen, und eine feministische Bollywood-Komödie macht den Abschluss. Begleitet wird auch dieses Festival von Ausstellungen und zahlreichen Veranstaltungen. –

Ebenfalls eine Frau leitet seit über einem Jahr die Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung. Im Interview gibt sie Einblick in ihre Arbeit und Leidenschaften (S. 20/21). Weiteres zur Kultur(förder)politik BS/BL S. 26/27.

«science + fiction», Das Festival für Wissenschaft und Film: Fr 18. bis So 20.3., Gundendingerfeld, Dornacherstr. 192, www.scienceundfiction.ch
30. Int. Filmfestival FIFF: Fr 11. bis Sa 19.3., Fribourg, www.fiff.ch

*«Die fröhliche Wissenschaft» heisst eine Gedankensammlung von Friedrich Nietzsche von 1882.

Hauskultur

db. Eigenlob stinkt, aber wenn einen andere loben, darf man es geniessen. Das haben wir nach der Lektüre der Umfrage zum Leseverhalten unserer Leserschaft auch getan. So viel teils differenziertes Lob zu Auswahl, Übersicht, Themenmix, Vielfalt, Relevanz, Kompetenz und Gestaltung haben wir nicht erwartet. Geschätzt werden z.B. nicht nur Beiträge und Hinweise zum lokalen, sondern auch zum überregionalen Kulturgesehen und zu kulturellen Nischen. Öfters anerkennend erwähnt wurden zudem die (politische) Haltung und kritische Stellungnahmen sowie die Seriosität und «wohltuende Unaufgeregtheit». Die Kritik haben wir natürlich ebenfalls zur Kenntnis genommen und werden an dieser Stelle gerne darauf zurückkommen.

Eindeutig kulturfremd und -feindlich ist die Haltung der Basler Zeitung, etwa zur eidgenössischen Kulturförderung, gegen die sie jüngst in mehreren Artikeln ins Feld zog. Allerdings ist offensichtlich, woher der Wind weht. Wie es indes bei der Tageswoche und der BZ Basel mit ihren neuen Chefredaktoren weitergehen soll, ist noch offen. Auf Einladung von «Rettet Basel!» werden die Herren auf einem Podium vorgestellt und zu ihren publizistischen Konzepten befragt; die Moderation besorgt die erfahrene Medienfrau Sylvia Scalabrino.

Podium mit Christian Degen (Tageswoche) und David Sieber (BZ): Mi 16.3., 19 h, Literaturhaus Basel.

Eintritt frei, Kollekte, www.rettet-basel.ch

Mehr zur Lese-Umfrage s. Februar-Heft, S. 3

Freier Büroarbeitsplatz ▶ S. 89

Inhalt

Redaktion	5
Kulturszene	28
Agenda	53
Kultursplitter	73
Impressum	88
Kurse	89
Ausstellungen & Museen	90–93
Bars & Restaurants	94–95



Hausverein
NORDWESTSCHWEIZ

Nächstes Kamingespräch 10. März 2016 19:30
Unternehmen Mitte, Separé 1, 1.OG, Gerbergasse 30, Basel

Steuern optimieren mit Wohneigentum

Infos http://www.hausverein.ch/de/kurse_veranstaltungen_nordwestschweiz
Anmeldung erwünscht unter nordwestschweiz@hausverein.ch
Mitglieder gratis / Nichtmitglieder Fr. 20

OFFSHORE

Elmer und das Bankgeheimnis



kult.kino
Die Geschichte eines Mannes, der in einer Schweizer Privatbank eine beachtliche Karriere erlebt und vom Insider zum Kritiker wird.

SONDERVERANSTALTUNG

So, 20. März | 11.15h | kult.kino atelier
anschl. Gespräch mit Regisseur
Werner Swiss Schweizer

weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

O S T E R 2016

T A N G O

TANGO SCHULE
Basel
ROMEO PASINI & CECILIA SIOLBA

KONZERT

Daniel Melingo „LINYERA“
Samstag, 26. März 2016, 21.00 Uhr
Volkshaus, Basel www.tangobasel.ch

FREDDY BURGER MANAGEMENT PRÄSENTIERT

PEPE LIENHARD BIG BAND

SWING
Live

MIT EINER HOMMAGE AN
UDO JÜRGENS



Schweizer Tournee 2016
16.04. | Musical Theater Basel

RAIFFEISEN

SonntagsZeitung



TV © 1994 FLUG LTD. DESIGNED BY DEWINTERS

CATS

19. April bis 22. Mai 2016
Musical Theater Basel

RAIFFEISEN

SRF 1

SonntagsZeitung

Basler Zeitung

BASILISK
90 FORT & LAKE

FBM Communications | Zürich

www.musical.ch
Newsletter | Facebook | Gutscheine

ticketcorner.ch

FBM FREDDY BURGER
MANAGEMENT

Redaktion

Weltsichten DAGMAR BRUNNER	7
Kämpfen & helfen DAGMAR BRUNNER	7
Das Unzeigbare erfahrbar machen? A. SCHLIENGER	8
«El Clan» ALFRED SCHLIENGER	8
Das Verschmelzen von Vergänglichkeit und Schönheit ALFRED SCHLIENGER	9
Politik und Herzblut BENEDIKT LACHENMEIER	10
Klasse Klassiker DAGMAR BRUNNER	10
Steinreiches Klanguniversum DAGMAR BRUNNER	11
Sozialdrama DAGMAR BRUNNER	11
Tanzstudio, Konzertsaal, Theaterraum A. ZILTENER	12
Wir sind hier PHILIPPE HEULE	12
Bühnenzauber für jedes Alter ALFRED ZILTENER	13
Orchesterförderung DAGMAR BRUNNER	13
Theatrale Forschungsreise CORINA LANFRANCHI	14
Tanz & Solidarität DAGMAR BRUNNER	14
«Liebt das Böse – gut!» DAGMAR BRUNNER	15
Artistisch-Theatrales DAGMAR BRUNNER	15
Lach mal! DAGMAR BRUNNER	16
Kabarettistische Frischzellenkur WALTER BEUTLER	16
Das Leben – ein Text aus Goldmuschelfäden NANA BADENBERG	17

Poesie partout DAGMAR BRUNNER	17
Ein lebhafter Denker NANA BADENBERG	18
Populäre Wissenschaft DAGMAR BRUNNER	18
Wissenstempel PETER BURRI	19
Life or Style RUDOLF BUSSMANN	19
Spielräume für die Zukunft schaffen INTERVIEW	20
Muba im Wandel DAGMAR BRUNNER	21
«Das Andere und das Anderswo» THOMAS BRUNNSCHWEILER	22
Fashion & Flowers DAGMAR BRUNNER	22
Künstlerische Geschichtsforschung vor Ort FRANÇOISE THEIS	23
Eine kuriose Familie IRIS KRETZSCHMAR	23
Hausmütterchen und Suffragette LINDA STIBLER	24
Frauentag DAGMAR BRUNNER	24
Abservierte Avantgarde MICHAEL BAAS	25
Stadtwanderer WALTER BEUTLER	26
Lobby für die Kultur ALFRED ZILTENER	26
Anders denken, anders handeln TILO RICHTER	27
Kulturpolitik DAGMAR BRUNNER	27

Pipilotti Rist

26.2. - 8.5.
2016

Kunsthaus
Zürich

Pipilotti Rist, Videofor Mignon Rozsa, "Adapt to the Stream"
Courtesy the artist, Heuser & Wirth and Colson Architecture

Dein Speichel ist
mein Taucheranzug im Ozean
des Schmerzes

 Swiss Re

Partner für
zeitgenössische
Kunst



Das Cinema Querfeld lädt zu interkulturellen Begegnungen ein.

Es beginnt mit einem amüsanten Kurzfilm über einen alten Marokkaner, der sich nichts sehnlicher wünscht, als vor seinem Tod einmal in der Schweiz Ski zu fahren. Weil er jedoch kein Visum erhält, lässt sich sein Sohn etwas Besonderes einfallen, um dem Vater den Wunsch zu erfüllen. «Il neige a Marrakech» von Hicham Alhayat (2006) macht bereits deutlich, worauf das Programm des interkulturellen Filmfestivals Cinema Querfeld in diesem Jahr fokussiert: «Welt im Wandel».

Dem Eröffnungsfilm folgen sechs weitere, neuere Werke aus verschiedenen Weltregionen, die neben Heiterem auch Bedrückendes erzählen, von Aussenseitern und Kindersoldaten, von Flüchtlingen, Armut und Gewalt, aber eben auch von Solidarität und Freundschaft. Erstmals hat zudem eine speziell zusammengestellte Kinderjury ein Werk ausgewählt, «Kinder des Himmels», das von einem iranischen Jungen handelt, der die Schuhe seiner Schwester verloren hat und ein Ersatzpaar suchen muss.

Die Filme wurden von Mitgliedern verschiedener Migrationsgemeinschaften ausgesucht, die sich ehrenamtlich für dieses bereits zweimal prämierte Integrationsprojekt engagieren. Nebst den Filmen werden kulinarische Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Beteiligten angeboten, in diesem Jahr aus Eritrea, Kurdistan, Afghanistan, Kolumbien und Aserbeidschan, und am Sonntag gibt's vor dem letzten Film einen Brunch. Am Freitag präsentieren Jugendliche des WUMA (Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende) zudem eine kurze Theatereinlage.

11. Cinema Querfeld: Fr 4.3. bis So 6.3., Querfeld-Halle 8, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192 ▶ S. 48, www.querfeld-basel.ch



Kämpfen & helfen

DAGMAR BRUNNER

Menschenrechtsfilme.

Die Schattenseite von sportlichen Grossanlässen wie Fussball-WMs oder Olympiaden ist oft nicht mehr sichtbar, wenn diese stattfinden: die Zerstörung von Lebensraum und gewachsenen Strukturen. Sie betrifft meist die Armen, deren Widerstand an den Machtverhältnissen scheitert. Der von Terre des Hommes produzierte Dokumentarfilm «The Fighter» erzählt eindrücklich von den Geschehnissen in Rio de Janeiro, wo im August die 31. Olympischen Sommerspiele durchgeführt werden. Hierfür wurde ein ganzes Quartier, die Favela Vila Autodromo, zerstört, natürlich gegen den Willen der Bevölkerung. Diese wehrte sich so heftig wie vergeblich gegen die Zwangsumsiedlung, doch die Vorgänge wurden in den brasilianischen Medien totgeschwiegen. Der prämierte Film von Dara Kell und Christopher Nizza schildert den Kampf aus der Sicht der Betroffenen, in deren Zentrum die heute 13-jährige Naomy steht. Er macht auf die Verletzung von Kinder-, Arbeits- und Wohnrechten aufmerksam und fordert, diese Kriterien bei künftigen Grossspielen einzubeziehen. Der Schweizer Premiere des Films in Basel folgt ein Podiumsgespräch mit Jörg Schild, Mark Pieth und Andrea Kuhn. –

Die Basler Gruppe BAAS («Be Aware and Share, sei achtsam und teile»), besteht aus jungen Freiwilligen, die sich seit vergangenem Herbst für Flüchtlinge engagieren, z.B. Hilfsgüter und Nahrungsmittel an der Balkanroute verteilen oder in Griechenland Einsätze leisten. Die Filmemacher Omid Taslimi und Lasse Linder haben die Entstehung dieser privaten Hilfsorganisation begleitet und zeigen in ihrem Dokumentarfilm, was die Mitwirkenden motiviert hat und was sie bei ihren Aktionen vor Ort erfahren und erleben – Schilderungen aus erster Hand, die zum Nachdenken und Unterstützen anregen.

«The Fighter»: Mi 9.3., 18.30, Kultkino Atelier, danach Gespräch und Apéro, www.terredeshommesschweiz.ch, www.childrenwin.org

«Be Aware And Share»: So 6.3., 11 h, Kultkino Atelier, anschliessend Diskussion mit den Filmemachern, BAAS-Volunteers und Theater Basel, Infos: www.baas-schweiz.ch, <http://fff-basel.ch> (DVD in Vorbereitung)

Ausserdem: «Die Tränen Afrikas» von Amparo Climent über die «Sicherheit» der europäischen Aussengrenzen und ihre menschenrechtlichen Folgen: Mo 29.2., 19.30, Neues Kino Basel, Klybeckstrasse 247

Das Unzeigbare erfahrbar machen?

ALFRED SCHLIENGER



«Son of Saul» erzählt den Holocaust radikal anders.

Eine persönliche Bemerkung vorweg: Normalerweise notiere ich mir bei der Visionierung eines Films ein paar Dutzend Stichworte zu ersten Eindrücken. Bei «Son of Saul», dem Erstlingswerk des Ungarn László Nemes, war mir das nicht möglich, und ich verliess das Kino ohne eine einzige Notiz. Danach völlig erschlagen, finde ich diesen Film dennoch wichtig. Das KZ Auschwitz im Oktober 1944. Die sowjetische Armee rückt näher, was im Lager zu Auflösungstendenzen und zu erhöhtem Tempo und Druck bei der Massenvernichtung führt. Der ungarische Jude Saul Ausländer (Géza Röhrig) gehört zu einem Sonderkommando von Häftlingen, das die neuankommenden Gefangenen entkleidet, die Wertsachen einsammelt, die Nackten zum vermeintlichen Duschen in die Gaskammern treibt, die toten Leiber danach rausschleppt und verbrennt, den Boden sauber schrubbt, die Asche in den Fluss schaufelt. Nach ein paar Wochen werden die Mitglieder dieser Kommandos liquidiert und durch neue ersetzt.

Schmerzhaft ehrlich. Die Fakten kennt man, und viele Holocaust-Filme haben schon versucht, uns eine Ahnung dieses unvorstellbaren Schreckens zu vermitteln. Laszlo Nemes geht einen Schritt weiter, indem er uns fast nichts direkt zeigt. Die Kamera ist ganz eng fixiert auf die Figur Sauls und seinen Gang durch diese Hölle. Wir sehen lediglich sein Gesicht oder seinen Rücken, und was um ihn herum passiert, taucht nur verschwommen an den Bildrändern auf – und in seinen erstarrten Augen. Mehr noch: in der Tonspur. Eine Kritikerin der «Zeit», die das Kino in Cannes vorzeitig verlassen hat, nannte das «obszön». Darüber kann man streiten. Der Film ist nicht voyeuristisch, aber die Bildfetzen vervollständigen sich im Kopf. Dem kann man nicht ausweichen. Das ist schmerzhaft, aber um Welten ehrlicher als Helden-Epen à la «Schindlers Liste».

Ein Junge überlebt die Vergasung und wird eigenhändig von einem Arzt erstickt. Saul glaubt in dem Jugendlichen seinen Sohn zu erkennen und will ihm die Einäscherung ersparen, die im jüdischen Glauben verboten ist. Unter Lebensgefahr sucht er einen Rabbi, der für den Toten das Kaddisch spricht. Das ist sein gehetzter und verzweifelter Versuch, ein Stück Würde und Menschlichkeit zu bewahren in diesem Inferno. Als Zuschauende bleiben wir eingeklemmt in der bewusst beschränkten Sichtweise, ausgeliefert ohne Möglichkeit zu Einordnung und Distanzierung – und dadurch den Opfern ganz nah. Schrecklich nah.

Cannes hat den Film mit dem grossen Jury-Preis geehrt, der Golden Globe zeichnete ihn als bestes fremdsprachiges Werk aus.

Der Film läuft ab Do 17.3. in den Kultkinos ▶ S. 46

«El Clan»

ALFRED SCHLIENGER

Argentinischer Thriller.

Es gibt Geschichten, die sind so unglaublich, dass sie beim ersten Drehbuch-Check durchfallen würden – und doch basieren sie auf wahren Begebenheiten. Die Wirklichkeit hält sich nicht immer an eine glaubwürdige Dramaturgie.

«El Clan» von Pablo Trapero ist ein solcher Film. Er erzählt die wahre Geschichte einer Serie von Verbrechen im Buenos Aires der 1980er-Jahre, beim Übergang von der Diktatur zur Demokratie.

Haupttäter ist Arquímedes, der Patriarch der hochangesehenen Puccio-Familie. Seine Spezialität: Er entführt mit Hilfe seiner Söhne Angehörige von reichen Familien, erpresst von ihnen Lösegelder – und killt die Opfer gnadenlos, selbst wenn das Geld eingetroffen ist. Das funktioniert erschreckend reibungslos, fast so, wie andere einkaufen gehen; vor allem weil die Seilschaften des alten Regimes, die weiterhin bei Polizei und Geheimdienst tätig sind, ihre schützende Hand über den ehemaligen hohen Militär halten.

Diesen Puccio-Clan gab es tatsächlich, und als die Sache schliesslich aus dem Ruder läuft, werden die Verantwortlichen auch zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt. «El Clan» ist aber kein wirklich politischer Film, er ist mehr eine Vater-Sohn-Geschichte und eine gerissene Mischung aus Thriller und Melodram. Das Stöhnen der Folteropfer wird hemmungslos parallel geschnitten zu den Lustschreien des Liebespaares. Die Augen des Bosses blitzen so eiskalt, dass man zu erfrieren droht – und gleichzeitig mimt er den fürsorglichen Familienvater. Pedro Almodóvar hat der Stoff so gut gefallen, dass er ihn gerne mitproduziert hat.

Der Film läuft ab Do 10.3. in den Kultkinos ▶ S. 46

Filmstills aus «Son of Saul» (oben) und «El Clan»



Das Verschmelzen von Vergänglichkeit und Schönheit

ALFRED SCHLIENGER



Hirokazu Kore-edas neuer Spielfilm ›Our Little Sister‹.

Keiner kann so oft und selbstverständlich von Sterben und Tod erzählen – und dabei so sanft und heiter den Zauber des Lebens feiern. Hirokazu Kore-eda (›Like Father Like Son‹, ›Still Walking‹, ›Nobody Knows‹) ist Japans gegenwärtig bedeutendster Filmautor. Seine Werke kreisen immer wieder um die Vergänglichkeit und das stille Glück des Augenblicks, um Erinnern und Vergessen, um die Fragilität familiärer Beziehungen.

›Our Little Sister‹ erzählt er diesmal nach einem Manga von Akimi Yoshida, aber es wird durch und durch ein Kore-eda. Das Schmerzliche, Dramatische liegt spürbar überall in den Lebensgeschichten seiner Figuren, und dennoch kommt es nirgendwo zum hektischen Ausbruch. Kore-eda ist kein Ibsen, eher ein Tschechow, der die Menschen in ihrer Verletzlichkeit und Sehnsucht still begleitet. Das mag für eine westliche, stark auf die Handlungsdramatik fixierte Erzählweise etwas gewöhnungsbedürftig sein. Wer sich darauf einlassen kann, erlebt neue Wunder der Subtilität.

Unsentimentale Achtsamkeit. Drei Schwestern zwischen 29 und 19 Jahren wohnen gemeinsam im Elternhaus. Der Vater hat die Familie vor über 15 Jahren verlassen, kurz darauf auch die Mutter, so dass die Mädchen von der Grossmutter aufgezogen wurden. Da erreicht sie die Nachricht vom Tod ihres Vaters, den sie seither nie mehr gesehen und an den die beiden jüngeren Schwestern auch kaum eine Erinnerung haben. Anstandshalber gehen sie an die Beerdigung und treffen dort auf ihre 13-jährige Halbschwester Suzu, ein rundum erfrischendes Wesen, das alle gleich ins Herz schliessen. Ihre Mutter ist schon länger gestorben, und mit der Stiefmutter, mit der der Vater in dritter Ehe verheiratet war, kommt sie nicht gut aus. Sachi als älteste Schwester bietet Suzu an, bei ihnen zu leben. Das spontane Angebot und die ebenso unumwundene Zusage der Jüngsten sind nur zwei von zahlreichen Herzensmomenten, die in ›Our Little Sister‹ so umwerfend natürlich gefilmt sind. Aus dem Dreimädel- wird ein Viermädelhaushalt, in dem die Schwestern ihre vielfach gebrochene Familiengeschichte mit heiterem Ernst bearbeiten.

Männer spielen in diesem Film nur eine Nebenrolle. Im Zentrum steht eine spielerische, manchmal auch neckende Schwesterlichkeit. Füreinander da zu sein, ist ein vital erlebbarer Wert. Und dies, ohne dass es je nur lieblich und nett würde. Der brüchige Untergrund und die dem realen Leben geschuldeten Verletzlichkeiten sind immer auch präsent. Aber sie werden aufgehoben in einer unsentimentalen Achtsamkeit.

Momente des Glücks. Die wunderschöne Sachi arbeitet in einem Spital und ist mit einem verheirateten Arzt liiert. Als er für ein Forschungsprojekt in die USA auswandern will und sich von seiner Frau trennt, steht Sachi vor einer Entscheidung. Yoshino als Mittlere hat einen Job am Kredit-schalter einer Bank und bekommt die Probleme der Kunden mit, die sich übernehmen. Und die etwas kindliche Chika verkauft Sportartikel und hat einen liebenswert schrägen Kauz als Freund. Selten in einem Film waren Männer so angenehm randständig und undominant. Ob genau dies auch zur heiteren Atmosphäre des Filmes beiträgt?

Jede der vier Schwestern zeigt einen ganz eigenen Charakter. Suzu als Jüngste ist eine begeisterte Fussballerin und gesegnet mit einer zarten Entschiedenheit. Vor allem in den Erinnerungen von Sachi und Suzu lebt ein Bild des Vaters auf, der nie als Figur im Film erscheint. Traditionelle Rituale wie die japanische Ahnenverehrung sind ganz selbstverständlich und unpathetisch ins moderne Alltagsleben der Geschwister eingebaut. Und immer wieder wird der Film zum Fest der heiter gelösten Gesichter, am schönsten, als Suzu mit ihrem Schulfreund unter einem Himmel voller Kirschblüten durchfährt, den Kopf in seliger Verzückung im Fahrtwind zurückgeneigt. Vergänglichkeit und Zukunft, Natur und Lebendigkeit, Schönheit und Sterben verschmelzen in solchen Bildern zu unangestregter Einheit. So könnte das Glück aussehen.

Der Film läuft ab Do 3.3. in den Kultkinos.

Filmstill aus
›Our little
Sister‹

Politik und Herzblut

BENEDIKT LACHENMEIER



«BSzene»,
Foto: zVg

Das Clubfestival «BSzene» feiert seine 20 Jahre.

Die Idee für das «BSzene» war geklaut. Macht aber nichts. Im Gegensatz zur Inspirationsquelle, den «Berner Songtagen», existiert das Basler Clubfestival immer noch. Weil mehr dahintersteckt, als ein Haufen Bands, der an zwei Abenden im Jahr für das Publikum in die Saiten greift und ins Mikrofon röhrt. «Ich wollte eine politische Bewegung zugunsten der Rockmusik ins Leben rufen», sagt Patrick Aellig, der vom Erfinderverein RFV 1996 damit beauftragt wurde, die erste Ausgabe der «Songtage der Region Basel» zu organisieren. Die Basler Musikszene sollte gezielt gefördert werden. Sich gemeinsam auf eine Idee einzuschwören, statt ein profitables Geschäftsmodell zu verwirklichen, so der Plan.

«Das erste «BSzene» war eine egalitäre Geschichte», erinnert sich der Musiker. Das Team um den damaligen Studenten arbeitete gratis, die Bands spielten alle für dieselbe Gage; egal, ob es sich dabei um den bereits bekannten Black Tiger oder um Newcomer handelte. Das erste «BSzene», das im März 1997 über die Bühne ging, war ein voller Erfolg. 4'000 Gäste feierten an den beiden Festivaltagen ihre Lokalhelden. «Mit 60'000 Franken in einer Sporttasche bin ich zur Post einzahlen gegangen», lacht Patrick Aellig. Der Grundstein für eine musikalische Erfolgsgeschichte war gelegt.

Mehr Bands, mehr Bühnen. Waren es im ersten Jahr 21 Bands, die in sieben Clubs ihre Aufwartung machten, bespielen heuer über 60 Bands zwölf Bühnen. «Eine bunte Mischung aus Klassikern und Newcomern», erklärt Mediensprecher Fabio Gfeller. Im Jubiläumsjahr schwelgt das «BSzene» in Nostalgie. So werden alte Hasen wie die Lombego Surfers, Shilf und die Lovebugs das Festival rocken – «Bands, die in den letzten 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Basler Musikszene geleistet haben».

Dem Grundsatz, neue Bands zu fördern, ist das Festival treu geblieben. Das junge Pop-Quartett Gorki Gagaron darf in der Kuppel sein Können unter Beweis stellen, das Schwestern-Duo Julia & Emilia hat seinen Platz per Publikums-Voting ergattert. Weitere Jubiläumsspecials sind der «BSzene»-Chor, der Songs von Basler Bands vorträgt und die «Aktion 1996». Alle, die 2016 ebenfalls ihren 20. Geburtstag feiern, dürfen das «BSzene» zum Spezialpreis besuchen. «Damit wollen wir aufzeigen, wie lange es das Festival eigentlich schon gibt.» Der Gründungs-Chef Patrick Aellig lobt die erste weibliche Präsidentin Jenny Jans und ihr Team: «Der Spirit hat sich konserviert. Die Leute sind mit dem gleichen Idealismus dabei, wie wir es waren.»

20. «BSzene»: Fr 4. und Sa 5.3., div. Lokale, www.bszen.ch ▶ S. 40, 42

Klasse Klassiker

DAGMAR BRUNNER

Junge Musik-/Theaterprojekte.

Die griechische Mythologie bietet reichen Stoff für alle Künste und vermag bis heute gerade auch junge Menschen zu begeistern. Von einer freien Gruppe, die sich aus Jugendlichen einer Klasse der Sekundarschule Burg Liestal und Profis aus Schauspiel und Musik zusammensetzt, wurde nun als Education Project ein Musiktheater nach Franz Grillparzers dreiteiligem Trauerspiel «Das goldene Vliess» von 1819 erarbeitet. Projektleiter und Regisseur Nikolaus Matthes hat den Text stark gekürzt und neue Musik im früh- und spätbarocken Stil dazu komponiert, welche die unterschiedlichen Lebenswelten in Kolchis und Griechenland verdeutlichen soll;

weitere Klangfarben steuert eine Rockband bei. Die Jugendlichen erhielten durch die Zusammenarbeit mit den Profis – u.a. vom Zürcher Barockorchester – Einblick in die künstlerische Arbeit verschiedener Sparten und in die Entstehung einer Produktion. Das knapp vierstündige Stück wird mit einer Pause gespielt, und im Eintrittspreis ist ein warmes Abendessen enthalten; die Gruppe genießt Gastrecht in den weitläufigen Räumen des Gymnasiums Oberwil. – Am selben Ort präsentiert die Theatergruppe der 3. FMS Oberwil ihr Stück «Nicht mit mir», das sich ebenfalls frei an einen Klassiker anlehnt, an Friedrich Schillers «Die Räuber», Regie führt Markus Gisin. – Auch der Titel der letzten klassischen Konzerte in der Kuppel geht auf die griechische Mythologie zurück: «Schwanengesang». Diese stolzen

Tiere sollen sterbend ihre schönsten Laute von sich geben, was durchaus zum Abschied des Lokals passt, das nach über 20 Jahren Provisorium dem längst geplanten Neubau weichen wird. Die beiden jungen Initianten der Reihe «Klassikkuppel», Olivier Müller und Mathias Inoue, bereiten dem Altbau ein festliches Finale, u.a. mit Musik von Bach und einer Eigenkomposition von Inoue. «Das goldene Vliess»: Do 10. bis So 13.3., Aula Gym Oberwil, Allschwilerstr. 100. Do/Fr 18.30, Sa 17.30, So 16.30, www.paunima-productions.com «Nicht mit mir»: Mo 29.2. bis Do 3.3., 3. FMS Oberwil, Gym Oberwil, www.gymoberwil.ch «Klassikkuppel»: So 6. bis Do 10.3., Kuppel ▶ S. 40, www.klassikkuppel.ch Letzte Kuppel-Events: www.kuppel.ch

Steinreiches Klanguniversum

DAGMAR BRUNNER



Die Reihe «Steinklang in Concert» bietet subtilen Hörgenuss.

Die Geräusche der Natur sind uns in der Regel kaum bewusst oder so selbstverständlich, dass wir wenig Aufhebens darum machen. Ein weites Feld für Forschungen aller Art: Zum Beispiel mit Steinen, die wir doch gerne für «tot» halten. Immerhin können manche klingen, und wie! Ihre Klangwelt und wie und wozu man demnach Musik mit ihnen machen kann, wird seit rund 25 Jahren systematisch untersucht. Fachleute verschiedener Disziplinen – Mineralogen, Musikerinnen, Instrumentenbauer und Therapeutinnen interessieren sich dafür, und ein wachsendes Publikum schätzt die ungewohnten Hörerlebnisse.

Das auf Anregung eines ETH-Kristallografen lancierte «Lithophon-Projekt» reizte insbesondere PerkussionistInnen wie Felix Perret, Evelyne Glennie, Christian Dierstein und Komponierende wie Mathias Steinauer oder Ivo Medek zu Experimenten mit Klang- und Spieltechniken der in verschiedenen Werkstätten entstehenden neuen Instrumente und führte 2014 zur Gründung eines Fördervereins für Steinklang-Musik. Dieser sieht Komposition und Improvisation als gleichwertig an, initiiert und unterstützt Symposien und Konzerte im In- und Ausland sowie den Austausch mit Musikhochschulen und andern Künsten. Spezialisierte Ensembles entstanden, etwa die Grossformation The Stone Orchestra, die nun im Rahmen der seit letztem Herbst laufenden «Steinklang»-Reihe in Dornach auftritt.

Sound mit Suchtpotenzial. Das aktuelle Orchester setzt sich aus 12 hochkarätigen Musikschaaffenden zusammen, die den Lithophonen ganz neue Klangwelten entlocken. Drei sehr unterschiedliche, aber bestens eingespielte Trios kreieren mit herkömmlichen und neuen Instrumenten einen poetischen Sound mit Suchtpotenzial. Alle Konzerte der Reihe werden vom Education-Projekt «Klang-Kids» begleitet, Performances von Jugendlichen aus Musikschulen der Region, die unter der künstlerischen Leitung von Dominik Dolega konzipiert, komponiert und einstudiert werden. Sie bilden den Auftakt zu den Profi-Darbietungen, die uns lehren, dass Steine eine erstaunliche Klangvielfalt und ein hochdifferenziertes Innenleben haben.

«The Stone Orchestra»: So 20.3., 17 h, Neues Theater, Dornach ▶ S. 44

Neueste Kompositionen für Steinklang-Instrumente: So 5.6., 17 h, ebd.

Mehr Infos: www.steinklang-musik.ch

Ausserdem in Dornach: «Menu Musica», Mittagspause mit Essen und Konzert, jeden letzten Dienstag im Monat in Klosterschenke und -kirche, www.klosterdornach.ch

Sozialdrama

DAGMAR BRUNNER

«Die Weber» in Musik & Film.

Heinrich Heine schrieb ein vielzitiertes Gedicht darüber, das von Folk-, Rock- und Punkbands vertont wurde, Käthe Kollwitz schuf einen bewegenden Bilderzyklus dazu, und Gerhart Hauptmann verfasste ein sozialkritisches Drama, das auch als Stummfilm mit prominenter Besetzung (und bildhaften Zwischentiteln von George Grosz) reüssierte. Die Rede ist vom Weberaufstand 1844 in Schlesien. Zwar war es nicht der erste Kampf gegen katastrophale Arbeits- und Lebensbedingungen, aber durch die künstlerischen Darstellungen ist er in Erinnerung geblieben. Rund 3'000 notleidende Leinen- und Baumwollweber hatten zunächst demonstriert, doch als das nichts half, wehrten sie sich gewaltsam, vertrieben die reichen Arbeitgeber samt Familien und zerstörten deren Besitz. Der Aufstand wurde am dritten Tag vom preussischen Militär blutig niedergeschlagen, aufseiten der Weber gab es elf Tote und zahlreiche Verletzte.

Gerhart Hauptmann, der 1912 den Nobelpreis für Literatur erhielt und sich später den Nazis anordnete, wollte mit seinem Stück 1892 freilich nicht den Klassenkampf beschwören, sondern an das Mitleid der Besitzenden appellieren. Die Sinfonietta bringt dieses Drama nun mit dem restaurierten Stummfilm von Friedrich Zelnik (1927) und neuer Begleitmusik von Johannes Kalitzke (2012) zur Aufführung, der das Werk auch dirigiert.

Basel Sinfonietta spielt «Epicycle – Die Weber»: Sa 5.3., 20 h, und So 6.3., 19 h, Dreispitzhalle Basel ▶ S. 38

«Steinklang»,
Foto: Felix
Perret

Filmstill aus
«Die Weber»
(unten)



Tanzstudio, Konzertsaal, Theaterraum

ALFRED ZILTENER

In einem früheren Rumlager wird vielseitige Kultur geboten.

Ältere Bahnreisende erinnern sich noch an die haus hohe Reklame für Rum Coruba, die lange bei der Einfahrt in den Bahnhof SBB links an einem Gebäude zu sehen war. Dort residierte seit 1889 die «Compagnie Rhumière Bâle» mit ihrem alkoholischen Zuckerrohrgetränk aus der Karibik. Heute erinnern nur noch Malereien mit Szenen aus Jamaika im Durchgang zum Hinterhaus an die grosse Zeit des Basler Rums. In den früheren Fabrikationsräumen im Hinterhaus befinden sich Ateliers.

In den vier Räumen des Untergeschosses haben Basia und Günter Wehinger – sie Tänzerin, er (Jazz-)Flötist und Komponist – vor 10 Jahren ihr Kulturzentrum Alte Rumfabrik eingerichtet. Herzstück ist das Tanzstudio. Unter der Woche ist es vermietet für zahlreiche Kurse zu Tanz und Bewegung. An einzelnen Wochenenden wird es zum Konzertsaal mit rund 80 Plätzen oder zum Theaterraum mit etwa 40 Plätzen. Erste kleinere Konzerte zogen allerdings wenig Leute an, erinnert sich Günter Wehinger; doch das spartenübergreifende Eröffnungsfest Ende 2012 – mit einem Klavierquartett von W.A. Mozart, mit Jazz, Musik der Roma und einer szenischen Aufführung von Igor Strawinskys «L'Histoire du Soldat» – stiess auf grosses Interesse.

Raum und Zeit für Experimente. Das gleichberechtigte Nebeneinander musikalischer Sprachen und die Kombination von Musik und Szene bzw. Tanz, sind charakteristisch für die Konzerte in der Alten Rumfabrik. Neben Wehinger ist vor allem der vielseitige Geiger Volker Biesenbender für die Programme verantwortlich. Basia Wehinger betreut die Theaterschene. Sie hat mit dem Tänzer und Videoproduzenten Tae Peter die Reihe «TARF» (Tanz und Theater Alte Rumfabrik) gegründet: Im Studio können Freischaffende aus den Bereichen Tanz und Performance experimentelle Produktionen erarbeiten und aufführen. Der Clou: Es gibt zwei öffentliche Aufführungen, eine während den Proben als «Work in Progress», die zweite als Premiere des fertigen Stücks. Dabei herrscht kein Termindruck. Die Kunstschaffenden können in Ruhe arbeiten. Das kostet: Zwar halten sich Mieteinnahmen und Ausgaben einigermaßen die Waage, doch nun will das Ehepaar einen Unterstützungsverein gründen. Subventionen gibt es nämlich keine.

«Timeless Ballads»: Sa 5.3., 20 h, mit Christina Jaccard (Gesang) und David Ruosch (Piano); Franz Schubert, «Die Winterreise»: Sa 30.4., 20 h, mit Jakob Pilgram (Tenor) und Mischa Sutter (Klavier), Alte Rumfabrik, Güterstr. 141

Rumfabrik,
Foto: Danusia
Kasprzak



Wir sind hier

PHILIPPE HEULE

Kolumne Theater Basel.

Vielerorts und häufig dort, wo es etwas zu sehen gibt, stehen Tafeln, auf denen eine Karte abgebildet ist mit einem roten Punkt, der den eigenen Standort markiert. Nun habe ich aber oft erlebt, dass dieser Punkt einfach fehlte, mir schien sogar, er sei mutmasslich weggekratzt worden. Aber warum sollte man Menschen absichtlich die Orientierung verweigern? Ich gebe zu: Es ist ein verlockend minimaler Eingriff mit mächtiger Wirkung. Als Künstler möchte ich ja auch gerne Irritationen hervorrufen, Verwirrung stiften und für eine gewisse Neuorientierung sorgen. Jeder Standort ist schliesslich schwierig, der unhinterfragt bestehen bleibt, und die Person, die sich nur anhand von irgendwelchen Punkten auf Karten orientieren kann, ist erst recht verloren. Mit oder ohne GPS.

Ich schaue mich immer häufiger um und denke: Wo zur Hölle sind wir nur gelandet? Ich habe einmal gedacht, ich kenne mich hier aus, aber jetzt verstehe ich überhaupt nichts mehr. Ich frage mich, warum diese illusorischen Abgrenzungsstrategien, diese Kulissen, die vor das Eigentliche geschoben werden, so verführerisch sind. Eines steht fest: Wir haben uns hier in einem Wohlstand eingerichtet, der an unserer eigenen Zukunft nagt. Schaufel um Schaufel wird diese abgegraben, während wir versuchen, die Vergangenheit zu reproduzieren. Vielleicht wissen wir insgeheim, dass wir alle Betrüger sind und reagieren deshalb so empfindlich, wenn jemand es ausspricht. Überall, nur nicht hier, sind wir kriminelle Ausländer, und deshalb sperren wir uns ein, weil der Betrug hier als Normalität erscheint.

Neulich klebte ein roter Punkt an meiner Backe. Dieser hatte sich von einem preisreduzierten Pullover davon gestohlen und mich zum Sonderpreis markiert. Ich will mich aber nur ungern billig verkaufen. Wer möchte das schon? Dennoch arbeiten alle an ihrer Verkäuflichkeit und schlimmer noch: Wir machen uns überflüssig und fremd. Da ist etwas tief in uns eingedrungen, aber das ist kein Ausländer, sondern eine monströse Maschinerie. Da ist sicher einiges schief gelaufen, aber ist das ein Grund, auch noch falsch abzubiegen?

Philippe Heule (29) ist Theatermacher und während dieser Spielzeit Hausautor am Theater Basel.

In «Wir sind hier» gibt das neue Team am Theater Basel Einblick in seine Arbeit und Ansichten.

Bühnenzauber für jedes Alter

ALFRED ZILTENER

Die Basler Oper widmet sich verstärkt dem jungen Publikum.

«Theater ist für alle da – auch für Kinder», hält Laura Berman, Operndirektorin am Theater Basel, fest. Das gilt auch für das Musiktheater: Mit gleich zwei Produktionen setzt das Haus die in der Ära von Georges Delnon begonnene, zuletzt unterbrochene Reihe der Kinderoper fort. Nach «Gold!» im November ist nun «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» nach einem Grimm-Märchen zu sehen.

Ihr Engagement für die Kinderoper begründet Berman auch mit eigenen Erlebnissen: Als Kind hat sie die Opern in der Theaterschule ihrer Mutter miterlebt, als Schülerin bei Aufführungen der Musikschule mitgewirkt; das hat den Grundstein gelegt für ihre Liebe zum Musiktheater. Mit Schrecken erinnert sie sich aber an ihren ersten Besuch im Opernhaus: «Das war Mozarts «Don Giovanni». Wir waren in der 7. Klasse und konnten damit gar nichts anfangen.»

Fantasien ohne Moralin. Was also braucht eine Oper, um Kinder zu faszinieren? «Eine gute Geschichte mit einem altersgerechten Thema, Figuren, die für Kinder interessant sind – und viel Bühnenzauber. Vor allem aber darf das Stück nicht moralisieren. Das Publikum soll die Oper nicht als eine Form von Schule erfahren, sondern als Teil der Freizeit.» Zudem soll die Fantasie gefordert werden – in der Grimm-Oper etwa erleben die Kinder, wie die Darstellenden immer wieder ihre Rollen wechseln.

Bearbeitungen von Repertoire-Werken, wie z.B. «Papageno spielt auf der Zauberflöte», lehnt Berman vehement ab. Dabei werde die Partitur gekürzt und neu arrangiert, die ursprüngliche Handlung durch eine oft verharmlosende Geschichte ersetzt: «Das sind Fälschungen!» Und die Musik? Sie dürfe sich nicht anbiedern, erklärt die Operndirektorin, Kinder seien offen auch gegenüber zeitgenössischer Musik – im Gegensatz zu vielen Erwachsenen. Ein Problem, räumt sie ein, ist die Textverständlichkeit. Selbst Opernfans haben ja oft Mühe, das gesungene Wort zu verstehen. In «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» gibt es einen Erzähler, der auch den König spricht: Der böse Herrscher ist der einzige, der nicht singen kann. (In Basel übernimmt eine Frau die Rolle.)

Effektiv und witzig. Die Produktion, ein Auftrag der Staatsoper Hannover, wurde im Mai 2012 uraufgeführt. Die Librettistin Dorothea Hartmann hat die Vorlage geschickt gestrafft, der 1984 in Regensburg geborene Stefan Johannes Hanke eine farbige Musik für fünf Sänger und Instrumentalensemble komponiert. Das Stück hat Schwung und Witz. So tritt der Soloposaunist als Radio mit Empfangsschwierigkeiten auf; dazu grölt – «derb, bierzeltuös», schreibt Hanke – die Grossmutter des Teufels (dargestellt vom Bassisten!). Auch an Theaterzauber wird es nicht fehlen: Der Ausstatter Valentin Köhler hat opulente Kostüme entworfen und spart nicht mit szenischen Effekten, zeigt aber zugleich, wie sie gemacht werden. Die Aufführung ist eine Koproduktion mit der Musikhochschule FHNW.



Laura Berman,
Foto: Simon
Hallström

Etwas ältere Jugendliche können am Theater Basel die Oper auch aktiv erleben: Seit vier Jahren erarbeitet die Regisseurin Salomé Im Hof im Spielclub Oper (früher: Junge Oper) mit ihnen eigene Musiktheater-Produktionen. Das Interesse sei so gross, erzählt Berman, dass es in der nächsten Saison wohl mehrere Opern-Spielclubs geben werde. Da läge es doch nahe, eine Oper für junge Laien in Auftrag zu geben? «Wer weiss ...», lacht Berman verschmitzt.

«Der Teufel mit den drei goldenen Haaren»: ab Fr 4.3., 18 h, Theater Basel, Kleine Bühne (60 Min.) ► S. 43

Orchesterförderung

db. Das neue Fördermodell für Basler Orchester ist umstritten. Neben dem festsubventionierten Sinfonieorchester Basel (SOB) erhalten die freien Orchester wie das Kammerorchester Basel (KOB), die Basel Sinfonietta und andere Profi-Ensembles bisher jährliche Unterstützungsbeiträge. Neu müssen die Orchester ein Gesuch für die folgenden drei Jahre einreichen, und die Gesuche werden von einer externen, international besetzten, siebenköpfigen Fachjury geprüft. Nach deren Empfehlungen und diversen Förderkriterien entscheidet dann der Regierungsrat über Zuteilung und Höhe der Fördermittel an die einzelnen Institutionen. Dieses zwecks mehr «Flexibilität» errichtete Modell irritiert die betroffenen Musikschaffenden. Sie wollen keine «Orchester-vögte» und befürchten weitreichende Planungsunsicherheiten. Ein Podium des Vereins Basel Durchzug lädt zum Gespräch ein.

Podium «Programmförderung Orchester BS, Modelle mit Haken und Hoffnungen»: Mi 2.3., 19.30, Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 21. Mit Marcel Falk (KOB), Felix Heri (Sinfonietta), Hans-Georg Hofmann (SOB), Caroline Specht (Kulturabteilung BS), Moderation: Jürg Erni

Theatrale Forschungsreise

CORINA LANFRANCHI



«Naturzwei»,
Foto: Rainer
Muranyi

Klara begibt sich auf die Suche nach der Natur – mit überraschenden Ergebnissen.

Es ist fünf vor zwölf. Viel Zeit bleibt nicht mehr. Handeln wir jetzt! – Das war 1972. Rund 40 Jahre sind vergangen, seit der Club of Rome seine warnende Losung verkündete und die Welt in Schrecken versetzte. Was seither geschah: Die Gletscher sind am Schwinden, die Badische Quellschnecke am Aussterben, und die Chancen für New York stehen schlecht, kurz, der Klimawandel, übrigens seit 2004 im Duden lexikalisiert, schreitet unablässig voran. Und mit ihm die Akzeptanz, dass es ihn gibt.

So etwa sieht die Lage heute aus. Wir stehen am Abgrund – und zugleich herrscht Aufbruchstimmung, denn Neues kündigt sich an. Die synthetische Biologie setzt zukunftsweisende Rettungsversuche frei. Künftig sollen Algen Treibstoff produzieren, Pilze Giftstoffe abbauen und Mikroorganismen Marsgestein in Beton umwandeln – am Horizont erscheint eine frische Welt. Willkommen im synthetischen Landschaftspark Erde, willkommen in Naturzwei!

Wollen wir das überhaupt? Im Kunst- und Lebensraum des Theaters ergründet Klara in ihrer neuen Produktion «Naturzwei» das Verhältnis des Menschen zur Natur angesichts von Klimawandel und Neuschöpfung und sucht Spielformen zwischen dem, was sein sollte und dem, was werden könnte. Den Stoff dazu liefert dokumentiertes Recherche-material sowie die subjektive Auseinandersetzung damit. Die Synthese davon: eine experimentelle Forschungsreise mit offenen Fragen. Wem gehört die Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit? Was passiert mit dem Menschen, wenn er die Evolution übernimmt? Wollen wir das alles überhaupt, und was versprechen wir uns davon? Schliesslich: Wie lässt sich darüber nachdenken und eine Position finden?

Im Fokus dieses erkenntnissuchenden Frage-Reigens steht freilich der Mensch als widersprüchliches Wesen. Für Christoph Frick, verantwortlich für Konzept und Regie, liegt dort denn auch die Kraft des Theaters: «Informationsstand, Wertehaltung und eigenes Handeln stehen oft im Widerspruch. Wir entwickeln dazu Szenarien, beobachten das menschliche Verhalten und wollen dabei diese kognitiven Dissonanzen zum Klingen bringen.» Nicht nur im übertragenen, sondern auch im eigentlichen Sinne: das «Lacrimosa» aus Verdis Requiem, musikalisch bearbeitet, agiert dabei als emotionaler Stimmungsträger und führt zugleich in jene Zeit zurück, als der Mensch sich zu fragen begann, was eigentlich die Natur ist.

Klara, «Naturzwei»: Sa 12. bis Do 17.3., Kaserne Basel ▶ S. 42
Koproduktion mit Theater Freiburg

Tanz & Solidarität

DAGMAR BRUNNER

«Dancers for the World» u.a.

Im letzten Jahr wurde in Basel die erste Schweizer Sektion des Unesco International Dance Councils (IDC) gegründet. Bei «Dancers for the World» engagieren sich Tanzschaffende aller Stilrichtungen für Menschenrechte, Konfliktlösung und Friedensförderung, sind etwa in Krisenregionen mit Menschen vor Ort künstlerisch tätig und tragen so zu positiver Entwicklung und nachhaltigen Veränderungen bei. Die Projekte werden nach der Rückkehr weiter betreut und der Austausch dokumentiert. Und auch hierzulande gibt es immer wieder Aktionen, am Inter-

nationalen Tag des Tanzes (29.4.) z.B. diverse Workshops für alle Interessierten sowie ein Projekt mit jungen Flüchtlingen. Nun organisiert die Basler Initiantin, Choreografin und Tänzerin Catherine Habasque einen so sinnlichen wie exklusiven Abend zugunsten der Organisation. Das Spektakel mit über 50 Mitwirkenden, darunter Alain Claude Sulzer (Erzählung) und Thomas Lichtenecker (Countertenor), entführt das Publikum mit Tanz, Text, Gesang und exquisitem Buffet ins elisabethanische Zeitalter und folgt den Lebensspuren eines Künstlers. – Bereits legendär ist das Festival «OsterTango», das zum 17. Mal die LiebhaberInnen dieser Musik und Tanzrichtung zum Schwelgen, Schwofen und Schwitzen bringt. Nebst Tanzshows von

Lehrkräften der Tangoschule Basel und Stars der Szene gibt es Kurse und Seminare, Tanzmarathons für alle, einen Tangofilm, Parties, eine Tangonacht und ein Konzert mit dem argentinischen «Vagabunden» und Klarinettisten Daniel Melingo. Mit der traditionellen «Milonga del Adios» endet das Festival.

Dancers for the World, «If music be the food of love»:

So 13.3., 18 h, Offene Kirche Elisabethen.

Platz beschränkt, Anmeldung erforderlich,

www.dancersfortheworld.org/de/

«OsterTango»: Do 24. bis Mo 28.3., Festivalzentrum

Volkshaus, Rebgrasse 14, www.tangobasel.ch

Ausserdem: «TanzFaktor»: Mi 16./So 17.3., 20 h,

Roxy, Birsfelden. Mit 5 Kurzstücken ausgewählter Tanztruppen

Liebt das Böse – gut!*

DAGMAR BRUNNER

In Dornach kommt Goethes «Faust» ungekürzt auf die Bühne.

Über sechzig Jahre seines 83-jährigen Lebens hat sich Johann Wolfgang Goethe mit dem «Faust» beschäftigt, ab 1770 bis 1832. 1808 erschien der erste Teil seiner Tragödie, kurz nach seinem Tod 1832 der zweite Teil. Inspiriert wurde der Dichter u.a. von einem historischen Stoff, der bereits zu seiner Zeit populär war: dem Schicksal des Wanderarztes, Philosophen und Wahrsagers Johann Georg Faust (1480 bis ca. 1540), der angeblich bei alchemistischen Experimenten ums Leben kam – übrigens unweit von Basel, im Gasthof zum Löwen in Staufen. Zudem bewegte Goethe die Hinrichtung einer Kindsmörderin, die er vermutlich selbst miterlebt hatte. Und natürlich verwebte er weitere Lektüren, Erfahrungen und Erkenntnisse in das Drama, das heute zu den meistzitierten Werken der deutschsprachigen Literatur und zu den bestbesuchten Theaterstücken gehört.

Lebensdrama. Was macht diesen Stoff denn so attraktiv? Der «Faust» enthält zunächst einfach alle Bestandteile einer guten Story: Spannung, Tiefe, Emotionalität. Er behandelt die «Letzten Fragen»: Wahrheit, Willensfreiheit, Verantwortung, Gut und Böse. Es geht um Wissenschaft und Kunst, Geld und Macht, Magie und Religion, Liebe und Verrat, Mord und Wahnsinn, Schuld und Erlösung, kurz: um Himmel und Hölle. Und das alles relativ dicht in über 12'000 Versen auf rund 420 Seiten (meiner Buchausgabe). Jeder Mensch kann sich in diesem Lebensdrama wiederfinden, im Lieben und Kämpfen, im Scheitern und Leiden. Dies alles wollte Goethe sinnlich zeigen und bat um «Courage, sich ergötzen, rühren und erheben, belehren, entflammen und ermutigen zu lassen» (zu Eckermann, 1827).

Dies will auch die Goetheanum-Bühne, die nun über Ostern und an fünf weiteren Tagungen den gesamten «Faust» (1 & 2) ungekürzt in über 18 Spielstunden präsentiert (mit Simultan-Übersetzungen in diverse Sprachen). 1938 erstmals unter der Regie von Marie Steiner am Haus (ur-)aufgeführt, wurde das Stück seither 74 Mal gespielt. Die Texttreue ist geblieben, und auch in der aktuellen Fassung, inszeniert von Christian Peter, kommen Schauspiel, Eurythmie, Licht, Farbe und Musik wirkungsvoll zum Einsatz; zudem treten die über 40 Mitwirkenden in mehr als 600 Kostümen auf ... Wer eine intimere und ältere Version des «Doktor Faust» vorzieht, ist im Basler Marionettentheater gut bedient. Und in Aarau lädt das Forum Schlossplatz ganz ungeniert «In Teufels Küche» ein.

Goethe, «Faust», Teile I und II: Fr 25. bis So 27.3., Goetheanum, Dornach, faust2016.ch ▶ S. 44

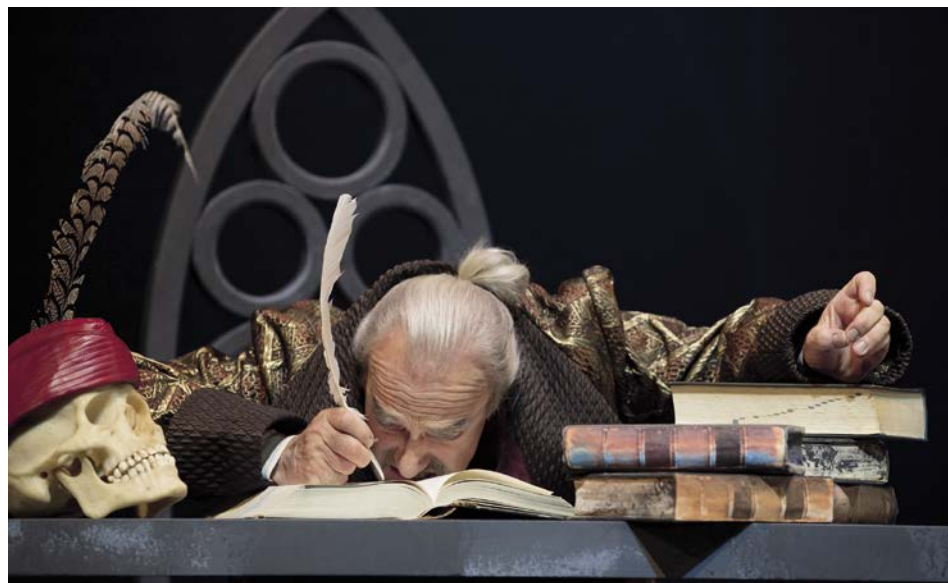
«Das alte Puppenspiel vom Doktor Faust»: Fr 8./Sa 9.4., 20 h, und So 10.4., 17 h,

Basler Marionettentheater, Münsterplatz 8, www.bmttheater.ch

Ausstellung «In Teufels Küche. Abwehrmethoden gegen das Böse»: Fr 18.3., 18.30 (Vernissage),

bis So 29.5., Forum Schlossplatz, Aarau, www.forumschlossplatz.ch

*Zitat aus
einem Gedicht
von Christian
Morgenstern



Artistisch-Theatrales

DAGMAR BRUNNER

Start der Zirkus-Saison.

Am Dreispitz, gegenüber der Job Factory, ist auf dem Platz eines künftigen Hochhauses der befristete Standort der «Station Circus», die als Probe- und Aufführungsraum für zeitgenössische zirkensische Kunst dient. ArtistInnen aus dem Team und Freundeskreis des Zirkus «FahrAway» treten hier auf, darunter bekannte Namen und junge Talente. Die zweite Saison wird von der Compagnie Zanna mit dem Stück «Wieder – von der Kunst zu fallen» und vom Duo Les Diptik aus Freiburg (CH) mit dem Stück «Hang Up» eröffnet. Dabei werden mittels Artistik, Tanz, Theater, Clownerie und Musik ebenso vergnügliche und dynamische wie tiefgründige Szenen vorgeführt. Das Zirkuszelt kann man übrigens auch für andere Anlässe mieten. –

Mit dem familientauglichen Stück «Total verrückt» kommt der angeblich «kleinste theatrale Zirkus Europas» namens Giroldon nach Basel. Seit über 25 Jahren ist das im Tessin beheimatete Paar Alberto Foletti und Lenka Machoninova mit artistischem Herzblut im In- und Ausland unterwegs, seit einiger Zeit mit einer beheizbaren mongolischen Jurte. In ihrem Mini-betrieb machen sie alles selbst und bieten mit ihrer «handwerklichen Kammerkunst», mit Clownerie und Schauspiel ein poetisches Spektakel.

Compagnie Zanna, «Wieder – von der Kunst zu fallen»:

Fr 11. und Sa 12.3., 20 h, Station Circus, Dreispitz,

www.zanna.ch

Les Diptik, «Hang Up»: Sa 19.3., 20 h, ebd.,

www.stationcircus.ch

Cirkus Giroldon, «Total verrückt»:

Sa 5. bis So 13.3., 15.30, Letziplatz, St. Alban-Tal,

www.cirkusgiroldon.ch, Abb. oben zVg

«Faust 1»,
Mephisto im
Gewand des
Faust (Urs
Bihler), Foto:
Georg Tedeschi

Kabarettistische Frischzellenkur

WALTER BEUTLER

Lach mal!

DAGMAR BRUNNER

Humor- und Jubeltage.

Trotz der unerfreulichen Sparmassnahmen für das Baselbieter Kulturleben (s. dazu S. 26) ist dem Verein Liestal Kultur das Lachen oder zumindest die Lust daran nicht ganz vergangen. Und für die 2. «Humortage» ist es den Veranstaltenden sogar gelungen, Emil ins Stedtli zu holen, allerdings ist sein Abend bereits ausverkauft. Aber an dem viertägigen Festival gibt es in verschiedenen Kulturhäusern noch andere humoristische Bühnenproduktionen zu entdecken, vom Theaterkabarett Birkenmeier (s. Text nebenan) über die Satirikerin Lisa Catena und die Liedermacherin Pina Ganzoni bis zum jungen Slampoeten Dominik Muheim und dem Figurentheater Gustavs Schwestern. Den Abschluss macht ein Jacques Tati-Film. –

Dem Humor zugetan war auch William Shakespeare, dessen 400. Todestag (sowie jener seines spanischen Kollegen Miguel de Cervantes) bevorsteht. Zu den weltweit bereits angelaufenen Jubiläumsanlässen gehört die Reihe «Shakespeare Reloaded» im Basler Vorstadttheater. Hier kommen bei einer musikalisch begleiteten «Teppichlesung» für Kinder (Regie Sibylle Burkart) Geschichten des britischen Dichterstärksten zu Gehör, die «von Liebe, Streit, Verwechslung und dem grossen Lebenswirrwarr» handeln. Genau darum geht es auch in der wunderbaren Solo-Produktion «Heinrich VIII» von Bea von Malchus, die «very british, very blutig und very unterhaltsam» das Leben in der Renaissance schildert. Das Pfefferberg Theater Berlin nimmt sich der Tragödie um den Dänenprinzen an und zeigt in minimaler Besetzung «Hamlet nach Hamlet». Die neue Hausproduktion des Vorstadttheaters wird sich schliesslich mit Aufstieg und Fall des Schotterkönigs «Macbeth» befassen.

2. Humortage Liestal: Do 10. bis So 13.3. ▶ S. 45, www.humortage-liestal.ch, www.liestalkultur.ch

«Shakespeare Reloaded», Vorstadttheater ▶ S. 43

«Teppichlesung»: So 13. und 20.3., 11 h (ab 5 J.)

«Heinrich VIII»: Fr 11., Sa 12., Do 17.3., 20 h (ab 14 J.)

«Hamlet nach Hamlet»: Fr 18. bis So 20.3., 20 h (ab 13 J.)

«Macbeth»: ab Fr 15.4.

Ausserdem: Schräge Kunst- und Alltagsbetrachtungen von Cathrin Störmer und Andreas Storm in «Worst Case Szenarios»: So 20.3., 19 h, Kaserne Basel ▶ S. 42

Mehr Kabarett: Theater im Teufelhof ▶ S. 42

Das Theaterkabarett Birkenmeier trifft auf den Forscher Daniele Ganser.

Müsste man in wenige Worte fassen, was die Besonderheit des Theaterkabarett Birkenmeier ausmacht, so wäre es bestimmt dessen Lust auf Begegnung. Die «Birkis» kalauern nicht von der Kanzel herab. Sie lassen sich aufs Publikum ein, suchen jenen magischen Raum der gegenseitigen Begegnung, wo eins und eins deutlich mehr als nur zwei ergeben.

Ausdruck dieser Begegnungslust und Experimentierfreude ist das neue Kabarettformat «Art meets Science»: Freche Worte treffen auf wissenschaftliche Fakten, «forsche Satire auf subtile Forschung». Im Debüt der Reihe unter dem Titel «Am Anschlag» übernimmt Daniele Ganser, der streitbare Historiker und Friedensforscher, den wissenschaftlichen Part. Mit seinen Vorträgen zu den Hintergründen des Zeitgeschehens erreicht er ein grosses Publikum – einerseits als hervorragender Vortragsredner, der historische Fakten und Zusammenhänge auch für Laien zugänglich macht, andererseits weil er sich, wie es sich für einen Wissenschaftler geziemt, nicht von gängigen Erklärungsmustern und Deutungsschablonen blenden lässt.

Menschlichkeit statt Angst. Im aktuellen Stück wird von beiden Seiten, der historischen wie der kabarettistischen, nachgefragt, weshalb wir uns heute als Gesellschaft am Rande eines Nervenzusammenbruchs befinden. Die Diagnose ist nicht abwegig, leben wir doch in einer Welt, die zunehmend aus den Fugen gerät. Wir sind von Bedrohungsszenarien geradezu umzingelt. Zugleich fehlen uns – zumindest als Kollektiv – menschliche Perspektiven, für die es zu kämpfen lohnt. Hand aufs Herz – sind wir nicht alle etwas am Anschlag? Sind wir nicht überfordert, hin und her gerissen zwischen Angst und dem Wunsch nach mehr Menschlichkeit, zwischen Durchsetzungswahn und Welcome-Kultur?

Genau hier setzen Sibylle und Michael Birkenmeier an – und bringen uns zum Lachen, sorgfältig von der Sprache her, auch sarkastisch zuweilen, so dass uns das Lachen im Halse steckenbleiben könnte – wenn da nicht in ihren Stücken und Liedern auch eine geradezu zärtliche Liebe für den Menschen zum Ausdruck käme – und der Ruf, sich das Menschsein zurückzuerobern, statt sich diffusen Ängsten zu überantworten. Das neue Stück ist deshalb nicht zuletzt eine Frischzellenkur in Sachen Menschlichkeit.

«Am Anschlag»: Fr 4.3., 20 h, und So 10.4., 19 h, Druckereihalle im Ackermanshof, Tickets: Bider & Tanner, T 061 206 99 96

Weitere Produktionen: «Freiheit Gleichheit Kopf ab» – ein kabarettistischer Werte-Gang:

Do 10. bis So 13.3., Neues Theater, Dornach, www.neuestheater.ch ▶ S. 44

«Dings 16»: Do 28. bis Sa 30.4., Theater im Teufelhof, Infos: www.theaterkabarett.ch

Sibylle und Michael Birkenmeier, Foto: Nick Lobeck (links)

Daniele Ganser, Foto: Markus Lamprecht



Das Leben – ein Text aus Goldmuschelfäden

NANA BADENBERG

Eine literarische Inselreise von Corina Lanfranchi.

«Was ist es, das aus einem Leben ein glückliches macht?» Die Frage steht fast am Ende von Corina Lanfranchis ›Inselreise‹, in der ein schiffbrüchiges Ich sich aufmacht, die eigene Sehnsucht zu bewahren. Entdeckt (oder erfunden) werden dabei «Wortinseln», Geschichten über das Leben, wie es sein könnte – wenn es denn einen Halt findet, wie ihn der Erzählfaden erst im Text gewinnt.

Auslöser der Reise ist die Suche nach der alten Weberin Rossanna Fiorino, die ein Leben lang ihre «Tücher des Meeres» wobb, Tücher, durch die sich ein feiner Goldmuschelfaden zieht. Doch mit einem Mal ist die Weberin verschwunden und mit ihr das Handwerk, das nur mehr sie auszuüben weiss. Die Insel, auf der sie nicht länger zu finden ist, heisst Passagio, ist mithin ebenso flüchtig wie unsere Mutmassungen über das Leben dort. Und doch sind Inseln heterotopische Orte par excellence – so auch die abgeschiedene, auf der sich ErzählerIn und Weberin dann begegnen: unendlich ferner Wunschort und zugleich krude begrenzt durch das Faktische. Am Ende jedenfalls steht die Erkenntnis, dass man aufbrechen muss, um zu bewahren.

Wechselspiel von Bild und Text. Serena Wey hat die Entstehung des Textes, der als Band 23 in der von Klaus Isele herausgegebenen Buchreihe Collection Montagnola erscheint, begleitet und ihn bereits einmal als szenischen Monolog auf die Bühne gebracht. Bei der Buchvernissage in ihrer Theatergarage wird er nun neu als Lesetext präsentiert, musikalisch untermalt von Andreas Marti und eingeführt von Verena Stössinger. Zu sehen sind dort auch Originaldrucke von Annegret Dürig. Ihre Monotypien, die die Textfäden aufgreifen und weiterspinnen, machen einen besonderen Reiz der Buchausgabe aus. Ein vorsichtiges visuelles Fortschreiben, dem es gelingt, das Flüchtige der Suche einzufangen. «Die Erinnerungen verlieren ihre Konturen», heisst es im Text; in den verwischten Bildspuren gewinnen sie neuerlich Form.



Monotypien
von Annegret
Dürig

Vielleicht gleicht das Glück des Lebens den Goldmuschelfäden: kostbar und vergänglich, nur schwer auszumachen unter all den Erinnerungen, Sehnsüchten und Reden, aus denen wir seinen Text weben. Nackt und preisgegeben freilich ist die Muschel, die ihres Fadens beraubt wird.

Corina Lanfranchi, ›Inselreise‹. Prosa. Mit 8 Monotypien von Annegret Dürig. 2016, 48 S., gb., ca. CHF 25, www.klausisele.de

Buchvernissage: Sa 12.3., 17 h, Theatergarage, Bärenfelderstr. 20, Hinterhaus, www.theatergarage.ch

Ausserdem: Literaturfest Luzern (früher ›Luzern Bucht‹): Do 10. bis So 13.3., mit Buchmarkt, Lesungen und Gesprächen, www.literaturfest.ch
Leipziger Buchmesse: Do 17. bis So 20.3., www.leipziger-buchmesse.de

Poesie partout

DAGMAR BRUNNER

Lesungen für Gross & Klein.

Im Jahr 2000 erklärte die Unesco den 21. März zum Welttag der Poesie, der deren Bedeutung und Vielfalt würdigen sowie Sprache und mündlicher Tradition eine Plattform bieten will. Aus diesem Anlass veranstaltet die Spracharbeiterin Christiane Moreno einen Marathon mit Lesungen und Rezitationen im Halbstundentakt zum Thema Flucht. Er beginnt bereits am Vorabend, Ein- und Austritt sind jederzeit möglich, und die Einnahmen gehen an das Projekt ›Da-Sein‹ für Asylsuchende und Flüchtlinge der Offenen Kirche Elisabethen, das auch von der CMS unterstützt wird. –

Dass Lesungen nicht langweilig sein müssen, beweisen seit einiger Zeit neue Formate wie die ›VorlesBar‹. An dieser präsentieren jeweils fünf

bis sechs Schreibende – bekannte Profis oder Newcomer – auf einem Barhocker während je 10 Minuten eigene Texte zu einem bestimmten Thema. Die Frühjahrs-Lesereihe ist ›geflügelten Worten‹ gewidmet und beginnt mit ›Morgensstund‹ hat Gold im Mund‹. Die Abende werden von der Kunsthistorikerin Julia Schallberger konzipiert und moderiert sowie von der CMS finanziert. –

Die ›Sofalesungen‹ – eine Idee aus Freiburg, die vom Literaturhaus Basel aufgenommen wurde und mittlerweile mithilfe des Migros-Förderfonds landesweit realisiert wird – bringen Literatur in Privaträume. Die AutorInnen und das Publikum sind (auf Anmeldung) zu Gast in WGs, Ateliers, Hinterhöfen etc. und können Texte und ihre Wirkung aus nächster Nähe erleben. –

Für Kinder ab 5 Jahren und Familien gibt's die Veranstaltungsreihe ›Geschichten am Sonntagnachmittag‹, die Urs Schaub im Auftrag des Er-

ziehungsdepartements BS organisiert. Aktuell beleuchtet sie verschiedene Familienmitglieder, von den Töchtern bis zu den Grossvätern. Der Eintritt (auf Anmeldung) ist frei, und es gibt ein Gratis-Zvierli.

›Lesemarathon‹: So 20.3., ab 18 h, bis Mo 21.3., 24 h, Raum 204, Rakete, Münchensteinerstr. 274.

Weitere Lesungen zum ›Welttag des Poesie‹:
Mo 21.3., 14.30–17.30 und 18.30–21 h,
Neues Theater, Dornach, www.neuestheater.ch

›VorlesBar‹: Fr 25.3., 22.4., 20.5., 24.6., jeweils 20 h,
Café Frühling, Klybeckstr. 69, www.vorlesbar.ch

›Sofalesung‹ mit Rolf Hermann: So 13.3., 19 h,
bei Claudia Brotbeck, Unterer Heuberg 21a.

Anmeldung erforderlich: www.sofalesungen.ch

›Geschichten am Sonntagnachmittag‹: 13.3., 17.4., 29.5., 19.6., jeweils 15.30–17 h, Literaturhaus Basel.
Anmeldung: www.lesen.bs.ch oder T 061 267 62 95

Ein lebhafter Denker

NANA BADENBERG



Ignaz Paul
Vital Troxler,
Büste von Hans
Gessner

Zum 150. Todestag des ersten Basler Philosophieprofessors Ignaz Paul Vital Troxler.

Wenn er auch heute kaum mehr bekannt ist, Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866) hatte wohl mindestens so viele Berufe oder besser: Berufungen wie Vornamen. Und er war ein streitbarer Zeitgenosse. Als engagierter Arzt legte er sich mit den Luzerner Behörden an ob der desolaten medizinischen Zustände im Kanton, als begabter Pädagoge unterrichtete er am Luzerner Lyzeum wie am Lehrverein Aargau, und als politisch aktiver Denker schlug er für die Bundesverfassung von 1848 ein Zweikammersystem nach Vorbild der USA vor.

1830 wurde der aus Beromünster stammende und in Jena (bei Hegel und Schelling) ausgebildete Philosoph an die Universität Basel berufen, bald schon deren Rektor – und musste die Stadt aufgrund seiner Sympathien für die aufrehrerischen Landschäftler verlassen. Dass seiner in Basel nun mit einer umfassenden öffentlichen Tagung gedacht wird, die ihn als Medizintheoretiker wie als Naturphilosophen, als Anthropologen und Demokraten würdigt, hängt auch mit dem Engagement des Philosophischen Seminars für eine Neuedition von Troxlers Schriften zusammen. Hier gibt es einiges zu entdecken.

Praktiker und Mystiker. Originell und früh ist Troxlers Entwurf einer eigenständigen Anthropologie. Später erweiterte er sein Denken um religiöse Mystik. Und er verwendete ganz dezidiert den Begriff Anthroposophie: Sie sei «realisirte Philosophie». So wurde denn Troxler lange überwiegend in anthroposophischen Kreisen rezipiert; seine Schriften gab der Berner Troxler-Verlag heraus. In dessen Nachfolge bemüht sich heute u.a. der Basler Archivverlag Agraffe um eine Verbreitung von Troxlers Werk. Zudem ist der Denker in Aarau präsent: Dort stellt eine Plakataktion in der ersten Märzhälfte Aphorismen und Sentenzen in den Stadtraum und macht so auf den hier Verstorbenen aufmerksam. An seinem 150. Todestag findet ein Gedenkanlass statt, gefolgt von einer Wanderung durch Aarau, wo Troxler viele Jahre in einem Haus nahe der Kettenbrücke verbrachte. Weitere Veranstaltungen folgen im Laufe des Jahres, darunter ein Symposium im Kloster St. Urban, ein Dokumentarfilm von Christian Labhart im Schweizer Fernsehen und eine Tagung am Goetheanum.

Troxler-Tagung: Do 3. bis Sa 5.3., Uni Basel, www.philsem.unibas.ch

Festakt in Aarau: So 6.3., 11 h, www.troxlergedenkjahr2016.ch

Literatur von und zu Troxler, www.agraffenverlag.ch

Einführung in Leben und Werk: Max Widmer, Franz Lohri, Ignaz Paul Vital Troxler. Schweizer Arzt, Philosoph, Pädagoge und Politiker, Futurum Verlag, Basel, 2016. 351 S., 16 Abb., gb., CHF 24.80, www.futurumverlag.com

Ausserdem: Vortragsreihe «Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht»: Mi 2.3. (Organe) und 9.3. (Schmerz), 20 h, Scala Basel, Freie Str. 89

In Zürich: Div. Ausstellungen zu 500 Jahre Conrad Gessner (1516–1565), Gelehrter, Forscher, Stadtarzt: Do 17.3. bis So 19.6., Landesmuseum, www.gessner500.ch

Populäre Wissenschaft.

db. Das Gehirn ist unser wichtigstes Organ; es steuert Körper, Sinne und Gefühle des Menschen. Und doch wissen wir immer noch relativ wenig über diese «Zentrale». Auch deshalb organisiert die Schweizerische Hirnliga jährlich die «Woche des Gehirns», die diesmal in sieben Schweizer Städten stattfindet und in öffentlichen Vorträgen verschiedene Aspekte dieses Wunderorgans beleuchtet, u.a. Grundlagen, Gene und Gedächtnis, Behandlung der Multiplen Sklerose, Menschenbild und Neurowissenschaft. Ergänzend kann man im Anatomischen Museum interaktive Blicke ins Gehirn werfen und gleich auch die neue Sonderausstellung über Muskeln, Sehnen und das Bindegewebe Faszien besuchen. Immerhin haben wir 650 verschiedene Muskeln, die wir vielfältig und meist unbewusst brauchen, neben der Fortbewegung zum Essen, Atmen, Sprechen, Lachen etc.

«Woche des Gehirns»: So 13. bis So 20.3., Unispital Basel, Grosser Hörsaal ZLF (Zentrum Lehre und Forschung), Hebelstr. 20. Eintritt frei, www.neuronetwork.unibas.ch

Begleitausstellung «Interaktiver Blick ins Gehirn», Anatomisches Museum, Pestalozzistr. 20. So 13./20.3., 10–16 h, Mo bis Fr 14–17 h, Führungen: T 061 267 35 35, www.anatomie.unibas.ch/museum

Sonderausstellung «Faszination Muskeln, Sehnen, Faszien» ebd.

Wissenstempel

PETER BURRI

Erweiterung der Bibliothèque humaniste in Séléstat.

«Stadtbibliothek – Museum» steht in grossen Lettern am Giebel der einstigen Getreidehalle im Zentrum von Séléstat (Schlettstadt). Denn als man die «Halle aux blés» 1889 zu einer Kulturstätte umfunktionierte, war das Elsass deutsch. Seither beherbergt der Bau die Humanistische Bibliothek, die 2011 ins Unesco-Welterbe aufgenommen wurde: eine Sammlung von Autographen und Inkunabeln, die der Philologe und Buchdrucker Beatus Rhenanus 1547 seiner Heimatstadt vermacht hatte. Sie war die Frucht seiner Kontakte zu berühmten Druckern in Paris, Strassburg und Basel (Amerbach, Froben) und zu Denkern wie Erasmus von Rotterdam.

Nun sind die Bagger aufgefahren, denn derzeit wird das Gebäude von Grund auf saniert und erweitert. Für das Projekt verantwortlich zeichnet der Architekt Rudy Ricciotti, der in Frankreich und darüber hinaus schon viele Kulturbauten realisiert hat, etwa das 2013 eröffnete Musée des civilisations de l'Europe et de la Méditerranée am Vieux-Port von Marseille. In Gstaad soll nach seinen Plänen ein futuristisches Festivalhaus entstehen.

Ort der Begegnung. In Séléstat befreit Ricciotti die dreischiffige Halle von später eingezogenen Zwischenböden, sodass ihr quasi-sakraler Charakter neu zur Geltung kommt, und schafft nicht nur im Untergeschoss zusätzlichen Raum, sondern auch mit einem lichtdurchfluteten Anbau, dessen Flachdach auf kantigen Trägern aus rotem Sandstein ruhen wird. Diese passen in Farbe und Material zum Stadtbild, wirken aber wie aufgerichtete naturkrumme Holzbalken. Mit einem Ausstellungsraum, einem Auditorium und einer Cafeteria soll die Bibliothèque humaniste im historischen Stadtkern zu einem unübersehbaren Ort der Begegnung werden, der auch ein breiteres Publikum als bisher anziehen will.

Bis zur Fertigstellung des 9-Millionen-Euro-Projekts im Frühling 2017 ist die Bibliothek geschlossen. Diese Zeit wird genutzt, um ihre Schätze zu pflegen und für deren künftige Präsentation ein attraktives Konzept zu erarbeiten. Auf der Webseite von Séléstat kann man verfolgen, wie nach Colmar (Unterlinden-Museum) jetzt eine weitere Elsässer Stadt ihr kulturelles Erbe mit Elan aufwertet.

www.selestat.fr (dort anklicken: Les atouts de Séléstat)



Modell Bibliothek Séléstat, Ill. Agence Rudy Ricciotti

Life or Style

RUDOLF BUSSMANN

Das Spiel.

Er lese nie Zeitung, sagte er. Ausser die Titel. Einzig in den Titeln stecke hie und da ein Stück Poesie. Er schneide sie aus und klebe sie auf Kärtchen. Ein Titel müsse wie eine Gedichtzeile sein, erhaben über den Augenblick und allgemeingültig. Zum Beispiel sehe man dem Titel «Der Läufer des allmächtigen Königs» nicht mehr an, zu welchem Anlass er gesetzt worden sei. Das mache ihn kostbar. – «Er gehörte zweifellos zu einer Kinokritik», sagte ich, «falls er sich nicht auf einen Opernabend bezog.» – «Falsch. Es ging um den Vorstand des Internationalen Schachverbands. Der Artikel ist vergessen, der Titel und seine Aura bleiben. Darauf kommt es an. Auf welches Zeitungsressort würden Sie beim Titel «Die Suche nach dem heiligen Grab tippen?» – «Auf die Seite Gesellschaft natürlich. Es geht um soziale Trends.» Seine Augen leuchteten. – «Wirtschaft», korrigierte er und las von der Rückseite des Kärtchens ab: «Oktober 2015: die Prognosen des Internationalen Währungsfonds zum Weltwirtschaftswachstum. Herrlich rätselhaftes Exemplar.»

Das Ratespiel mit den Kärtchen habe er selber erfunden. Er las das nächste vor. «Merlin ist gedreht». Ich überlegte. Nach Steve Barrons Erfolg von 1998 war vermutlich eine Neuverfilmung über den Zauberer in Planung. «Feuilleton», sagte ich. Er lachte. «Es stand im Regionalteil. Ein Bericht über die Bergung des Kiesschiffs «Merlin», das im August 2014 im Rhein gekentert war.» Der Titel sei ihm besonders lieb, weil er sein Lokalkolorit ganz und gar abgestreift und etwas wohltuend Weltläufiges bekommen habe. «Apropos weltläufig – lesen Sie diesen Satz. Woher stammt er? «Dein Bauch will nach Neu-Delhi»», las ich. Er sah mich erwartungsvoll an. – «Aus der Beraterspalte eines People Magazins», riet ich. – «Nein. Es handelt sich um die Werbung einer Reiseagentur. Ich sauge mir solch zauberhafte Sätzchen aus der Tristesse des Alltags wie die Biene den Nektar aus der Blume. Ich weiss, Neu-Delhi ist die Hauptstadt mit der schlechtesten Luft weltweit. Zumindest die Lunge will auf keinen Fall dahin. Aber mein Bauch hat sofort angesprochen. Wenn ich hundert Kärtchen zusammen habe, lasse ich sie drucken und verkaufe sie. Es wird noch eine Weile dauern. Sätze, die einen Lichtschein voll Fantasie in die Runde werfen und wie ein Irrlicht über der Lektüre stehen, sind fast so schwer zu finden wie der heilige Gral.»

«Life or Style» verknüpft Poesie, Politik und Alltag.

Spielräume für die Zukunft schaffen

Nathalie Unternährer leitet seit November 2014 die Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung. Ein Gespräch über Veränderungen und Perspektiven ihrer Förderarbeit.

Programmzeitung: Was trauen Sie der Kultur zu?

Nathalie Unternährer: Ich traue der Kultur sehr viel zu: dass sie uns Strategien anbietet, mit der heutigen Komplexität umzugehen. Kultur stiftet Identität und entwickelt Visionen für unsere zukünftige Gesellschaft. Nie ganz direkt, sondern in verschiedenen Bereichen und Medien des künstlerischen Ausdrucks.

Als Historikerin und Ausstellungsmacherin haben Sie Kultur produziert, nun arbeiten Sie auf strategischer Ebene in der Kulturförderung. Wie erleben Sie den Perspektivenwechsel?

In der historischen Forschung arbeitet man quasi mit der Lupe. Das Eintauchen in etwas Spezifisches ist interessant, aber breitere Fragestellungen haben mich schon in meiner Arbeit als Kuratorin fasziniert. Ich denke, dass mir das auch hier zugute kommt. Und wer selber Projekte aufgelegt hat, bringt ein anderes Verständnis für kulturelle Prozesse mit. In der Kulturförderung muss man die Zukunft vor Augen haben, Szenen und Produktionsbedingungen verändern sich, es braucht immer wieder neue Strategien und Ausrichtungen. In der CMS haben wir uns letztes Jahr die Frage gestellt: Machen wir eigentlich noch das Richtige? Daraus ist eine aktualisierte Förderstrategie entstanden.

Und wie hat die CMS die Frage nach dem «Richtigen» beantwortet?

Bisher wurden die Gesuche kategorisiert. Die Sparten waren 1998 festgelegt worden. Damals floss von kantonaler Seite nur wenig Geld in die Literatur, die Bildende Kunst und den Film. Daran hat die CMS ihre Kriterien für eine ergänzende Förderung ausgerichtet. Heute sieht beim Kanton vieles anders aus. Und wir erhalten vermehrt Gesuche, die wir nicht eindeutig einer Sparte zuweisen können. Zudem unterstützten wir nur professionelles Kulturschaffen. Projekte, die etwa eine Zusammenarbeit mit Laien anstreben oder auf die Expertise des Publikums setzen, hätten wir streng nach unseren Richtlinien gar nicht fördern können, selbst wenn wir von ihrer Relevanz überzeugt wären. Daran merkten wir, dass wir offener werden und andere Kriterien entwickeln müssen.

Wie sehen Sie das Verhältnis von CMS und Kanton, von privater und öffentlicher Kulturförderung?

Wir müssen nicht wie der Kanton eine kulturelle Grundversorgung gewährleisten oder die Verwendung von Steuergeldern legitimieren. Wir müssen uns also weniger rechtfertigen. Das ist eine Freiheit. Gleichzeitig hat die CMS über die Jahre ein staatsähnliches Verhalten entwickelt: Sehr viele Mittel waren gebunden. In der Abteilung Kultur waren 65 Prozent des Budgets bereits Anfang Jahr fest vergeben. Diese Verpflichtungen sind vor allem Betriebsmittel für Institutionen. Unser Ziel ist es, die Hälfte des Förderbudgets flexibel einsetzen zu können.



Nathalie Unternährer, Foto: Kathrin Schulthess

Das heisst, es gab eine Art Schattensubventionen, die zum Gewohnheitsrecht wurden?

Genau. Für uns macht aber Flexibilität mehr Sinn. Sie kommt allen zugute, weil Neues entstehen kann. Das stösst natürlich auf Kritik – beim Kanton hört man nur, dass sich die CMS zurückziehen will. Ich bin aber der Ansicht, dass es dem Kanton genauso dient, wenn die CMS Spielraum hat. Etwa wenn ein Projekt im Parlament oder beim Lotteriefonds schlechte Chancen hat. Da könnte die CMS helfen und einspringen. Und es ist ja nicht so, dass wir sparen wollen, der Kultur steht weiterhin das gleiche Budget zur Verfügung!

Was sagen Sie zum Vorwurf, die CMS reisse Projekte an und überlasse die Folgekosten dem Staat?

Das Zusammenspiel mit dem Kanton ist von grösster Wichtigkeit. Man muss sich aber die Verhältnisse vor Augen führen: Dem Kanton stehen für die Kulturförderung jährlich rund 120 Millionen Franken zur Verfügung, die CMS hat ein Kulturbudget von drei Millionen. Es gibt Projekte, die wir gemeinsam tragen, etwa die Papiermühle, das Haus für elektronische Künste oder Literatur Basel. Diese Beispiele entkräften den Vorwurf, dass die CMS ihre Projekte nicht weiterfinanziere. – Man sollte davon wegkommen, dass je-

des Projekt auf Dauer angelegt sein muss. Das Leben, und mit ihm die Kultur, entwickelt und verändert sich. Es ist wenig fruchtbar, wenn ich neue Projekte ablehnen muss, um Bestehendes nicht zu gefährden.

Welche Schwerpunkte möchten Sie als CMS-Kulturchefin setzen?

Die CMS möchte neben der finanziellen Förderung einen Schwerpunkt auf inhaltliche oder strukturelle Unterstützung legen, was für bestimmte Projekte viel nachhaltiger sein kann. Wir haben ein neues Fördertool geschaffen, das sich als Entwicklungsförderung versteht. Wir unterstützen Anliegen, die noch nicht konkret ausgearbeitet sind, wo es zunächst um Beratung geht, man schaut gemeinsam, was es braucht, um das Projekt auf den Weg zu bringen. Wir haben etwa einem jungen Unternehmen im Bereich Upcycling, das um eine Defizitgarantie angefragt hatte, stattdessen ein Kreativwirtschafts-Coaching vermittelt und finanziert. Dort konnte die Idee zu einem erfolversprechenden Betriebskonzept aufgeleitet werden.

Die CMS hat drei Abteilungen – Soziales, Kultur und Natur. Inwieweit lassen sich die Bereiche als Formate der Stadtentwicklung zusammenfassen?

Im Rahmen der Strategieentwicklung haben wir festgestellt, dass relevante gesellschaftliche Fragen nicht entweder über ein Kultur- oder ein Sozialprojekt verhandelt werden können. Deshalb haben wir neu Querschnittsthemen definiert: «Sozialer Zusammenhalt» und «Lebensraum Stadt». In diesen Bereichen werden wir künftig abteilungsübergreifend fördern und auch selbst Projekte lancieren.

Gibt es in Basel eine kulturelle Atmosphäre, die sich von anderen Kantonen unterscheidet?

Die Situation in Basel ist einzigartig. Der Kanton steckt hier sehr viel Geld in die Kultur. Zudem gibt es Stiftungen und private Mäzene, die sich nicht lumpen lassen. Das ermöglicht eine Vielfalt an kulturellen Initiativen, sowohl der Institutionen wie in der freien Szene. Die Schattenseite davon macht sich in einer gewissen Anspruchshaltung bemerkbar. Es gibt für Kulturschaffende in Basel keine Notwendigkeit, die Politik von den eigenen Ideen zu überzeugen. In Basel-land bewegt sich jetzt etwas aufgrund des Spardrucks, Kulturschaffende werden in der politischen Sphäre aktiv. Auch in der Innerschweiz muss man für seine Projekte kämpfen, das Verhältnis von Kultur und Politik ist dort deshalb ein anderes. In Basel wirft man der Politik vor, sie interessiere sich nicht für die Kultur, aber man bemüht sich nicht aktiv darum, sie zu überzeugen.

Was hat sich in Basel aus Ihrer Sicht in den letzten 15 Jahren verändert?

Die freie Szene ist grösser geworden, deutlich mehr junge Leute setzen sich für Kultur ein. Vor 10, 15 Jahren war das noch ein «Kuchen». Die grösser und präsenter gewordene Hochschule spielt eine wichtige Rolle. Es gibt junge Kulturprojekte, die Spatengrenzen überschreiten, die anders denken als die vorangehende Generation. Die Kulturszene ist vielleicht auch mutiger geworden, man hat sich vermehrt von den gängigen Institutionen gelöst, es ist mehr Eigeninitiative spürbar.

Als Historikerin haben Sie verschiedene Publikationen zu kulturhistorischen Themen, etwa dem Strafrecht oder dem Basler Bäckereigewerbe, verfasst – gibt es ein Buch, das Sie gern geschrieben hätten oder noch schreiben möchten?

Ja, über den Landessender Beromünster! Das hat nun nicht sehr viel mit Basel zu tun... (lacht). Der Landessender war für die Schweiz etwas ganz Spezielles. Um die damals einzige Schweizer Radiostation, die während der Kriegsjahre extrem geschützt war, kursieren viele Geschichten und Mythen. Man sagt etwa, die Mitarbeitenden hätten aufgrund ihrer langen, gefängnisartigen Aufenthalte Werkräume für ihre Hobbys eingerichtet. Oder es gibt das Gerücht, dass Nordkorea einen Angriff auf Beromünster geplant habe. Und die hohe Radiowellenstrahlung soll verhindert haben, dass die Kühe Milch gaben. Roman Signer hat dieses Thema in einer Aktion aufgenommen: Er näherte sich dem Sender mit einer Neonröhre, bis diese von selbst zu leuchten begann. Das hat dann schweizweit einen Aufschrei verursacht. Ich fände es total spannend, den zerstreuten Überlieferungen nachzugehen, die etwas erzählen über die Geschichte des Schweizer Radios, aber auch über die Kultur von jetzt. Beromünster ist heute ein umtriebige Kulturzentrum.

Das Gespräch führten Sibylle Ryser und Isabel Zürcher.

Nathalie Unternährer (44) leitet als Nachfolgerin von Beat von Wartburg die Abteilung Kultur der CMS. Davor war sie u.a. in der Innerschweiz in der Kulturvermittlung und -förderung tätig. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.

Muba im Wandel

db. Sie ist die älteste Publikumsmesse der Schweiz, die Muba, und feiert ihren 100. Geburtstag mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen übers ganze Jahr verteilt. Zu den Höhepunkten zählen das Jubiläumsbuch, das im Christoph Merian Verlag erscheint, und eine Plakatausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung realisiert wurde. Im Buch berichten 13 versierte AutorInnen über die Anfänge, Entwicklung, Erfolge und Herausforderungen der Institution, die in einer umstrittenen Werbekampagne auch schon als «Mutter aller Messen» bezeichnet wurde. 50 historische Muba-Plakate werden an ausgewählten Orten der Stadt präsentiert, mit Informationen zu ihrer Geschichte und Gestaltung.

Die 100. Muba findet von Fr 15. bis So 24.4. statt.

Patrick Kury, Esther Baur (Hg.), «Im Takt der Zeit. Von der Schweizer Mustermesse zur MCH Group». Christoph Merian Verlag, Basel, 2016. 368 S., 290 Abb., gb., 24 x 28 cm, CHF 59, www.merianverlag.ch

Öffentliche Buchvernissage: Mi 6.4., Bider & Tanner

Ausstellung «100 Jahre Muba: eine plakative Zeitreise»:

Mi 2.3. bis So 24.4., diverse Standorte, www.100jahrezukunft.ch

«Das Andere und das Anderswo»

THOMAS BRUNNSCHWEILER

Werke aus der Kreativwerkstatt des Basler Bürgerspitals.

Der Titel – ein Zitat von Lucienne Peiry, Direktorin der Collection de l'Art Brut in Lausanne – verweist auf jene Kunstwerke, die Jean Dubuffet als «von Fantasie und Tollheit beseelt» bezeichnete. Das Herzstück der Gruppenausstellung der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel bildet eine Werkschau des mit dem Lothar-Späh-Förderpreis geehrten Markus Buchser. Die formal streng konzipierten Tableaus und Zeichnungen des ehemaligen Bauerngehilfen, dessen Bilder sich intensiv mit Landschaft und Architektur befassen, sind schon längst kein Geheimtipp mehr.

Völlig anders arbeitet Bruno Layer bei seinen Landschafts- und Städtebildern. Er überlässt die Führung seinem Pinsel und dem Zufall. Er wartet, wohin ihn die Imagination treibt. Bunt und von fast tropischer Üppigkeit geprägt sind sodann Katrin Hubers grossformatige Zeichnungen, etwa der Blick auf den Basler Messeneubau von Herzog & de Meuron. Die Töpferin Barbara Bauer präsentiert Objekte aus verschiedenen Materialien. Ungewöhnlich ist, dass auch Markus Buchser sich in die Dreidimensionalität vorgewagt hat.

Langjährige Kooperation. Neben Doris Egger, Pedro Gonzales, Pascal Pach, Patricia Schäfer, Yolanda Schreiber, Anna Speranza und Tobias Steiner, die schon in früheren Gruppenschauen zu sehen waren, kommen in Oberwil auch Nachwuchstalente zum Zug: Atalay Gören, Danielle Gasser, Gabrielle Lièvre und Monika Thüning. Die Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel wurde 1993 für Menschen mit einer physischen, psychischen oder geistigen Beeinträchtigung eröffnet. Dutzende von Künstlerinnen und Künstlern sind aus ihr hervorgegangen und erhielten teilweise Anerkennungspreise. Einzelne Werke wurden sogar von einer namhaften Sammlung angekauft.

Das Sprützhüsli in Oberwil, ein Haus für Kunst und Kultur, hat bereits 2002 und 2006 Arbeiten aus der Kreativwerkstatt gezeigt. Es lohnt sich, hier einen unverstellten und anderen Blick auf die Welt kennenzulernen.

«Das Andere und das Anderswo», 15 Kunstschaffende der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel: Sa 27.2. bis So 20.3., Sprützhüsli, Hauptstr. 32, Oberwil. Sa/So 11–18 h, www.spruetzehuesli.ch
Vernissage: Fr 26.2., 19 h, mit der Musikgruppe «EIGEN&nieARTIG»
Konzert mit der Band Quintessenz: Fr 4.3., 19.30 h

Abb. Katrin Huber, «Das Auge des neuen Messegebäudes»



Fashion & Flowers

DAGMAR BRUNNER

Mode- und Blumenschau.

Die diesjährige Diplom-Show des Instituts Modedesign der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW findet an ungewöhnlichem Ort statt, nicht auf dem 2014 bezogenen Campus am Dreispitz, sondern im Museum der Kulturen. Dieses besitzt freilich eine grosse Textilsammlung und befasst sich wie die Studierenden mit Fragen zu Herkunft, Bedeutung und Herstellung von Kleidern. Das vielfältige Modedesign-Studium (sieben Semester samt Praktikum bis zum Bachelor und drei Semester bis zum Masterdiplom) will ein umfassendes Verständnis von Modedesign vermitteln und lässt viel Raum zum Experimentieren; die Studierenden sollen sich kritisch mit Konventionen auseinandersetzen und ihren eigenen Stil finden. Die Ausbildung endet mit der öffentlichen Präsentation einer Kollektion, zu der auch zahlreiche Gäste aus der Mode- und Textilbranche kommen. –

Florale Kunstwerke bzw. blumig-pflanzliche Interpretationen von ausgewählten Werken seiner Sammlung präsentiert das Aargauer Kunsthaus (nebst wunderbaren neuen Ausstellungen). Die jährliche Schau von 20 MeisterfloristInnen und Jungtalenten dauert naturgemäss nur eine Woche und erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie fokussiert diesmal auf zeitgenössische Schweizer Kunst, u.a. Bilder von Ferdinand Hodler, Sophie Taeuber-Arp, Beat Zoderer, Pipilotti Rist, Rolf Iseli usw. und wird von Workshops und Gesprächen begleitet. –

Die Basler Malerin Kathrin Spring, die in jahrelanger Forschung und aufwändiger Prozedur ihre Farben aus Pflanzen selbst herstellt, zeigt in Riehen neue Arbeiten: scheinbar banale Farbflächen, die mit ihrer natürlichen Leuchtkraft – u.a. gewonnen aus Schwarzerle und Weissdorn – tief und zart zugleich wirken und zur Kontemplation einladen.

Modeschau HGK, «Graduate Show» mit 21 Kollektionen, Motto «Some wear totally else»: Sa 12.3., 17.30 und 20.30, Museum der Kulturen ▶ S. 49
www.doingfashion.ch, Abb. ▶ S. 5

Ausserdem: Ausstellung «Alexander Girard», Textildesigner und Innenarchitekt: Sa 12.3.16 bis So 29.1.17, Vitra Design Museum, Weil a.Rh.

«Blumen für die Kunst»: Mo 7.3., 18 h (Vernissage), bis So 13.3., Aargauer Kunsthaus ▶ S. 29,
www.flowers-to-arts.ch

Kathrin Spring, «Die verborgenen Farben der Natur»: So 28.2. bis So 10.4., Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen, www.galerie-lilianandree.ch
www.kathrinspring.com

Künstlerische Geschichtsforschung vor Ort

FRANÇOISE THEIS

Marina Pinsky stellt in der Kunsthalle Basel aus.

Die 1986 in Moskau geborene Marina Pinsky ist eine der jüngsten Kunstschaaffenden mit einer Einzelpresentation in der Kunsthalle Basel. Nach ihrem Kunststudium in Boston und Los Angeles lebt sie heute in Brüssel und hat sich für die Vorbereitung zur aktuellen Schau auch länger in Basel aufgehalten. Denn Pinsky verknüpft gerne den Ort, an dem sie ausstellt, mit den gezeigten Werken.

So bahnt man sich im ersten Raum einen Weg durch skulpturale Objekte, die Treibholz oder gestrandeten Flossen gleich den Boden bedecken. Es sind überdimensionierte Blister – Klarsichtpackungen mit einzeln eingeschweissten Tabletten zum Herausdrücken –, die hier einen ästhetischen und begehbaren Flusslauf evozieren. Anstatt Markenkürzel hat die Künstlerin schematisch Gebäude und ikonische Architekturen der Basler Pharmaindustrie in die Oberfläche der Pillen, die aus Ton geformt sind, eingedrückt. Auch die weissen Zelte, die aktuell auf den zu dekontaminierenden ehemaligen Chemie-Arealen in Hünningen stehen, sind dabei. Entdeckt man diese, so wird deutlich, dass das Darunterliegende die Künstlerin interessiert.

Anhäufung von Bedeutung. Warum Pinsky gerade Ton zur Tablettenherstellung verwendet, beantwortet die Geschichte: Auf der Insel Lemnos wurden schon in vorchristlicher Zeit aus mineralreichem Ton Tabletten geformt, die sogar bis ins 19. Jahrhundert als Heilerden dienten. Auf den Rückseiten der Blister, die verborgen bleiben, sind zudem Fotografien einer verlassenen und verfallenen Pharmafabrik in Brüssel aufgedruckt. So bringt Marina Pinsky in «Landscape (Pharmakon I-XXIV)» auf assoziative Weise weit auseinander liegende historische Bezüge zusammen. In einer Strategie der Überlagerung von Bildern geht die Künstlerin oft so vor, dass sie aktuell Gesehenes mit Aufnahmen assoziiert, die sie in Museen und Archiven der je-



weiligen Orte aufstöbert. So stieg sie z.B. in Basel in den Rhein und machte Unterwasseraufnahmen des Flussbettes; darüber legte sie Fotografien von einheimischen Fischen, die sie im Naturhistorischen Museum Basel entdeckt hatte. Oder sie schafft Holzskulpturen, die Tieftemperaturbehältern nachempfunden sind, und drapiert daneben übergroße Skulpturen, die die menschliche Eizellteilung erklären. Die Vorlagen für Letztere fand sie im Anatomischen Museum Basel.

Marina Pinsky, «Dyed Channel»: bis So 10.4., Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, www.kunsthallebasel.ch

Abb.: Marina Pinsky, Installationsansicht «Dyed Channel», Blick auf Landscape (Pharmakon I-XXIV), 2014–15, Kunsthalle Basel, 2016.
Foto: Philipp Hänger

Eine kuriose Familie

IRIS KRETZSCHMAR

Annette Barcelo bei Mäder.

Seit Jahrzehnten begleiten skurrile Wesen Annette Barcelo auf ihrem schöpferischen Weg. Unzählige Gestalten bevölkern die reiche Bildwelt. Einem inneren Drang gehorchend, fließen die Geschöpfe, direkt, ohne Vorzeichnung und Zensur aus ihr heraus. Meist dominiert Schwarz, ergänzt durch wenige Buntfarben. Wiederholung von geometrischen Motiven führt zur Musterbildung. Neben weiblichen Figuren, dem Alter Ego der Künstlerin, tauchen Hunde, Elefanten, Vögel und hybride Kreaturen auf. Auch kleine Totenköpfe, Skelette und düstere Engel mischen sich unter das groteske Personal. Über Adern, Haarsträhnen und Nägel stehen sie im gegenseitigen Austausch und sind, ganz wie im realen Lebens-

theater, auf geheimnisvolle Weise miteinander verstrickt. Sie lieben und leiden, ergreifen Besitz voneinander, gehen schwanger mit anderen Wesen und blicken aus dunklen Augen, freundlich, traurig, manchmal auch bedrohlich.

Diese mysteriöse Parallelwelt, die eine weltliche als auch spirituelle Sicht verbindet, hat die Künstlerin über Jahrzehnte hinweg abseits der gängigen Kunstströmungen entwickelt. Sie weist Berührungspunkte mit der Art brut auf, zeigt eine gewisse Nähe zur präkolumbianischen oder altägyptischen Bildwelt, die aber keineswegs intendiert ist.

«Rundum weiter» heisst eine neue Werkgruppe auf runden Kartondeckeln. Die teilweise zentral-symmetrisch angelegten Kompositionen erinnern an sakrale Rosetten. Oft sind gleich vier weibliche Gestalten in Kreuzesform angeordnet – archaische Weltenherrscherinnen in ihrem ei-

genen Kosmos. Schildkröten, Krokodile, die in alten Schöpfungsmythen eine Rolle spielen, tauchen auf, wie auch Fledermäuse und gehörnte Wesen. Das faszinierende Schattenreich von Barcelo hat etwas Humorvolles und Abgründiges zugleich. Von leichter Hand inszeniert, spiegelt sich in ihren Werken ein Lebensreigen, der die Vergänglichkeit mit einschliesst.

Was für Aussenstehende ungewöhnlich erscheinen mag, ist für die Künstlerin eine gleichberechtigte Form des Daseins auf Bildern. Es sind Geistwesen, die Barcelo liebevoll «meine Familie» nennt. Gerne würde man hier adoptiert werden!

Annette Barcelo, «rundum weiter»: Fr 18.3. bis Sa 16.4., Galerie Mäder, Claragraben 45. Di und Fr 17–20 h, Sa 10–16 h, www.galeriemaeder.ch, Abb. ▶ S. 91

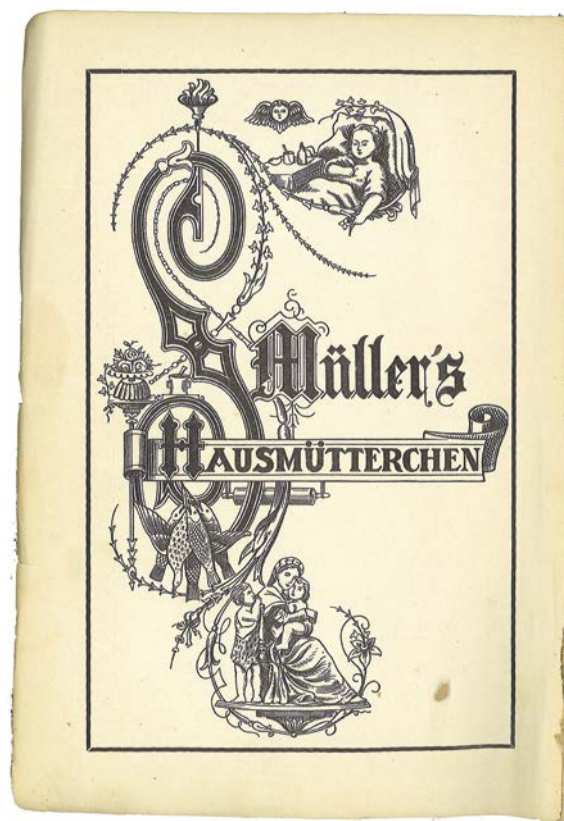
Hausmütterchen und Suffragette

LINDA STIBLER

Der lange Kampf um die rechtliche Gleichstellung.

«Tätigkeit, Ordnungsliebe, Reinlichkeit, Sparsamkeit und Frömmigkeit.» Das waren die Ideale, denen eine Hausfrau am Ende des 19. Jahrhunderts nacheifern sollte, denn «das Glück und die Zufriedenheit der Familie ist Sinn und Endzweck» des weiblichen Daseins. Die Beschreibung stammt aus einem in der ganzen Schweiz bekannten «Führer durch das praktische Leben für Frauen und erwachsene Töchter». Das Buch trug den sinnigen Titel «Hausmütterchen» und enthielt auf über 800 (!) Seiten detaillierte Beschreibungen aller anfallenden Hausarbeiten und nicht zuletzt erbauliche Ermahnungen zur sittlichen Lebensführung. Es erschien über Jahrzehnte hinweg – von ca. 1860 bis mindestens 1920 – in immer neuen Auflagen und war ein beliebtes Hochzeitsgeschenk – für den weiblichen Teil des Paares! Im Rollenverständnis der damaligen Zeit war unbestritten, dass Frauen für Haus und Hof zuständig waren und sich dem Familienoberhaupt unterzuordnen hatten, schliesslich war er der Familienernährer. In öffentlichen Angelegenheiten durften die Frauen nicht mitbestimmen.

Rebellion und Gewalt. Das galt weltweit in den sogenannten zivilisierten Gesellschaften und letztlich in allen sozialen Schichten. Nur die Frauen der untersten Klasse wurden mit der Eheschliessung nicht automatisch von Erwerbsarbeit befreit, sie mussten als Zugehfrauen, Heim- oder Fabrikarbeiterinnen mitverdienen. Mädchen aus dem Mittelstand oder der Oberschicht genossen zwar das Privileg einer standesgemässen Bildung, aber ihre Biografie mündete trotzdem in der Ehe und der Zuständigkeit für Haushalt und Familie. Andere Lebensentwürfe waren kaum möglich, denn die Zugänge waren per Gesetz oder Konvention versperrt. Kein Wunder also, dass die gebildeten Frauen aus bürgerlichen Kreisen zuerst rebellierten. Sie waren es, die die Suffragetten-Bewegung in England ins Leben riefen und mit öffentlichen Aktionen auf sich aufmerksam machten. Die schnell wachsenden Massendemonstrationen, denen sich auch viele Frauen aus der Unterschicht anschlossen, erschreckten und bedrohten die selbstsichere Männergesell-



schaft. Diese reagierte mit brutaler Gewalt. Frauen wurden verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Oft waren es verheiratete Frauen und Mütter. Und die Gegengewalt liess nicht auf sich warten. Fensterscheiben wurden eingeworfen, an manchen Orten gar Häuser angezündet. England war für kurze Zeit im Ausnahmezustand, bis schliesslich den Frauen erste Zugeständnisse gemacht wurden. Die Suffragetten blieben in Erinnerung als leicht exaltierte Frauen mit komischen Hüten. Es brauchte 100 Jahre, bis ein neuer Blick diese Bewegung würdigen konnte.

Die Autorin beleuchtet in einer kleinen Serie Geschichte und Aspekte des Frauenstimmrechts.

Mehr zur Geschichte der britischen Kämpferinnen im Film «Suffragette»: So 13.3., 11 h, Kultkino Atelier. Anschliessend Gespräch: «Vom Frauenstimmrecht damals zur politischen Partizipation von heute», von Georg Kreis (Historiker) mit Maya Graf (Nationalrätin) und Andrea Maihofer (Leiterin Zentrum Gender Studies Uni Basel)

Ausserdem: Buchbetrachtung zu 50 Jahre Frauenstimmrecht BS: Di 15.3., 12.15–13 h, GGG Stadtbibliothek, www.literaturspur.ch

Abb. aus Susanna Müller, «Das fleissige Hausmütterchen», Verlagsbuchhandlung Albert Zeller, Zürich, 1915

Frauentag

DAGMAR BRUNNER

Anlässe und Aktionen.

Der Internationale Frauentag wird in diesem Jahr vielfältig begangen, mit Theater, Film, Konzert, Literatur und Ausstellung, organisiert von verschiedenen Gruppen, denen Geschlechterfragen und insbesondere die Frauenrechte – für Schweizer Bürgerinnen und Zugewanderte – ein Anliegen sind. Zudem tourt die Wanderschau «Lohnmobil» von März bis Oktober durchs Land und thematisiert die Lohn(un)gleichheit von Frauen und Männern. Und im Rahmen des Jubiläums «50 Jahre Frauenstimmrecht BS» finden bis Juni zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.

Versierte Expertinnen referieren etwa in einem Volkshochschulkurs über historische Entwicklungen, rechtliche Aspekte, die gesellschaftliche Bedeutung und die Zukunft der Gleichstellung. Es kann jedenfalls keine/r mehr behaupten, er oder sie habe von nichts gewusst ...

Theater Die Wölfinnen, «Laut!, Wolf, Puppe, Meerjungfrau»: Di 8.3., 19 h, Druckereihalle Ackermannshof, www.frauenrechtebeiderbasel.ch
Dokumentarfilm «Wir Mitbürgerinnen»: Di 8.3., 19 h, Union, Klybeckstr. 95. Anschliessend Podium und Apéro, www.cfd-ch.org
Konzert «frauenkomponiert»: Di 8.3., 19.30, Martinskirche Basel. Mit Orchesterwerken von Emilie Mayer, Ethel Smyth, Vitezslava Kapralova und Junghae Lee (CH UA), www.frauenkomponiert.ch

Slam Poetry – Texte zum Tag der Frau: Di 8.3., 20 h, Parterre, Klybeckstr. 1 b. Mit Laurin Buser, Fatima Moumouni, Patti Basler, www.iamaneh.ch
Wanderausstellung «Lohnmobil»: Di 8. bis So 13.3., Emma Herwegh-Platz vor der Kantonsbibliothek BL, Liestal, www.lohnmobil.ch, www.gleichstellung.ch
Di 13–18.30, Mi bis Fr 10–18 h, Sa/So 10–16 h
Zum Thema Lohnungleichheit von Frauen und Männern Volkshochschulkurs «50 Jahre Frauenstimmrecht BS: Ja und jetzt?»: Mi 11.5., 18.5., 25.5. und 1.6., Kurs 140 4050, Anmeldung ab 1.3., www.vhsbb.ch
Mit Regina Wecker, Elisabeth Freivogel, Andrea Maihofer und Franziska Schutzbach
Infos zu weiteren Veranstaltungen: www.frauenrechtebeiderbasel.ch, www.frauenbasel.ch, www.gleichstellung.bl.ch, www.gleichstellung.bs.ch

Abservierte Avantgarde

MICHAEL BAAS

Ausstellung zum jüdischen Kaufhaus-Imperium Knopf, das bis 1978 auch in Basel eine Filiale betrieb.

Klassische Warenhäuser halten inzwischen viele für ein Auslaufmodell. Der Karstadt-Konzern, der so renommierte Einrichtungen wie das «KaDeWe» in Berlin betreibt, kämpft seit Jahren ums Überleben; auch der Handelsriese Metro hat sich unlängst von der Kaufhof-Kette getrennt. Unübersehbar ist, dass sich das Warenhaus als Distributionsmodell im Zeitalter des boomenden Internethandels zumindest neu erfinden muss.

Vor 100 Jahren sah das ganz anders aus. Was dieser Tage old fashioned wirkt, war damals Avantgarde. Um die Jahrhundertwende symbolisierten das Warenhaus und sein Konzept, möglichst viele Artikel unter einem Dach anzubieten, den Aufbruch in die moderne Konsumgesellschaft. Ganz vorne mit dabei waren die Brüder Knopf; in Südwestdeutschland, im Elsass (zwischen 1871 und 1918 ein Teil Deutschlands), in Lothringen, Luxemburg und der Schweiz betrieb die jüdische Familie zeitweise bis zu 80 Kaufhäuser. Die Knopfs gehörten zu den Grossen der Branche, spielten in einer Liga mit den Tietz' und Wertheims.

Das Lörracher Dreiländermuseum beleuchtet in seiner aktuellen Sonderausstellung «Waren-Haus-Geschichte. Der geraubte Erfolg des jüdischen Knopf-Imperiums» dessen Karriere, die erst 1978 in Basel mit der Schliessung der Filiale in der Freien Strasse (heute C & A) endete. Doch wie im Titel der Schau angedeutet, war das Unternehmen bereits zuvor von deutschen Nazis und ihren antisemitischen Helfershelfern weitgehend um die Früchte seiner Arbeit gebracht worden.

Sinnlich und faktenreich. Auf rund 400 Quadratmetern und mit Hilfe von rund 500 Leihgaben wurde ein Warenhaus der Zwanzigerjahre stilisiert. Hinter einem historischen Eingangstor finden sich da in diversen Vitrinen Spiel- und Haushaltswaren, von Kupfernäpfen bis zum Porzellan, aber auch Masskonfektion und weisse Ware, sprich Unterwäsche – ein Sammelsurium, das in jedem Einzelteil den Geist der Epoche verströmt. Eingebettet ist diese konkrete, sinnliche Dimension in die parallel auf grossen Wandtafeln erzählte und mit vielen historischen Aufnahmen illustrierte Geschichte des Warenhauses im Allgemeinen sowie die der Knopf-Dynastie im Besonderen.

Dabei kommt vieles zur Darstellung: die Entstehung der Warenhäuser aus dem Textilhandel, der bis in ländliche Kleinstädte diffundierende Trend zum Warenhaus, die städtebauliche Bedeutung der Warenhäuser und ihre Architektursprache oder die deutschen Warenhausdynastien, deren familiäre Wurzeln zumeist in einer heute polnischen Gemeinde liegen. Auch regionale Facetten werden beleuchtet, die Lörracher Knopf-Filiale und der Schweizer Familienflügel. Themen sind ferner die Verfolgung der Familie und der Zwangsverkauf der deutschen Filialen in den 1930er-Jahren sowie der endgültige Niedergang in den



1970er-Jahren. Ein erhellender und einmal mehr an die unsägliche deutsche Rolle in der Geschichte des 20. Jahrhunderts erinnernder Streifzug durch Kultur-, Zeit- und Regionalgeschichte.

«Waren-Haus-Geschichte. Der geraubte Erfolg des jüdischen Knopf-Imperiums»: bis So 1.5., Dreiländermuseum, Lörrach. Mi bis Sa 14–17 h, So 11–17 h, www.dreilaendermuseum.eu ▶ S. 51

Abb.: Warenhaus Moritz Knopf, Strassburg, 1909, Sammlung Serger (oben)
AG vormals Knopf & Cie., Basel, Werbung Spielwaren, November 1933, Wirtschaftsarchiv Basel, Sammlung Serger

Stadtwanderer

WALTER BEUTLER

Die Ermitage bei Arlesheim.

Als Stadtwanderer bin ich nicht selten auf dem Land unterwegs. Das ist kein Widerspruch und hat auch mit Fahnenflucht nichts zu tun. Vielmehr geht es gar nicht anders, wenn man als Wandervogel in der kleinräumigen Nordwestschweiz gern mal richtig flott ausschreiten möchte.

Nicht selten verschlügt es mich bei solcher Gelegenheit in die Ermitage zu Arlesheim. Doch durch dieses liebliche Tal am Rande des Dorfs wandert man nicht. Man schreitet nicht aus. Vielleicht spaziert man, oder schlendert, flaniert von mir aus. Oder man durchschreitet den Landschaftsgarten in Form einer Gehmeditation. Aber durchwandern? Wäre das nicht grad so, als wenn man Kaviar mit dem Suppenlöffel essen würde? Man übersähe all die kleinen Bedeutungen, die den Zauber der Ermitage ausmachen: das schmale Bächlein, das sich kaum sichtbar durchs Gras windet und doch den mittleren, grössten Teich am Leben erhält – immerhin! Oder man überhört das Rascheln der Spitzmaus, die nach langem Schlaf im Unterholz nach dem Frühling schnuppert.

Ich verlangsame also unwillkürlich meinen Schritt, wie ich mich der Ermitage nähere. Müde und durchscheinend liegt das kleine Tal vor mir – wie eine Patientin auf dem Weg zur Genesung. Der Winter hat tiefe Spuren hinterlassen, die der Frühling noch nicht übermalen konnte. Grau noch immer die Bäume, braun das restliche Pflanzenkleid. Von Romantik keine Spur. Eher ist da ein Lauschen, ein Verharren in Erwartung, das an diesem Vorfrühlingsmorgen alle Laute dämpft.

Am liebsten ist mir der hinterste, oberste Weiher, der etwas versteckt unter alten Eichen und Weiden daliegt. Hier ist das Tal besonders eng und drum der Platz ganz schön feucht. Überall Moos. Die Wasseroberfläche ist undurchdringlich, das Wasser dunkel, wie wenn es verwunschen wär – ideal, um seine Träume und sein Sehnen hineintropfen zu lassen. Bald wird der Frühling kommen und die Träume mitnehmen und übers Jahr verteilen. Auch die Romantik kehrt dann wieder zurück, eine Romantik übrigens, die in der Ermitage jeweils hart am Kitsch vorbeischrämt.

Der «Stadtwanderer» betrachtet Raum und Zeit.

Neuer Faltprospekt Ermitage: www.archaeologie.bl.ch

Der Verband Kultur Baselland kämpft gegen die Kürzungen bei der Kulturförderung.

Damit brachte die Baselbieter Regierung das Fass zum Überlaufen: Im September kündigte sie an, im Rahmen ihrer Sparbemühungen das Budget der kantonalen Kulturförderung innerhalb der Jahre 2016 bis 2019 stufenweise um 785'000 Franken zu reduzieren. In diesem Jahr soll die Kürzung 390'000 Franken betragen. Nach einer Resolution und einer «Stopp Kahlschlag!»-Demonstration vor der Landratssitzung zum Budgetposten im Dezember haben Engagierte aus Politik und Kultur Anfang Februar den Verband Kultur Baselland (VKBL) gegründet – mit 56 Gründungsmitgliedern, darunter 11 juristischen Personen –, inzwischen sind es wohl einige Interessierte mehr. Ein solcher Schulterchluss innerhalb der Kulturszene hätte im Grunde schon lange stattfinden müssen.

Kulturparlament. Mitinitiant und Co-Präsident ist der kulturraffine Binninger Politiker Marc Joset. «Man spart vor allem bei der bildenden Kunst, wo es am einfachsten ist», sagt er, «die grossen Institutionen haben ihre Leistungsvereinbarungen; Kunstschaffende sind oft EinzelkämpferInnen und können sich nicht wehren.» Hier springt der Verband ein: als Netzwerk, als Lobby-Organisation, als Ansprechpartner für Politik und Öffentlichkeit. Ziel ist es, die Kürzungen zu verhindern oder zumindest abzuschwächen. Dabei setzt man auf den Dialog: «Wir suchen zunächst das Gespräch mit der Kulturbeauftragten Esther Roth und mit Regierungsrätin Monica Gschwind, in der Hoffnung, eine gute Lösung zu finden.»

Gleichzeitig organisiert der Verband das «Kulturparlament»: Möglichst viele Mitglieder des Landrats sollen «Paten» und «Patinnen» von Kulturschaffenden werden. So soll ein direkter Kontakt entstehen, der die Politik für die Anliegen der Kunst sensibilisiert. Im Übrigen beobachtet man die Entwicklung: «Im Sommer muss die Regierung das Budget für das nächste Jahr vorlegen. Wenn die Kürzung immer noch drin ist, werden wir mit einem Budgetpostulat verlangen, dass sie rückgängig gemacht wird. Weitere Aktionen werden wir uns dann überlegen.»

Die Mitgliedschaft im VKBL steht allen offen, die sich für die Kultur in Baselland einsetzen möchten; der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken.

Verband Kultur Baselland, Münchenstein: www.vkbl.ch



Zeichnung Jakob Meyer, Arlesheim mit der zum barocken Schloss ausgebauten Burg Birseck um 1665, Staatsarchiv Baselland

Anders denken, anders handeln

TILO RICHTER

Eine ehemalige Klinik soll zum Impulszentrum werden.

«Dornröschenschlaf» ist wohl das richtige Synonym für die Geschichte der ehemaligen Dépendance der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel auf dem Hölsteiner Hof Holdenweid: Von 1954 bis 1984 war die Anstalt in Betrieb und stand anschliessend weitgehend leer. Das Areal gehört seit 1950 Immobilien Basel-Stadt, über seine Zukunft ist noch nicht entschieden, die Gemeinde lehnt die Errichtung eines Asylzentrums ab.

Seit Herbst 2015 nutzt der damals gegründete Verein Frequenzwechsel den Hof in Gebrauchsleihe und will die geschichtsträchtigen Räume erhalten und künftig als Impulszentrum Holdenweid für kulturelle und wissenschaftliche Zwecke nutzen. Ein Teil des Teams lebt und arbeitet permanent an dem Ort. Zahlreiche Freiwillige unterstützen das Projekt durch ihre regelmässige Mitarbeit. Die Initiativgruppe um die Künstlerin, Sängerin und Forscherin Cornelia Salome Huber möchte Grenzen erweitern, Wissenschaft und Kultur verbinden, Welt und Wirklichkeit mit allen Sinnen erfahren.

Verwandlungen eines Ortes. Eine der Kernfragen, die im Forschungslabor auf der Holdenweid gestellt werden, lautet: Wie lässt sich unser Verständnis der Wirklichkeit so erweitern, dass wir in der Lage sind, nicht mehr nur ihre einzelnen Bestandteile, sondern die Wirklichkeit in ihren gesamthaften Wechselwirkungen zu verstehen? Denn wir können nur gestalten, was wir erkennen – so ein Credo des Impulszentrums. Albert Einstein stellte fest: «Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.» Das Team sieht sich folglich dazu aufgefordert, die Grenzen unseres bisherigen Denkens auszudehnen. Auf der Holdenweid soll – unterstützt von mehreren Stiftungen – ein Ort entstehen, an dem dies modellhaft erprobt werden kann.

Mit «Sind wir ver-rückt?», einem «Erlebnisparcours» und Begleitseminaren, öffnet das Impulszentrum nun seine Tore und lädt zu einer Reise durch Klang-, Bild-, Licht- und Gedankenräume ein. Hinterfragt wird, wonach wir heute unser Denken und Sein ausrichten. Woran messen wir, ob etwas für uns erstrebenswert, sinnvoll, schön oder hässlich ist? Wie weit ist das, was wir als normal empfinden, einfach nur Gewohnheit? Und was geschieht, wenn wir uns an anderen Bezugspunkten ausrichten? Die mit Sorgfalt und Liebe gestalteten Zimmer, Gänge und Kabinette der verlassenen Anstalt Holdenweid werden zu neuem Leben erweckt. Das vorhandene Potenzial, der «genius loci», wird ausgelotet und auf neue Weise interpretiert. Es ist ein Handeln frei nach den Worten von Rose Ausländer: «Wirf deine Angst in die Luft / Bald ist deine Zeit um [...] noch bist du da / Sei was du bist / Gib was du hast.»

«Sind wir ver-rückt?», Impulszentrum Holdenweid bei Hölstein

Projekte, Parcours, Seminare: 5. bis 27.3., jeweils Sa/So, Details unter www.frequenzwechsel.ch ▶ S. 34

Ausserdem: Ausstellung «Ernte 2016», Kunstankäufe des Kantons BL: Do 17.3., 18.30 (Vernissage), bis So 1.5., Kunsthaus Baselland Podien zur Kunstförderung BL/BS: Mi 6.4. und Mo 25.4. ▶ S. 33

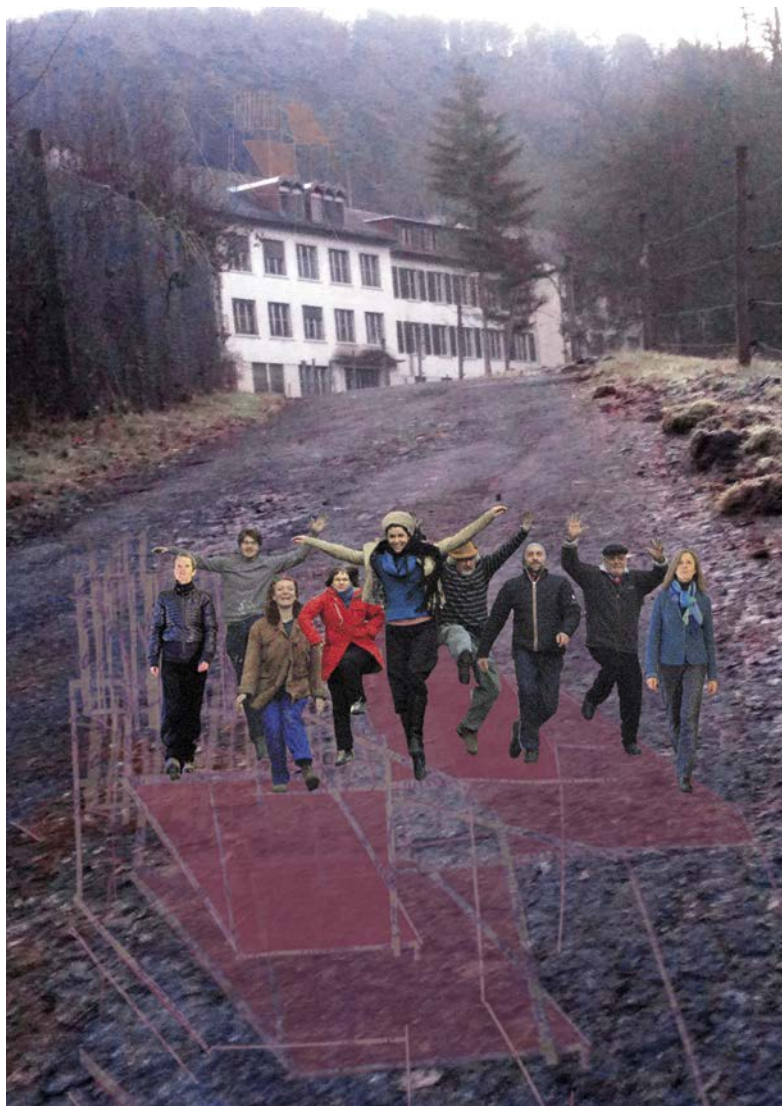


Abb. Impulszentrum Holdenweid: Neue Blicke auf die Wirklichkeit

Kulturpolitik

db. Der Basler Kulturförderpreis 2016 geht an den Künstler Simon Krebs (geb. 1984), der u.a. den Verlag Büro für Problem und den Buchladen Kosmos mitinitiiert hat und auch Mitglied des Vereins «flatterschaft» ist, einem Netzwerk von Kunst- und Kulturschaffenden verschiedener Disziplinen. In seinem Kleinverlag erscheinen dünne, handgefertigte Bücher, Drucke und Postkarten in Miniaufgaben, mit Texten und Bildern von jungen, meist (noch) unbekanntem Talenten. Das Preisgeld beträgt 10'000 Franken. – Die Kulturbotschaft des Bundesrates 2016–2020 will die kulturelle Teilhabe stärken und hat den Verein Kulturvermittlung Schweiz mit einer Studie zum Thema beauftragt. Diese wurde im vergangenen August abgeschlossen, und die Publikation dazu (dt. und fr.) ist jetzt auf der Webseite des Bundesamtes für Kultur online verfügbar. Mit dem Bericht liegen erste Grundlagen zu dem noch wenig bearbeiteten Feld vor.

Verleihung Kulturförderpreis: Do 7.4., 20 h, Junges Theater Basel

Kulturelle Teilhabe: www.bak.admin.ch, www.kultur-vermittlung.ch

Ausserdem zu teilhabeorientierter Kulturarbeit:

www.kultur-oeffnet-welten.de

Kulturszene

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstalter können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Kulturveranstalter

Gare du Nord
«Moby_D» Foto:
Katja Zimmermann
► S. 35

Film

Cinema Querfeld	48
Kultkino Atelier & Camera	46
Stadtkino Basel & Landkino	47

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	45
Goetheanum-Bühne	44
Humortage Liestal	45
Junges Theater Basel	45
Kaserne Basel	42
Neustheater.ch	44
Theater Basel	43
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	44
Theater im Teufelhof Basel	42
Theater Palazzo Liestal	45
Vorstadttheater Basel	43

Musik

Baselbieter Konzerte	35
Basel Sinfonietta	38
Basler Bach-Chor	36
Basler Gesangverein	39
Cantus Basel	39
Chorprojekt Singbach	36
Collegium Musicum Basel	39
Ensemble Voces Suaves	39
Gare du Nord	35
Kammermusik um halb acht	38
Klassikkuppel	40
Kulturhotel Guggenheim Liestal	40
Kulturscheune Liestal	51
Kuppel	40
La Cetra Barockorchester Basel	38
Museum Kleines Klingental	38
Musique des Lumières	36
Offbeat Series 2015/2016	37
The Bird's Eye Jazz Club	37

Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	29
Ernte 2016	33
Fondation Beyeler	30
Galerie Monika Wertheimer	34
Holdenweid Hölstein	34
Kunsthaut Baselland	32
Kunstmuseum Basel Gegenwart	32
Kunstmuseum Olten	33
Museum Tinguely	31
Visual Art School Basel	34

Museum

Birsfelder Museum	48
Dreiländermuseum Lörrach	51
Museum der Kulturen Basel	49
Naturhistorisches Museum Basel	50

Diverses

Forum für Zeitfragen	52
Kulturforum Laufen	51
Mitte3	52
Offene Kirche Elisabethen	51
Unternehmen Mitte	52
Volkshochschule beider Basel	52

Sonderausstellungen

Blumen für die Kunst.

Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses

Di 8.–So 13.3.

Zum Frühlingserwachen interpretieren 20 herausragende Schweizer Meisterfloristinnen und -floristen sowie Jungtalente Kunstwerke aus der Sammlung. Im umfangreichen Vermittlungsprogramm kommen Experten aus Floristik und Kunstgeschichte gemeinsam zu Wort.

Camille Graeser und die Musik

bis So 10.4.

Camille Graeser (1892–1980) prägte die Entwicklung der konstruktiv-konkreten Kunst der Nachkriegszeit. Im Fokus der Präsentation stehen Werke, in denen sich Graesers malerische Auseinandersetzung mit den Strukturen der modernen Musik zeigt.

Ceal Floyer. On Occasion

bis So 10.4.

Die seit vielen Jahren in Berlin lebende Ceal Floyer (*1968) ist eine international bekannte britische Konzeptkünstlerin. Ihre Werke bestechen durch eine klare, minimalistisch reduzierte Formensprache; sie sind sinnlich und zugleich durchdrungen von subtiler Ironie.

Jos Nünlist. Andere Wege

bis So 10.4.

Das Aargauer Kunsthaus widmet Jos Nünlist eine intime Einzelausstellung. Die erstmals gezeigten Tagebücher gewähren Einblicke in das Schaffen und Denken des Künstlers.

Caravan 1/2016: Katharina Anna Wieser

bis So 10.4.

Katharina Anna Wieser hat eigens für das Aargauer Kunsthaus eine Installation konzipiert. Das in seiner Materialität und Formensprache reduzierte, in der Technik aufwändige, von einem Uhrwerk angetriebene, schwebende Hängeobjekt platziert die Künstlerin im Oberlichtssaal.

Sonderveranstaltungen

Künstlergespräch «Caravan»

Do 3.3., 18.30

Katharina Anna Wieser im Gespräch mit Daniel Robert Hunziker (Künstler) und Katrin Weilenmann (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Vernissage «Blumen für die Kunst»

Mo 7.3., 18.00

Es sprechen: Madeleine Schuppli (Direktorin), Thomas Schmutz (Kurator), Angela Wettstein (Initiantin «Flowers To Arts»)

Kinder-Vernissage «Blumen für die Kunst»

Mo 7.3., 18.00–20.00

Für Kinder ab 5 Jahren. Besammlung um 18.00 im Atelier, UG

Künstlergespräch «Blumen für die Kunst»

Di 8.3., 18.30

Mit Beat Zoderer (Künstler), Rolf Wyttenbach (Meisterflorist), Thomas Schmutz (Kurator) und Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker)

Do 10.3., 18.30

Mit Reto Boller (Künstler) und Regula Stüdli (Textildesignerin)
Moderation: Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker)

Fr 11.3., 19.00

Mit Francisco Sierra (Künstler), Philipp von Arx (Meisterflorist) und Karl-Heinz Ritter (Florist)
Moderation: Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker)

Lesung «Jos Nünlist»

So 20.3., 13.00

Albert Freuler (Sprecher) und Jürg Frey (Klarinetist) gestalten eine Lesung mit Gedichten und Texten von Jos Nünlist

① Florale Interpretation von Marianne Wyss, Adliswil, «Flowers To Arts» zum Werk von Luigi Lurati, «Napoleon», 1965
Foto: David Aebi, Burgdorf



Öffentliche Führungen

Blumen für die Kunst

Di 8. & Mi 9.3., jeweils

11.00–12.00/12.30–13.00/14.00–15.00/
17.30–18.30

Do 10. & Fr 11., jeweils

12.30–13.00/14.00–15.00/17.30–18.30

Sa 12.3., 12.30–13.00/14.00–15.00/
16.00–17.00

So 13.3., 11.00–12.00/12.30–13.00/
14.00–15.00/16.00–17.00

Camille Graeser (mit Musik)

Do 18.30

17.3. mit Thomas Schmutz und
Tomas Dratva

31.3. mit Brigitte Haas und Tomas Dratva

Camille Graeser / Ceal Floyer

So 11.00

27.3. mit Astrid Näff

Ceal Floyer

So 11.00

6.3. mit Brigitte Haas

Jos Nünlist

So 11.00

20.3. mit Julia Schallberger

Mo 11.00

28.3. mit Julia Schallberger

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

1./8./15./22. und 29.3.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk
aus der Sammlung mit Annette Bürgi:
Luigi Lurati, «Napoleon», 1965

Rundgang am Nachmittag inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

2.3. mit Annette Bürgi

Kunstvermittlung

Aufgeweckte Kunst- Geschichten

Fr 4. & 18.3., jeweils 15.00–17.00

Menschen mit Demenz erfinden Geschichten anhand von Kunstwerken. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch oder
T 062 835 23 31

Kunst-Pirsch

Sa 5./12./19.3.,

10.00–12.30 für Kinder von 9–13 Jahren

13.30–15.30 für Kinder von 5–8 Jahren

Kinder lernen Kunst kennen

Nuggi-Träff

Mo 14. & 21.3., 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren
In Zusammenarbeit mit «Kind und Familie Aarau»
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30

Familiensonntag «Frühlingserwachen»

So 13.3.,

11.00–12.30/13.00–14.30/15.00–16.30

Betrachtung von floralen Interpretationen in der
Ausstellung «Blumen für die Kunst», Zusammenstel-
lung von eigenen Blumenkompositionen im Atelier

Mit Claudia Martin-Fiori, Meisterfloristin, und
Ursina Spescha, Kunstvermittlerin

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Offenes Atelier «Wege zu Jos Nünlist»

So 27.3., 11.00–16.00

Mit Schablonendrucktechnik, Assemblage, Malen
mit Tusche und Zeichnen mit Bleistift auf den
Spuren des Aaraues Zeichners, Malers und Lyri-
kers Jos Nünlist. Mit Osterüberraschung

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Sonderöffnungszeiten während «Blumen für die Kunst» und Feiertagen siehe www.aargauerkunsthaus.ch
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass)

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Jean Dubuffet

Metamorphosen der Landschaft

bis So 8.5.

Jean Dubuffet (1901–1985) gehört zu den prägenden Künstlern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Inspiriert von den Werken künstlerischer Aussenseiter, gelang es ihm, sich von überkommenen Traditionen zu befreien und die Kunst neu zu erfinden. Dubuffets Einfluss ist in der zeitgenössischen Kunst und Street Art noch zu spüren, beispielsweise bei David Hockney, Jean-Michel Basquiat oder Keith Haring.

Anhand von über 100 Werken des überaus facettenreichen und vielschichtigen Schaffens präsentiert die Fondation Beyeler die erste grosse Retrospektive des Künstlers in der Schweiz im 21. Jahrhundert. Dabei geht die Ausstellung von Dubuffets faszinierender Deutung von Landschaft aus, die sich bei ihm auch in Körper, Gesicht und Objekt verwandeln kann. In seinem Werk experimentiert der Künstler mit neuen Techniken und Materialien wie Sand, Schmetterlingsflügel, Schwämme und Schlacke, um daraus ein ganz eigenes und einzigartiges Bilduniversum zu schaffen.

Neben bedeutenden Gemälden und Skulpturen aus allen wichtigen Schaffensphasen des Künstlers zeigt die Ausstellung Dubuffets spektakuläres Gesamtkunstwerk Coucou Bazar, in dem Malerei, Skulptur, Theater, Tanz und Musik zusammenfinden.

Die Ausstellung wird mit Leihgaben aus internationalen Museen und Privatsammlungen sowie von der Fondation Dubuffet in Paris grosszügig unterstützt.

Veranstaltungen

Tanzperformance Coucou Bazar

Mittwochs jeweils 15.00 und 17.00,
sonntags jeweils 14.00 und 16.00

Anlässlich der Ausstellung «Jean Dubuffet» werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel Coucou Bazar zum Leben erweckt.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen

Workshop für Kinder

Mi 2.3., 15.00–17.30

Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahre durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier.

Preis: CHF 10 inkl. Material

Jean Dubuffet. Fokus

Mi 2.3., 18.30–20.00

Spezialisten und Vertreter aus den Bereichen Street-Art, Art Brut, Landschaftsarchitektur und der Basler Fasnacht, sprechen zu ausgewählten Werken und Werkgruppen in der Ausstellung «Jean Dubuffet» und beleuchten dabei verschiedene Aspekte seines Schaffens. Am 2. März mit Künstlern der Kreativwerkstatt des Bürgerspitals Basel.

Preis: Eintritt + CHF 7, Online-Vorverkauf auf www.fondationbeyeler.ch

Vortrag von Sophie Webel

Do 3.3., 18.30–20.00

Sophie Webel, Direktorin der Fondation Dubuffet in Paris, spricht über den Nachlass des Künstlers und stellt die Fondation Dubuffet vor. Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle und der Société d'Études Françaises de Bâle.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen

Online-Ticketing

Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00,
www.fondationbeyeler.ch

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.



① Jean Dubuffet, «Gardes du corps», 1943, Öl auf Leinwand, 116 x 89 cm
Private Collection, courtesy Saint Honoré Art Consulting, Paris and Blondeau & Cie, Geneva,
© 2015, ProLitteris, Zürich
Foto: Saint Honoré Art Consulting, Paris and Blondeau & Cie, Geneva

Jean Dubuffet am Abend

Fr 4.3., 18.00–21.00

Verlängerte Öffnungszeiten und reduzierte
Eintrittspreise / Freieintritt bis 25 Jahre

Kuratorenführung

18.30–20.00

Führung mit dem Kurator durch die Ausstellung
«Jean Dubuffet»

Preis: CHF 35/Art Club, Freunde CHF 10

Kunst am Mittag

Werkbetrachtungen

Jean Dubuffet –

Le commerce prospère, 1961

Mi 9.3., 12.30–13.00

Jean Dubuffet –

Coucou Bazar, 1972–1973

Mi 23.3., 12.30–13.00

Preis: Eintritt + CHF 7

Familientag

So 13.3., 10.00–18.00

Kurzführungen in der Ausstellung «Jean Dubuffet» für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Ein Museumsspiel und Workshops laden zum Experimentieren ein. Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Erwachsene: Regulärer Museumseintritt

Workshop für Erwachsene

Mi 16.3., 18.00–20.30

Führung durch die Jean Dubuffet Ausstellung mit
anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier.

Preis: Eintritt + CHF 20

Public Guided Tour in English

So 20.3., 15.00–16.00

Guided tour through the Jean Dubuffet exhibition.

Price: Admission fee + CHF 7

Samuel Koch & Robert Lang

«Bericht für eine Akademie»

von Franz Kafka

So 20.3., 16.00

Anlässlich der Ausstellung «Jean Dubuffet – Metamorphosen der Landschaft» wird Franz Kafkas Erzählung «Bericht für eine Akademie» inszeniert. Die Erzählung handelt von der Verwandlung eines Affen zum Menschen. Aufgeführt wird das Stück nach ihrer eigenen Idee und Choreographie von den deutschen Schauspielern Robert Lang und Samuel Koch, der seit seinem Unfall bei einer Fernsehsendung querschnittgelähmt ist. Regie führte Stephan Hintze.

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde: CHF 10
Museumseintritt im Preis inbegriffen

Sonderausstellung

Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst

bis Mo 16.5.

Lässt sich Kunst ertasten? Welche Rolle spielt die taktile Dimension beim Erleben von Kunst? Das Museum Tinguely setzt seine Reihe zu den menschlichen Sinnen in den Künsten fort und zeigt in dieser Gruppenausstellung Arbeiten, die die zahlreichen Facetten unserer haptischen Wahrnehmung aufgreifen. Der abwechslungsreiche, viele Jahrhunderte umfassende Parcours lädt zu direkten taktilen Erfahrungen ein und fordert unsere Fähigkeit des «Embodiment». Barocke Allegorien, die Avantgarde mit Marcel Duchamp, körperbezogene Kunstformen der 1960er- und 1970er-Jahre (u.a. Valie Export, Bruce Nauman) und zeitgenössische Positionen (u.a. Pipilotti Rist, Pedro Reyes, Ana Mendieta) bilden Schwerpunkte der Ausstellung.

Weiterhin zu sehen

Sammlungspräsentation zu Jean Tinguelys Werk

Führungen

Öffentliche Führungen

durch die Sonderausstellung

«Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst»
jeweils sonntags, 11.30 in deutscher Sprache

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Private Führungen durch die Sammlung und Sonderausstellung auf dt., engl., frz. und ital.

nach Vereinbarung: T 061 681 93 20

Tinguely Tours

Kurzführungen über Mittag zu

«Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst»
Di 8. und 22.3.

jeweils 12.30 (deutsch), 13.00 (English)

Dauer: 30 Min. Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Sonderführungen

zu «Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst»

More Than Meat Joy.

Der Körper in der feministischen Kunst

Di 15.3., 12.00–13.00

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Marcel Duchamp und der Tastsinn. Ein Streifzug durch das Werk des Avantgardenkünstlers

Do 17.3., 12.30–13.30

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Führung für Sehbehinderte zu

«Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst»

Do 3.3., 16.00–17.00

(und auf Anfrage)

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Weitere Informationen unter

www.tinguely.ch

Museum Tinguely

Paul Sacher-Anlage 1, 4002 Basel

T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch

Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00

Sonderöffnungszeiten:

Karfreitag, 25.3., geschlossen, Ostermontag, 28.3., 11.00–18.00



Interaktive Arbeiten in der Ausstellung «Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst»

Tastparcours

Der Körper in der antiken griechischen Skulptur – eine Kooperation mit der Skulpturhalle Basel, Abguss-Sammlung des Antikenmuseum

Di–So 11.00–18.00

Humanóides

Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto

Di–So 11.00–18.00

Labyrinthischer und multisensorieller Parcours

des Schweizer Künstlers Augustin Rebetez

Di–So 11.00–18.00

Sculpture tactile

eine Tasterfahrung nach Yves Klein

Di–So 16.00–17.00 sowie

Sa und So 11.00–12.00

Louis-Philippe Demers' The Blind Robot

Taktile Interaktion mit einem Roboter

Di–So 14.30–15.30 sowie

Sa und So 12.30–13.30

Eine Kooperation von HeK und Museum Tinguely

Veranstaltungen

Takt, Taktilen, Tangieren

Zum Tastsinn in Kino und Künsten
Jeden Dienstag, 8.3.–10.5., 16.00–18.00
(ausser 22.3.)

Seminar in der Ausstellung, Medienwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel, Prof. Dr. Ute Holl
Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Skulptur-Workshop

Mit dem Künstler Pedro Wipz für Kinder und Erwachsene

So 13.3., 11.30–13.00, 15.30–17.00

Beschränkte Teilnehmerzahl, ohne Anmeldung
Kosten: CHF 5

Teilnahmeinfos: www.tinguely.ch

Familiensonntag

Ertasten – Fühlen – Zusammenbauen
So 20.3., 11.30–17.30

Wie ist es, wenn man nur mit dem Tastsinn arbeitet und der Sehsinn in den Hintergrund tritt? Ein spannendes Experiment für die ganze Familie.

Kosten: Museumseintritt, ohne Anmeldung

Jazz-Konzert im Museum

Roche'n'Jazz: Julie Fahrner Quintet
Fr 18.3., 16.00

Kosten: Museumseintritt | www.roche-n-jazz.ch

Interdisziplinäres Symposium zum Tastsinn

Fr 8. & Sa 9.4.

Internationale Experten aus Geistes- und Naturwissenschaften teilen ihr Wissen rund um Berührung und Taktilität.

Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Kinderclub

Mittwochs, 14.00–17.00
(ausser in den Schulferien)

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder. Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagmittag, T 061 688 92 70

① Marcel Duchamp, «Prière de toucher». Vorderseite des Einbandes der nummerierten Edition des Ausstellungskataloges zu «Le Surréalisme en 1947», 1947 Sammlung Hummel, Wien © Succession Marcel Duchamp / 2016, ProLitteris, Zürich; Foto: Galerie Hummel, Wien

Kunsthaus Baselland

Das Kunsthhaus Baselland 2016

Jahresprojekt: Matthias Huber

Vernissage So 6.3., 12.00

Das kuratorische Programm des Kunsthhauses setzt mit rund 6–7 Einzel- und Gruppenausstellungen pro Jahr den Fokus deutlich auf (jüngere) Kunstschaffende aus Basel und der Schweiz, ermöglicht aber auch erste Werkpräsentationen internationaler Positionen in der Schweiz. Gleichzeitig bietet das Kunsthhaus jedes Jahr einem Kunstschaffenden die Möglichkeit, das grosse Aussenbanner (8 x 6 Meter) an der Frontseite des Gebäudes zu gestalten.

Das Jahresprojekt 2016 wird von dem in Basel wohnhaften Künstler Matthias Huber realisiert. Er beschäftigt sich in seinem Werk konsequent mit Fragen der Bildfindung, aber auch des Sammelns und Ordnen von Bildern oder Bildarchiven. Dieses in den Dimensionen sehr grosse Werk wird das ganze Jahr über die Fassade des Kunsthhauses beinahe durchlässig werden lassen und gleichsam als intriganter Blickfang funktionieren.

Die beiden grossen Einzelausstellungen Thomas Hauri und Max Leiß

bis So 6.3.

Veranstaltungen

Kunst über Mittag

Führung mit Ines Goldbach

Di 1.3., 12.15

Künstlergespräch mit Thomas Hauri

Do 3.3., 18.00

Book Launch und Finissage

von und mit Thomas Hauri und Max Leiß

So 6.3., 11.30



① Matthias Huber, weiss, rot, rot, weiss, 2015

Kunsthhaus Baselland

St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttentz,

T 061 312 83 88, www.kunsthhausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Cy Twombly

Malerei & Skulptur

bis So 13.3.

Im Fokus der Ausstellung stehen Gemälde der 1950er- bis 1970er-Jahre aus der Sammlung des Kunstmuseums Basel, ergänzt um Leihgaben der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Daros Collection. Sie zeigen auf exemplarische Weise die künstlerische Entwicklungslinie im frühen Schaffen des bedeutenden amerikanischen Künstlers. Den Auftakt bildet ein Gemälde eher intimen Formates, das 1954 noch in New York entstanden ist und in seiner kompakten Farbmaterie und Pinselgestik Twomblys Herkunft vom Abstrakten Expressionismus evident macht. Die ab 1957 mehrheitlich in Rom entstandenen Gemälde schliessen bruchlos an, aber der dunkle Malgrund weicht lichten Bildfeldern in Gross- und Querformaten, freizügig rhythmisiert von Lineaturen aus Bleistift, Kreide oder Öl.

Der Eintritt in das Kunstmuseum Basel | Gegenwart ist bis Mitte April 2016 frei.

Führungen nach Vereinbarung

T +41 (0)61 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



① Cy Twombly, Untitled, 1961 (Roma)
Daros Collection, Schweiz
© Cy Twombly Foundation

Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Sankt Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel

T 061 206 62 62

www.kunstmuseumbasel.ch

Ernte 2016 & Solo Position von Esther Ernst

Präsentation der Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft & Solo Position «My Spell On You» von Esther Ernst

Fr 18.3.–So 1.5., Kunsthaus Baselland

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Franziska Furter, Anja Ganster, Eric Hattan, Admir Jahic/Comenius Roethlisberger, Muda Mathis/Sus Zwick, Geneviève Morin, Emanuel Strässle sowie eine Auswahl der Ankäufe für die Sammlung dotMov.bl. Die Künstlerin Esther Ernst realisiert mit der Solo Position «My Spell On You» in den drei Kabinett-Räumen im Kunsthaus Baselland eine Ausstellung ausgehend von Werken der Sammlung Kunstkredit Baselland. Die Solo Position ist Resultat eines öffentlichen Wettbewerbs, durchgeführt von der Fachkommission Kunst Basel-Landschaft und kulturelles.bl.

Veranstaltungen

Vernissage

Do 17.3., 18.30

Vernissage mit einer Eröffnungsrede von Regierungsrätin Monica Gschwind und Begrüssungen von Bernadette Hauert, kulturelles.bl, und Ines Goldbach, Direktorin des Kunsthauses Baselland und Kuratorin der Ausstellung.

Öffentliche Führungen durch die Solo Position «My Spell On You» von Esther Ernst

Di 5.4., 12.15–13.00

Mittagsführung mit Esther Ernst und Ines Goldbach (Direktorin Kunsthaus Baselland)

Di 26.4., 12.15–13.00

Mittagsführung mit Esther Ernst (Künstlerin) und Dina Epelbaum (Kuratorin der Kunstsammlungen des Kantons Basel-Landschaft)

So 1.5., 15.00–16.00

Finissage mit einer Lecture-Performance von Esther Ernst und einer Führung durch die Ausstellung «Solo Position» mit Dina Epelbaum (Kuratorin der Kunstsammlungen des Kantons)



①

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung Ernte 2016

Di 22.3., 12.15–13.00

Mittagsführung mit Ines Goldbach (Direktorin des Kunsthauses Baselland) mit Anja Ganster und Geneviève Morin (Künstlerinnen)

Mi 13.4., 18.30–19.30

Abendführung durch die neuen Ankäufe für die Sammlung dotMov.bl und die Videoarbeiten von Muda Mathis & Sus Zwick. Mit Max Philipp Schmid, Muda Mathis & Sus Zwick

Mi 20.4., 18.30–19.30

Abendführung mit Dominique Salathé (Mitglied der Fachkommission Kunst Basel-Landschaft & Architekt) und Eric Hattan (Künstler)

«Wie weiter mit der Kunstförderung BL?»

Mi 6.4., 18.30–20.00

Moderiertes Fachpodium und Publikumsgespräch zu Fragen wie: «Was bewirkt Kunstförderung? Welches ist der Wert einer Sammlung? Wie soll es mit der Kunstförderung des Kantons Basel-Landschaft weitergehen?»

Gäste: Claudia Müller (Künstlerin & Dozentin), Lisa Fuchs (stv. Leiterin Fachstelle Kultur Kanton Zürich), Esther Ernst (Gewinnerin der «Solo Position» 2016), Dr. David Streiff (Kunsthistoriker und ehem. Direktor Bundesamt für Kultur)

Moderation: Roger Ehret, Journalist

① Franziska Furter: «vision cloud / shift», 2015, Tusche auf Papier, Sammlung Kunstkredit Baselland, K1.4305

Informationsveranstaltung zu den Fördergefässen und -richtlinien im Fachbereich Bildende Kunst der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt

Mo 25.4., 18.30–19.30,
Theater Palazzo, Liestal

Mit: Bernadette Hauert (kulturelles.bl/Ressort Kunst & Musik) und Katrin Grögel (Abteilung Kultur Basel-Stadt, Beauftragte für Kulturprojekte)

Finissage mit Führungen & Lecture-Performance von Esther Ernst, Künstlerin der Solo Position

So 1.5., ab 14.00–16.00

14.00

Führung von Simone Berger + Christian Schoch (Mitglieder der Fachkommission Kunst) mit Geneviève Morin (Künstlerin)

15.00

Lecture-Performance von Esther Ernst

15.30

Führung durch die Ausstellung «Solo Position» mit Esther Ernst und Dina Epelbaum (Kuratorin der Kunstsammlungen des Kantons)

kulturelles in schulen (kis.bl)

«Wenn schon, denn schon, dann schon!»

Workshop mit Esther Ernst

Mi 6.4.

Workshop 1: 09.30–11.30

Workshop 2: 13.00–15.00

Weitere Informationen:

anne.schoefer@bl.ch oder T 061 552 62 12

Öffnungszeiten & Eintritt

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170,
4132 Muttenz

Öffnungszeiten:

Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00
Am Karfreitag, 25.3., bleibt die Ausstellung geschlossen. Am Ostermontag, 28.3. ist die Ausstellung geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zu Ausstellung und Veranstaltungen: www.ernte.bl.ch

Kunstmuseum Olten

El Frauenfelder, Daniel Karrer ①, Christian Vetter

Malerei zwischen Raum und Abstraktion bis So 1.5.

Mit El Frauenfelder (*1979, lebt in Zürich), Daniel Karrer (*1983, lebt in Basel) und Christian Vetter (*1970, lebt in Zürich) präsentieren wir drei herausragende Positionen der jüngeren Generation von Schweizer Kunstschaffenden, die sich mit den scheinbar fest geschriebenen Gesetzen der Malerei auseinandersetzen. Ihre Bilder agieren ständig auf dem schmalen Grat zwischen Mehrdeutigkeit und Rauschen. Ihnen gemeinsam ist das Ausloten der Grenzen zwischen Figuration und Abstraktion und die Bildung von ästhetischen Raumgefügen, in denen die Grundbedingungen des Bildermachens und jene der Bildwahrnehmung immer wieder neu erprobt werden können.

Otto Morachs Wandbildentwürfe

bis So 1.5.

Im Werk des Schweizer Expressionisten Otto Morach (1887–1973) nimmt neben der Malerei auch die angewandte Kunst vom Plakat über die Textilkunst bis hin zum Marionettentheater eine wichtige Rolle ein. Ausgehend von seinen zahlreichen Entwürfen für Wand- und Glasbilder sowie Mosaiken, die das Museum 2014 aus dem Nachlass entgegennehmen durfte, beleuchtet die Ausstellung Morachs dem Zeitgeist entsprechendes Interesse für das dekorative und didaktische Wandbild im grossen Format, z.B. seinen Beitrag für die Landi 1939 oder ein Mosaik im Amtshaus V in Zürich.



①

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00,
Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Holdenweid Hölstein

Sind wir ver-rückt?

Transdisziplinäres Kunstprojekt

Von und mit: Cornelia Huber, Markus Merz, Elise Pautard.

Mit: Hans Hassler, Michael Giertz, Franziska Huber, dem Chor les Ursulines, Linda Hediger, Alex Wilms, Irène Zdoroveac, Loreley Schulte, Monika Seeholzer, Raven Seeholzer, Mona Dirnfellner, Sigi Nitsch, Sidonie Nuoffer, Christoph Hediger, Kurt Furrer, Sandra Hug, Manfred Schmidt und Stefan Erny

Sa 5. & So 6. | Sa 12. & So 13. |

Fr 18., Sa 19. & So 20. | Sa 26. & So 27.3.,

Sa jeweils 19.00, sowie einmalig am Fr 18.3. um 19.00., So 17.00, Dauer ca. zwei Stunden inkl. Essen.

Das Team von Frequenzwechsel lädt zu einem Rundgang der besonderen Art. «Sind wir ver-rückt?» ist Installation, Inszenierung, Konzert und Performance. Eine Reise durch Klang-, Bild-, Licht- und Gedankenräume. Der Abend kreist um die Frage, woran wir heute unser Denken und Handeln ausrichten: Woran messen wir, ob etwas für uns als erstrebenswert, sinnvoll, schön oder hässlich gilt? Wie weit ist das, was wir als normal empfinden, einfach nur Gewohnheit? Und was geschieht, wenn wir uns an anderen Bezugspunkten ausrichten?

Preis: CHF 50 inkl. Imbiss / ermässigt CHF 40

Seminar

So 6., 13., 20. & 27.3.,

jeweils 11.00–13.00 | Mittagspause | 14.00–16.00

In dem Seminar gehen wir von den selben Fragen aus, jedoch in der direkten Verbindung von Praxis und Theorie. Wir befassen uns mit der Frage, was wir eigentlich unter dem Begriff «Wirklichkeit» verstehen und in wie weit wir diese überhaupt «objektiv» wahrnehmen können. Und was sind die Gesetzmässigkeiten der Wechselwirkungen, aus denen sich Wirklichkeit ganz grundsätzlich zusammensetzt?

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Preis: Tagesseminar: CHF 130 / ermässigt CHF 110



Reservation & Anmeldung

Reservation erforderlich, beschränkte Platzzahl!

Anmeldung: projekt@frequenzwechsel.ch

Weitere Informationen

www.frequenzwechsel.ch

Info: T 079 400 60 20

Anfahrt mit der Waldenburgerbahn:

Samstag: 18.35 Liestal ab, 18.47 Ankunft in Hölstein

Sonntag: 16.35 Liestal ab, 16.47 Ankunft in Hölstein

für das Seminar 10.35 Liestal ab, 10.47 Hölstein an.

Die Besucher werden am Bahnhof in Hölstein mit einem Bus abgeholt. Parkplätze beschränkt.

Mit freundlicher Unterstützung von

CMS Kantonalbankenstiftung

Sophie und Karl Binding Stiftung

Kathrin Hunziker-Bieri Stiftung

Privatpersonen

Galerie Monika Wertheimer

Sonja Maria Schobinger

woman picks flowers

Sa 19.3.–Sa 23.4.

Vernissage Fr 18.3., 17.00–20.00

Finissage Sa 23.4., 17.00–20.00

Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do & Sa von 14.00–18.00 und nach Vereinbarung

Sonja Maria Schobinger wurde in eine Künstlerfamilie hinein geboren. Schon sehr früh begann sie mit der Kamera und im Labor zu experimentieren. Sie stand oft selbst Modell, was sie auf die Idee brachte, ihre Kamera als ständigen Begleiter dabei zu haben, um spezielle Momente ihres Alltags festzuhalten. Entstanden sind dabei poetische Fotos von einer betörenden Sinnlichkeit.



Details

www.galeriewertheimer.ch und

www.schobinger.net

① «Woman picks flowers», 2015, 30 x 42 cm, 4/7

Visual Art School Basel

Tag der offenen Tür / Werkschau

Die Kraft der Grundfarben

Fr 18. & Sa 19.3., jeweils 11.00–21.00

Apéro Fr 18.3., 18.00

Sehnsucht, Mut, Begeisterung, was haben diese menschlichen Kräfte mit den Grundfarben gemeinsam? Was schenkt uns das Rot? Wie entdecke ich mich im Gelb? Welche Räume eröffnen sich im Blau? Welche Malerei entsteht, wenn die Natur der Farbe unser Motiv wird?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Visual Art School Basel

Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein

T 061 321 29 75, mail@visualartschool.ch,

www.visualartschool.ch



Gare du Nord

Wolfgang Heiniger

Moby_D.

Eine Männermelancholie

Schwerpunkt: Musiktheaterformen
Do 3.3.* | Fr 4.3. | Sa 5.3., jeweils 20.00

So wie Ishmael – der Überlebende aus Melvilles Roman «Moby Dick» – durch seine Erinnerungen, so schweift die Musik durch die unterschiedlichsten Genres und findet sich in einer Mischung aus Seemannsliedern, Elektro und Avantgarde.

* **Im Anschluss an das Konzert am Do 3.3.: «pot au feu – Suppe und Gespräch» mit Roman Brotbeck & Matthias Rebstock**

Ensemble Phœnix Basel

Ville étrange

So 6. & Mo 7.3., jeweils 20.00

Werke der französischen Komponisten Gérard Grisey und Hugues Dufourt sowie des Kanadiers Claude Vivier

Swiss Chamber Concerts

MAGMAHolliger

Mi 9.3., 20.00

Werke von Mozart und Haydn, eine Schweizer Erstaufführung von Robert HP Platz sowie zwei Uraufführungen von Xavier Dayer und Heinz Holliger. Letzterer tritt auch selbst als Interpret auf.

klavierduo huber/thomet

Hommage à György Kurtág

Reihe: Von Zeit zu Zeit

Do 10.3., 20.00

Konzert zu György Kurtágs 90. Geburtstag: Kurtágs kompositorisches Tagebuch «Játékok» in Verbindung mit seinen Bearbeitungen Alter Musik sowie mit Werken von Bartók und Ligeti.

Mondrian Ensemble

Halluzination

Reihe: Von Zeit zu Zeit

Fr 11.3., 20.00

Alt & neu: Werke von Franco Donatoni (1927–2000), Arturo Fuentes und Luigi Dallapiccola werden Streichtrios der italienischen Renaissance-Komponisten Costanzo Festa und Vincenzo Ruffo gegenübergestellt.

Dialog

Lê Quan Ninh, Perkussion

Mo 14.3., 20.00

Lê Quan Ninh spricht mit Marcus Weiss und spielt eigene Kompositionen und Improvisationen.

Ensemble neuerBand

Orient / Occident

Di 15.3., 20.00

Ensemble neuerBand und der iranische Dirigent und Komponist Arash Yazdani präsentieren speziell für dieses Projekt entstandene Werke junger iranischer KomponistInnen und Stücke etablierter Schweizer KomponistInnen.

camerata variabile

Aer – Luft

Do 17.3., 20.00

Ein Konzert, das die Blasinstrumente in den Mittelpunkt stellt: Werke von Mozart, Saint-Saëns, Alvin Lucier, Elliott Carter und Francis Poulenc sowie eine Uraufführung des Tessiner Komponisten Mario Pagliarani.

Duo Koch / Peter

Nachtstrom 78

Do 24.3., 21.00

Hans Koch (Saxofon) und Thomas Peter (Elektronik) vereint eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Improvisation, Jazz, zeitgenössische und elektronische Musik. Ihre Kreationen überraschen durch immer wieder neue, ungewöhnliche Klangkombinationen.



① Moby_D, Foto: © Katja Zimmermann

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation

www.garedunord.ch
Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Baselbieter Konzerte

classic nights II

Gilles Apap ①

Musik ohne Grenzen – Pop, orientalisches, Folklore und mehr ...
Fr 1.4., 20.00, Kulturhotel Guggenheim

Freier Verkauf

Werke von
Eugène Ysaÿe, Johann Sebastian Bach,
Domenico Scarlatti und Musik von Bluegrass
bis Anatolien

Gilles Apap (Violine)
Srdjan Vukasinovic (Akkordeon)
Taylan Arkan (Baglam, anatolische Laute)

Ein Gipfeltreffen grossartiger Musiker in Liestal, die erst ein Mal vorher zusammen gespielt haben! Ihr Konzert in Zürich 2014 war bemerkenswert und liess das Publikum alle Hemmungen vergessen. Mit ihnen schwand auch jede Voreingenommenheit gegenüber klassischen, balkanischen oder sonstig schubladisierten Musikern. Gilles Apap kümmerte seine Berühmtheit niemals wirklich, er nahm das Interesse an sich stets als etwas Gegebenes hin und verfolgte umso intensiver seine aussermusikalischen Leidenschaften wie Wellenreiten oder Meditation. Seine jungen Kollegen Srdjan und Taylan bilden ansonsten ein furioses und feinst aufeinander eingespieltes Duo – als wären sie Brüder. Dabei bringen sie zwar verwandte aber doch unterschiedliche Traditionen zusammen, die in der Türkei und in Serbien wurzeln.

Vorverkauf

www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen T 0900 585 887 |
Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30 | Arlesheim: Die Sichelharfe, Postplatz 2 | Basel: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2 | www.blkonzerte.ch



Basler Bach-Chor

Georg Friedrich Händel

Judas Maccabaeus

Fr 18. & Sa 19.3., jeweils 19.30, Martinskirche Basel
Werkeinführung mit Prof. D. Sackmann 1 Std. vor
Konzertbeginn, Dauer ca. 2 Std.

Die Uraufführung des «Judas Maccabaeus» im April 1747 war ein Riesenerfolg. Ausgedehnte und mitreissende Chöre sowie Ensemblesätze der Solisten stehen im Vordergrund dieses Oratoriums. Auch setzte Händel in diesem Werk zum ersten Mal schlagtrufbegleitend Pauken und Trompeten ein – ein überwältigender Effekt damals wie heute. So verwundert es auch nicht, dass dieses Oratorium zu seinen von ihm persönlich am meisten aufgeführten Werken gehörte. Erneut stellt Händel in «Judas Maccabaeus» das jüdische Volk in den Mittelpunkt. Gott Jahwe rettet hier durch «Judas Maccabaeus» das jüdische Volk einmal mehr aus Tyrannei und Knechtschaft und bewahrt es vor dem sicheren Untergang. Ebenso entstammt das jährlich von den jüdischen Gemeinden gefeierte Lichtfest «Chanukka» dieser Geschichte.

Händel wählte dieses alttestamentarische Sujet bewusst in jener Zeit, da es in England im Jahre 1746 signifikante historische Parallelen gegeben hatte. Das englische Königshaus, dem Händel freundschaftlich verbunden war, wurde durch einfallende feindliche Truppen bedroht. Diese wurden jedoch auch hier, in Analogie zu «Judas Maccabaeus», erfolgreich geschlagen und vertrieben. So ist es verständlich, dass auch dieses Oratorium voller Lobeshymnen steckt. Die populärste hiervon ist wohl «See the conqu'ring hero comes», die, mit anderem Text gesungen («Tochter Zion»), hierzulande zu den beliebtesten Adventsliedern zählt.

Leitung

Joachim Krause

Solisten

Ivana Rusko (Sopran), Christina Bock (Mezzosopran),
Benjamin Glaubitz (Tenor), Marcus Niedermeier (Bass)

Orchester

Capriccio Barockorchester



1 Foto: barnimages.com

Vorverkauf

Ab Samstag, 6. Februar, Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96
Preise: CHF 25 bis 69 (Stud./Schüler Ermässigung),
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn
www.baslerbachchor.ch, www.bideruntanner.ch
www.facebook.com/baslerbachchor

Musique des Lumières

Festival de Pâques

Fr 11.–Sa 26.3., Basel, Delémont, Porrentruy

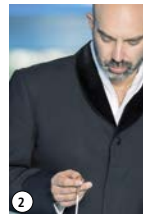
Das erste Ostern Festspiel von Musique des Lumières kommt nach Basel! Mehr als jede andere bringt die Osterzeit die Magie des Teilens, der Versammlung, des Spiels. Das Geheimnis der Verklärung erlaubt es, unseren Blick über die Liebe, das Leben und über uns selbst zu erneuern. «Inside the orchestra» stellt die junge Preisträgerin des Lausanne Wettbewerbs vor und bietet den Zuschauern an, zwischen den Orchester-Musikern Platz zu nehmen, wirklich «mitten drin» in der Jupiter Symphonie. «Requiem und Verklärung»: Eine Kette von Ehrungen. Drei grosse Lamenti in einer «abstrakten» Fassung werden vom Orchester Musique des Lumières interpretiert, als Vorspiel zum allergrössten Requiem.

www.festivaldepaques.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch



1



2

Inside The Orchestra

Daria Korotkova ① (Klavier)
Mo 21.3., 19.30, Peterskirche Basel

W.A. Mozart

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
Symphonie Nr. 41 C-Dur «Jupiter» KV 551

Requiem und Verklärung

Di 22.3., 19.30, Peterskirche Basel

Ockeghem

Déploration sur la mort de Binchois (1460)

Josquin De Prez

Déploration sur la mort d' Ockeghem (1497)

Byrd

Elegy on the death of Thomas Tallis (1585)

W.A. Mozart

Requiem D-moll KV 626

Bénédicte Tauran, Anaik Morel, Franco Farina,
Rubén Amoretti | Espace Choral | Basel Tattoo Chor |
Elèves du Collège de Delémont | Orchestre Musique
des Lumières | Facundo Agudin ②, Leitung

Chorprojekt Singbach

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Mi 23.3., 19.30, Kath. Kirche Liestal

Gründonnerstag 24.3., 19.30, Martinskirche Basel
Karfreitag 25.3., 12.00, Konzertteil (10.00 Gottesdienst),
Kirche Bubendorf

Das ChorProjekt SingBach musiziert unter der Leitung von Martin v. Rütte am Gründonnerstag 24. März in der Martinskirche Basel drei packende Kantaten von J.S. Bach: «Wer nur den lieben Gott lässt walten» (BWV 93), die auf der Melodie des beliebten Chorals aufgebaut ist; die lutherische Messe in G-Dur (BWV 236), die sich dadurch auszeichnet, dass Bach Sätze aus früheren Kantaten mit «neutralem» Messetext unterlegt. Die Emotion ist dadurch «natürlicher» erlebbar; sowie «Ich hatte viel Bekümmernis» BWV 21, ein Minioratorium, das aus dem «Ächzen ein Jauchzen» werden lässt. 50 Singende aus der Region Basel-Liestal werden von der «Capella SingBach», (inkl. Posaunenquartett), begleitet.

Mit:

**Andrea Suter (Sopran),
Silke Marchfeld (Alt),
Ronan Caillet (Tenor),
Michael Leibundgut (Bass)**

Vorverkauf

www.kulturticket.ch
Buchhandlung Rapunzel, Liestal, T 061 921 56 70,
kontakt@rapunzel-liestal.ch | Bider und Tanner
mit Musik Wyler, Basel, T 061 206 99 96,
ticket@bideruntanner.ch
www.chorprojektsingbach.ch,
www.martinvoice.com



1 Ronan Caillet, Andrea Suter, Foto: Guido Schärli

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Less than four

Di 1. & Mi 2.3., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Einem ureigenen Sound hat sich dieses schweizerisch-französische Trio verschrieben. Als Inspiration dafür dient die kontemporäre nahöstliche Jazzszene, vertreten etwa durch Avishai Cohen oder Dhafer Youssef. Less Than Four genießt und beherrscht das Spiel mit komplexen und ungeraden Rhythmen. Alle drei Musiker steuern massgeschneiderte Kompositionen an einen energiegeladenen, kreativen und mit viel Improvisation angereicherten Bandsound bei, haben den Mut zum Wagnis und meistern dieses elegant.

David Tixier (rhodes/piano), Timothy Verdesca (e-bass), Francis Stoessel (drums)
Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Rosario Bonaccorso Travel Notes Quartet featuring Flavio Boltro

Fr 4. & Sa 5.3., jeweils 20.30 und 21.45

Im Januar 1998 stand der exzellente sizilianischstämmige Rosario Bonaccorso als Sideman von Dado Moroni erstmals auf der Bühne des bird's eye, damals noch an der Elsässerstrasse. Nun präsentiert der sensible Musiker dem bird's-eye-Publikum erstmals sein eigenes Quartett, sein eigenes Konzept und seine eigenen Kompositionen, eine Jazz-Angelegenheit voller Magie, Witz, Virtuosität und Überraschungen, zu hören auch auf der neuen CD der Band namens «In Cammino».

Flavio Boltro (trumpet), Andrea Pozza (piano), Rosario Bonaccorso (bass), Nicola Angelucci (drums)

Eintritt pro Set: CHF 12/8

① Jeremy Pelt, Quelle: Sally Pritchard

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch



Power Quintet

Do 10.3., 20.30 bis ca. 22.45

Die fünf gestandenen, äusserst renommierten amerikanischen Jazzkoryphäen wissen sehr genau, wohin die gemeinsame Reise gehen soll. Ein jeder von ihnen hat in langen Jahren der Zusammenarbeit mit den unbestrittenen Grössen der US-Szene von Dizzie Gillespie über Joe Henderson und Milt Jackson bis zu Mulgrew Miller jene musikalische Reife und jenes individuelle Spitzenkönnen erreicht, die das Ausleben der persönlichen Vorstellung von Freiheit erst wirklich ermöglichen. Ihr moderner, aber hörbar in der Tradition verwurzelter, fantasiereicher Sound ist ebenso klar definiert wie fein gewoben, reich an Nuancen, Emotionen und Spielintelligenz und entführt in eine andere, faszinierende Dimension.

Jeremy Pelt (trumpet), Steve Nelson (vibraphone), Danny Grissett (piano), Peter Washington (bass), Billy Drummond (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Offbeat Series 2016

The Art of Duo

Spinnler/Stiefel Hiromi & Stanley Clarke

Do 3.3., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Beflügelter Gesang, singender Flügel

Eine Sängerin und ein Pianist: Diese Kombination hat im Jazz bereits mehrmals zu magischen Resultaten geführt. Als besonders denkwürdige Duos seien hier Ella Fitzgerald & Ellis Larkins, Jeanne Lee & Ran Blake sowie Sidsel Endresen & Bugge Wesseltoft in Erinnerung gerufen.

Mit «Bima Sakti» setzen der Pianist Christoph Stiefel und die Sängerin Lisette Spinnler diese Entwicklung auf mehreren Ebenen fort: Aufhorchen lässt nicht nur die ungewöhnliche Stückauswahl, sondern auch der ungemein differenzierte und subtile Umgang mit feinen dynamischen Abstufungen und faszinierenden Sounds.

Hiromi & Stanley Clarke

Die japanische Starpianistin Hiromi Uehara ist 1979 in Hamamatsu geboren. Seit dem 6. Lebensjahr spielt sie Klavier, ab dem 10. Geburtstag beschäftigte sie sich mit Jazz, mit 17 Jahren traf sie erstmals Chick Corea und 1999 ging sie an die Berklee School of Boston. Die Pianistin spielt aufbauend auf den Errungenschaften Art Tatum und Oscar Petersons, alles mit sehr viel Virtuosität und Expressivität. Ihre Kompositionen wechseln zwischen Jazz, E-Musik und Rock. Seit 2004, als sie zum ersten Mal Gold für eine CD erhielt, steigt Hiromis Karriere steil an. Die Zusammenarbeit mit Stanley Clarke und Chick Corea ist seit 2008 ebenso erfolgreich. Mit Clarke kommt sie erstmals im Duo nach Basel – Ein grosser Highlight der Duo-Kunst!

In Kooperation mit allblues und Migros Kulturprozent

www.offbeat-concert.ch
Vorverkauf: www.starticket.ch



- ① Hiromi Uehara, Foto: zVg
② Nils Landgren, Foto: zVg
③ Kenny Garrett, Foto: zVg

Jan Prax Quartet

Di 15. & Mi 16.3., jeweils 20.30 bis ca. 22.45

Die Band hat um den ebenso jungen wie herausragenden Saxophonisten Jan Prax einen Sound herum entwickelt, der durch Eleganz und Prägnanz besticht. Die vier Musiker sind trotz junger Jahre reich an Passion, Kompetenz und Können und verfolgen ihr Konzept, traditionelle und moderne Elemente zu verbinden, konsequent und exzellent. Ihr intensiver Sound schillert in unzähligen Facetten, vermeidet ausgetretene Pfade und macht auch nach gewagten Exkursionen eine präzise Punktlandung.

Jan Prax (soprano/alto saxes), Martin Sörös (piano), Tilmann Oberbeck (bass), Michael Mischl (drums)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Rom – Schaerer – Eberle

Do 17.3., 20.30 bis ca. 22.45

Die Musik dieses Trios ist ein Phänomen, das sich mit kaum etwas Anderem vergleichen lässt. Der geborene Walliser und die zwei Wiener bieten ein voluminöses, dichtes, immer wieder aufs Neue überraschendes Konglomerat aus menschlicher Stimme, launig-lautmalerischen E-Gitarrentönen, klarem, virtuosem Trompetenspiel und Effekten an. Unerwartete Wendungen und das grandiose, stil- und zielsichere Können der Musiker erweisen sich als überwältigendes Erlebnis, geprägt insbesondere auch von der Stimme Andreas Schaerers, die eine Kunstform für sich darstellt.

Andreas Schaerer (vocals), Martin Eberle (trumpet), Peter Rom (guitar)

Einmaliger Eintritt: CHF 14/8

Vorschau aufs Jazzfestival Basel 2016

Opening Night: La Vie en Rose Richard Galliano's Tribute to Edith Piaf

Mi 20.4., 20.00, Volkshaus Basel

Leonard Bernstein Tribute

Nils Landgren Allstars plus
Basel Sinfonietta

Do 21.4., 20.00, Volkshaus Basel

Sax Grooving Night

Kenny Garrett Quintet (USA)

Fr 22.4., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Plays John Lennon

Iiro Rantala solo & Duo

So 24.4., 20.00, Volkshaus Basel

Tingvall Trio

Mi 27.4., 20.00, Gare du Nord

Andreas Schärer & Lucas Niggli

Do 28.4., 20.00, Gare du Nord

Maria Joao Group, Lisboa

Fr 29.4., 20.00, Gare du Nord

Maria Pia de Vito, Colin Vallon solo

So 1.5., 18.00, Jazzcampus

Mare Nostrum II

Fresu/Galliano/Lundgren Trio

Di 3.5., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Basel Sinfonietta

Epicycle 4 – Die Weber

Deutschland, wir weben dein Leichentuch

Sa 5.3., 20.00 & So 6.3., 19.00,
Dreispiethalle Basel, Münchenstein

Auch diese Saison wird die Basel Sinfonietta ein Stummfilm-Projekt angehen. Unter der Leitung des Komponisten Johannes Kalitzke, spielen wir seine Musik für den Arbeiterfilm «Die Weber» von Friedrich Zelnik. «Die Weber» ist historisch ein zweifach brisantes Werk. In wilhelminischen Zeiten wurde die Vorlage, das Drama von Gerhart Hauptmann, umgehend verboten und schliesslich nur in bürgerlichen Theatern zugelassen, so dass

das arbeitende Volk das Stück nie zu Gesicht bekam. Zelnik verfilmte den Stoff in der kriselnden Weimarer Republik und schuf mit seinen, von sowjetischen Filmen inspirierten, Bildern ein schonungsloses Portrait des Elends der Arbeiter/innen: Der Film löste Aufstände aus! Johannes Kalitzke erschuf 2012 für den restaurierten Streifen eine neue Filmmusik. Dabei arbeitet er mit Anspielungen auf Marschklänge und Arbeiterlieder und einem breiten Spektrum an instrumentalen und konkreten Klängen und schafft so eine faszinierende aber auch bedrückende Atmosphäre.

① F. Zelnik, «Die Weber» (1927), © Murnau Stiftung



Vorverkauf

www.baselsinfonietta.ch unter «Konzerte» sowie bei Bider & Tanner Basel

Kammermusik um halb acht

Vilija Poskute und Tomas Daukantas

Mi 16. & Do 17.3., jeweils 19.30,
Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Mit dem Musikerehepaar Vilija Poskute und Tomas Daukantas aus Litauen tritt ein Klavierduo auf, das sich 2005 den 1. Preis beim ARD-Wettbewerb erspielte und 2011 im Concours Grieg in beiden ausgeschriebenen Disziplinen: im Wettbewerb für zwei Klaviere und Klavier zu vier Händen, jeweils mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde – eine nie dagewesene Sensation am Klavierhimmel.

Im Konzert von Kammermusik um halb acht werden die beiden Pianisten die Sonate von Béla Bartók zusammen mit Iwan Jenny und Marco Kurmann, beides junge hervorragende Schlagzeuger, aufführen. Die selten aufgeführte, dramatisch und gekonnt aufgebaute Komposition (1938) zählt zu den grossen Meisterwerken des 20. Jahrhunderts und verspricht den ZuhörerInnen auch für die Augen ein spannendes Geschehen auf dem Podium.

Im ersten Teil des Konzertes stehen Werke für 2 Klaviere von Fauré, Ravel und Poulenc auf dem Programm.



Vorverkauf

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel,
Mo–Mi 09.00–18.30, Do–Fr 09.00–20.00,
Sa 09.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch
www.khalbacht.com

① Foto: Liudas Masys

La Cetra Barockorchester Basel

Sei sonate per violoncello

Do 10.3., 19.30,
Münstersaal im Bischofshof, Basel

Antonio Vivaldi

Sei Sonate per violoncello col basso, op. 14
Sonata B-Dur, RV 47; Sonata F-Dur, RV 41;
Sonata A-moll, RV 43
Sonata B-Dur, RV 45; Sonata E-moll, RV 40;
Sonata B-Dur, RV 46

Mit einer Kammermusikreihe erschliessen sich die Musikerinnen und Musiker des La Cetra Barockorchesters in dieser Saison ein ganz neues Repertoire und neue Genres. Für das erste Konzert ermutigte Andrea Marcon unseren Barockcellisten Jonathan Pešek, sich mit den sechs Cellosonaten Vivaldis auseinanderzusetzen. Unterstützt wird er dabei, im Unterschied etwa zu entsprechenden Werken der Romantik, nicht etwa von einem Klavier, sondern, wie es sich für den Barock gehört, von einer Continuo-Gruppe. Bestehend aus zahlreichen Zupf-, Streich- und Tasteninstrumenten ändert sich deren Zusammensetzung von Fall zu Fall – je nach Charakter des betreffenden Satzes.

Jonathan Pešek
Violoncello

La Cetra

Daniele Caminiti (Laute), Jadran Duncumb (Gitarre),
Fred Walter Uhlig (Violine), Alexander Gergelyfi (Orgel und Cembalo)



Tickets

Kulturhaus Bider & Tanner, Abendkasse
www.ticketcorner.ch
CHF 40/25 (AHV 35/20), Studierende CHF 15/10,
Kinder bis 14 J. CHF 5
Weitere Informationen unter: www.lacetra.ch

① Jonathan Pešek, Foto: Ondro Ovesny

Museum Kleines Klingental

Imaginary Skylines

Werke von Rusconi, Holliger, Scelsi, Saariaho, Fedele und Jongen

Sa 12.3., 19.30, Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26
Evgeniya Spalinger, Flöte
Julia Wacker, Harfe
Mathilde Raemy, Violoncello
Michèle Rusconi ①, Komposition und Programmierung

Eintritt CHF 30/20



Ensemble Voces Suaves

Stabat Mater dolorosa

Sa 19.3., 19.30, Theodorskirche Basel
Eintritt frei,

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Unter dem Konzerttitel «Stabat Mater dolorosa» führt das Ensemble Voces Suaves Passionswerke von Gregorio Allegri, Alessandro Scarlatti, Antonio Lotti und Domenico Scarlatti auf. Den Programmschwerpunkt bildet Domenico Scarlatti's 10-stimmiges «Stabat Mater», welches als sein bedeutendstes Chorwerk gilt und in der Musikgeschichte kaum Vergleichbares finden lässt.

Gregorio Allegri
Miserere

Alessandro Scarlatti
Salve Regina à 4

Antonio Lotti
Crucifixus à 8

Domenico Scarlatti
Stabat Mater à 10

Ensemble Voces Suaves
Leitung: Jörg-Andreas Bötticher



www.voces-suaves.ch

① Foto: Bertrand Pichène

Collegium Musicum Basel

Fazil Say, Klavier

Kevin Griffiths, Dirigent

Do 10.3., 19.30,
Stadtcasino Basel Musiksaal

Gioacchino Rossini
Ouvertüre «L'Italiana in Algeri»

Wolfgang A. Mozart
Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467

George Gershwin
Rhapsody in Blue

Leonard Bernstein
West Side Story «Symphonic Dances»

Fazil Say ist einer der herausragenden Musiker der Gegenwart. Er ist nicht nur ein genialer Pianist und Interpret, sondern auch ein höchst erfolgreicher Komponist. In der Klassik ist Fazil Say ebenso zuhause wie in der zeitgenössischen Musik. Seinen Palmarès zieren zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Sowohl das Klavierkonzert von Mozart als auch die Rhapsody in Blue von Gershwin gehören zu seinen Paradestücken. Das Publikum erwartet ein hinreissendes Konzert, welches das CMB mit den «Symphonic Dances» aus dem Musical «West Side Story» von Leonard Bernstein beschliessen wird.



① Fazil Say, Foto: zVg

Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96,
www.biderundtanner.ch; Stadtcasino Basel und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.

Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.
www.collegiummusicumbasel.ch

Antonín Dvořák (1841-1904)

Stabat Mater, Op. 58

Jacqueline Fontyn (*1930)

Méditation Matinale (Uraufführung)

Karfreitag 25.3., 17.00,
Stadtcasino Basel, Grosser Musiksaal

Basler Gesangverein

Sinfonieorchester Basel

Elena Bakanova (Sopran), Heike Werner (Alt),
Michael Gniffke (Tenor), Manfred Blassmann (Bass)

Leitung: Adrian Stern

Basler Gesangverein

Ein ausserordentlicher Sinn für Klangfarben, Atmosphäre und Ausdruck zeichnen die belgische Komponistin Jacqueline Fontyn als eine der führenden Komponistinnen unserer Zeit aus.

Unter dem Titel «Méditation matinale» schrieb sie vier zum Karfreitag passende Sätze für Sprecher, Chor und Orchester, die durch den BGV und das SOB in Basel erstmals erklingen werden.

Das «Stabat Mater» macht das Leid der Mutter Gottes unter dem Kreuz zum Thema und passt somit ebenso hervorragend zum Karfreitag. In den 10 Sätzen seiner Vertonung gelingt es Dvořák, die unterschiedlichsten Stimmungsebenen des liturgischen Textes musikalisch äusserst differenziert darzustellen. Der anfängliche Zustand des Schmerzes und des Leidens weicht allmählich einer geklärten, hoffnungsvollen Aussicht. Das Stabat Mater ist eine der wichtigsten und bis heute erfolgreichsten Kompositionen Antonín Dvořák's.

Freuen Sie sich auf dieses ganz besondere BGV-Konzert!



Vorverkauf

Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel,
T 061 206 99 96 sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen. Online: www.biderundtanner.ch
oder www.bs-gesangverein.ch
Preise: CHF 40 bis 70

Cantus Basel

Messiah

Georg Friedrich Händel

Sa 12.3., 19.30, Martinskirche Basel

**Aurea Marston (Sopran), Barbara Erni (Alt),
William Lombardi (Tenor), Vincent Gühlow (Bariton)**

Cantus Basel (Chor)

Consortium Musicum auf alten Instrumenten

Andreas Schönenberger (Orgelpositiv)

Leitung: Walter Riethmann

Georg Friedrich Händel's «Messiah», bis heute eines der populärsten Werke geistlicher Musik der Christenheit, ist ein Oratorium in drei Teilen. Auf Basis von Bibelstellen des Alten und Neuen Testaments berichtet der erste Teil von den Prophezeiungen und der Geburt Christi, der zweite von Christi Tod und Auferstehung und der dritte von seiner Wiederkunft und Verherrlichung.

Die Uraufführung dirigierte Händel im April 1742 in Dublin mit einer bezeugten Chorgrosse von 16 hohen und 16 tiefen Chorstimmen. Diese Besetzung wurde in Londoner Aufführungen während des 19. Jahrhunderts mit über 400 Mitwirkenden um ein Mehrfaches übertroffen.

Cantus Basel freut sich, zusammen mit den Solisten und dem Consortium Musicum den Geist der Dubliner Erstaufführung wieder lebendig werden zu lassen.

Auch der Zeitpunkt entspricht der Praxis von Händel: Er setzte den Messiah stets in der Fasten- oder Osterzeit auf den Spielplan.



Eintrittskarten zu CHF 55/45/35 auf
www.cantusbasel.ch und ab 22. Februar bei
Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel, 061 206 99 96,
Abendkasse ab 16 Uhr
www.cantusbasel.ch

Klassikkuppel

Schwanengesang

Klassikkonzerte in der Kuppel Basel

So 6.3., 17.00

Mo 7., Di 8., Mi 9. & Do 10.3., jeweils 19.00

Konzertdauer: ca. 90 Minuten,

Türöffnung: 30 Minuten vor Konzertbeginn

Gespielt werden:

J. S. Bach: Kunst der Fuge

sowie eine Eigenkomposition von Mathias Inoue

Die letzte Klassikkuppel in der Holzigen Kuppel. Quasi direkt vor dem Abriss des geschichtsträchtigen Gebäudes wird noch einmal ein klassisches Konzert aufgeführt. Dem Abschied der Kuppel widmet sich auch das Thema der diesjährigen Klassikkuppel: Schwanengesang.

Die Klassikkuppel ist eine klassische Konzertreihe in der Kuppel in Basel und wird seit 2011 von Olivier Mueller und Mathias Inoue gemeinsam organisiert. Seit 6 Jahren bietet sie jungen MusikerInnen sowie KomponistInnen aus der Region eine Plattform, um in einem ungezwungenen und alternativen Rahmen klassische Musik zu machen. Nach den Themen «Barock», «Solisten», «Sinfonie», «Folklore» und «Adelina Oprean» hat sich die Klassikkuppel inzwischen sowohl unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen als auch unter MusikernInnen selbst und den «klassischen» erwachsenen Konzertgängern etabliert.

Die Kuppel Basel war nicht nur Gastgeber dieser Reihe, sondern hat sie inhaltlich geprägt. Über die vergangenen 6 Jahre haben uns Simon Lutz, Steffi Werthmüller, Steffi Klär, Lea Muggli und die zahlreichen Beteiligten seitens Kuppel Basel in jeder denkbar möglichen Art unterstützt und diese Reihe damit erst möglich gemacht. Ihnen und den zahlreichen GönnerInnen und BegleiterInnen gilt unser Dank und wir freuen uns, diese letzte Ausgabe der Kuppel selbst mit dem Thema «Schwanengesang» widmen zu dürfen.

Für das Jahr 2017 plant die Klassikkuppel einen Abstecker in den einzigen würdigen alternativen Standort, das Stadtcasino, um dann in 2018 die Reihe hoffentlich in der neuen Kuppel wiederaufnehmen zu dürfen.



1

www.klassikkuppel.ch

Tickets: CHF 35 / StudentInnen, SchülerInnen und AHV: 15

Vorverkauf: www.starticket.ch

Die Bar ist anschliessend an die Konzerte zum Umtrunk und Austausch mit den Musiker/innen geöffnet.

1 Das Veranstalter-Team Mathias Inoue und Olivier Mueller, Foto: zVg

Kuppel

Mitten In der Woche #37

**meets «Say Hi» (B-Sides Festival Luzern),
Live acoustic: Kapnorth (LU)**

Mi 2.3., 19.00, Beginn: 20.30

BScene 2016 1

BScene feiert 20-Jahre-Jubiläum!

Carvel' (BS), The Drops (BS), We Invented Paris (CH/GER)
Fr 4.3.

**Gorki Gagarin (BS), Jaro Milko & The Cubalkanics (BS),
Al Jawala (GER)**

Sa 5.3.

Infos, Tickets, Zeiten: www.kuppel.ch, www.bscene.ch

Klassikkuppel

Schwanengesang

J.S. Bach: Kunst der Fuge

So 6.3., 17.00 | Mo 7.–Do 10.3., jeweils 19.00

Das Klassikkuppel-Ensemble spielt J.S. Bach und eine Eigenkomposition von Mathias Inoue.

Kuppelstage

More Experience 2 (CH)

Sa 12.3., 20.30, Beginn: 21.00

Die wahrscheinlich besten Hendrix-Coverband Europas noch einmal live in der Kuppel!



1



2

Infos: www.kuppel.ch,
Vorverkauf: www.starticket.ch

Kulturhotel Guggenheim Liestal

Arche im Klang

**Ruedi Josuran, Lesung und
Musik mit Beat Department**

Mi 2.3., 20.00, Türöffnung mit Barbetrieb 19.00

Alles Sitzplätze

Chica Torpedo

Fr 4.3., 20.00, Türöffnung mit Barbetrieb 19.00

Alles Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch, CHF 35/30

Lina Button

Sa 5.3., 20.00, Türöffnung mit Barbetrieb 19.00

Alles Stehplätze. Vvk: www.starticket.ch, CHF 35/30

Swiss Grass Night

So 6.3., 15.30,

Türöffnung mit Barbetrieb 15.00

Alles Sitzplätze. Vvk: www.starticket.ch, CHF 40/35

Humortage Liestal

Pina Ganzoni

Do 10.3., 20.00,

Türöffnung mit Barbetrieb 19.00

Alles Sitzplätze. Vvk: www.starticket.ch, CHF 33/18

Kulturhotel Guggenheim

Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal,

T 061 534 00 02, www.guggenheimliestal.ch

unplugged@mooi

Eintritt frei, Kollekte. Reservation empfohlen

Human Shields

Do 3. & 10.3., jeweils 19.00–22.00

Offkey

Do 17., 24. & 31.3., 19.00–22.00

Mick and Elli

Fr 4., 11. & 18.3., jeweils 19.00–22.00

Karel de Matteis

Sa 5., 12. & 19.3., jeweils 19.00–22.00



SCHWANENGEANG

6. - 10. März 2016, Kuppel Basel

www.klassikkuppel.ch

Gespielt werden:

J. S. Bach: *Kunst der Fuge*
sowie eine Eigenkomposition von
Mathias Inoue



Kaserne Basel

Tanz/Theater

Naturzwei

KLARA Theaterproduktionen

Sa 12.–Do 17.3., jeweils 20.00, So 19.00
keine Vorstellung am Mi 16.3.

Algen, die Treibstoff produzieren, Pilze, die Giftstoffe abbauen, synthetische Fleischbausteine aus dem Internet, die zuhause mit dem 3D-Drucker produziert werden. Die Welt kann gerettet werden! Wildbiene, Laubfrosch, Badische Quellschnecke oder Luchs stehen zwar auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten, aber in S1-Laboren warten bereits DNA-Schnipsel von Mammuts, Säbelzähntigern oder Neandertalern auf ihre Neuschöpfung. Vier Schauspieler_innen und zwei Musiker erforschen unser Verhältnis zur Natur anhand von zwei miteinander korrespondierenden Problemlagen: Klimawandel und synthetische Biologie. Sie experimentieren mit dokumentarischem Material und verdichten es zu einem «Konzert der Perspektiven».

Worst Case Szenarios: Schlechter Sex

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen

Storm/Störmer

So 20.3., 19.00

Wenn Studentinnen von kalten Millionären gepeitscht werden, Novizinnen von strengen Lehrerinnen, Cowboys von wilden Indianern, dann weiss man: Es ist Zeit für schlechten Sex. Eine neue Folge widmet sich ausschliesslich bizarrem Paarungsverhalten in Film und Buch, natürlich mit 50 Shades of absolutem Grauen, dem schwulen Indianerroman «Rote Männer auf grünen Matten» und der sogenannten «Bibel des lesbischen Sadismus».

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf

T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

Ossip Mandelstam.

A performance

Ioannis Mandafounis

Di 22. & Mi 23.3., jeweils 20.00

«Ossip Mandelstam. A Performance» ist der Versuch einer Liebeserklärung. Der Genfer Tänzer und Choreograf Ioannis Mandafounis, ehemals Mitglied der Forsythe Company, begibt sich zusammen mit dem legendären Peter-Brook-Schauspieler Bruce Myers sowie den Tänzer_innen Elena Giannotti und Robert Mosca auf die Spuren des Lyrikers Ossip Mandelstam. Sie bedienen sich der Worte des russischen Poeten und sammeln Erfahrungen, die aus dem Nebeneinander von Bewegung und Poesie entstehen. Ionnis Mandafounis erhielt 2015 den Schweizer Tanzpreis in der Kategorie «Herausragender Tänzer».

Homo Digitalis

Gilliéron/Koch/Wey (BS)

Do 31.3.–Di 5.4. jeweils 20.00, So 19.00
keine Vorstellung am Fr 1.4.

«Homo Digitalis» handelt von neuen Arbeitsformen in einer zunehmend digitalen Welt. In ihrer zweiten gemeinsamen Arbeit – nach «Mein Enkel 2072» – untersucht das Basler Kollektiv um Moira Gilliéron, Ariane Koch und Zino Wey den sich wandelnden Arbeitsalltag, der hinter Bildschirmen und in einer Welt globaler Vernetzung stattfindet. Wie lässt sich die digitale Arbeitswelt fassen? Wer geistert da durchs Netz? Und wie lange brauchen wir unsere Hände noch? Als Startpunkt ihrer Recherche nutzen sie die Internetplattform fiverr.com, mit der sie Requisiten und Inhalte für 5\$ erwerben und so ihr Stück zum Handelszentrum eines globalen digital vernetzten Theaterbetriebes machen.



1 KLARA Theaterproduktionen «Naturzwei»
© Rainer Muranyi

Musik

BScene 16

Fr 4. & Sa 5.3.

Jeremy Ellis & Melodiesinfonie (US/CH)

Mi 9.3.

Mind The Gap: The Gaslamp Killer (US)

Sa 12.3.

Madsen (D)

Sa 16.3.

Get Well Soon (D)

Do 17.3.

Saul Williams (US)

Sa 19.3.

Heisskalt (D)

Mi 23.3.

Pablo Nouvelle (CH)

Fr 25.3.

Theater im Teufelhof Basel

Axel Pätz

Chill mal!

Tastenkabarett

Deutsch

Do 3.–Sa 5.3., jeweils 20.30

Pätz zieht alle Register seines textlichen und musikalischen Könnens und lässt dabei keine Absurdität aus: Evaluationsgespräche unter Kleinkindern, das ausschweifende Nachtleben der Generation Ü-80 ... Alle drängenden Fragen unserer Zeit klärt Pätz mit geballter Kraft und komplexer Lebenserfahrung. Anschaulich vermittelt er seine in den Schluchten des brutalen Alltags erworbenen Erkenntnisse.

Valsecchi & Nater

grenzwertig

Musikkabarett

Mundart und Deutsch

Do 10.–Sa 12.3., jeweils 20.30

In ihrem dritten Bühnenprogramm berichten die Kabarettisten Valsecchi & Nater von einer Welt, in der Grenzen verteidigt, verschoben oder verschwommen werden. Im Spiel mit ihren Mundartliedern und satirischen Anekdoten schneiden sie neue Ränder in alte Muster. Mit warmer Stimme und kaltblütiger Präzision beißen sie in den harten Kern der Schweiz und besingen die eigene weiche Schale.



Alfred Dorfer

bisjetzt – solo

Eine kabarettistische Werkschau

Deutsch

Do 17.–Sa 19.3., jeweils 20.30

Dorfer blickt zurück. Er kombiniert und collagiert Bruchstücke aus seinen Anfängen und komponiert sie mit Selbstironie zu seiner Biografie. Es ist die Spurensuche eines leidenschaftlichen Nachfragers, eines engagierten Wurzelbehandlers und eines satirischen Trapezkünstlers. Die Süddeutsche Zeitung schrieb über Dorfer: «Der vielfältigste Begabteste unter seinen deutschsprachigen Kollegen.» Grossartig!

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel,

theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf

Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10,
info@teufelhof.com oder an allen Vorverkaufsstellen von «starticket» und
www.starticket.ch



1 Axel Pätz, Foto: Alex Lip

2 Valsecchi & Nater, Foto: zVg

3 Alfred Dorfer, Foto: zVg

Premieren & Extras

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Musiktheater ab 7 Jahren von Stefan Johannes Hanke.
Libretto von Dorothea Hartmann nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm

Schweizer Erstaufführung Fr 4.3., 18.00, Kleine Bühne
Weitere Vorstellungen im März: So 6.3., 16.00 | Mi 9.3., 18.00 | Do 10.3., 10.00 | Mi 16.3., 18.00 | Do 17.3., 10.00 | So 20.3., 16.00
Eine phantasievolle Märchenoper für Gross und Klein über ein mutiges Kind, das mithilfe seines Selbstvertrauens allen Gefahren trotz.

Musikalische Leitung: Stephen Delaney | Inszenierung: Matthias Schönfeldt | Bühne/Kostüme: Valentin Köhler | Mit: Laura Binggeli/Sofia Pavone, Bryony Dwyer/Stefanie Knorr, Nathan Haller/Emanuel Heitz, Alessio Cacciamani/José Coca Loza, Edward Ye | Inga Eickemeier, Instrumentalensemble der Hochschule für Musik

Eine Produktion von Theater Basel/OperAvenir in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FHNW/Musik-Akademie Basel

OperAvenir mit freundlicher Unterstützung von:
HIAG Immobilien, inlingua, Julius Bär & Novartis

Sleeping Beauty

Ballett von Alejandro Cerrudo. Musik von Peter I. Tschaiakowsky, Jean Sibelius, Philip Glass, René Aubry

Uraufführung Do 10.3., 19.30, Grosse Bühne
Weitere Vorstellungen im März: Mo 14.3., 19.30 | Mi 16.3., 19.30 | Fr 18.3., 19.30 | So 20.3., 18.30 | Di 22.3., 19.30

Alejandro Cerrudos eigenständige Version des Märchenstoffes lässt uns seiner Heldin in den Schlaf folgen und an ihren Träumen teilhaben, in denen sie sich gegen ihre eigenen Dämonen behaupten und sich mit ihrem Unbewussten auseinandersetzen muss. Er wirft einen modernen, aber nicht minder einfühlsamen Blick auf die Dornröschengeschichte und setzt den Fokus auf die Wahrnehmung von Zeit und Traum.

Es tanzt das Ballett Theater Basel. Es spielt das Sinfonieorchester Basel
Partner des Ballett Theater Basel: Basellandschaftliche Kantonbank

Die Bacchen

Schauspiel von Euripides
in einer Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig

Uraufführung
Fr 11.3., 19.30, Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen im März:
Mo 14., Do 17. & Do 31.3., jeweils 19.30

In Euripides' grausamer Tragödie lehnt sich König Pentheus gegen Dionysos, den Gott der Ekstase, auf. Zwei unversöhnliche Prinzipien: blindwütige Staatsräson gegen grenzenlosen Rausch.

Inszenierung/Bühne: Robert Borgmann | Kostüme: Lili Anschütz | Musik: Benjamin Kilchhofer, Philipp Weber | Video: Lianne van de Laar | Mit: Michael Gempart, Pia Händler, Steffen Höld, Katja Jung, Nicola Mastroberardino, Cathrin Störmer, Thiemo Strutzenberger, Ingo Tomi

Community in Progress

Performance-Reihe von Kevin Rittberger

4. Folge: Allmonde

Di 8.3., 19.30, Foyer Grosse Bühne

Der französische Philosoph Alain Badiou, ein Komponistenkollektiv der Musik-Akademie, Georg Genoux, Theaterleiter in Kiew, und der Hausautor Philippe Heule reflektieren im Gespräch, einer Klanginstallation und einer Lecture Performance über Mitbestimmungsprozesse seit dem historischen Datum der Tagung der Ersten Internationalen 1869 in Basel und ganz aktuell in der Ukraine seit dem Maidan.

In Kooperation mit der Musik-Akademie Basel



① «Jesus Christ Superstar», Patrick Stanke, Alexander Klawns, Chor des Theater Basel, © Sandra Then
Vorstellungen im März: 5. & 19., jeweils 19.30, Grosse Bühne

George Dandin

Komödie in drei Akten von Molière
Gastspiel in französischer Sprache

So 6.3., 19.30, Schauspielhaus

Das Ensemble der weltberühmten Comédie-Française kommt aus Paris nach Basel.

Inszenierung: Hervé Pierre | Mit: Simon Eine, Alain Lenglet, Jérôme Pouly, Pierre Hancisse, Noam Morgensztern, Claire de la Rue du Can/Anna Cerinka, Rebecca Marder, Catherine Sauval | Produktion: Théâtre du Vieux-Colombier/Comédie-Française, Paris

www.theater-basel.ch

Billettkasse am Theaterplatz
Montag bis Samstag: 11.00–19.00
Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn

T 061 295 11 33, billettkasse@theater-basel.ch

Vorstadttheater Basel

Shakespeare Reloaded

Heinrich VIII

Bea von Malchus (D)

Very british, very blutig, very unterhaltsam für alle ab 14 Jahren

Fr 11., Sa 12. & Do 17.3., jeweils 20.00

Ladies and Gentlemen! Welcome to England! Wir schreiben das Jahr 1599. Elizabeth I. liegt mit Zahnschmerzen auf ihrer Couch, zu ihren Füßen: William Shakespeare. Er stellt der Königin gerade sein neuestes Stück vor. Es handelt von ihrem Vater: Heinrich VIII. «Ist es zum Weinen, Shakespeare, oder zum Lachen?» «Beides, Majestät, beides!» Das neue komödiantische Solo von Bea von Malchus entführt das Publikum in die Renaissance und beweist, dass Geschichte alles andere als langweilig sein kann.

«Mit Heinrich VIII. gelingt von Malchus die grandiose Umsetzung eines historischen Stoffes.»
(Hessischer Rundfunk)

Von und mit Bea von Malchus

- ① Heinrich VIII, Foto: Britt Schilling
- ② Hamlet, Grafik Hauser & Schwarz

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43
www.vorstadttheaterbasel.ch

Hamlet nach Hamlet

Pfefferberg Theater Berlin (D)
nach William Shakespeare
für alle ab 13 Jahren

Fr 18., Sa 19. & So 20.3., jeweils 20.00

Vorhang auf für das berühmteste aller Theaterdramen: Shakespeares Hamlet zugeschnitten auf drei Personen in zwölf Rollen! Humor und Unheil und eine schlimme Geschichte prallen aufeinander. Das Ensemble setzt dabei auf die Kraft der Bilder Shakespeares in der Übersetzung und Fassung von Peter Kaempfe. 90 Minuten Zentralplot um den schillernden Dänenprinzen im Reich der Zweifel. So hat man das berühmteste Drama der Welt wohl noch nie gesehen: Radikal entstaubt und dramatisch komisch, zugleich aber mit grossem Respekt vor dem Original, schlüpfen die drei Schauspieler in zwölf Rollen, was der Inszenierung eine ungeheure Rasananz gibt. Bestes Volkstheater!

Spiel: Michael Schwager, Vlad Chiriac, Carsta Zimmermann

Teppichlesungen

Shakespearegeschichten
für Kinder ab 5 Jahren

So 13. & So 20.3., jeweils 11.00

Auf dem grossen Schlossteppich im Foyer des Vorstadttheater tauchen wir ab in die Zeit von Shakespeare und erleben seine Geschichten rund um Liebe, Streit, Verwechslung und das grosse Lebenswirrwarr. Der Schauspieler Robert Baranowski erzählt kleine Geschichten vom grössten Dramatiker der Welt und lässt sich dabei vom Musiker Dominik Blumer begleiten.

Spiel: Robert Baranowski | Musik: Dominik Blumer
Regie: Sibylle Burkart



Vorstadtfrühstück

Theater und Frühstück vor jeder Sonntagsvorstellung

Neu verwöhnen wir unser Publikum vor und nach den Sonntagsvorstellungen mit einem Vorstadtfrühstück. Denn: Was gibt es Schöneres als den Sonntag mit Nahrung für Körper und Geist in Angriff zu nehmen? Reservierung erwünscht, aber niemals Pflicht (T 061 272 23 43 / TB 24 Std.)

Goetheanum-Bühne

Schauspiel

Faust-Ostertagung

Premiere

Fr 25.3., 10.00–So 27.3., 18.15

Die Schuld des strebenden Menschen – «Faust» im Original und im Spiegel anderer Literaturen. Sowohl die Protagonisten als auch die Zuschauer tauchen bei der 18-Stunden-Aufführung des gesamten «Faust 1 und 2» in ein prozessuales Geschehen des menschlichen Werdens mit all seiner Tragik ein. Es ist der besondere Weg des strebenden und suchenden Faust, wie ihn Johann Wolfgang von Goethe über einen Zeitraum von 60 Jahren allmählich entstehen liess. In diesem Werk spiegelt sich das Universelle, das allgemeine Bemühen des Menschen in seinem Erdenstreben. Die Behandlung der Schuld und das Schuldverständnis gehören zu den universellen Themen in der Weltliteratur seit der Antike. Martina Maria Sam wird insbesondere die Frage von Schuld und Erlösung in dieser Dichtung betrachten.

Joan Sleigh wird das Thema Schuld und Gewissen anhand von Beispielen aus dem reichen Schatz der englischsprachigen Literatur behandeln, Seija Zimmermann anhand der Person des Kullervo im finnischen Volksepos Kalevala und dem gleichnamigen Bühnenstück von Aleksis Kivi.

Wir freuen uns, mit Ihnen den Beginn der neuen Faust-Zyklen erleben zu können und laden Sie herzlichst zu Ostern 2016 ins Goetheanum ein!

Weitere Faust-Tagungen

Himmelfahrt: Do 5.–Sa 7.5. | Pfingsten: Do 12.–Mo 16.5.

Sommertagung: Di 19.–Sa 23.7. | Jugendtagung: Mo 25.–Fr 29.7.
Int. Faustfestival: Mo 1.–Fr 5.8.

Informationen, Programme über www.faust.goetheanum.org,
oder telefonisch 061 706 44 44

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



1

Musik

Hristo Kazakov spielt Ludwig van Beethoven- Sonaten Teil VIII

So 13.3., 16.30

Sonate Nr. 16, op. 31 in G-Dur | Sonate Nr. 18, op. 31 in Es-Dur | Sonate Nr. 22, op. 54 in F-Dur |
Sonate Nr. 19, op. 49, Nr. 1 in g-Moll | Sonate Nr. 20, op. 49, Nr. 2 in G-Dur

1 Laboratorium, Faust 2, Foto: Georg Tedeschi
2 Osterspaziergang, Faust 1, Foto: Georg Tedeschi



2

Neuestheater.ch

Youth – Containing dreams No. 2

Jugendtheater Junges M

Fr 4. & Sa 5.3., jeweils 20.00, So 6.3., 18.00

Ein schillernder Wurf, ein Augenzwinkern, ein Feuerwerk der Bilder- und
Tanzsprache. 8 SpielerInnen, Regie: Sandra Löwe

Freiheit Gleichheit Kopf ab – Ein kabarettistischer Werte-Gang

Theaterkabarett Birkenmeier 1

Premiere Do 10.3., 20.00

Sa 12.3., 20.00, So 13.3., 18.00

Von und mit: Sybille und Michael Birkenmeier

Svissenesse – I Pelati auf der Suche nach der Heimat des Herzens

Pelati delicati

Do 17. & Fr 18.3., jeweils 20.00

Das Lieblingsstück vom Winter: Andrea Bettini,
Basso Salerno. Regie: Christian Vetsch



1

neuestheater.ch

Steinklang 4:

The Stone Orchestra

Almost stone-based and instant-composed new music

So 20.3., 17.00

Beginnend mit «Klang-Kids»,
MusikschülerInnen der Region

B. Brodbeck, M. Brodbeck, D. Dolega, F. Perret
(Lithophone/Percussion) | M. Fred (Gesang/Viola) |
G. Hemingway (Drums/Cymbals) | H. Kimming
(Violine) | G. Nicolai (Laudes) | HP. Pfammatter
(Piano) | S. Strinning (Bassklarinette) | D. Studer
(Kontrabass) | A. Zimmerlin (Cello)

Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Soirée littéraire Dreiland

Drei Köpfe aus drei Ländern

Sa 12.3., 20.00

Die Elsässerin Sylvie Reff 1 und die Süddeutsche Ingeborg Gleichauf 2
lesen und sprechen über eigene Texte. Der Nordwestschweizer Raphael
Bachmann 3 belebt Texte des Basler Autors Rainer Brambach.

EUR 20 / CHF 20 – EUR 15 / CHF 15 (reduziert)

Vorverkauf

info@theatredelafabrik.com, www.theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Theatertaxi
unter 079 228 20 03.

Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn



1

2

3

Théâtre de la Fabrik
60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim

Junges Theater Basel

Strom

Mi 16., Do 17. & Fr 18.3., jeweils 20.00

Cédric bringt alle in seiner Umgebung gegen sich auf. Seine Scherze sind daneben und auch vor körperlichen Übergriffen schreckt er nicht zurück. Besonders Sam kommt bei ihm immer wieder drunter. Aber Sam «ist ein kleiner Gandhi». Er will nicht zurückschlagen: «Dann bin ich ja nicht besser als er.» Aber es muss etwas passieren – findet zumindest Sam's grosse Schwester. Gemeinsam mit ihren Freunden entwickelt sie einen Plan, um Cédric einen Denkkzettel zu verpassen.

Die BZ schrieb zur Premiere in der letzten Saison: «Im Gegensatz zu vielen anderen Jugendstücken, die sich um eine Extremsituation fern unserer Realität drehen, trifft dieses Thema ins Zentrum jugendlicher Gruppendynamik. Ausgrenzung, Verhaltensstörung, Ohnmacht und das Gefühl, etwas tun zu müssen. ... Das berührt und regt zum Nachdenken an.»

Regie: Suna Gürlér

Mit: Arthur Pilorget, Denis Wagner, Julius Schröder, Lorena Handschin, Manuela Manetta, Oriana Fasciati



Reservation & Infos
www.jungestheaterbasel.ch

Basler Marionetten Theater

Der Hühnerdieb

Theater Vagabu Gastspiel

So 6.3., 15.00

Eine humorvolle Geschichte über vorschnelle Urteile und den trügerischen Schein.

Erzähltheater mit Handpuppen. Dialekt.
Für Kinder ab 4 Jahren

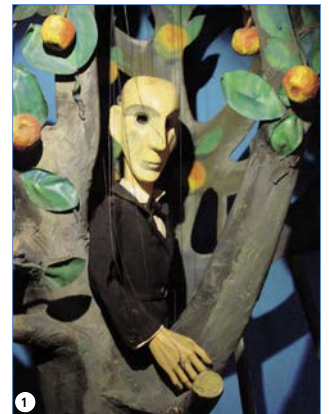
Dr Dood im Epfelbaum ①

(nach dem Original «On borrowed time» von Paul Osborn)

Fr 11., Sa 12., So 13., Fr 18., Sa 19. & So 20.3.,
jeweils 20.00, sonntags 17.00

Ein Stück mit feinfühler Poesie, das durch die Übersetzung ins Baseldeutsche einen besonderen Charme erhält.

Gespielt mit Marionetten, alter Basler Dialekt. Ab 16 Jahren



Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12
www.bmtheater.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96 oder Online-Ticketing www.biderundtanner.ch

Theater Palazzo Liestal

Reeto von Gunten

iSee three

Fr 4.3., 20.00

Live: Die Perfektion des Diaabends: Scharfe Bilder und pointierte Beobachtungen des bekannten Moderators auf SRF3.

Figurentheater Gustavs Schwestern

Frederick und Piggeldy

So 13.3., 11.00

Eine philosophische Schweinerei für die Familie, ab 5 Jahren, frei nach den Geschichten von Piggeldy und Frederick von Elke und Dieter Loewe, die mit dem Trickfilm-Klassiker aus den 70er-Jahren bekannt wurden.

Manuel Stahlberger

Neues aus dem Kopf

Do 17.3., 20.00

Das neue Solo-Programm des beliebten Ostschweizer Kabarettisten, Musikers und Comiczeichners, in dem er die Grenzen der Freiheit und der Individualität auslotet.

(Manuel Stahlberger wurde für den Kleinkunstpreis 2016 nominiert.)



Theater Palazzo

(am Bahnhof), 4410 Liestal
T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch
www.palazzo.ch

① Manuel Stahlberger,
Foto: Daniel Ammann, Adrian Elsener

Humortage Liestal

Pina Ganzoni

Do 10.3., 20.00, Guggenheim

Die Sängerin und Musikerin Pina Ganzoni singt sich an Klavier und Akkordeon durch alle (un)möglichen Gefühle – melancholisch, bunt, berührend und provokant.

Die jungen Wilden: Dominik Muheim & d Schnouzfäuer

Fr 11.3., 19.30, Dichter- und Stadtmuseum
Dominik Muheim, Nachwuchstalent aus Reigoldswil, erzählt Geschichten aus seinem Alltag in einer verrückten Welt. Begleitet wird er von den «Schnouzfäuer» aus Burgdorf.

Sibylle und Michael Birkenmeier

Fr 11.3., 19.30,

Kantonsbibliothek Baselland

Das Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier bringt mit seinem neuen Programm «Freiheit, Gleichheit, Kopf ab!» politisches Kabarett der besten Machart nach Liestal.

Lisa Catena

Sa, 12.3., 20.30, Kulturscheune Liestal

Die Komikerin, Satirikerin und Liedermacherin Lisa Catena, erste weibliche Gewinnerin des «Swiss Comedy Award», ist mit ihrem Programm «Wahlversprechen» zu Gast in der Kulturscheune.

Gustavs Schwestern: «Piggeldy und Frederick»

So 13.3., 11.00, Theater Palazzo

«Piggeldy und Frederick», gespielt als unkonventionelles Figurentheater – eine philosophische Schweinerei für alle ab fünf Jahren.

Emil: «No einisch!»

So 13.3. – Vorstellung ausverkauft

Jacques Tati

So 13.3., 17.30, Kino Sputnik

Slapstickkomödie «Les vacances de Monsieur Hulot» von und mit Jacques Tati im Kino.

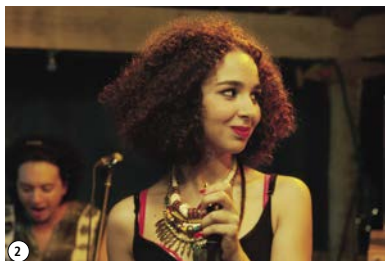
www.humortageliestal.ch

El Clan ①

von Pablo Trapero

Der Film beruht auf einem der berühmtesten Kriminalfälle Argentiniens: In atmosphärisch dichten Bildern erzählt Regisseur Pablo Trapero die Story des Puccio-Clans aus den frühen 1980er-Jahren, der aktiv war, als das Land an der Schwelle von der Diktatur zur Demokratie stand. Die Puccios wirken wie eine ganz normale, gutbürgerliche Familie. Im Verborgenen macht Patriarch Arquemedes Puccio aber dunkle Geschäfte. Als sein Sohn Alejandro beginnt, das Familien-Business in Frage zu stellen und zugleich alte Seilschaften auseinanderbrechen, droht die Fassade zu bröckeln ... Der vom spanischen Kultregisseur Pedro Almodóvar mitproduzierte Thriller wurde am Filmfestival Venedig mit einem Silbernen Löwen für die beste Regie ausgezeichnet und sprengte auch in seinem Herkunftsland sämtliche Kinorekorde.

Argentinien 2015, 108 Minuten. Mit Guillermo Francella, Peter Lanzani, Lili Popovich u.a., filmcoopi



Son Of Soul ④

von László Nemes

Der Film hat in Cannes eine der wichtigsten Auszeichnungen gewonnen: den Grand Prix. Das spricht ebenso für die aussergewöhnliche Qualität dieses Erstlingsfilms wie dass er mit einem Golden Globe ausgezeichnet und für einen Oscar nominiert wurde.

Oktober 1944, Auschwitz-Birkenau. Saul gehört zum sogenannten Sonderkommando – einer Gruppe von jüdischen Häftlingen, die gezwungen werden, die Nazis bei der Ermordung der deportierten Juden zu unterstützen. Saul arbeitet dabei im Krematorium. Eines Tages entdeckt er einen toten Jungen, in dem er seinen eigenen Sohn zu erkennen glaubt.

Formal so gekonnt wie aussergewöhnlich und radikal schildert der ungarische Regisseur László Nemes, wie ein Mann einer hoffnungslosen Situation eine zutiefst menschliche Geste entgegenzusetzen versucht. Ein furioses, mutiges Werk, das unter die Haut geht.

«*Son Of Soul* ist ein erstaunliches Werk. Es sucht mit filmischen Mitteln die Frage zu beantworten, die uns noch immer umtreibt: Wie zeigt man das Unzeigbare.» (kino-zeit.de)

HU 2015, 107 Minuten. Mit Géza Röhrig, Urs Rechn, Todd Charmont u.a., filmcoopi

As I Open My Eyes ②

von Leyla Bouzid

Tunis kurz vor der Zeit, die oft als arabischer Frühling bezeichnet wird: Farah, gerade mal 18, hat eben ihr Abitur gemacht, und die Familie stellt sie sich bereits als Ärztin vor. Farah aber singt lieber in einer Rock-Band und rebelliert mit politischen Texten gegen die einengende Gesellschaft. Leyla Bouzids in Venedig mit dem Publikumspreis ausgezeichnete Film ist das vibrierende Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft, abhebt und auf den Boden der Realität fällt. – Ein mitreissender Film.

Tunesien 2015, 102 Minuten. Mit Baya Medhaffer, Ghaliya Benali, Montassar Ayari u.a., trignon



Neue Dokumentarfilme

Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis ⑤

von Werner Schweizer

Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, der in einer Schweizer Privatbank eine beachtliche Karriere erlebt. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere gerät er aber in einen Gewissenskonflikt. Der Film erzählt aber nicht nur die zuweilen dramatische Geschichte eines Einzelkämpfers und dessen Wandel vom Insider zum Kritiker, sondern gibt auch direkten Einblick in Geschichte und Funktion der Offshore-Finanzplätze, des schweizerischen Bankensystems und seiner starken gesellschaftlichen und politischen Verankerung im schweizerischen Establishment.

CH 2016, 100 Minuten, xenix

The Chinese Recipe ⑥

von Jürg Neuenschwander

Rasant wachsende Mega-Citys und eine Wirtschaft, die sogleich kopiert, was irgendwo auf der Welt entwickelt wird – solche Eindrücke prägen die im Westen gängigen Bilder von China. Der renommierte Dokumentarfilm-Regisseur Jürg Neuenschwander zeigt, was diese meist verdecken: Menschen. Der Film zeigt dabei aber auch den Alltag im chinesischen Erfolgsrezept des endlosen Fortschritts: Man nutzt, was erfunden ist, entwickelt weiter, lässt Konkurrenten kopieren und baut deren Innovationen in eigene Produkte ein.

CH 2016, 95 Minuten, filmcoopi

L'Hermine

von Christian Vincent

Dem Regisseur Christian Vincent gelingt mit seinem neuen Film ein glaubwürdiges und fesselndes Porträt der französischen Gesellschaft, das er im Kontext eines Gerichtsfalles komponiert.

Der Richter Xavier Racine verurteilt selten einen Angeklagten zu weniger als zehn Jahren Haft. Doch als Xavier eines Tages Birgit Lorensen-Coterec wiederbegegnet, ändert sich plötzlich alles.

«Es sind diese brillanten kleinen Inszenierungsideen, die Vincents Film aus der Masse der üblichen politisch korrekten französischen Sozialfilme heraushebt.» (kino-zeit.de)

FR 2015, 98 Minuten. Mit Fabrice Luchini, Sidse Babett Knudsen u.a., jmh



Melody Of Noise ⑦

von Gitta Gsell

Vorpremiere mit Bruno Spörri und der Regisseurin

So 6.3., 11.15

«*Melody Of Noise* ist eine Reise ins Reich der Geräusche und Klänge, der Rhythmen und der Stille. Zusammen mit Menschen, die genau und vorbehaltlos hinhören. Das Bestehende genügt ihnen nicht und deswegen verschreiben sie sich mit Leidenschaft neuen, unbekanntem, noch nie gehörten Klängen. Ein Film der dazu verführen soll, mit den Augen zu lauschen und mit den Ohren zu sehen – unverhofft sinnlich.

CH 2016, 86 Minuten, Look now!

Room ③

von Lenny Abrahamson

Mit «Room» adaptiert Emma Donoghue ihren eigenen, 2010 erschienenen Roman. Höchst emotional und zugleich extrem spannend thematisiert sie darin die einzigartige Liebe zwischen einer Mutter und ihrem Kind unter unvorstellbaren Umständen. Wie jede fürsorgliche Mutter, macht Ma alles dafür, dass Jack glücklich ist. Sie hat sich für Jack eine fantasievolle Geschichte ausgedacht, um ihm ihre tragische Situation zu verheimlichen. Aber als Jack's Neugier wächst und Ma's Erklärungen brüchig werden, schmieden die beiden einen riskanten Plan, um Ihrer Gefangenschaft zu entkommen und in die unbekannte Freiheit zu gelangen.

«*Room* ist ein einzigartiges must-see Erlebnis ... einfach unglaublich.» (New York Post)

Kanada 2015, 118 Minuten. Mit Brie Larson, Joan Allen, Megan Park u.a., ascot-elite



Les Saisons

von Jacques Perrin und Jacques Cluzaud

Die Geschichte beginnt ... Auf ein nicht enden wollendes Zeitalter des Eises folgt eine Landschaft bedeckt mit üppigen, tiefen Wäldern und unter dem Einfluss des Menschen entsteht eine Kulturlandschaft. «*Les Saisons*» ist ein nie dagewesenes Epos, das die lange und stürmische Geschichte, die Mensch und Tier verbindet, mit grosser Sensibilität erzählt.

FR 2015, 95 Minuten, pathé

kult.kino

Postfach, 4005 Basel

Ganzes Programm und Filmbeschreibungen siehe www.kultkino.ch

Stadtkino Basel

John Cassavetes – Der erste der Unabhängigen

Als Schauspieler wäre John Cassavetes ein Star geworden, wenn er sich nicht geweigert hätte, einer zu sein. Mit eigenwilligen, sperrigen Filmen begründete er stattdessen in den späten 60er-Jahren das amerikanische Independentkino und prägte als Gegenfigur und leidenschaftlicher Vorkämpfer für ein ungeschöntes, rau-realistisches Anti-Hollywood-Kino eine ganze Generation von Regisseuren. Sein Erstling «Shadows» machte ihn 1959 zur Schlüsselfigur des «New American Cinema». In Filmen wie «Faces», «Husbands» und «A Woman Under the Influence» ① entfaltete er seine geradezu dokumentarische Darstellung von Familien-Beziehungsdramen und sprengte mit «The Killing of a Chinese Bookie» oder «Gloria» ② die Grenzen des Gangsterfilms. Nicht ausgefeilte Stories oder stilistische Feinheiten interessierten ihn, sondern «der rasende Wille nach einem vollständigen, absoluten Ausdruck unserer selbst». So sind seine Werke soziologische Zeugnisse seines tiefen Einfühlungsvermögens in die Seele des Menschen, leidenschaftlich, mitreissend. Es sind Filme über den Tod, über scheiternde Ehen, über Liebe als Verrat, über die Schwierigkeit, miteinander zu kommunizieren und mit sich selbst. Das Stadtkino Basel feiert im März Cassavetes' Kino der Körper und Gesichter, der emotionalen Intensitäten und der schauspielerischen Verausgabung und zeigt eine fast komplette Werkschau seiner Regiearbeiten.

Fabrice Luchini – Ein Pariser Woody Allen

In Frankreich ist er längst ein Star und zählt zu den renommiertesten Charakterdarstellern auf Leinwand und Theaterbühne. Hierzulande hat man womöglich eher sein Gesicht vor Augen denn seinen Namen präsent. Fabrice Luchini wurde in den 80er-Jahren vor allem durch seine Rollen in den Filmen von Éric Rohmer bekannt und feierte 1990 seinen Durchbruch mit Christian Vincents melancholischer Tragikomödie «La Discrète» als Schriftsteller, der zum betrogenen Betrüger wird. Er war der gebeutelte Intellektuelle in «Rien sur Robert», der unfreiwillige Psychiater in «Confidences trop intimes» ③ und Johnny Hallydays treuester Fan in «Jean-Philippe». Er glänzte als frustrierter Lehrer mit höheren Ambitionen in François Ozons «Dans la maison» und als Schauspieler der alten Schule in Philippe Le Guays «Alceste à bicyclette». Ob als zynischer Liebhaber, gezierter Dandy oder geschwätziger Bourgeois – im Gedächtnis bleibt stets: sein beredtes Gesicht, sein erstaunter Blick und sein liebenswürdiger Hang zu ausgefeilten Wortkaskaden und koketten Manierismen. Das Stadtkino Basel bereitet dem «Pariser Woody Allen» im März die Bühne und zeigt ihn in einer Auswahl seiner schönsten Rollen. Als Vorpremiere mit dabei: Luchini als misanthropischer Richter in Christian Vincents neuestem Werk «L'Hermine».

Sélection Le Bon Film

«Francofonia» von Aleksandr Sokurov

Sein Schaffen zählt zum Eigenwilligsten, was das (russische) Kino in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat. In «Francofonia» finden die Idiosynkrasien des «grand auteur» Aleksandr Sokurov zu neuen Dimensionen. Eine animiert-fiktionale Dokumentar-Essay-Collage aus historischem Archiv- wie Reenactment-Material zur bewegten Geschichte rund um den Pariser Louvre ist das Resultat, mit persönlich eingesprochenen Kommentaren zur ewig währenden Beziehung von Kunst und Krieg, Humanismus und Macht sowie (Kultur-)Erbe und Ideologie. Während Hitler in Frankreich einmarschiert und Franz Graf von Wolff-Metternich mit Louvre-Direktor Jacques Jaujard über die Evakuierung von Kulturgut im Sinne der «Kunstschutz»-Verpflichtung kollaboriert, schauen aus dem Jenseits mal Frau Marianne, mal Herr Bonaparte zur Tür herein ...



Landkino

Fünf Filme mit Fabrice Luchini

La Discrète

Do 3.-3., 20.15

Frankreich 1990. 94 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Christian Vincent. Mit Fabrice Luchini, Judith Henry, Maurice Garrel, Marie Bunel, François Toumarkine

Les Femmes du 6ème étage

Do 10.-3., 20.15

Frankreich 2010. 102 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Philippe Le Guay. Mit Fabrice Luchini, Sandrine Kiberlain, Natalia Verbeke, Carmen Maura, Lola Dueñas

Confidences trop intimes ③

Do 17.-3., 20.15

Frankreich 2004. 104 Min. Farbe. 35 mm. F/d
Regie: Patrice Leconte. Mit Sandrine Bonnaire, Fabrice Luchini, Michel Duchaussoy, Anne Brochet, Gilbert Melki

Dans la maison

Do 24.-3., 20.15

Frankreich 2012. 105 Min. Farbe. DCP. F/d
Regie: François Ozon. Mit Fabrice Luchini, Vincent Schmitt, Ernst Umhauer, Kristin Scott Thomas, Emmanuelle Seigner

L'Hermine

Do 31.-3., 20.15

Frankreich 2015. 98 Min. Farbe. DCP. F/d
Regie: Christian Vincent. Mit Fabrice Luchini, Sidse Babett Knudsen, Eva Lallier, Corinne Masiero, Sophie-Marie Larrouy

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

ISELI
DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung
HIC
HECHT IMMO CONSULT AG
REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Cinema Querfeld

Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

Thema: Welt im Wandel

Fr 4.–So 6.3.,

Querfeld-Halle, Dornacherstrasse 192,
Basel, www.querfeld-basel.ch

(Filme wenn möglich in Originalsprache
mit deutschen Untertiteln)

Freitag, 4. März

18.00 Eröffnungsapéro

18.30 **Il neige à Marrakech** (Marokko/CH,
Hicham Alhayat, 2006, 15')

Ein alter Marokkaner möchte einmal im Leben in
der Schweiz Ski fahren. Um ihm den Wunsch zu
erfüllen, kommt sein Sohn auf eine spezielle Idee.

18.45 **Abendessen**

(eritreisch & kurdisch), Kaffee & Kuchen

20.00 **My sweet Pepperland** ①

(F/D, Huner Saleem, 2013, 87')

Dieser Western spielt im irakisch-türkischen Grenz-
gebiet. Hier gilt immer noch das Gesetz des Stärke-
ren, wie zwei Aussenseiter erfahren müssen.

21.30 **Begrüssung und Theaterszene
durch das WUMA**

22.00 **Feuerherz**

(D, Luigi Falorni, 2009, 89')

Der Film macht das Leben der Kindersoldaten im
Bürgerkrieg in Eritrea zum Thema. Im Zentrum
steht eine vermeintliche Kriegswaise.

Samstag, 5. März

15.00 **Kinder des Himmels** (Iran, Majid Majidi, 1997, 88')

Ein iranischer Junge hat die Schuhe seiner Schwester verloren und muss ein Ersatz-
paar organisieren. Ein Film über Armut und die Zärtlichkeit von Beziehungen.

Kinderzvieri-Pause nach 45 Minuten

17.00 **Terraferma** ② (I, Emanuele Crialesse, 2011, 88')

Afrikanische Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa landen auf der Insel
Lampedusa. Eine einheimische Familie will sich dem Problem entziehen,
hilft aber am Ende doch.

18.45 **Abendessen (afghanisch, kolumbianisch &
aserbaidshanisch), Kaffee & Kuchen**

20.00 **Judgement – Grenze der Hoffnung**
(Bulgarien/D/Kroatien, Stephan Komandarev, 2014, 107')

Zwei bulgarische Menschenschmuggler werden von der Vergangenheit ein-
geholt. Die Seiten haben zwar gewechselt, aber die Brutalität ist geblieben.

22.00 **Nabat (Aserbaidshan, Elchin Masaoglu, 2014, 105')**

Eine alte, aber starke Frau bleibt alleine in ihrem aserbaidshanischen Dorf
zurück. Die Geschichte spielt während des Kriegs in Berg-Karabach.

Sonntag, 8. Februar

10.00 **Brunch**

11.30 **Un cuento chino** ③

(Argentinien, Sebastián Borensztein, 2011, 90')

Ein verborhrter Witwer in Buenos Aires trifft auf einen jungen Chinesen, der
seinen Onkel sucht. Zwischen den beiden entsteht eine kuriose Freundschaft.

www.cinema-querfeld.ch

Eintritt: CHF 10 pro Abend (ohne Konsumation)

Kinderfilm am Samstag: gratis, Kinderzvieri 50 Rappen

Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7)



Vorverkauf

Café Bohemia, Dornacherstrasse 255, 4053 Basel,
T 061 333 80 00, bohemia.basel@gmail.com

Birsfelder Museum

Café global

Eine Ausstellung voll erstaunlicher Fakten und Wissenswertem rund um den Kaffee

Fr 11.3.–So 24.4.

Öffnungszeiten:

Mi 15.00–17.00 mit Caféstube

Sa 10.00–14.00 mit Caféstube

So 11.00–16.00 mit Caféstube

Wussten Sie, dass über 70% des internationalen
Kaffeehandels über die Schweiz abgewickelt wird?
Dass Kaffee vor gar nicht langer Zeit ein beliebtes
Schmuggelgut war? Dass Kaffee in den Anbau-
ländern so gut wie gar nicht getrunken wird?

Während den Öffnungszeiten ist die multikultu-
relle Caféstube mit Kaffee-Spezialitäten aus aller
Welt geöffnet. Kommen Sie und geniessen Sie
eine Tasse Kaffee und dazu spannende Informa-
tionen rund um das beliebte Getränk.

Ein informatives, unterhaltsames Rahmenprogramm
ergänzt die Ausstellung.

Eine gemeinsame Ausstellung vom Birsfelder
Museum (CH) und dem Verein für Heimatgeschichte
Grenzach-Wyhlen (D)

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch

Rahmenprogramm

Vernissage mit Gästen aus
Grenzach-Wyhlen und dem
„Basler Gigolo“

Fr 11.3., 19.00

Führung in der Kaffeerösterei Bertschi

Di 15.3., 10.00

Besammlung:

Rührbergstrasse 13, Birsfelden

Kaffeerösten im Museum

Mi 16.3., 15.00–17.00

Vorführung durch den bekannten

Barista Beat Tschumi

So 20.3., 14.00

Kaffeerösten im Museum

Mi 30.3., 15.00–17.00

Lesung von Marion Stüber aus ihrem

neuen Buch: „Weit weg mittendrin“.

Als Frau allein durch das

Kaffeeland Kolumbien

So 10.4., 14.00

Kaffeehausmusik mit dem „Basler Gigolo“

So 17.4., 14.00

Max Havelaar – Fairtrade.

Ein Vortrag über fairen Handel
am Beispiel Kaffee

Mi 20.4., 19.00

Finissage

So 24.4., 11.00



Private Führungen oder andere Anlässe im Museum ausserhalb der
Öffnungszeiten sind jederzeit möglich. Nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt
auf unter T 061 311 48 30 oder birsfeldermuseum@gmx.net

Museum der Kulturen Basel

Modeschau HGK

Sa 12.3., 17.30–20.30

Tickets erhältlich unter starticket.ch

Das Institut Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW, in Basel inszeniert die Abschlusskollektionen der Bachelor-Studierenden 2016. Unser Haus füllt sich mit Modeenthusiasten aller Couleur; sie werden bewundern, beurteilen und das Ambiente des Highway of Fashion Cycle gemeinsam genießen.

Laufende Ausstellungen

Tessel, Topf und Tracht – Europa gesammelt und ausgestellt bis So 10.7.

Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

Dauerausstellung

StrohGold – kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

Dauerausstellung

Gast in der Ausstellung **StrohGold: «gewoben & gedruckt» von und mit Martin Stützle**

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

Tessel, Topf und Tracht

So 6., 27.3., jeweils 11.00–12.00

So 6.3., 15.00–16.00 in Gebärdensprache mit Lautsprache

Mit Elisabeth Wilhelm und Tamara Posillipo und Lua Leirner (Gebärdensprache mit Lautsprache)

Expeditionen

So 13.3., 11.00–12.00

Mit Reingard Dirscherl

Gender Trouble

So 13.3., 15.00–16.00

Mit Gaby Fierz

StrohGold

So 20.3., 11.00–12.00

Mit Reingard Dirscherl



①



②

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00

info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di/So 10.00–18.00, Mi–Sa 10.00–21.00

Reservationen: T 061 261 74 44

Veranstaltungen

Ethnologie fassbar: Die Maya im digitalen Zeitalter

Vortrag

Mi 2.3., 18.00–20.00

Die hölzernen Türsturze aus Tikal gehören zu den wichtigsten Kunstwerken der vorspanischen Maya. Wir diskutieren über den neusten Stand zur Forschung ihrer Hieroglyphentexte und Bildwerke und stellen ein neues digitales Dokumentationsprojekt zur Analyse der bekannten klassischen Maya-Texte vor, das zur Herstellung eines digitalen Wörterbuchs führen wird.

Mit Christian Prager, Sven Gronemeyer und Elisabeth Wagner, Forschungsprojekt «Textdatenbank und Wörterbuch des Klassischen Maya», Universität Bonn. Moderation: Alexander Brust

Abfall ist wertvoll

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 6.3., 13.00–17.00

In der Ausstellung «StrohGold» gibt es Schmuck, Stühle, Öllampen und andere Gegenstände aus Recyclingmaterialien. Herstellung eines bunten Portemonnaies und Etais aus Abfall.

Mit Regina Mathez

① Modeschau HGK

② Tikal-Tafel, Türsturze aus Tikal, Guatemala, Foto: Derek Li Wan Po



WWW.GAYBASEL.CH

Neue Sonderausstellung

Wildlife Photographer of the Year

bis So 3.4.

Der Wettbewerb «Wildlife Photographer of the Year» gilt als der grösste und bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie. Das Natural History Museum führt den Wettbewerb jedes Jahr durch. 2015 wurden mehr als 42'000 Bilder von Fotografen aus über 96 Ländern eingereicht. Der Wettbewerb bestimmt inzwischen massgeblich, was in Sachen Naturfotografie angesagt ist.

Exklusiv in der Schweiz zeigt das Naturhistorische Museum Basel die hundert besten Bilder 2015.

Öffentliche Führungen

jeden Sonntag, 11.00 & 14.00

Rahmenprogramm Sonderausstellung

After Hours. Chillen im Museum

Zum letzten Mal vor der Sommerpause:
Do 3.3., 18.00–23.00

Abends gratis in die Sonderausstellung, danach ein cooler Drink in der stimmungsvollen Bar.

Eintritt frei, Getränke extra

Familienrundgang

So 6.3., 15.00–16.00

Borstiges Fell, scharfe Krallen, spitzige Zähne, weisse Knochen: Mit Objekten aus der Museumsammlung machen wir uns auf die Suche nach den Tieren auf den Fotografien, zu denen die Objekte passen. Welche Geschichten erzählen die Bilder? Wie ist es den Fotografen gelungen, die Tiere vor die Linse zu bekommen? Was ist wohl nach dem Fototermin passiert?

Eintritt Sonderausstellung

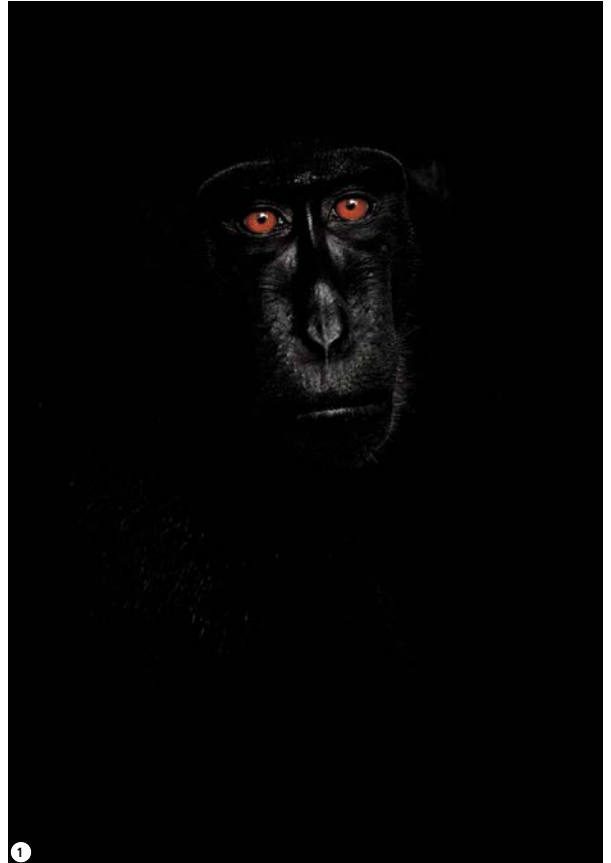
Preisverleihung

Do 10.3., 18.30, Aula

Wir lassen die Katze aus dem Sack! An der öffentlichen Preisverleihung werden die Finalisten des Wettbewerbs Schnappschuss bekanntgegeben und die Siegerinnen und Sieger gekürt.

Im Anschluss können die dreissig besten Bilder in einer kleinen Ausstellung bewundert werden.

Eintritt frei



1

Alle Veranstaltungen
www.nmb.bs.ch/agenda

Alle Infos zur Sonderausstellung:
www.nmb.bs.ch/sonderausstellung_wpy

1 «Reflection in black», © Petr Bambousek, Tschechien

Dreiländermuseum Lörrach

Die ständige Erlebnisausstellung zur Drei-Länder-Region und ihrer Geschichte

Das grosse Regionalmuseum zeigt mit der Dreiländerausstellung in deutscher und französischer Sprache die zentrale Dauerausstellung über die Region am Oberrhein. Darin können Besucher Geschichte und Gegenwart des Dreilands mit der Schweiz, Deutschland und Frankreich im trinationalen Kontext betrachten. Daneben präsentiert das Dreiländermuseum jährlich mehrere grosse Sonderausstellungen. Als Mehrspartenhaus verfügt es über eine der umfangreichsten Sammlungen in Südbaden.

Aktuelle Sonderausstellungen

Waren-Haus-Geschichte

Der geraubte Erfolg des jüdischen Knopf-Imperiums
bis So 1.5.

Die Ausstellung im Dreiländermuseum zeigt das weit gespannte Verkaufsnetz der erfolgreichen Kaufmannsfamilie Knopf am gesamten Oberrhein und darüber hinaus. Das moderne Warenhaus begann seinen Siegeszug Mitte des 19. Jahrhunderts in Paris: Dort bekam der Kunde alles, was er wollte. Und er bekam es billig. Vom Pariser Modell stark beeinflusst, zeichneten sich die Knopf-Warenhäuser durch ihre prächtige Architektur, ihre Marketingstrategie und möglichst günstige Preise aus. Bis zum Ersten Weltkrieg besaßen die Knopfs rund 70 Filialen, bis zum endgültigen Ende der Knopf-Ära mit der Schliessung des Warenhauses in Basel 1978, waren es insgesamt mehr als 80 Niederlassungen gewesen. Die Ausstellung wurde nach umfangreichen Recherchen von Bernd Serger, ehemaliger Leiter Heimatredaktion Freiburg der Badischen Zeitung, zusammengestellt. Sie präsentiert, neben der Geschichte des Warenhauses, die erfolgreiche wie leidvolle Geschichte der Knopfs.

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,

T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Veranstaltungen

Mittwoch-Matinée: Im Paradies der Frauen

Mi 2.3., 10.00–12.00

Flanieren, Sehen, Staunen, Kaufen ... im Warenhaus Knopf. Beim anschliessenden Kaffeetrinken gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Kosten: CHF 10 / EUR 7,
Mitglieder des Museumsvereins EUR 3,50
Veranstalter: Museen Basel

Vortrag

Knopf gehörte zu den Grossen –
Die Geschichte der Warenhäuser ist
auch eine jüdische Geschichte.

Von Bernd Serger, Ausstellungskurator
Do 3.3., 19.00

Die Knopfs stammten wie die berühmteren jüdischen Warenhausgründer Oskar Tietz (Hermann Tietz, später «Hertie») und Leonhard Tietz («Kaufhof») aus Birnbaum in der heute zu Polen gehörenden preussischen Provinz Posen. Mit mehr als 80 Geschäften gehörten die Knopfs bis Ende der 1920er-Jahre zu den ganz Grossen der Branche. Dann mussten sie dem Nazi-Terror weichen. Die Familie floh in die Schweiz, wo sie etliche Zweigniederlassungen hatte.

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Waren-Haus-Geschichte»

So 13.3., 11.00



1

1 Warenhaus Sally Knopf, Jubiläumsbuch 1900, Filiale Basel

Kinderprogramm im Museum: Dreck

Sa 19.3., 15.00

Führung in der Dreiländerausstellung mit Sigrun Hecker. Für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

Anmeldung im Museumssekretariat unter
T 0(0 49) 7621 415 150. Unkostenbeitrag: EUR 3

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Franco Müller – Bilder

Fr 4.–So 20.3.

Vernissage

Fr 4.3., 19.00

Öffnungszeiten:

Do & Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Der Künstler arbeitet in unterschiedlichen visuellen Bereichen. Schwerpunkte bilden dabei die Malerei und Fotografie. Thematisch ist die Darstellung von Landschaften in den Vordergrund gerückt. Franco Müller arbeitet in Solothurn, wo er auch mit seiner Familie lebt.

Kabarett

* Ohne Rolf – Blattrand ①

Fr 4.3., 20.15

Eine originelle und sympathische Mischung aus absurdem Theater und philosophischem Kabarett!

Lounge-Konzert

* Nachtcafé Wien

Sa 12.3., 20.15

«Nachtcafé Wien» ist inspiriert durch die alte Kulturtradition der Wiener Caféhäuser. Das Programm von «Nachtcafé Wien» gruppiert sich um das grosse Es-dur Klaviertrio von Franz Schubert. Mit Tonino Riolo (Klavier), Daniel Hauptmann (Violine), Stéphanie Meyer (Violoncello).



* Vorverkauf

Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46 oder auf www.kfl.ch bequem von zuhause aus

Kulturscheune Liestal

Ben Zahler's Songgoing

New Jazz Songs

Fr 4.3., 20.30

Ausloten von neuen Formen, Erkundung von Klangwelten ... doch der Song steht immer im Zentrum.

Ben Zahler (fl), Jasmin Albash (voc), Thomas Baumgartner (p) und Marco Nenninger (b)

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92,

www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Lisa Catena ①

Wahlversprechen

Ein Anlass der 2. Humortage Liestal

Sa 12.3., 20.30

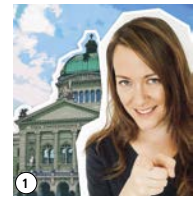
Ein Feuerwerk von Versprechen dargeboten von der preisgekrönten Komikerin, Satirikerin und Liedermacherin Lisa Catena.

Ensemble ApérOHR

InterWAU mit Mozart's Hund

So 13.3., 17.00

Ensemble ApérOHR mit Gästen Elisa Bösch (viol) und Jürg Wytenbach (Kompositionen und Moderation) präsentieren Wytenbach's «Harlekinade». Vergnügliche Musik steht im Wechsel mit humorvollen Texten, darunter ein InterWAU mit Mozart's Hund und originalen Mozart-Briefen.



The New Trio

Frozen Time

Fr 18.3., 20.30

G. Wehinger (fl), Daniel Pezzotti (cello) und Chris Wiesendanger (p) mit Musik im Grenzbereich von Jazz und Klassik.

Offene Kirche Elisabethen

Öffentliche Orgelführung mit Musik

Sa 12.3., 10.30

Susanne Böke gibt Einblick in das komplexe Innenleben des Instrumentes und schliesst mit einer musikalischen Kostprobe aus «Carillon de Westminster» von Louis Vierne.

Eintritt frei. Kollekte für den Orgelfonds

Kreuzweg durch Basel und Labyrinth ①

Fr 25.3., 18.30

Treffpunkt 18.30 in der Pauluskirche

Stiller Spaziergang mit dem grossen hölzernen Kreuz von der Pauluskirche via Schützenmatte bis zur Elisabethenkirche. Halt an verschiedenen Stationen. Ab 19.30 in der Offenen Kirche Elisabethen: Kerzen-Labyrinth mit Texten und Musik.

Oekumenische Auferstehungsfeier

So 27.3., 05.30,

Besammlung ab 05.15 beim Feuer vor der Kirche

Das Aufstehen zur Auferstehungsfeier ganz früh am Morgen, wenn es noch dunkel ist, ist etwas Besonderes: sich vor der Kirche am Feuer versammeln, mit Kerzen in die Kirche einziehen, der Musik des anbrechenden Tages lauschen und Geschichten der Hoffnung hören. Mit Frank Lorenz und Monika Hungerbühler, Musik: Susanne Böke-Kern

Eintritt frei, Kollekte



Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10, Basel

www.offenekirche.ch

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

8. - 10. April 2016 — Fr 14 - 20 / Sa 10 - 18 / So 10 - 16 Uhr

Einmaliges Sortiment — **Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes**

Exklusive Markenvelos — **Bergamont, Felt, Bixs, Wheeler, Mustang**

Unschlagbare Preise — **bis 70% Rabatt**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstrasse 66 4142 Münchenstein

Unternehmen Mitte

Projektor ①

Handmade

(Studentenfilme aus verschiedenen Schweizer Filmschulen)

Di 1.3., Safe, Einlass ab 19.30, Filmbeginn um 20.00

«Projektor» organisiert und kuratiert in regelmässigen Abständen einzigartige Filmabende. Der Fokus liegt dabei auf Schweizer Filmproduktionen, besonders auf dem regionalen Filmschaffen. Es werden aktuelle Filme – Kurzfilmprogramme, Dokumentarfilme und Spielfilme – von aufstrebenden FilmemacherInnen und FilmstudentInnen zum kleinen Preis gezeigt. An jedem «Projektor»-Abend werden Gäste eingeladen, die im Entstehungsprozess einer der gezeigten Filme integriert waren. Im Rahmen eines moderierten Gesprächs mit dem Publikum soll der Austausch angeregt werden. «Projektor» versteht sich dementsprechend als niederschwellige Schnittstelle zwischen Filmschaffenden und Filminteressierten.

Eintritt CHF 5, www.facebook.com/filmprojektor



Unternehmen Mitte
Gerbergasse 30, Basel
www.mitte.ch

Saxophonkonzert

eventuell.liebeslied

Do 24.3., Konzertbeginn 20.00

Manuela Villiger und Vera Wahl haben zusammen das eventuell.Duo gegründet. Ihre Leidenschaft und Stärke ist die zeitgenössische Musik, für welche sie sich mit vollem Herzblut und Energie engagieren. Sie möchten moderne und experimentelle Musik einem breiten Publikum näherbringen.

Das Programm enthält Stücke von Mauricio Sotelo, Steve Reich, Marc Mellits, Karlheinz Stockhausen, Pablo Santiago Chin und Mauro Hertig.

Eintritt CHF 20, Studenten CHF 15

Frühlingserwachen

Das Team mitte3 öffnet die Türen und gibt Einblicke in ein vielfältiges Therapieangebot

Sa 5.3., 13.30–18.00,

Zugang via Lift in der Caféhalle rechts neben der Bar

u.a. mit: Körperpsychotherapie, Systemisches Coaching, CANTIENICA®-Beckenbodentraining, Planetenschalen®Meditation, Channeling, Heileurythmie, HypnoBirthing, Integrative Therapy, Hypnose, Frauenheilkunde

Mitte3



mitte³

Räume für Körper, Geist und Seele
Gerbergasse 30, Basel
www.mitte3

in der Mitte von Basel

Mit

Evelyne Barthe, Susanne Brodbeck,
Reinhold Dürr, Veronika Fischer,
Raphaela Hasler, Annicka Henttonen,
Vera Koppehel, Ria Stern,
Nathalie Tukker, Kerstin Weissköppel

Volkshochschule beider Basel

Die Welt verstehen ① –

Casper Selg im Gespräch mit Urs Bruderer

Mo 11.4., 18.15–21.15

Urs Bruderer, Osteuropa-Korrespondent SRF, spricht über die Krise der EU aus mittel- & osteuropäischer Sicht. Anschliessend an den Vortrag, Apéro & Gespräch

Chinese Whispers: Neue Kunst aus China

Der Kurs zur Ausstellung in Bern

Mi 20.4.–4.5., jeweils 18.15–20.00,

Ausstellungsbesuch: Sa 30.4., 10.30–11.30

Verspricht das fernöstliche Geflüster neue Sichtweisen? Dieser Kurs bietet Gelegenheit, Beiträge von Cao Fei und Ai Weiwei, Fang Lijun oder Su Yuan & Peng Yu im Spiegel kunstgeschichtlicher und kulturphilosophischer Fragen wahrzunehmen.

Sprachen & Kultur

Ab Mitte April

Auf Streifzug durch Italien mit «Selfie con l'Italia», dem «Latein in der Musik» auf der Spur, «Russland erleben» oder «Französische Chansons kennenlernen und verstehen» oder mit «Beyond Borders» englische und amerikanische Literatur lesen und diskutieren. Oder aber Sprachen lernen: 180 Sprachkurse von Arabisch bis Ungarisch, start Mitte April.

Das neue Programm für Frühling/Sommer ist online!
Gerne schicken wir Ihnen auch das ausführliche Programm gratis zu.



Volkshochschule beider Basel
www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4051 Basel,
T 061 269 86 66

Forum für Zeitfragen

Denkraum

Satire ohne Grenzen?

Di 1.3., 19.00, Forum für Zeitfragen

Offener Gesprächskreis zur subversiven Kraft religiöser Witze zwischen Humor und Geschmacklosigkeit. Freier Eintritt

Input & Podium

Ethik am Anfang des Lebens

Mo 7.3., 19.00, Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21, Basel

Welche gesellschaftlichen Folgen und sozialen Zwänge ergeben sich aus den Möglichkeiten, die die Pränataldiagnostik heute bietet?

Über ethische Fragen und neue feministische Argumentationslinien diskutieren: Dr. Andrea Arz de Falco, Theologin/Vizedirektorin BAG, und Bettina Rufer, Hebamme und Fachfrau Frauengesundheit. Freier Eintritt

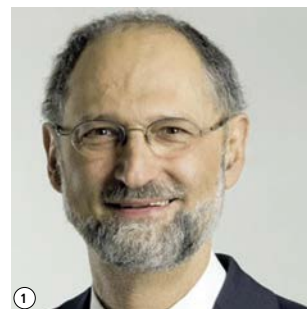
150 Jahre

Gleichberechtigung der Juden in der Schweiz

Verhältnis von Religion und Staat

Mi 9.3., 19.30, Forum für Zeitfragen

Dr. Ralph Lewin ① skizziert in einem Input die Emanzipationsgeschichte des Judentums in der Schweiz und setzt sich mit dem Verhältnis von Religionsausübung und Staat auseinander – einer Frage, der im Anschluss in einem interreligiösen Podium nachgegangen wird. Freier Eintritt



Forum für Zeitfragen
Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch



Agenda

März 2016

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel. Die Print-Daten entsprechen dem Stand der Drucklegung. Korrekturen, Änderungen und Aktualisierungen erfassen wir soweit möglich laufend in unserer Online-Agenda. – Nutzen Sie deshalb die Möglichkeiten unserer Website!

Di 1

Film

Kinoprogramm Basel und Region. www.outnow.ch
► Kinoprogramm Basel/Region

- 12.15 **Mittagskino: Keeper** Guillaume Senez, Belgien/CH/F 2015 ► Kultkino Atelier
- 20.00 **Projektor – Plattform für aktuelles Filmschaffen** Studentisches Kino der Uni Basel. Einblick ins aktuelle Filmschaffen der Region Basel und an den Filmhochschulen. www.facebook.com/filmprojektor. Handmade (Studentenfilme aus div. Schweizer Filmschulen)
► Unternehmen Mitte, Safe

Theater

- 19.30 **Test – The Rock Opera** Rockoper. www.testrockopera.com
► Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.30 **L'Opéra Éclaté: L'Opéra de 4 sous** Opéra de Kurt Weill et Bertolt Brecht. Version française de Jean-Claude Hémerly. Éric Perez & Olivier Desbordes (Mise en scène), Manuel Peskine (Direction musicale) ► Theatre La Coupole, F-Saint-Louis

Tanz

- 20.00 **Amala Dianor, Junior Bosila + Cie Wanted Posse – Extension & Hybride** Danse, HipHop (Salle modulable) ► La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 19.00 **Ursula März: Für eine Nacht oder fürs ganze Leben** Leben & Schreiben. Moderation Melitta Breznik & Katrin Eckert. Mit Dr. Hanspeter Flury (Ärztlicher Direktor Klinik Schützen)
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Christian Haller: Die verborgenen Ufer** Autorenlesung. Anschliessend Apéro. www.arena-riehen.ch
► Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen

Musik, Konzerte

- 19.00–20.30 **Das chinesische Instrument Erhu – Musikabend mit Einführung** Player and Speaker: Alina Jianmei Xiang M.A. music. In Englisch. CIUB, Seminarraum Shanghai. Eintritt frei (www.ciub.ch)
► Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
- 19.30 **Kammermusik Basel: Smetana Trio (Prag)** Werke von Reicha, Mendelssohn, Smetana. www.kammermusik.org
► Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 **Less than four** David Tixier (rhodes, p), Timothy Verdesca (eb), Francis Stoessel (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 11.00–17.00 **Friedensreich Hundertwasser** Die Ernte der Träume. Sammlung Würth. Verlängert bis 22.1.2017 ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.00–18.00 **Humanoides – Tastparcours** Der Körper in der antiken griechischen Skulptur (Di-So 11–18). Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto. Labyrinthischer & multisensorieller Parcours von Augustin Rebetez. Zur Ausstellung: Prière de toucher. Kooperation mit Skulpturhalle Basel ► Museum Tinguely

- 12.00–21.00 **Galerie Monika Wertheimer: 10 KünstlerInnen I.–13.3.** Bianca Dugaro, Dorothee von Rechenberg, Corinne L. Rusch, Beat Reichlin, Jon Erwin Staeheli, Walter Derungs, Ferit Kuyas, Emanuel Strässle, Nicholas Winter, Silvio Maraini. Erster Tag
► Photobastei Zürich, Sihlquai 125
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Luigi Lurati** Napoleon, 1965. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthau, Aarau
- 12.15 **Kunst über Mittag: Thomas Hauri & Max Leiss** Mit Ines Goldbach
► Kunsthau Baselland, Muttenz
- 14.00–18.00 **Jean Fautrier** 26.2.–2.4.
► Neue & Alte Kunst Basel (im Erasmushaus, 2. Stock), Bäumleingasse 18
- 14.00–18.00 **In Stein gehauen – Aus Holz geschnitten** Skulptur & Plastik von 1400 bis 1700. 26.2.–9.4. ► Galerie Knoell (im Erasmushaus), Bäumleingasse 18
- 14.30–15.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di-So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely
- 16.00–17.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di-So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely
- 18.30 **Bits and Bites – Was macht ein Remix in der Kunst?** Ausstellungsrundgang im Gespräch mit Felix Stalder (ZHdK). Anschliessend Imbiss. Anmeldung (vermittlung@hek.ch)
► HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- Kinderstadtplan Basel** Freizeitangebote für Eltern & Kinder (6–13 J.). www.kinderstadtplan-basel.ch (Christoph Merian Stiftung)
► Kinderstadtplan
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Di und Do (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ► Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.15 **Mitgefühl und Mitleid in Christentum und Buddhismus** Vortrag von Prof. Reinhold Bernhardt, Ordinarius für Systematische Theologie (Dogmatik), Univ. Basel. Aeneas-Silvius-Stiftung. Interdisziplinäre Ringvorlesung ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Denkraum: Satire ohne Grenzen?** Offener Gesprächskreis zur subversiven Kraft religiöser Witze zwischen Humor und Geschmacklosigkeit. Eintritt frei ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.00–22.00 **Kernzone Salon: Eröffnung Paradiesstrasse 1** Eine kulinarische & kulturelle Überraschung zur Eröffnung am neuen Standort. www.kernzone.net
► Werkraum Verein Kernzone, Paradiesstrasse 1, Binningen
- 19.00 **Spurensuchen I – Shoah** Mit Daniel Gerson, Gabriel Heim & Ruth Oswald. Moderation Judith Schifferle. Nachkommen von Shoah-Überlebenden berichten vom Schweigen der Eltern und ihrer eigenen Suche nach Erinnerungen
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Podium: Macht Arbeit krank?** Inputs & Gespräch. Mit Pfr. Martin Dürr (Pfarramt für Industrie & Wirtschaft BS/BL), Niklas Baer (Psychiatrie BL), Daniel Göring (Autor), Nadine Gemblar (Coop) & Caroline Doka (Journalistin). www.pfarramt-wirtschaft.ch
► Peterskirche
- 20.00 **Vietnam – Reise durch ein unentdecktes Land** Live Dia- & Filmshow von Petra & Gerhard Zwerger-Schoner. Martin Schulte-Kellinghaus (www.visionerde.com)
► Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden (Baden)

Mi 2

Film

- 12.15 **Mittagskino: Keeper** Guillaume Senez, Belgien/CH/F 2015 ► Kultkino Atelier
- 18.30 **Shadows** John Cassavetes, USA 1959 (Reihe: John Cassavetes) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **L'Hermine** Christian Vincent, F 2015 (Reihe: Fabrice Luchini) ► Stadtkino Basel

MBSR nordwest
STRESSBEWÄLTIGUNG
www.mbsr-nordwest.ch


Verein zur Förderung von
Basler Absolventen auf dem
Gebiet der Alten Musik
www.festtage-basel.ch

Movement Medicine
Freitanz
katharinafellmann.ch

Theater

- 19.00 **Der Geizige** Von Molière. Regie Helmut Förnbacher
►Förnbacher Theater
- 19.30 **John Gabriel Borkman** Von Henrik Ibsen in einer Bearbeitung von Simon Stone (Regie). Koproduktion mit den Wiener Festwochen. Mit engl. Übertiteln ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Statt-Theater: Bruno Manser – Kunst der Bedürfnislosigkeit** Erinnerungen & Zeitdokumente. Oliver Zgorelec, Aninna Polivka, Martin Vosseler (Spiel), Kaspar Geiger (Regie) ►Roxy, Birsfelden
- 20.00 **David Bröckelmann & Salomé Jantz** Ich mag Tisch. Comedy ►Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ►Tabourettl

Tanz

- 20.00 **Amala Dianor, Junior Bosila + Cie Wanted Posse – Extension & Hybride** Danse, HipHop (Salle modulable) ►La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 19.30 **Hansjörg Roth: Das Buch Kain** Lesung und Apéro
►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 20.00 **Arche im Klang: Ruedi Josuran** Lesung und Musik mit Beat Department (Jugendband der ref. Kirche Liestal). Kollekte
►Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Readme 15: Mindfuck – Warum wir uns selbst sabotieren ...** und was wir dagegen tun können. Von Petra Bock. Mit Mauro Galati, Sylvia Garatti, Hannes Reitze, Lisa Letnansky & Line Eberhard. Kollekte. www.eberhardgalati.ch
►Sääli im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Cantilène** Yeon-Jeong Müdespacher (Orgel). Musik von Bach, Widor, Kabalác ►Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Basel: Mittagskonzert – Conte Fantastique** Basler Streichquartett. Werke von Händel, Silvestri, Caplet. Im Saal. Kleine Verpflegung ab 12.00. Kollekte
►Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70
- 19.30 **Freunde alter Musik Basel: Treffpunkt: Cafebaum!** Ensemble Cafebaum. Werke von Händel, Zelenka, Vivaldi, Heinichen. Kollekte. www.famb.ch ►Musik-Akademie, Grosser Saal
- 20.00 **Thierry Balasse: Pierre Henry – Concert pour le temps présent** La Filature verwandelt sich in eine Klanggalaxie (Grande salle)
►La Filature, F-Mulhouse
- 20.30–22.45 **Less than four** David Tixier (rhodes, p), Timothy Verdesca (eb), Francis Stoessel (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Larry Garner & Norman Beaker Band (USA/GB)** Blues. www.chabah.de
►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Domenic Landolf (ts), Michael Heidepriem (d), Lisa Hoppe (b). Eintritt frei
►Jazzcampus, Utengasse 15
- 20.30 **Keler-Rossé-Huber-Aaron Quartet** Free Improvisational Jazz. Kooperation mit Jazzcampus ►Café Milchhüsli, Missionsstrasse 61
- 20.30 **Mitten in der Woche #37 – Say Hi (B-Sides Festival Luzern) | Kapnorth (LU)** Live acoustic ►Kuppel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige
►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

Kunst

- 10.00–17.00 **Au sein du Lac Léman** Miniaturmalerei aus der französischen Schweiz. 2.3.–9.9. Erster Tag
►Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur
- 15.00 | 17.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00)
►Fondation Beyeler, Riehen

- 15.00 **Rundgang am Nachmittag** Mit Annette Bürgi (inkl. Kaffee und Kuchen) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 17.00–18.00 **Joseph Beuys** Mittwochsführung ►Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 18.30–20.00 **Fokus Jean Dubuffet** Mit Künstlern der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel. Reihe Fokus: Dubuffet aus der Sicht von Street-Art, Art Brut, Landschafts-Architektur & Basler Fasnacht. Vvk (www.fondationbeyeler.ch) ►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Kinderclub** Ab 8 Jahren. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
- 14.00–16.30 **Mein Museum: Die Läuse sind los** Den Blattläusen auf der Spur. Kinderclub (7–12 J.), Anmeldung (T 061 552 59 86, museum@bl.ch) ►Museum.BL, Liestal
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anmeldung bis 29.2. (T 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch) ►Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Kindertheater
- 15.30–16.10 **D'Froschönigin: 7 Zwärgli – mir schaffe töif im Bärgli** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel. www.anita-samuel.ch
►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 100 Jahre Muba – eine plakative Zeitreise** 2.3.–24.4. Historische Plakate im öffentlichen Raum. Kooperation mit der Schule für Gestaltung SfG. www.100jahrezukunft.ch. Erster Tag
►Diverse Orte Basel
- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Im Paradies der Frauen** Flanieren, Sehen, Staunen, Kaufen ... im Warenhaus Knopf. Anschliessend Kaffee & Gespräch ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 12.30 **Profis berichten: Die Vorbereitungen der Textilrestauration** Mode Museal. Zur Ausstellung: Mode & Musik
►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 13.00 **Auf einen Kaffee mit Dominikus – Crashkurs Dominikaner-Orden** Kurzvortrag von Maria Lissek (Schaffneistube)
►Museum Kleines Klingental
- 18.00–20.00  **Ethnologie fassbar: Die Maya im digitalen Zeitalter** Mit Christian Prager, Sven Gronemeyer & Elisabeth Wagner (Forschungsprojekt: Textdatenbank & Wörterbuch des Klassischen Maya, Univ. Bonn). Moderation Alexander Brust (Tikal-Tafel, Guatemala, Foto: Derek Li Wan Po)
►Museum der Kulturen Basel
- 18.00 **Mit Merian durch Basel – Stadtbild und Stadtleben im Wandel** Rundgang mit Daniel Schneller. Treffpunkt: Vor dem Museum Kleines Klingental. Anmeldung (museum.kl-klingental@bs.ch)
►Museum Kleines Klingental

- 18.00–19.00  **Museum.BL – Öffentliche Führung in der Hanro-Sammlung** Die 130-jährige Geschichte des Liestaler Textilunternehmens und der weltbekannten Marke Hanro: Einblicke in die Sammlung und wie diese erschlossen wurde. Anmeldung bis Dienstagmittag 1.3. (museum@bl.ch, T 061 552 59 86). (Grafik: 1kilo)
►Hanro-Depot, Benzburweg 20, Liestal

- 18.30–19.45 **Das mittelalterliche Basel in verflechtungsgeschichtlicher Perspektive** Vortrag von Prof. Lucas Burkart (Historiker, Univ. Basel). Reihe: Neue Perspektiven der Basler Stadtgeschichte. Einzeleintritt möglich. www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **DinnerKrimi: Der blinde Würger** Buch & Regie Peter Denlo. Krimi & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Der neue S AM Direktor Andreas Ruby stellt sich vor** Lecture, Apéro, Musik & Drinks ►Architekturmuseum/S AM



- 19.30 **Podium: Basel Durchzug – Programmförderung Orchester Basel-Stadt** Modelle mit Haken und Hoffnungen. Mit Marcel Falk (Kammerorchester Basel), Felix Heri (Basel Sinfonietta), Dr. Hans Georg Hofmann (Sinfonieorchester Basel), Caroline Specht (Präsidialdepartement BS), Moderation Jürg Erni
▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Vom Geheimnis der Organe im Lebenslauf** Vortrag von Dr. med. Olaf Koob (Arzt & Autor, Berlin). Kooperation mit Anthrosana
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Do 3

Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015
▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Confidences trop intimes** Patrice Leconte, F 2004 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **La Discrète** Christian Vincent, F 1990.
Mit Fabrice Luchini ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Amy Asif Kapadia, GB/USA 2015**
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 21.00 **Minnie and Moskowitz** John Cassavetes, USA 1971 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Possessed – Pos Eso** Samuel Erik Ortiz, E 2014 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
▶ Fölnbacher Theater
- 19.00 **Magic Moments 3 – Magrée** Zaubershow
▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.30 **Test – The Rock Opera** Rockoper. www.testrockopera.com
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00
▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **La Filature Nomade: Tout un monde** Cie la Bonaventure. Monologue clownesque mit Héléne Ventoura (ab 12 J.). Orte: www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Martin Rütter** Comedy-Show. www.actnews.ch ▶ St. Jakobshalle
- 20.00 **David Bröckelmann & Salomé Jantz** Ich mag Tisch. Comedy ▶ Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabourettl
- 20.00 **Ödipus** Nach Sophoklos. Inszenierung Antonio Latella (UA). Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Nach Lampedusa – Wandererphantasien** Aufführung der Matterhorn-Produktion. Regie Ursina Greuel ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.30 **Axel Pätz: Chill mal!** Tastenkabarett. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10)
▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.00 **Amala Dianor, Junior Bosila + Cie Wanted Posse – Extension & Hybride** Danse, HipHop (Salle modulable) ▶ La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 19.00  **Michèle Minelli & Peter Höner – Den Wind kann man nicht bremsen** Der Wind ist wie ein Mann. Szenische Lesung (40 Jahre Narrenschiff). Eintritt frei. www.dasnarrenschiff.ch (Foto: Anne Bürgisser)
▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11

Musik, Konzerte

- 18.30 **Live-Musik im Museum – Orgeln des Museums** Studierende der Schola Cantorum Basiliensis ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 19.00 **Human Shields unplugged@mooi.** Kollekte ▶ Guggenheim Liestal
- 19.00 **Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (2)** Belle Epoque – Paris. Mitglieder des SOB. Leitung Axel Schacher. Salle Belle Epoque
▶ Hotel Les Trois Rois
- 20.00 **Spinner/Stiefel | Hiromi & Stanley Clarke** The Art of Duo. Kooperation mit Allblues. www.offbeat-concert.ch ▶ Stadtcasino, Musiksaal
- 20.00 **Moby_D. Eine Männermelancholie** Intermediales Musiktheater zwischen Seemannsliedern, Elektro und Avantgarde für einen Schauspieler, einen Musiker und ein Lautsprecher-Orchester. Konzept, Libretto, Komposition: Wolfgang Heiniger, Konzept & Regie: Therese Schmidt. Im Anschluss: Pot au feu – Suppe und Gespräch mit Roman Brotbeck & Matthias Rebstock ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Bettina Schelker präsentiert: Dead Tuna (USA/D) | The Blackberry Brandies (CH)** Rockin' Acoustic Country Blues (Bar & Abendkasse 19.00, Konzerte 20.00). Reservation: www.barakuba.ch
▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
- 20.30 **Live-Jazz mit Thomas Moeckel** www.hinzundkunjz.bar
▶ Hinz & Kunz Bar (Markthalle), Viaduktstrasse 20
- 20.30–22.45 **Reception** Martin Gasser (as), Toni A. Bechtold (ts), Lukas V. Gernet (p), Rafael Jerjen (b), Sheldon Suter (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **4th Time Around – Benefizkonzert** Zugunsten Help For Refugees Basel Switzerland. Alternative Country, Neofolk ▶ Parterre
- 20.30 **Bluesnight – Eric Lee** Boogie Woogie ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **Yenni's Quintology** Groove & Jazz. Kooperation mit Jazzcampus
▶ Café Milchhüsli, Missionsstrasse 61

Sounds & Floors

- 19.00 **RFV – DemoClinic** Am Vorabend des Clubfestivals BScene wird der beste Song gesucht. Eintritt frei ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch
▶ Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
- 21.00 **DJ Despaigne & Friends** Memory Lane. Urban, Latin ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Gregster Browne** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **Dönnschtig** Seb Mara, Roan Elia, Maurizio Marchetta. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Ellen V. | Hinterzimmer: Gin Tonic Soundsystem ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 14.00–20.00 **Claudia Jaguaribe** Fotografias. 21.1.–3.3. Letzter Tag
▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 16.00–17.00 **Führungen für Sehbehinderte: Prière de toucher** Ohne Anmeldung
▶ Museum Tinguely
- 18.00 **Vivian Maier** Taking the Long Way Home. 3.3.–7.4. Vernissage
▶ Photobastei Zürich, Sihlquai 125
- 18.00 **Künstlergespräch mit Thomas Hauri** und Ines Goldbach
▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 18.30 **Künstlergespräch: Caravan** Katharina Anna Wieser im Gespräch mit Daniel Robert Hunziker (Künstler) und Katrin Weilenmann (Wissenschaftliche Mitarbeiterin) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30–20.00 **Vortrag von Sophie Weibel** Die Direktorin der Fondation Dubuffet in Paris über den Nachlass des Künstlers und die Fondation Dubuffet. In französischer Sprache. Vvk (www.fondationbeyeler.ch). Kooperation mit Alliance Française de Bâle
▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

- 15.00 **Magrée – Zaubern mit Kids** (ab 4 J.). www.magreee.ch ▶ Tabourettl
- 15.30–16.30 **Gschichtetaxi** Bilderbücher werden lebendig. Mit Barbara Schwarz. Erwachsene mit Kleinkindern (0–6 J.) & grösseren Geschwistern
▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen



B&F Partner GmbH

laCetra

Barockorchester & Vokalensemble Basel

Diverses

- 17.15–19.15 **Hinter Schloss und Riegel** Besuch des Untersuchungs-Gefängnisses Basel-Stadt. Treff- und Endpunkt: Innere Margarethenstr. 18. Anmeldung: info@basel.com ▶ Theater am Weg (Diverse Orte)
- 17.30 **Der versunkene Schatz** Führung, Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch)
▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 18.00–23.00 **After Hours – Chillen im Museum** In der Ausstellung: Wildlife Photographer of the Year. Eintritt frei. Getränke extra (Museumsbar)
▶ Naturhistorisches Museum
- 18.30 **Fachgespräch – Facetten von Freiwilligenarbeit** Wie spiegelt sich freiwilliges Engagement im heutigen Zeitgeist wider? GGG Benevol & die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Kantons- und Stadtentwicklung. Anschliessend Apéro. Info/Anmeldung (www.entwicklung.bs.ch) ▶ Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinplatz 4
- 19.00–20.00 **Anonyme Alkoholiker** Informationsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) ▶ Café Bar Elisabethen
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantren. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Knopf gehörte zu den Grossen** Die Geschichte der Warenhäuser ist auch eine jüdische Geschichte. Vortrag von Bernd Serger
▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 19.30 **Palliative Care – Standhalten und aushalten können** Woher nehmen Kranke und ihre Angehörigen Kraft – Gedanken zu Resilienz. Vortrag von Prof. Dr. Traugott Roser (Prof. für Praktische Theologie, Münster). Mit Musik und anschliessendem Apéro. Kollekte ▶ Predigerkirche, Totentanz 19

Fr 4 Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015
▶ Kultkino Atelier
- 16.15 **Les Femmes du 6ème étage** Philippe Le Guay, F 2010 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 18.00 **Cinema Querfeld: Welt im Wandel** Eröffnungsapéro (18.00) | Film 1: Il neige à Marrakech. Hicham Alhayat, Marokko/CH 2006 (18.30) | Abendessen (eritreisch & kurdisch: 18.45) | Film 2: My sweet Pepperland. Huner Saleem, F/D 2013 (20.00) | Begrüssung & Theaterszene durch das WUMA (21.30) | Film 3: Feuerherz. Luigi Falorni, D 2009 (22.00) | Cinema Querfeld 4.–6.3. ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 18.30 **Faces** John Cassavetes, USA 1968 (Reihe: John Cassavetes)
▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 21.00 **Le Genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Fabrice Luchini)
▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Possessed – Pos Eso** Samuel Erik Ortiz, E 2014 (Sélection Fantoche)
▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.30 **Test – The Rock Opera** Rockoper. www.testrockopera.com
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Offene Zweierbeziehung** Von Dario Fo & Franca Rame. Regie Markus Schlueter ▶ Fönbacher Theater
- 20.00 **La Filature Nomade: Tout un monde** Cie la Bonaventure. Monologue clownesque mit Hélène Ventoura (ab 12 J.). Orte: www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Statt-Theater: Bruno Manser – Kunst der Bedürfnislosigkeit** Erinnerungen & Zeitdokumente. Oliver Zgorelec, Aninna Polivka, Martin Vosseler (Spiel), Kaspar Geiger (Regie) ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Reeto von Gunten: iSee three** Bilder und Beobachtungen des SRF3-Moderators. www.atelieer.ch ▶ Theater Palazzo, Liestal
- 20.00 **Youth – Containing dreams No. 2** Jugendtheater Junges M. Regie Sandra Löwe. Kooperation mit Sprachhaus M
▶ Neuestheater.ch, Dornach

- 20.00 **David Brückelmann & Salomé Jantz** Ich mag Tisch. Comedy ▶ Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabouretti
- 20.00 **Ödipus** Nach Sophoklos. Inszenierung Antonio Latella (UA)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Play Strindberg** Totentanz nach August Strindberg von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung Florian Fischer ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Kultur-Palette Therwil: Les Diptik – Clownkunst**
Das Clownduo mit seinem abendfüllenden Programm: Hang up. Céline Rey & David Melendy (Spiel), Marjolaine Minot (Regie). www.lesdiptik.com/de (Foto: © Les Diptik)
▶ Aula Känelmatt I, Therwil
- 20.00 **Voll am Anschlag – subtile Forschung & forsche Satire: Art meets science** Theaterkabarett Sibylle & Michael Birkenmeier mit Daniele Ganser (Historiker)
▶ Philosophicum (Druckereihalle), St. Johans-Vorstadt 19–21
- 20.15 **Ohne Rolf: Blattrand** Kabarett. Vvk (T 061 761 28 46)
▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.30 **Axel Pätz: Chill mal!** Tastenkabarett. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10)
▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.30 **Cie Les Filles d'Aplomb: Faune Aphone** Danse jeune public. Béatriz Beaucaire (Jeu), Kristine Groutsch (Danse, direction artistique)
▶ Theatre La Coupole, F-Saint-Louis

Literatur

- 15.00–20.00 **Antiquariats-Messe Zürich – 100 Jahre Dada Zürich** Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 4.–6.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal)
▶ Kunsthaus Zürich

Musik, Konzerte

- 17.00–20.00 **Afterwork Music – Jazz mit Andy Boller** Pianist & Songwriter – Musikalische Zeitreise: Oldfashioned Jazz, Freestyle, Boogie-Woogie & Blues. Reservation (T 061 333 21 40)
▶ The Point (M-Parc Dreispitz), Münchensteinerstrasse 200
- 18.00 **Zmittst Drin – Filmisches Dokument** In der Produktion des Kammerorchesters Basel mit Mario Venzago und Christine Schäfer. Eine Basler Schulklassse filmt die MusikerInnen des KOB zu Hause beim Üben und während der Proben. Kooperation mit Medien- und TheaterFalle ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jörg Ulrich Busch, Zürich/Bern. Werke von Bach, Honegger, Baum. Kollekte.
www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶ Leonhardskirche
- 19.00 **Mick and Elli** Mick Kaluzny (g, voc), Elli Kaluzny (b, voc). Blues, Singer-/Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte
▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Kammerorchester Basel (6): Unvollendet vollendet** Regula Mühlmann (Sopran). Leitung Mario Venzago. Werke von Schubert, Mozart. Einführung (18.45) ▶ Stadtcasino, Festsaal
- 19.30 **Quintessenz** Gitarre, Bass, Klavier, Saxophon, Perkussion & Hang. In der Ausstellung der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel – das Andere und das Anderswo (26.2.–20.3.) ▶ Sprützhüsi, Oberwil
- 19.30 **Kaiku Ensemble** Melinda Stocker (Violine), Liisa Tamminen (Bratsche), Alexander Ioan Gropper (Cello), Anna Kuvaja (Klavier). Werke von Mozart, Kaija Saariaho, Sibelius, Schumann. Kollekte. Anmeldung (basel@svff.ch, M 079 471 17 79)
▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 20.00 **Jazz im Sperber – Ticino Swing & Stride Connection** Swing & Jazz aus dem Tessin. Reservation (T 061 264 68 00) ▶ Sperber, Hotel Basel
- 20.00 **Salon: Aberratio Ictus** Laura Schuler (Violine), Ronny Graupe (Gitarre), Rea Dubach (Gesang). Kollekte
▶ H95 Raum für Kultur, Hurburgstrasse 95
- 20.00 **Chica Torpedo – Nachtschicht** Salsa, TexMex
▶ Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7



- 20.00 **Moby_D. Eine Männermelancholie** Intermediales Musiktheater zwischen Seemannsliedern, Elektro und Avantgarde für einen Schauspieler, einen Musiker und ein Lautsprecher-Orchester. Konzept, Libretto, Komposition: Wolfgang Heiniger, Konzept & Regie: Therese Schmidt ▶ Gare du Nord
- 20.30 **Barkonzert: H15 Jazz.** Kollekte. www.h15music.at
▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 20.30 | 21.45 **Rosario Bonaccorso Travel Notes Quartet feat. Flavio Boltro** Flavio Boltro (tp), Andrea Pozza (p), Rosario Bonaccorso (b), Nicola Angelucci (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Ben Zahler's Songgoing – New Jazz Songs** Kammermusikalischer Jazz. Ben Zahler (fl), Jasmin Albash (voc), Thomas Baumgartner (p) und Marco Nenninger (b). www.benzahler.ch
▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Rainer Böhm meets Norbert Schölly** Rainer Böhm (p), Norbert Schölly (g). www.jazztone.de ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Marco Mazzotti Trio** Swing & Latin Jazz. Marco Mazzotti (p), Dominik Schürmann (d-b), Ulla Niedermüller (dr)
▶ Café Milchhüsli, Missionsstrasse 61
- 21.00 **BScene 16 – Grand Opening/Pop/Indie | Rock/Alternative** Reithalle: 20 years BScene anniversary choir (BS) 21.00 | Lovebugs (BS) 22.15 | James Gruntz (BS) 23.30 | WhoMadeWho (DK) 01.15 | Rosstall: Terix Cluster Experience (BS/BL) 21.15 | The Jackets (BE) 22.15 | Lombego Surfers (BS) 23.30 | Bitch Queens (BS) 00.45 | FM Belfast DJ Team (ISL) 02.00 ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Freitagsbar plus: Janto's Holding – Crossed Fates Tour** Jazz. Karin Ospelt (voc), Sebastian von Keler (ts, ss, cl), Lucas Wirz (tb), Jan-Andrea Bard (rhodes, comp), Florian Krause (dr), tba (eb). Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 21.15 **BScene 16 – Folk/Rockabilly/Blues** Brüder Fërns (BS/UK) 21.15 | The Fabulous Band of Trash (BS) 22.30 ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 21.30 **BScene 16 – Singer-/Songwriter** Giacun Schmid & Victor Hofstetter (BS) 21.30 | Lena Fennell (BS) 22.45 | Goldbarne (BS/BE) Plattentaufe 24.00 ▶ Parterre
- 21.30 **BScene 16 – Beatbox Battle** Grand Beatbox Battle Tag 1 (Grosser Saal). DJ Nathansbraten. Host Scott Jackson (CAN)
▶ Volkshaus Basel
- 21.45 **BScene 16 – Hip-Hop/Rap** Meister Lampe & Funky Notes (CH) 21.45, 23.00 & 00.30 | Apophenia (BS) 22.15 | Rapreflex (BS) 23.30 ▶ Hirschenek
- 21.45 **BScene 16 – Pop/Folk/Electronic** Carvel' (BS) 21.45 | The Drops (BS) 23.00 | We Invented Paris (BS) 00.15 | Dead Poets 01.15 ▶ Kuppel
- 21.45 **BScene 16 – Electro/Rock'n'Roll/Wave/Pop** Sweet N' Tender Hooligans (CH) 21.45 | Yes I'm Very Tired Now (SG) 23.00 | Luke Le Loup (CH) 23.45 ▶ Ladybar, Feldbergstrasse 47



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

Kunst

- 10.00–17.00 **Louis-Auguste Brun – Maler von Marie-Antoinette** Von Prangins nach Versailles. 4.3.–10.7. Erster Tag
▶ Chateau de Prangins (Schweiz. Nationalmuseum), Prangins
- 17.00–19.00 **Paul Arthur Huber & Anne-Marie Meier-Vogt** Fancy That. 4.–20.3. (Do/Fr 15–19, Sa 14–18, So 14–17). www.buerke-art.ch. Vernissage
▶ Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden
- 18.00–21.00 **Jean Dubuffet am Abend** Kuratorenführung: 18.30–20.00 | Abendöffnung bis 21.00 (Gratiseintritt bis 25 Jahre)
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Franco Müller** Bilder, Fotografien. 4.–20.3. (Do/Fr 18–20.30, So 11–16). Vernissage ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 19.00 **Schwer & schwerelos** Skulpturen, Bilder & Fotos. Johannes Sloendregt, Rita Borer, Rita Kaiser, Margrit Krähenbühl, Alexander Sloendregt. 4.–13.3. (Mi–Fr 16–20, Sa/So 11–18). Vernissage ▶ Trotte Arlesheim

Kinder & Familien

- 17.00 **Cinema Surprise** Kinoklassiker der 1930er- bis 1960er-Jahre (ab 6 J.). Zur Ausstellung: Merk- und merkwürdig. Eintritt frei
▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation. Premiere
▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 15.00–17.00 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Menschen mit Demenz erfinden Geschichten anhand von Kunstwerken. Anschliessend Kaffee & Kuchen. Anmeldung (kunstvermittlung@ag.ch, T 062 835 23 31)
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Sa 5

Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015
▶ Kultkino Atelier
- 13.00 **Gloria** John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 15.00 **Cinema Querfeld: Welt im Wandel** Film 1: Kinder des Himmels. Majid Majidi, Iran 1997 (15.00) | Film 2: Terraferma. Emanuele Crialesi, I 2011 (17.00) | Abendessen (afghanisch, kolumbianisch & aserbajdschanisch: 18.45) | Film 3: Judgement – Grenze der Hoffnung. Stephan Komandarev, Bulgarien/D/Kroatien 2014 (20.00) | Film 4: Nabat. Elchin Masaoglu, Aserbaidschan 2014 (22.00) | Cinema Querfeld 4.–6.3. ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 17.30 **Le Colonel Chabert** Yves Angelo, F 1994 (Reihe: Fabrice Luchini)
▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Husbands** John Cassavetes, USA 1970 (Reihe: John Cassavetes)
▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch
▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 22.30 **Rien sur Robert** Pascal Bonitzer, F 1999 (Reihe: Fabrice Luchini)
▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Der Schmuck der Madonna** Oper von Ermanno Wolf-Ferrari. Leitung Fabrice Bollon. Regie Kirsten Harms. Premiere (Einführung 18.30)
▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 19.30 **Test – The Rock Opera** Rockoper. www.testrockopera.com
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Jesus Christ Superstar** Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber. Gesangstexte von Tim Rice. In engl. Sprache mit dt. Übertiteln. Musikalische Leitung Ansi Verwey, Inszenierung Tom Ryser. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **La Filature Nomade: Tout un monde** Cie la Bonaventure. Monologue clownesque mit Héléne Ventoura (ab 12 J.). Orte: www.lafilature.org ▶ La Filature, F-Mulhouse

**FOR
YOUNG
MUSICIANS**

- 20.00 **Statt-Theater: Bruno Manser – Kunst der Bedürfnislosigkeit** Erinnerungen & Zeitdokumente. Oliver Zgorelec, Aninna Polivka, Martin Vosseler (Spiel), Kaspar Geiger (Regie) ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Youth – Containing dreams No. 2** Jugendtheater Junges M. Regie Sandra Löwe. Kooperation mit Sprachhaus M ▶ Neustheater.ch, Dornach
- 20.00 **David Bröckelmann & Salomé Jantz** Ich mag Tisch. Comedy ▶ Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabourettl
- 20.00 **Andreas Rebers – Rebers muss man mögen** Eine Abrechnung. Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwaxx ▶ Förbacher Theater
- 20.30 **Axel Pätz: Chill mal!** Tastenkabarett. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 10.15 **Ballett-Extra zu: Sleeping Beauty** Gespräch mit anschließendem Probenbesuch ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 11.00–18.00 **Antiquariats-Messe Zürich – 100 Jahre Dada Zürich** Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 4.–6.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal) ▶ Kunsthaus Zürich
- 17.00 **Dada original** Eine Ausstellung des Schweizerischen Literaturarchivs. 5.3.–28.5. Vernissage ▶ Schweizerische Nationalbibliothek, Bern

Musik, Konzerte

- 19.00 **Posaunenchor Riehen: Geige und Brass** Elisa Bösch (Geige). Werke von Holst, Ball, Golland. Leitung Michael Büttler. Kollekte. www.posaunenchor-riehen.ch ▶ Kirche St. Michael, Allmendstrasse 34
- 19.00 **Karel de Matteis feat. Lara Lenz** Lara Lenz (voc), Karel de Matteis (g). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Klavier-Rezital Jörg Demus – Benefizkonzert** Zugunsten des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses in Gempen. Werke von Bach, Beethoven, Debussy, Franck. www.itawegman-mutterkindhaus.ch ▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 19.30 **Hochschule für Musik: Chamber Academy Basel – Joseph Haydn** Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze Hob. XX/1:A (1787). Leitung Brian Dean. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Gitarrenrezital Christian Reichert** Spanische & südamerikanische Musik. www.buerke-art.ch ▶ Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden
- 19.30 **Ikarus-Konzert: Marcelo Nisinman Trio** Cornelia Lenzin (Klavier), Winfried Holzenkamp (Kontrabass), Marcelo Nisinman (Bandoneon). Werke von Nisinman, Holliger, Wildberger ▶ Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100, Oberwil
- 19.30 **Knabenkantorei Basel & Raschèr Saxophone Quartet – Galgenlieder** Werke von Lera Auerbach: Galgenlieder (CH-EA), Pachelbel, Victoria Borisova-Ollas, Grieg, Ola Gjeilo, Gion Antoni Derungs ▶ Theodorskirche
- 20.00 **Lina Button & Band – Misty Mind** Urs Müller (g), Luca Burkhalter (Tasten), Simon Kaufmann (b, voc), Lukas Gasser (dr) ▶ Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Timeless Ballads** Blues, Soul, Jazz. Christina Jaccard (Gesang), Dave Ruosch (Klavier). www.alterumfabrik.ch ▶ Alte Rumbfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)
- 20.00 **Basel Sinfonietta: Epycicle 4 – Die Weber** Deutschland, wir weben dein Leinentuch. Stummfilm von Friedrich Zelnik mit Livemusik. Leitung Johannes Kalitzke ▶ Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein

- 20.00 **Moby_D. Eine Männermelancholie** Intermediales Musiktheater zwischen Seemannsliedern, Elektro und Avantgarde für einen Schauspieler, einen Musiker und ein Lautsprecher-Orchester. Konzept, Libretto, Komposition: Wolfgang Heiniger, Konzept & Regie: Therese Schmidt ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Ensemble Lirocanto – The Legendary Cupcake and the Wall of Thoughts** Kurzoper in 1 Akt mit Musik von Mozart. Céline Steudler (Audora/Sopran), Nadia Catania (Ernestine/Mezzosopran), Simon Peguiron (Pianoman/Klavier), Nienke Bodenheim (Regie & Konzept). Reservation: association.arscantica@gmail.com ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.30 | 21.45 **Rosario Bonaccorso Travel Notes Quartet feat. Flavio Boltro** Flavio Boltro (tp), Andrea Pozza (p), Rosario Bonaccorso (b), Nicola Angelucci (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Impro-Duos – Nux** Matthias Gubler (saxes), Beat Mattmüller (p), Matthias Roth (b). www.walliserhof-basel.ch ▶ Restaurant Walliserhof, Clarastrasse 27
- 21.00 **Agent of Kaos – Plattentaufe** Heckler, live Ginzen & DJ DeLorean. Rock ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 21.15 **BScene 16 – Hip-Hop/Rap/Mundart | Folk/Pop/Acappella** Reithalle: Vybezbilder (BS) 21.30 | Mimiks (LU) 22.45 | Brandhård (CH) 24.00 | Chlyklass (BE) 01.30 | Rossstall: Julia & Emilia (BS) 21.15 | Baum (BS/ZH) 22.15 | The Glue (CH) 23.30 | To Kill A King (UK) 00.45 | Simon Lemont & Nik Frankenberg 01.45 ▶ Kaserne Basel
- 21.15 **BScene 16 – Chanson/Pop/Rock** Mistral (BS) 21.15 | Shilf (BS) 22.30 ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 21.30 **BScene 16 – Beatbox Battle** Grand Beatbox Battle Tag 2 (Grosser Saal). DJ Nathansbraten. Host Scott Jackson (CAN) ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene 16 – Rock/Folk/Neo Kraut Romantic** Neo & Neo (BS/ZH) 21.30 | Pedro Lehmann (SG) 22.45 | Klaus Johann Grobe (ZH) 24.00 ▶ Parterre
- 21.30 **BScene 16 – Folk/Pop/Singer-/Songwriter** Nobody Reads (CH/CAN) 21.30 | Karin Portmann & Band (BS) 22.45 | Frank Powers (AG) 24.00 ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 21.45 **BScene 16 – Pop/Rock/Acoustic** Volta-Volta (BS) 21.45 | Jack Dancing (BS) 23.00 | DJ Rockette (BS) 23.45 ▶ Ladybar, Feldbergstrasse 47
- 21.45 **BScene 16 – Singer-/Songwriter/Pop/Folk** Jeremias (BS) 21.45 | Sheila She Loves You (BS) 23.00 | Faber (ZH) 00.15 ▶ Atlantis
- 22.00 **BScene 16 – Electropop/Elektronische Tanzmusik** Waving Hands (GR) 22.00 | Ask Why (BS) Plattentaufe 23.15 | Simon In Wonderland (BS) 00.30 ▶ Hirschenek
- 22.00 **BScene 16 – Balkan/Gypsy/Woodoo** Gorki Gagarin (BS) 22.00 | Jaro Milko & The Cubalkanics (BS) 23.15 | Äl Jawala (D) 00.30 | Bandura Beats (BS) 01.30 ▶ Kuppel

Sounds & Floors

- 19.30–21.45 **Heisenberg tanzt** Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionsaal). DJ Horacio Filanacova ▶ Volkshaus Basel
- 21.00 **5 Jahre Sud Geburtstagsparty** DJs Mirk Oh (ZH), DJK. Open Format ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Chipmo** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **BScene 16 – Electronica Special** Kabelsalat. Live Rave Jam ▶ Garage, Binningerstrasse 14
- 23.00 **Livio & Roby** Sabb, Oliver Aden & Luis Cruz, Abel b2b HiGY. House, Techno ▶ Nordstern

frauenkomponiert

Emilie Mayer
Junghee Lee
Ethel Smyth
Vítězslava Kaprálová

Dienstag, 8. März 2016, 19.30 Uhr
Martinskirche Basel, 18.30 Uhr: Podiumsgespräch

Orchester: L'anima giusta, Koncertmeister Jiří Němeček
Klavier: Stefka Perifanova, Violine: Adelina Oprean
Horn: Olivier Darbellay, Sopran: Olga Pavlu, Leitung: Jessica Horsley

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Mary & Ewald E. Bertschmann-Stiftung prohelvetia

kult.kino

THE CHINESE RECIPE DAS CHINESISCHE BOLD AND SMART REZEPT MUTIG UND KLUG

Der Alltag im chinesischen Erfolgsrezept des endlosen Fortschritts.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

BM Basler Männer-Palaver

Männer begegnen Männern 2015/16

Mo 19. Okt. Selbstverständlich Mann!
Di 17. Nov. Kommunikation unter Männern
Do 10. Dez. Wofür habe ich Zeit? – Wofür möchte ich Zeit haben?
Mi 13. Jan. Männer unter Generalverdacht
Mo 22. Feb. Mann und Geld – mein Wert?
Di 15. März Männer sind erfolgreich – und wenn nicht?

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00 – 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

- 23.00 **Henrik Schwarz Live (Berlin)** Breyn, Benotmane Live, Tarik | miniClub: Proof Of Concept, Oliver Spiess, Mia, Claudio Carrera. House, Techno, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Balzen mit Drifter** Balzklub | Hinterzimmer: Hannes Lohrer ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Heimvorteil** DJs Fred Licci, Albi, Nuemp. Techhouse, House, Techno ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Lumen** Similar Disco, I like birds ▶ Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- 10.00–18.00 **Autoportrait égoportrait – Exposition photo** 5.–20.3. L'association Saint-Louis pour la photo (Sa 10–18, So 10–17). Erster Tag ▶ Cité Danzas, 12, rue Théo Bachmann, F-Saint-Louis
- 10.00–17.00 **Pravoslav Sovak** Retrospektive. 5.3.–29.5. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zug
- 11.00–16.00 **CartaSi – Aus Papier** Bolle, Héon, Ibe, Kühne | Klein, Nagaoka, Scarpa, Schlossberg u.a. 22.1.–5.3. Letzter Tag ▶ Graf & Schelble Galerie
- 11.00–17.00 **Andrea Di Martino – The Mass Is Ended** 14.1.–5.3. (Fr 12–18, Sa 11–17, So 13.30–16). Littmann Kulturprojekte. www.klauslittmann.com. Letzter Tag ▶ Don Bosco Kirche, Waldenburgerstrasse 32
- 11.00 | 16.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 11.00–18.00 **E-d-i-t! Who writes her story again – weiterschreiben** 5./6.3. Edit-a-thon zum Thema Art & Feminism. Kooperation von Daniela Brugger, Bildwechsel & Wikimedia Schweiz ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 12.00–17.00 **Yummy Industries** Vamos Ver. 30.1.–5.3. Letzter Tag ▶ Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
- 12.00–17.00 **Sergej Vutuc** Die Spuren. 30.1.–5.3. Letzter Tag ▶ Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
- 12.00–17.00 **Boycotlettes – A chacun son par(ad)is** 4.2.–5.3. Letzter Tag ▶ Ahoi Ahoi, Riehentorstrasse 14
- 12.00–16.00 **Work in Progress** 5.3.–7.5. Erster Tag ▶ Idea Fixa Galerie, Feldbergstr. 38
- 12.30 | 14.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 13.00–16.00 **Alfred Wirz** Neue Malerei, Landschaft, Stilleben. 3.2.–5.3. Finissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 14.00–18.00 **Cicolupo – Energy & Anima** Pascal Martinoli & Filip Wolfensberger. Gebilde aus Altmittel. 22.1.–5.3. Finissage ▶ Artstübli, Steinentorberg 28
- 14.00–18.00 **No Titles** 6.2.–5.3. Sarah Burger, Denise Bertschi, Arnaud Wohlhauser, Dauphine Klein, Camille Besson & Vianney Fivel. Kooperation mit Sophie Yerly. www.schwarzwaldallee.ch. Letzter Tag ▶ Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41
- 15.00–18.00 **Yannina – Filigrane Träume** 5.–26.3. Vernissage ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 18.00 **Better Ideas For Life** 5.3.–3.4. Karin Borer, Simon Fahrni, Ramon Feller, Tereza Fišerová, Kryštof Hluže, Jakub Jansa, Daniel Kurth, Matthias Liechti, Dimitri Niktin, Jonáš Strouhal. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 18.00 **Fritz Schaub** Malerei, Objekte. 5.–26.3. (Do/Fr 14–19, Sa 14–18, So 14–17). Vernissage ▶ Galerie Hammer, Hammerstrasse 86
- 19.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Massgebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch ▶ Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 19.00 **Erzähl mir was vom Pferd – Who writes his_tory?** Was im Netz hängenbleibt und wer die Inhalte auf dem Netz bestimmt. Teil 1: Diskussion ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder & Familien

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) | 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anmeldung (T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.30 **Geschichtenbaum – Der König der Affen** Erzählt von Quin & Valentin (7 J.) Hauser (ab 4 J.). Chinesisch & Deutsch. Anschliessend Cartoon-Film. Kollekte ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7
- 13.30–17.30 **Kinderschirm gestalten** Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss – Tanz Nadira, tanz Theater mit Gesang** für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@dasluftschloss.ch) ▶ Gemeindezentrum, Reinach

- 15.00 **Der Räuber Hotzenplotz** Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.). 31.10.–6.2. ▶ Fauteuil
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Tischmarionettenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater
- 15.30  **Cirkus Giroldòn – total verrückt** Der kleinste theatrale Zirkus Europas. Das Spektakel (ca. 1 Std.) findet in einer beheizten Jurte (mongolisches Zelt) statt. Kassenöffnung: 15.00. www.cirkusgiroldon.ch (Foto: Ruppert Roschmann) ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

- 17.00 **Musikschule Riehen: Familienkonzert – Côté Lune** Oh Schreck, der Mond ist vom Himmel gefallen! Komödie mit Musik und Zauberei (ab 6 J.) ▶ Musikschule, Rössligasse 51, Riehen

Diverses

- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzuzüger** Alltagstipps für Neuzugezogene (Deutsch). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ▶ Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.00–15.00 **Juramarkt** Jurassische Spezialitäten. Am 1. Samstag im Monat ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.00–17.00 **It's more than music! – Schallplatten- & CD-Börse** Vinyl & CD – gebraucht, neu oder neuwertig. Mit Live Akustikshow am Nachmittag. www.alteswasserwerk.de ▶ SAK Altes Wasserwerk, Tumringer Strasse 269, D-Lörrach
- 10.00–16.00 **Velomärt** Kauf & Verkauf von Velos & Anhängern. Infos: altemarkthalle.ch/events ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 13.30–17.15 **Theater- & Clownschule Yve Stöcklin – Nachmittag der Offenen Tür** Körpersprache, Clown, Jonglieren & Hirntraining, Kurse für Erwachsene. www.clownschule.ch ▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
- 13.30–18.00 **Mitte3: Frühlingserwachen – Tag der offenen Türen** Einblicke in ein vielfältiges Therapieangebot (Unternehmen Mitte, 3. OG, via Lift Caféhalle). www.mitte3.ch ▶ Mitte3, Gerbergasse 30
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–15.00 **Schlangenhaut und Salbentöpfe** Themenführung ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3



Film

- 10.00 **Cinema Querfeld: Welt im Wandel** Brunch (10.00) | Film: Un cuento chino. Sebastián Borensztein, ARG 2011 (11.30) | Cinema Querfeld 4.–6.3. ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 11.00 **Sonderveranstaltung: Be Aware And Share** Omid Taslimi, CH 2015. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur, der Dramaturgin Sabrina Hofer und den Initianten des Projektes ▶ Kultkino Atelier
- 11.15 **Sonderveranstaltung: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015. Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin und dem Musiker Bruno Spoerri ▶ Kultkino Atelier
- 13.30 **Shadows** John Cassavetes, USA 1959 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **L'Arbre, le maire et la médiathèque** Éric Rohmer, F 1993 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Minnie and Moskowitz** John Cassavetes, USA 1971 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Confidences trop intimes** Patrice Leconte, F 2004 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41

Theater

- 16.00 **John Gabriel Borkman** Von Henrik Ibsen in einer Bearbeitung von Simon Stone (Regie). Koproduktion mit den Wiener Festwochen ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 17.00 **Test – The Rock Opera** Rockoper. www.testrockopera.com ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 18.00 **Ich will keine Blaubeertorte, ich will nur raus – Eine Mutterliebe in Briefen** Nach dem Buch von Gabriel Heim. Mit Veronika Nowag-Jones und Yaël Schüler. Regie Alexander H. Schulz. Schwerpunkt: Spurensuchen. Res. (info@philosophicum.ch, T 061 500 09 33) ▶ Philosophicum (Druckereihalle), St. Johanns-Vorstadt 19–21

- 18.00 **Youth – Containing dreams No. 2** Jugendtheater Junges M.
Regie Sandra Löwe. Kooperation mit Sprachhaus M
►Neustheater.ch, Dornach
- 19.00 **Harry G – Leben mit dem Isarpreis** Comedy ►Fauteuil
- 19.30 **Abo français: George Dandin** Komödie von Molière. In französischer Sprache. Inszenierung Hervé Pierre. Théâtre du Vieux-Colombier/Comédie-Française, Paris. Einführung 19.00
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Play Strindberg** Totentanz nach August Strindberg von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung Florian Fischer ►Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

- 17.15 **Oberwiler Musikfreunde: Indischer Event** Keshava mit Kalasri – Klassischer indischer & Bollywood Tanz (Pause: Indische Snacks)
►Ref. Kirche, Oberwil

Literatur

- 11.00–17.00 **Antiquariats-Messe Zürich – 100 Jahre Dada Zürich** Bücher, Grafiken, Plakate, Autographen. 4.–6.3. www.bookfair.ch (Vortragssaal)
►Kunsthaus Zürich
- 11.00  **Barbara Honigmann: Chronik meiner Strasse**
Lesung der Autorin. Vom Leben in Strassburg ausserhalb des berühmten Stadtzentrums – eine ganze Welt im Kleinen. Freiwilliger Austritt (Foto: © Peter-Andreas Hassiepen)
►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 14.00 **Es war einmal ... Märchen für Erwachsene** Die ausgebildeten Märchenerzählerinnen Elisabeth Tschudi und Esther Suter erzählen Geschichten vom Glück. Anmeldung (T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch) ►Forum Würth, Arlesheim
- 14.00–17.00 **Type-In – Schreibmaschinen-Party** Mit dem Schreibmaschinenexperten Georg Sommeregger (typewriters.ch) & Schreibmaschinenschreibwettbewerb. Live Musik: The Other Side. www.k-o-s-m-o-s.ch ►Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69
- 16.30 **Poetische Soirée II: Friedrich Glasl – Gepflügt ist der Himmel**
Friedrich Glasl (Lesung & Betrachtung), Franziska Schmidt von Nell (Rezitation). Sektion für Schöne Wissenschaften
►Goetheanum, Dornach

Musik, Konzerte

- 15.30 **6th Swiss Grass Night** Mit Night Hot Destination, Blue Acoustic Flavour, The Country Pickers. www.bluegrassinbasel.ch
►Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 17.00 **Kultur in Reinach: Chamber Academy Basel – Joseph Haydn** Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz. Leitung Brian Dean. www.kir-bl.ch ►Dorfkirche St. Nikolaus, Reinach
- 17.00 **Musique Simili: Nomades – eine musikalische Fata Morgana**
Juliette Du Pasquier, Line Dodo, Marc Hänsenberger. Kollekte. www.simili.ch ►Ref. Kirche, Aesch
- 17.00 **Musikschule Basel: Junge Sinfoniker Basel** Laurenz Gutjahr (Violoncello). Leitung Ulrich Dietsche. Werke von Weber, Tschairowski und Schumann. Kollekte ►Gundeldinger Casino
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Chopin mit einem Text von Gerhard Meier
►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Klassikkuppel – Schwanengesang** Kunst der Fuge von Bach und Eigenkompositionen von Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch. Premiere ►Kuppel
- 17.00 **Knabenkantorei Basel & Raschèr Saxophone Quartet – Galgenlieder**
Werke von Lera Auerbach: Galgenlieder (CH-EA), Pachelbel, Victoria Borisova-Ollas, Grieg, Ola Gjeilo, Gion Antoni Derungs
►Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden
- 19.00 **Faun** www.actnews.ch ►Stadtcasino Basel
- 19.00 **Basel Sinfonietta: Epycycle 4 – Die Weber** Deutschland, wir weben dein Leichentuch. Stummfilm von Friedrich Zelnik mit Livemusik. Leitung Johannes Kalitzke
►Dreisplizhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein
- 19.00 **Toni Vescoli & Bänd feat. Ammanda Shaw (USA)** Markus Maggi (keys, akk, voc), Peter Glanzmann (g, voc), Christoph Beck (dr, voc), Felix Müller (b, voc) & Ammanda Shaw (vl). www.swisstmusic.ch ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 19.30 **Babette Mondry** Orgelkonzert ►Dom, Arlesheim
- 19.30 **Sud Unplugged – The Leaving | Frédéric Hug** Open Format
►Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Ville étrange** Werke von Gérard Grisey, Hugues Dufourt, Claude Vivier ►Gare du Nord

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof). DJane Sopee Jaa
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 21.00 **Untragbar – DJ Klangfieber** Up the buttocks ►Hirschenek

Kunst

- 08.00–20.00 **Cécile Huber – Zarte Impressionen** Aquarelle. 16.1.–6.3. (täglich 8–20 | Haus Lukas Mo–Fr 8–18). Letzter Tag
►Klinik Arlesheim (Haus Wegman)
- 10.00–18.00 **Ein Goldenes Zeitalter** Meisterwerke der holländischen Malerei. Verlängert bis 6.3. Letzter Tag ►Kunsthaus Zürich
- 11.00–17.00 **Inspiration 4 – Licht und Schatten** 15.1.–6.3. (Hebelsaal). Werke von Kindern & Erwachsenen mit und ohne Behinderung inspiriert von Werken aus der Sammlung. Letzter Tag
►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00–17.00 **Accrochage Vaud 2016 & Anne Hildbrand**
Waadtländer Kunstszene & Prix du Jury. 21.1.–6.3. Letzter Tag
►Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
- 11.00 **Ceal Floyer – On Occasion** Führung. Brigitte Haas
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00 | 16.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ►Museum Tinguely
- 11.00–18.00 **E-d-i-t! Who writes her story again – weiterschreiben** 5./6.3. Edit-a-thon zum Thema Art & Feminism. Kooperation von Daniela Brugger, Bildwechsel & Wikimedia Schweiz
►Kasko, Werkraum Warteck pp
- 11.30 **Thomas Hauri & Max Leiss** 19.1.–6.3. Book Launch & Finissage
►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.30 **Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst** Führung ►Museum Tinguely
- 11.30 **Schwer & schwerelos** Skulpturen, Bilder & Fotos. Johannes Sloendregt, Rita Borer, Rita Kaiser, Margrit Krähenbühl, Alexander Sloendregt. 4.–13.3. (Mi–Fr 16–20, Sa/So 11–18). Führung (Johannes Sloendregt) ►Trotte Arlesheim
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung
►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Matthias Huber – Jahresausstellungsprojekt 2016** 6.3.–31.12. Vernissage
►Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 12.00–13.00 **Gegenwartskunst aus der Sammlung** Sonntagsführung
►Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 12.30 | 14.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ►Museum Tinguely
- 13.00–16.00 **Martin Cleis – Salon de Printemps** 70 neue Arbeiten auf Papier. 6.3.–17.4. Vernissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00 **Joe Sacco – Comics Journalist** Führung ►Cartoonmuseum
- 14.00 | 16.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00)
►Fondation Beyeler, Riehen
- 14.00–15.00 **Hinundzurück – Fotografien zur Tramlinie 8** Werkschau BelleVue. 27.2.–20.3. (Sa/So 11–17). Führung (Regine Flury & FotografInnen)
►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 15.00 **My Boyfriend Came Back From The War – online since 1996**
20.1.–20.3. Führung
►HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00–16.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
- 17.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Massgebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch
►Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 20.00 **Erzähl mir was vom Pferd – Who writes his tory?** Was im Netz hängenbleibt und wer die Inhalte auf dem Netz bestimmt. Teil 2: Videoabend (KünstlerInnen Bildwechsel)
►Kasko, Werkraum Warteck pp
- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung. Jean Dubuffet ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Der Räuber Hotzenplotz** Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.). 31.10.–6.2. ►Fauteuil
- 11.00 **Musikschule Basel: Familienkonzert – Côté Lune** Oh Schreck, der Mond ist vom Himmel gefallen! Komödie mit Musik und Zauberei (ab 6 J.) ►Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal

Kinder & Familien

- 11.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen**
Tischmarionettenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
- 11.11–12.11 **Igels Gschichtelade** Mit Sonja Moresi & Nike Frigeri (ab 5 J.).
Im 2. Stock ▶ GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof
- 12.00 **JuKiBu-Geschichtenbaum: Ist es schon Frühling?**
Geschichte & Workshop zum Thema Frühling (ab 6 J.). Mit Koisyne Schneider. Russisch & Deutsch. Kollekte. www.jukibu.ch
▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 13.00–17.00 **Abfall ist wertvoll** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.).
Bunte Portemonnaies & Etuis aus Abfall machen (Regina Mathez)
▶ Museum der Kulturen Basel
- 13.30–17.30 **Kinderschirm gestalten** Workshop für Klein und Gross. Zur
Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00 **Familiensonntag – Schiff ahoi** Segelregatta im Museumsbrunnen,
Schiffsknoten üben, Kurzführungen und vieles mehr
▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 14.00–16.30 **Workshop merkwürdig: Wunderland-Schattentheater** Für Klein &
Gross (ab 6 J.) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie
Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Lufts Schloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang
für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie
Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@daslufts Schloss.ch)
▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00–16.00 **Wildlife – Geduldprobe & Nervenkitzel** Familienrundgang
(1. So im Monat) ▶ Naturhistorisches Museum
- 15.00–16.00 **Ich sehe was, was du nicht siehst** Führung für Kinder (5–10 J.)
▶ Kunsthalle Basel
- 15.00 **Figurentheater Vagabu – Der Hühnerdieb** Nach dem Buch von
Béatrice Rodriguez. Von & mit Christian Schuppli. Regie Annette
Scheibler. Musik Michael Studer (ab 4 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica
Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater
- 15.30 **Cirkus Giroidön – total verrückt** Der kleinste theatralische Zirkus
Europas. Das Spektakel (ca. 1 Stunde) findet in einer beheizten
Jurte (mongolisches Zelt) statt. Kassenöffnung: 15.00.
www.cirkusgiroidon.ch ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

- 16.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan
Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA).
Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation
▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation (bar@sud.ch)
▶ Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Plot in Plastilin** 6.3.–18.9. Erster Tag ▶ Gewerbemuseum Winterthur
- 11.00 | 14.00 **Wildlife Photographer of the Year** Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Tessel, Topf und Tracht** Führung. Elisabeth Wilhelm
▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 | 12.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12,
fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch)
▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–17.00 **Hallenflohmarkt** Am 1. Sonntag im Monat. Infos/Anmeldung
(www.hallenflohmarkt.almarkthalle.ch) ▶ Markthalle Basel
- 11.00 **Mode & Musik – Führung für Blinde & Sehbehinderte** Mit Stéphanie
Berger & Johanna Stammli ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 14.00–17.00 **Kleidertausch** Für Jedermann & jede Frau. Altes geben – Neues
nehmen. Kaffee, Kuchen, Cüpli. Infos: anna.greub@posteo.de
▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung** In der Dauerausstellung: Seidenband
▶ Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Der Silberschatz ganz nah** Führung ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.30 **Silber & Gold – Schauwerkstatt** Stilvoll – Moderne Entwurfs-
und Arbeitstechniken des Silberschmiedehandwerks (Barbara
Amstutz) ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 14.00 **Troxler-Gedenkort in Aarau** Geführte thematische Stadtwanderung.
Treffpunkt: Schlossplatz, Eingang Kultur & Kongresshaus.
www.troxlergedenkjahr2016.ch
▶ Kultur- & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9, Aarau
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdisches Museum der
Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00 **Mode & Musik der Zwanziger Jahre** 21.1.–21.8. Führung
(Margret Ribbert – Schwerpunkt Mode & Frauenbild)
▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof

Gesù al Calvario

Konzert Nr. 4

Freunde alter Musik Basel

17. mär
2016

Do. 19.30 Uhr
Peterskirche Basel

Passions-Oratorium
Jan Dismas Zelenka



Jenny Högström _ Sopran
Giulia Semenzato _ Sopran
Dina König _ Alt
Alex Potter _ Countertenor
Benno Schachtner _ Countertenor

Chor und Orchester
der Schola Cantorum Basiliensis,
Václav Luks _ Leitung

Karten fon **061_206 99 96**

Bider & Tanner _ Ihr Kulturhaus in Basel
Aeschenvorstadt 2 _ Basel _ www.biderundtanner.ch

CHINESE WHISPERS

Neue Kunst
aus den Sigg und
M+ Sigg Collections

19.02. – 19.06.2016
im Kunstmuseum Bern
und Zentrum Paul Klee

Eine Kooperation von

**KUNST
MUSEUM
BERN**

Zentrum Paul Klee
Bern
Gegründet von
Hilma und Max Klee
sowie den Erben Paul Klee

- 15.00–16.00 **Führung in Gebärdensprache: Tessel, Topf und Tracht** Mit Lautsprache (Lua Leirner) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 17.00–22.00 **Bummelsonntag** Im Zentrum Gross- und Kleinbasels. www.fasnachts-comite.ch. 3. Bummelsonntag ▶ Basler Innenstadt
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen. Denise Frey (Klavier). Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte. www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Les Femmes du 6ème étage** Philippe Le Guay, F 2010 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 21.00 **Love Streams** John Cassavetes, USA 1984 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Sein Mädchen für besondere Fälle** Howard Hawks, USA 1940/sw. Mit Cary Grant, Rosalind Russell (Reihe: Screwball & Komödien) ▶ Im Lokal, Hebelstrasse 108

Musik, Konzerte

- 19.00 **Klassikkuppel – Schwanengesang** Kunst der Fuge von Bach und Eigenkompositionen von Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch. Für Schulklassen ▶ Kuppel
- 19.30 **AMG Solistenabend (7): Maurizio Pollini** Klavier. Werke von Chopin u.a. ▶ Stadtcasino, Musiksaal
- 19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Böhmen – Wien – Berlin** Edoardo Torbianelli (Fortepiano). Werke von Mozart, Haydn, Steffan, Benda, Rust ▶ Bischofshof, Münstersaal
- 19.30 **Schola Cantorum Basiliensis: Carte blanche für Jesper Christensen** Nach 30 Jahren an der SCB ▶ Musik-Akademie, Kleiner Saal

- 19.30 **Les Extrêmes se touchent – Kammermusik zwischen Klassik, Romantik & Heute** Thomas Grossenbacher (Cello), Petya Mihneva (Klavier). www.druckereihalle.ch (Konzertreihe schlumpf+) ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Anna Rossinelli: Takes Two To Tango** Georg Dillier (b), Manuel Meisel (g) ▶ Tabouretli
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Ville étrange** Werke von Gérard Grisey, Hugues Dufourt, Claude Vivier ▶ Gare du Nord
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel** Konzert & Jamsession (21.30). Kollekte ▶ Parterre
- 20.30 **Various Concert Night – Maleen Sutter** Jazz. www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 18.00 **Blumen für die Kunst** Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthhauses. 7.–13.3. Vernissage – Mit Madeleine Schuppli (Direktorin), Thomas Schmutz (Kurator), Angela Wettstein (Initiantin Flowers to Arts) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst
- 18.00–20.00 **Kinder-Vernissage: Blumen für die Kunst** Besammlung im Atelier, UG (ab 5 J.) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau

Diverses

- 14.00–17.00 **Gesucht Gefunden** Partnerschaft und Liebe im Judentum. Bis 7.3. Letzter Tag ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 14.30 **Die Grauen Panther: Georg Kreis – Menschen auf der Flucht** Fremdenfeindlichkeit, Zivilcourage, Willkommenskultur. Vortrag. Eintritt frei ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten

1516 MUSIQUE DES LUMIÈRES FACUNDO AGUDIN DIRECTION ARTISTIQUE

festival de
PÂQUES

Mo 21.03 19.30 PETERSKIRCHE BASEL
INSIDE THE ORCHESTRA
W.A. MOZART **Symphonie Nr. 41** C-Dur »Jupiter« KV 551
Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
Daria KOROTKOVA Klavier

Di 22.03 19.30 PETERSKIRCHE BASEL
REQUIEM UND VERKLÄRUNG
OCEGHEM Déploration sur la mort de Binchois
JOSQUIN Déploration sur la mort d' Ockeghem
BYRD Ye sacred Muses
W.A. MOZART **Requiem** D-moll KV 626
Bénédicte TAURAN, Anaïk MOREL, Franco FARINA, Rubén AMORETTI
Espace Choral - Basel Tattoo Chor - Elèves du Collège de Delémont

ORCHESTRE MUSIQUE DES LUMIÈRES
FACUNDO AGUDIN LEITUNG

WWW.FESTIVALDEPAQUES.CH
11.-26.03.2016 BASEL - DELÉMONT - PORRENTURY
Bider & Tanner - 061 206 99 96 - www.biderundtanner.ch

kalkbreite
GENOSSENSCHAFT
KALKBREITE

KALKBREITESTRASSE 2
8003 ZÜRICH
TEL +41 43 317 17 22
MAIL@KALKBREITE.NET
WWW.KALKBREITE.NET

Unser neuestes Stück Stadt:



ZOLLHAUS

Vermietung Gastro und Kultur

Bis 2020 entstehen in unmittelbarer Nähe zum Zürcher Hauptbahnhof an der Verbindung von Lang- und Zollstrasse attraktive Lokale für Gastronomie und Kultur sowie Räume für Läden, Werkstätten, Schulung und Beratung.

Für die Gastro- und Kulturräume suchen wir innovative BetreiberInnen und mutige Konzepte, die sich mit den Zielen der Genossenschaft identifizieren und das Quartier mit ihrem Angebot bereichern:

Restaurant mit Bar
Theater- und Kulturraum
Gleis-Café
Bistro am Platz

Weitere Informationen: www.kalkbreite.net/zollhaus/gewerbe
Gestalten Sie mit uns das neueste Stück Stadt!

- 18.15 **Ecrire sans le Moi** Vortrag von Laurent Nunez in französischer Sprache. Hörsaal 120. www.sef-bale.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.15 **Basel im Visier des Bücherjägers Jean-Baptiste Maugérad (1735–1815)** Vortrag von Dr. Ueli Dill, Basel. Historische und Antiquarische Gesellschaft ▶ Aula der Museen, Augustinergasse
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Ethik am Anfang des Lebens – Input & Podium** Mit Andrea Arz de Falco (Theologin) & Bettina Rufer (Hebamme & Fachfrau Frauengesundheit). Eintritt frei ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 19.30 **Einsperren oder resozialisieren** Vortrag von Prof. Dr. Bernd Maelicke (Autor von: Das Knast-Dilemma). www.vereinneustart.ch ▶ Unternehmen Mitte, Salon

8 Di

Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 19.00 **Wandlungen – Richard Wilhelm und das I Ging** Bettina Wilhelm, CH 2011. Mit der Regisseurin und Enkelin Richard Wilhelms. CIUB, Seminarraum Shanghai (www.ciub.ch) ▶ Konfuzius-Institut, Steinengraben 22
- 19.00 **Wir Mitbürgerinnen – Film & Diskussion** Dokumentarfilm (Grosser Saal). Anschliessend Apéro. Eintritt frei. Kooperation mit cfd für Migrations- & Friedenspolitik ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Theater

- 19.00 **Wölfinnen: Laut! – Wolf Puppe Meerjungfrau** Fanny Beuschel, Nina Laukenmann, Yvonne Ehrensberger (Spiel). Regie Kira van Eijsden. Reservation (adler-r@bluewin.ch). Frauenrechte beider Basel ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Community in Progress IV: Allmonde** Lecture- und Performance-Reihe von Kevin Rittberger. Mit Alain Badiou, Corinna Popp, Georg Genoux, einem Komponistenkollektiv der Musik Akademie, Philippe Heule u.a. Kooperation mit der Musik Akademie Basel ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 20.00 **Je te regarde** Von Alexandra Badea. Regie Jarg Pataki (Salle modulable) ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Anna Papst: Ein Kind für alle** Reportage fürs Theater von Anna Papst, Maude Vuilleumier & Mats Staub. Spiel Jonas Gygax & Christoph Rath ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Junges Haus: Solo Performance** Leitung & Regie: Béatrice Goetz & Florence Ruckstuhl. Performerinnen: Noemi Ackermann, Anouk Bohler, Arina Frölich, Julia Hebeisen, Florence Schlumberger, Nora Wahl, Michèle Wegmüller ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Eine Sommernacht** Von David Greig/Gordon McIntyre. Premiere ▶ Förnbacher Theater
- 20.30 **Soirée Comédie: Gili's Circusshow** Variété. www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8

Literatur

- 19.30 **Daniel Zahno: Wanderverführer – Band 2** Die schönsten Touren rund um Basel. Buchvernissage. Eintritt frei ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00–21.30 **Iamaneh: Slam Poetry – Texte zum Tag der Frau** Auseinandersetzung mit Stereotypen & Geschlechterrollen zum internationalen Frauentag. Mit Laurin Buser, Fatima Moumouni, Patti Basler. www.iamaneh.ch ▶ Parterre

Musik, Konzerte

- 19.00 **Klassikkuppel – Schwanengesang** Kunst der Fuge von Bach und Eigenkompositionen von Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch ▶ Kuppel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte (6): Maurice Steger** Blockflöte. Ensemble La Ciaccona. Werke von Vivaldi, Merula, Tartini, Caldara, Veracini. www.blkonzerte.ch ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.30 **Kammermusik Basel: Trio Blacher – Hagen – Gerstein** Kolja Blacher (Violine), Clemens Hagen (Cello), Kirill Gerstein (Klavier). Werke von Beethoven. www.kammermusik.org ▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 19.30 **Frauenkomponiert – unerhörte Orchesterklänge am Tag der Frau** L'anima giusta, Leitung Jessica Horsley. Adelina Oprean (Violine), Olivier Darbellay (Horn), Stefka Perifanova (Klavier). Werke von Emilie Mayer, Ethel Smyth, Vítězslava Kaprálová, Junghee Lee. Vvk (ticket@biderundtanner.ch, T 061 206 99 96) | Podiumsgespräch (18.30) ▶ Martinskirche
- 20.00 **Anna Rossinelli: Takes Two To Tango** Georg Dillier (b), Manuel Meisel (g) ▶ Tabouretti

- 20.15  **Jacey Falk feat. Ray Drummond & Jason Marsalis** Jacey Falk (voc), Sharp Radway (p), Ray Drummond (b), Jason Marsalis (dr). Reservation (T 061 836 25 25). www.jazzclubq4.ch (Foto: zVg) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

- 20.30–22.45 **Druckmittel** Toni Bechtold (ts), David Heizmann (g), Louis Laury (p), Valentin von Fischer (b), Florian Hoelsl (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Miau! – DJ Frank Castro** Ordinary Circus Night ▶ Cargo-Bar

Kunst

- 11.00–18.00 **Humanoides – Tastparcours** Der Körper in der antiken griechischen Skulptur (Di-So 11–18). Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto. Labyrinthischer & multisensorieller Parcours von Augustin Rebetez. Zur Ausstellung: Prière de toucher. Kooperation mit Skulpturhalle Basel ▶ Museum Tinguely
- 11.00 | 12.30
14.00 | 17.30 **Blumen für die Kunst** Führung ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 12.00 **Performance: Tapetenwechsel** Studierende der SfG. Anlässlich 50 Jahre Frauenstimmrecht. Ort: Vor dem Ausstellungsraum ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Luigi Lurati** Napoleon, 1965. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 14.30–15.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di-So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 16.00–17.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di-So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 16.00–18.00 **Takt. Taktiles, Tangieren – Zum Tastsinn in Kino und Künsten** Seminar mit Prof. Dr. Ute Holl (Medienwissenschaftliche Fakultät, Univ. Basel). Ohne Anmeldung. In der Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 18.30 **Künstlergespräch: Blumen für die Kunst** Mit Beat Zoderer (Künstler), Rolf Wytenbach (Meisterflorist), Thomas Schmutz (Kurator) und Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 19.00 **Gastspiel: Alessia Conidi – Ruhezustand** Interaktive Installation. 8.3.–12.4. Vernissage (Speed Speech: Marion Ritzmann, KünstlerIn) ▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder & Familien

- 11.00 **Die Kleine Hexe** Puppentheater am Meininger Theater. Nach dem Buch von Ottfried Preussler (ab 5 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 13.00–18.30 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohngleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. Erster Tag (13.00–13.15 Mobil am Mittag | 13.30–15.30 Kurzberatungen zum Lohn | 17.45–18.15 Eröffnung & Netzwerkapéro) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

- 19.00–20.30  **Lohnmobil: KMU im Baselbiet – Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor** Das kantonale Projekt zur Förderung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in KMU mit Praxisbeispielen (Lesesaal). Mit Katrin Giger (Fachstelle UND) & Thomas Nigl (Fachbereich Familien BL). www.lohnmobil.ch (Foto: Alfred Küng) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

- 19.00 **Spurensuchen II – Dossiers der Fremdenpolizei 1933–1945** Mit Georg Darvas & Yaël Schüler. Recherche & Auswahl: Gabriel Heim. Zeitgeschichtliche Collage aus Dossiers der baslerischen & eidgenössischen Fremdenpolizei ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 19.30 **Basler Zirkel: Zürich-Parkhaus Opéra** Einblick in eine 'prähistorische Agglomeration'. Vortrag von Christian Harb/Anna Kienholz (Zürich). www.basler-zirkel.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.30 **The Carthusians and the melodies of their antiphoner** Vortrag von Dr. Katarina Šter (Ljubljana/Basel). Raum 348. Schweizerische Musikforschende Gesellschaft. www.smg-basel.ch ▶ Musik-Akademie Basel



Explora: Mongolei – Mit Kind und Kamel unterwegs im Nomadenland Multimediovortrag. Barbara und Vincent Heiland reisen mehrere Monate mit ihren zwei kleinen Töchtern und Kamelen durch den Westen der Mongolei. www.explora.ch (Foto: Vincent Heiland) ▶ Volkshaus Basel

9 Mi

Film

- 12.15 **Mittagskino: Melody of Noise** Gitta Gsell, CH 2015
▶ Kultkino Atelier
- 18.00 **A Woman Under the Influence** John Cassavetes, USA 1974 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Alceste à bicyclette** Philippe Le Guay, F 2013 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Goethe: Faust** Regie Helmut Förbacher, Zeichnungen Holger John, Musik David Wohnlich ▶ Förbacher Theater
- 20.00 **Je te regarde** Von Alexandra Badea. Regie Jarg Pataki (Salle modulable) ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabouretti
- 20.15 **Michel Gammenthaler – Scharlatan** Zaubershow. www.michel-gammenthaler.ch ▶ Fricks Monti
- 20.30 **Nouvelle Scène: Le joueur d'échec** D'après Stefan Zweig, adaptation d'Eric-Emmanuel Schmitt. Steve Suissa (Mise en scène) ▶ Theatre La Coupole, F-Saint-Louis

Literatur

- 19.00 **Übers weisse Meer – Syrien: Sakarija Tamer** Lesung Thomas Sarbacher. Einführung Susanne Schanda ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Arno Camenisch: Die Kur** Autorenlesung. Reservation (T 061 264 26 55, basel@thalia.ch) ▶ Thalia Bücher (Abendeingang), Freie Strasse 36

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: It was a Lover and his Lass** Vokal-, und Instrumentalmusik zum 400. Todestag von William Shakespeare. Ensembles des Gymnasiums Bäumlhof. Leitung Jacqueline Herrmann, Beat Kunz, Simon Peter ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 17.30 | 20.15 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course** Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Werke aus dem 18.–20. Jh. Kollekte ▶ Musik-Akademie, Grosser Saal
- 19.00 **Klassikkuppel – Schwanengesang** Kunst der Fuge von Bach und Eigenkompositionen von Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch ▶ Kuppel
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik (5): Insula Orchestra Paris** Leitung Laurence Equilbey. Nicholas Angelich (Klavier). Werke von Beethoven ▶ Stadtcasino, Musiksaal
- 20.00 **Swiss Chamber Concerts: Magma – Holliger** Swiss Chamber Soloists. Werke von Mozart, Holliger (UA), Xavier Dayer (UA), Robert Platz (CH-EA), Haydn ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Druckmittel** Toni Bechtold (ts), David Heizmann (g), Louis Laury (p), Valentin von Fischer (b), Florian Hoel (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Songwriter Slam Nr. 6** Moderation Michi Motter & Lara Buecheli ▶ Parterre
- 20.30 **Leburn Maddox Band (USA)** Blues, Soul, Funk. www.chabah.de ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Tenor Madness mit Michael Heidepriem (d), Samuel Sole (b), Elia Marc (p), Gardar Edvaldsson (ts), Sebastian Till (ts). Eintritt frei ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 20.30 **Yuri Storione Trio** Swing & Hard Bop. Kooperation mit Jazzcampus ▶ Café Milchhüsi, Missionsstrasse 61
- 21.00 **Jeremy Ellis US & Melodiesinfonie (CH)** Beats, Electronica, HipHop ▶ Kaserne Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann. www.katharinafellmann.ch ▶ Freitanz Basel (Rialto, 2. Stock), Birsigstrasse 45

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige
▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 21.00 **DJ Ice Cream Man Nice'n'Sleazy.** Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar

Kunst

- 11.00 | 12.30 **Blumen für die Kunst** Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.00 | 17.30
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Werkbetrachtung Jean Dubuffet**
Le commerce prospère, 1961 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 | 17.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00)
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00–18.00 **Cy Twombly** Mittwochsführung ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 17.00 **Colorful Black** 25.2.–22.5. Führung
▶ Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen
- 18.00–18.30 **Kunst für Freunde** Werkbetrachtung zu einem Gemälde aus der Sammlung der Freunde ▶ Kunstmuseum Olten
- 19.30 **Hinundzurück – Fotografien zur Tramlinie 8** Werkschau BelleVue. 27.2.–20.3. (Sa/So 11–17). Präsentation des November-Themas
▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Kinderclub** Ab 8 Jahren. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 | 16.30 **Figurentheater Felucca: Wo ist meine Nase?** Wimmeltheater mit Waschmaschine & frisch gewaschenen Figuren (ab 3 J.). Véronique Winter (Spiel) | Deutsch (15.00), en français (16.30)
▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater
- 15.30 **Cirkus Girolдон – total verrückt** Der kleinste theatrale Zirkus Europas. Das Spektakel (ca. 1 Stunde) findet in einer beheizten Jurte (mongolisches Zelt) statt. Kassenöffnung: 15.00. www.cirkusgirolдон.ch ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
- 15.30 **Geschichtenbaum – Die Nonne und die Maus** Eine Geschichte aus Eritrea (ab 3 J.). Mit Arsema Teklia und Maureen Senn. Tigrinya & Deutsch. Kollekte ▶ JuKiBu, Elsässerstrasse 7
- 18.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 10.00–18.00 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohnungleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. 13.00–13.15 Mobil am Mittag ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 12.30 **Gefälschte Antike?** Führung. Michael Matzke ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 13.00 **Auf einen Kaffee mit Dominikus – Wie Dominikus betet** Sieben Formen der Kontemplation. Kurzvortrag von Michael Bangert (Schaffneistube) ▶ Museum Kleines Klingental
- 14.30 **Der kantonale Geoviewer** Führung mit Bettina Gissler. Treffpunkt: Eingang Museum Kleines Klingental. Anmeldung (museum.kl-klingental@bs.ch) ▶ Museum Kleines Klingental
- 18.30–19.45 **Zwischen Reformation und Revolution: Basel in der Frühen Neuzeit (15.–18. Jh.)** Referentin Prof. Susanna Burghartz (Historikerin, Univ. Basel). Reihe: Neue Perspektiven der Basler Stadtgeschichte. Einzeleintritt möglich. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Helvetas Basel: Multivisions-Vortrag – Mit dem Velo rund um Afrika** Reisebericht von Maurizio Ceraldi (www.ceraldi.ch). Kollekte zugunsten eines Helvetas-Alphabetisierungs-Projekts in Mosambik. www.helvetas.ch/rgbasel ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63


19.00–21.15



Lohnmobil: Fit für die Lohnverhandlung! – Workshop für Frauen Mit Rahel Reinert (Gleichstellung BL) & Elisabeth Metzger (Coach). Im Lesesaal. Anmeldung bis 4.3. (gleichstellung@bl.ch). www.lohnmobil.ch (Foto: Alfred Küng) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

- 19.30 **150 Jahre Gleichberechtigung der Juden in der Schweiz** Verhältnis von Religion und Staat. Input von Ralph Lewin. Anschliessend interreligiöses Podium. Eintritt frei
▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11

20.00 **Schmerz verstehen – Schmerz behandeln** Vortrag von Dr. med. Matthias Girke (Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin). Kooperation mit Anthrosana ▶Scala Basel, Freie Strasse 89

20.00  **Werni & Bruno präsentieren: MixMit Nr. 6** Mixed Show am Mittwoch – offene Bühne mit illustren Gästen (Bar 19.30, Show 20.00). Eintritt frei, Kollekte. Infos: www.barakuba.ch (Foto: Christian Jaeggi) ▶Barakuba (Gundeldingerfeld)

20.00 **Denkpause: Vergessen und Erinnern** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Joh.-Vorstadt 19–21

Film

12.15 **Mittagskino: Grösse aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016 ▶Kultkino Atelier

20.15 **Les femmes du 6ème étage** Philippe Le Guay, F 2010. Mit Fabrice Luchini ▶Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Koo! Kin-Dza-Dza** Georgy Daneliya & Tatiana Ilyina, R 2013 (Sélection Fantoche) ▶Neues Kino, Klybeckstr. 247

Theater

18.30 **Education Project: Franz Grillparzer – Das goldene Vlies** Musiktheater (Dauer ca. 4 Std.). Nikolaus Matthes (Musik, Leitung & Regie). Zürcher Barockorchester, Schüler, Sänger, Band & Schauspieler. Vvk Vorstellung & Abendessen (tickets@paunima-productions.com) ▶Aula Gymnasium, Oberwil

19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher ▶Fölnbacher Theater

19.00 **Der Schmuck der Madonna** Oper von Ermanno Wolf-Ferrari. Leitung Fabrice Bollon. Regie Kirsten Harms. Einführung 18.30 ▶Theater Freiburg, D-Freiburg

19.00 **Je te regarde** Von Alexandra Badea. Regie Jarg Pataki (Salle modulable) ▶La Filature, F-Mulhouse

20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶Fauteuil

20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶Tabourettl

20.00 **Anna Papst: Ein Kind für alle** Reportage fürs Theater von Anna Papst, Maude Vuilleumier & Mats Staub. Spiel Jonas Gygax & Christoph Rath ▶Roxy, Birsfelden

20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Freiheit Gleichheit Kopf ab** Ein kabarettistischer Werte-Gang. Von und mit Sybille und Michael Birkenmeier ▶Neuestheater.ch, Dornach

20.30 **Valsecchi & Nater: grenzwertig** Musikkabarett. Mundart/Deutsch. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶Theater im Teufelhof

Tanz

17.30 **Constanza Macras (AR/D): The Past – Kaserne Basel zu Gast bei La Filature** Tanz, Performance. Treffpunkt: Kaserne Basel. Hin-/Rückfahrt (BS-Mulhouse) mit dem Bus. Gültige Reisedokumente mitbringen ▶Kaserne Basel

19.00 **Constanza Macras – The Past** Tanzstück zwischen Geschichtsstunde, Tanz, Theater & Performance (Deutsch/Englisch, frz. Übertitel). Grande salle ▶La Filature, F-Mulhouse

19.30 **Sleeping Beauty** Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschaiikowsky, Sibelius, Glass, Aubry (UA). Premiere ▶Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

19.00 **Literaturfest Luzern** Buchmarkt in der Kornschütte. 10.–13.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Programm: www.literaturfest.ch. Auftakt in der Zentral- & Hochschulbibliothek ▶Literaturfest Luzern

19.00 **Sandra Hughes: Fallen** Lesung der Autorin ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Ralf Neubauer liest Franz Kafka: In der Strafkolonie** Lesung & Einführung in das Leben & Schreiben Kafkas ▶Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17

20.00 **Jens Nielsen: Flusspferd im Frauenbad** Autorenlesung. www.k-o-s-m-o-s.ch ▶Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69

Musik, Konzerte

12.30–13.00 **For Young Musicians: B4-Bürokonzert/42 – Duo Maggiolini-Santorsa** Tommaso Maria Maggiolini (Flöte), Ruben Mattia Santorsa (Gitarre). Werke von Mauro Giuliani, Mozart, Bartók. Eintritt frei, Apéro. www.foryoungmusicians.ch ▶Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4

17.30 | 20.15 **Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Graduate-Course** Streichquartett Walter Levin-Chair. Leitung Rainer Schmidt. Werke aus dem 18.–20. Jh. Kollekte ▶Musik-Akademie, Grosser Saal

19.00 **Human Shields unplugged@mooi.** Kollekte ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

19.00 **Klassikkuppel – Schwanengesang** Kunst der Fuge von Bach und Eigenkompositionen von Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch ▶Kuppel

19.30 **La Cetra Basel: Kammermusik – Sei Sonate per Violoncello** Jonathan Pešek (Violoncello), Fred Walter Uhlig (Violone), Daniele Caminiti (Laute), Jadran Duncumb (Barockgitarre), Alexander Gergelyfi (Cembalo/Orgel). Sonaten von Vivaldi. www.lacetra.ch ▶Bischofshof, Münstersaal

19.30 **Collegium Musicum Basel: Fazil Say** Klavier. Leitung Kevin Griffiths. Werke von Rossini, Mozart, Gershwin, Bernstein ▶Stadtcasino, Musiksaal

20.00 **Humortage Liestal: Pina Ganzoni** Gesang, Klavier und Akkordeon. www.humortage-liestal.ch ▶Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00 **Baschi – Zwüsche dir und mir** Tour Support: Nickless ▶Volkshaus Basel

20.00 **Klavierduo Huber/Thomet: Hommage à György Kurtág** Kompositorisches Tagebuch Játékok von Kurtág, Werke von Bartók, Ligeti. Reihe: Von Zeit zu Zeit ▶Gare du Nord

20.00 **Hary De Ville Hammond Night feat. Arno Haas** Arno Haas (s), Reinhold Hettich (org), Jörg Bach (dr), Hary De Ville (voc) ▶Burghof, D-Lörrach

20.00 **Klezmerheim** Yves Renaux (cl), Luc Marin (p), Etienne Rauber (tb) et Clément Reinhart (dr). Entrée libre sur rés. (T 03 89 69 52 23 ou resa.culture@ville-saint-louis.fr) ▶Caveau du Café Littéraire, 19, av. du Général de Gaulle, F-Saint-Louis

20.00 **Revatos Live** Coverband (Region Basel). TexMex, Latin, Country-rock. Kollekte ▶Grace Restaurant & Lounge, Elisabethenstrasse 33

20.30 **La Tour Vagabonde: Acoustic Jazz Trio** Alex Hendriksen (sax), Dieter Buchwalder (vib), Florian Abt (b), Samuel Dühler (dr). www.acousticjazztrio.ch ▶Holzpark Klybeck, Uferstrasse 40

20.30–22.45 **Power Quintet** Jeremy Pelt (tp), Steve Nelson (vb), Danny Grissett (p), Peter Washington (b), Billy Drummond (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Bluesnight – The Voyageurs** Blues, Americana. www.8-bar.eu ▶8-Bar, Rheingasse 8

20.30 **Gina Ete (solo)** Poetic Post Pop. Kooperation mit Jazzcampus ▶Café Milchhügli, Missionsstrasse 61

Sounds & Floors

20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch ▶Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29

21.00 **DJ Ribose (D) – Jack Had A Groove** Nur Handgepäck ▶Cargo-Bar

22.00 **Disco Dave** www.cafesinger.ch ▶Café Singer (Bar), Marktplatz 34


23.00 **Dönnschtig** Dario Dattis, DJ Le Roi, Matt Grey. House, Techno ▶Nordstern

23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Bazooka | Hinterzimmer: Nathansbraten ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

12.30 | 14.00 **Blumen für die Kunst** Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau 17.30

14.00–15.00 **Kunst für SeniorInnen** Werkbetrachtung ▶Kunstmuseum Olten

18.00–21.00  **Pidi Zumstein – Tango Argentino, eine andere Sicht** Zeichnungen, Aquarelle. 10.–29.3. (Mi–Fr 14–18, Sa 11–17.30). www.sogung.ch Vernissage (Bild: Pidi Zumstein). ▶Kunstgalerie SoGung, Rosshofgasse 5

18.30 **Künstlergespräch: Blumen für die Kunst** Mit Reto Boller (Künstler) und Regula Stüdli (Textildesignerin). Moderation Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder & Familien

10.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation ▶Theater Basel, Kleine Bühne

14.30 **Das Luftschloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@dasluftschloss.ch) ▶Gemeindezentrum, Reinach

Diverses

- 10.00–18.00 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohngleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. 13.00–13.15 Mobil am Mittag ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 17.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch)
▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 18.00 **Watch this! – Genfer Uhren in Basel** 10.3.–28.8. Vernissage
▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.30 **DinnerKrimi: Der blinde Würger** Buch & Regie Peter Denlo. Krimi & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch
▶ Blindeküh Basel, Gundeldinger Feld
- 18.30 **Preisverleihung: Fotowettbewerb Schnappschuss** Eintritt frei
▶ Naturhistorisches Museum
- 19.00–20.00 **Anonyme Alkoholiker** Informationsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte (jeweils Do)
▶ Café Bar Elisabethen
- 19.00–20.30  **Lohnmobil: Fairplay beim Lohn – wo liegt das Problem?** Input & Gespräch mit Marianne Schär Moser (Expertin Lohngleichheitsfragen) & Marco Salvi (Avenir Suisse). Moderation Béatrice Bowald (Pfarramt für Industrie & Wirtschaft BS/BL). (Lesesaal). www.lohnmobil.ch (Foto: Alfred Küng)
▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.30 **Quartier Palaver: Weniger Verkehr – es soll aber alles so bleiben wie es ist!** Mit Hans-Peter Wessels (Bau- & Verkehrsdepartment), Stephanie Fuchs (VCS), Gabriell Barell (Gewerbeverband), Andreas Herbst (Wohnstadt). Eintritt frei
▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 19.30 **Kamingespräch: Steuern optimieren mit Wohneigentum** Séparé 1 (r. OG). Anmeldung (nordwestschweiz@hausverein.ch)
▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Fr 11

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Grösse aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016
▶ Kultkino Atelier
- 16.15 **Faces** John Cassavetes, USA 1968 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 18.45 **Jean-Philippe** Laurent Tuel, F 2006 (Reihe: Fabrice Luchini)
▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch
▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 21.00 **The Killing of a Chinese Bookie** John Cassavetes, USA 1976 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Koo! Kin-Dza-Dza** Georgy Daneliya & Tatiana Ilyina, R 2013 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 18.30 **Education Project: Franz Grillparzer – Das goldene Vliess** Musiktheater (Dauer ca. 4 Std.). Nikolaus Matthes (Musik, Leitung & Regie). Zürcher Barockorchester, Schüler, Sänger, Band & Schauspieler. Vvk Vorstellung & Abendessen (tickets@paunima-productions.com)
▶ Aula Gymnasium, Oberwil
- 19.30  **Humortage Liestal: Sibylle & Michael Birkenmeier – Freiheit, Gleichheit, Kopf ab** Politisches Kabarett. Begrenzte Platzzahl. Vvk: Information im EG der Kantonsbibliothek. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet. www.humortage-liestal.ch (Foto: © Christoph Hoigné) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.30 **Humortage Liestal: Die jungen Wilden – Dominik Muheim & d Schnouzfäuer** Mit der Pauke auf das Zwerchfell hauen. Kabarett. Reservation (mail@dichtermuseum.ch)
▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

mittags-kino | im märz
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

melody OF NOISE
von do, 03. März bis mi, 09. März
mit bz-Bonus Karte CHF 7.- statt CHF 14.-

GRÜSSE AUS FUKUSHIMA
von do, 10. März bis mi, 16. März

OFFSHORE
von do, 17. März bis mi, 23. März

HORIZONTES
von do, 24. März bis mi, 30. März

17th BLUES Festival BASEL
bluesbasel.ch
05.–10. April
2016

AMI WARNING & BAND – PHILIPP FANKHAUSER & MARGIE EVANS «UNPLUGGED»
MARCUS BONFANTI – KING KING
SAMANTHA FISH – ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD
PASCAL GEISER – THE SUNNYLAND SLIM ALUMNI
BAND FEAT. LIZ MANDEVILLE

BLUES IN DER KIRCHE LIESTAL 12. MÄRZ

VORVERKAUF: WWW.TICKETCORNER.CH WWW.BLUESBASEL.CH



helvetia

Hotelwettstein
KLEINBASEL IS CALLING



Messe Basel

- 19.30 **Die Bacchen** Von Euripides. Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig. Inszenierung/Bühne Robert Borgmann. Premiere
▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00
▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Dr Dood im Apfelbaum** Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Fadenmarionetten, alter Basler Dialekt
▶Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶Tabouretti
- 20.00 **Anna Papst: Ein Kind für alle** Reportage fürs Theater von Anna Papst, Maude Vuilleumier & Mats Staub. Spiel Jonas Gygax & Christoph Rath ▶Roxy, Birsfelden
- 20.00  **Shakespeare Reloaded: Bea von Malchus – Heinrich VIII** Solo-Kabarett (ab 14 J.). (Foto: Britt Schilling) ▶Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Junges Haus: Solo Performance** Leitung & Regie: Béatrice Goetz & Florence Ruckstuhl. Performerinnen: Noemi Ackermann, Anouk Bohler, Arina Frölich, Julia Hebeisen, Florence Schlumberger, Nora Wahl, Michèle Wegmüller ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Eine Sommernacht** Von David Greig/Gordon McIntyre
▶Förnbacher Theater
- 20.00 **Compagnie Zanna: Wieder – von der Kunst zu fallen** ZirkusTanzTheater-Produktion. www.zanna.ch ▶Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
- 20.00 **Gogol & Mäx** Musikclowns mit Akrobatik und Komik
▶Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Valsecchi & Nater: grenzwertig** Musikkabarett. Mundart/Deutsch. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶Theater im Teufelhof

Literatur

- 17.00–20.00 **Literaturfest Luzern** Buchmarkt in der Kornschütte. 10.–13.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Programm: www.literaturfest.ch. Eröffnung in der Kornschütte (17.00) | Krimiabend im Neubad Luzern (19.30) ▶Literaturfest Luzern
- 19.00 **Slam Basel** Slam Poetry (Show 20.00). www.slambasel.ch ▶Sud
- 19.30 **Philipp Probst: Der Tod – Live** Lesung des Krimi-Autors. Anne Fischer (Klavier). www.buerke-art.ch ▶Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden

Musik, Konzerte

- 17.00–20.00 **Afterwork Music – Jazz mit Andy Boller** Pianist & Songwriter – Musikalische Zeitreise: Oldfashioned Jazz, Freestyle, Boogie-Woogie & Blues. Reservation (T 061 333 21 40)
▶The Point (M-Parc Dreispitz), Münchensteinerstrasse 200
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Feller, Franck, Doll, Brahms. Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶Leonhardskirche
- 19.00 **Mick and Elli** Mick Kaluzny (g, voc), Elli Kaluzny (b, voc). Blues, Singer-/Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte ▶Guggenheim Liestal
- 19.30 **Ensemble ô! – Unsere menschlichen Beschränkungen – gut, gibt es sie** Werke von Iannis Xenakis, Ioannis Mitsialis, Francon Donatoni. Konzerteinführung David Sonton Cafilisch. Anmeldung (www.maison44.ch) ▶Maison44, Steinenring 44
- 19.30 **Drama Queens – Arien & Duette aus Oper & Musical** Zita Zimmermann (Mezzo-Sopran), Annkathrin Pöpel (Mezzo-Alt), Daniel Schnurrenberger (Klavier). Regie Tanja Hoppler. Kollekte ▶Alte Rumpfabrik, Güterstrasse 145 (Im Hinterhof)
- 19.30  **Basler Streichquartett – Ist es wahr?** Susanne Mathé, Isabelle Ladewig (Violine), Stella Mahrenholz (Viola), Stéphanie Meyer (Cello). Werke von Mendelssohn, Beethoven. Reservation/Infos: www.baslerstreichquartett.com (Foto: Adrian Samuel)
▶Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Jazz im Sperber – Casa Loma Jazz Band** New Orleans Jazz. Reservation (T 061 264 68 00) ▶Sperber, Hotel Basel



Kulturservice.ch
Social Media | Event | Advertising

**Ihre Veranstaltung
Unser Service**

**Plakate
Flyer
Events**

www.kulturservice.ch

05. Mai - 2016
BaslerLändlercher Schwertingertag
Aumarktstrasseweg / Bräunli / Bräunli

kulturservice.ch

Wir sind in der Aumarktstrasseweg / Bräunli / Bräunli

3 x N

Logo of the Swiss Confederation (Schweizerischer Eidgenössischer Schützenbund)

- 20.00 **Mondrian Ensemble Basel: Halluzination** Alt & neu. Werke von Donatoni, Dallapiccola, Fuentes sowie Stücke aus der italienischen Renaissance von Festa und Ruffo. Reihe: Von Zeit zu Zeit
► Gare du Nord
- 20.00 **Salon: Duo Kalhor-Flaig** Amir Kalhor (Tar: persische Laute), Sebastian Flaig (Perkussion). Kollekte ► H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Thélème: Le Banquet – Utopia** Ein Abend mit Wein, Gesellschaft & Musik (Musikerwohnhaus: Kantine). In Zusammenarbeit mit Benjamin Herzog (SRF2 Kultur). Kollekte. Beschränkte Platzzahl. Res. (contact@theleme.ch) ► Musikerwohnhaus, Lothringerstrasse 165
- 20.00 **Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz** Leitung Georg Mais. Werke von C.M. von Weber, Brahms, Dvorak. Reihe: UnerHört – Klassik in Rheinfelden ► Bürgersaal im Rathaus, D-Rheinfelden (Baden)
- 20.00 **Musique des Lumières: Festival de Pâques** 11.–26. Konzerte in Delémont, Porrentruy, Basel. Leitung Facundo Agudin. www.musiquedeslumieres.ch ► Musique des Lumières, Porrentruy
- 20.15 **Groove Now: Andy T – Nick Nixon Band feat. Anson Funderburgh (USA)** Blues meets Soul in Nashville. Andy 'T' Talamantez (g, voc), James 'Nick' Nixon (voc, g), Anson Funderburgh (g), Sam Persons (b), Jim Klingler (dr), Larry Van Loon (org). www.groovenow.ch ► Volkshaus Basel
- 20.30–22.45 **Antonio Faraò Quartet** Luigi Di Nunzio (as), Antonio Faraò (p), Aldo Vigorito (b), Tony Arco (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Winter Session: Dew (BS)** Singer-Songwriter/Neo-Folk Trio (Veranstaltungsraum F). Kollekte ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 20.30 **Beat & Soul** www.8-bar.eu ► 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **The Three Wise Men** Frank Roberscheuten (s), Rossano Sportiello (p), Frits Landesbergen (dr). www.jazztone.de ► Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Ambrose Akinmusire Quartet** Ambrose Akinmusire (tp), Sam Harris (p), Harish Raghavan (b), Rodney Green (d) ► Jazzcampus, Utengasse 15
- 20.30 **March15** Alternative Rock/Pop. Kooperation mit Jazzcampus ► Café Milchhüli, Missionsstrasse 61
- 21.00 **Freitagsbar plus: Duo Vianna-Kurmann** Brazilian, Jazz. Alieksey Vianna (g), Stephan Kurmann (b). Kollekte ► Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 21.00 **John Bramwell (UK)** Alternative, Rock ► Parterre
- 23.00 **Hip-Hop WG – Rappartment Live** DJs Tray, Phile. Hip-Hop ► Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Sounds & Floors

- 21.00 **Let's Dance** DJane Rita & VJ Gaby ► Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
- 21.00 **Electric Nu Jazz Springtime Voodoo Sounds & Performance** DJ Frank Castro (Spain). Ordinary Circus Night ► Cargo-Bar
- 22.00 **Gianlukino** www.cafesinger.ch ► Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **Spielplatzhelden** Whim, Vellum, Lorik, Luigi Forte. Techno ► Nordstern
- 23.00 **10 Jahre Smallville Records w/ Smallpeople (Hamburg) & Gerd Janson (Frankfurt)** Jamie Shar. House, Techno, Disco ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **ANFS (GR) | Ed Function (CH)** Techno, Industrial | Techno, Experimental ► Hirschenkeck
- 23.00 **Max Power** Balzklub | Hinterzimmer: Mike Kay ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Random – Xtrah (UK) | Skulpture (UK)** QBIG & Zenith B (BS), Process (BS). Hosted by MC RESC. Drum'n'Bass ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Super Bravo Dance Clash- Spring Break Edition** DJs DeeNee Muetr (CH), Sudhound Gang (BS). 90s, Hits'n'Shits ► Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Berliner Luft – Umami** Live. Dave Multitask, Alain Heiniger, Pan ► Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- 11.00 **Zu Gast: Panch – Performance Art Netzwerk CH zeigt: Must or Not** 11.–13.3. Workshop (ab 11.00). Anmeldung (info@kasko.ch) ► Kasko, Werkraum Warteck pp
- 12.30 | 14.00 **Blumen für die Kunst** Führung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00–20.00 **Ursula Traber: Jahreszeiten – Lebenszeiten** Malerei & Druckgrafik. 11.3.–24.4. (Sa 12–16, So 14–17, Ostern geschlossen). Vernissage ► Lyceum Club, Amdlauerhof, Münsterplatz 17
- 18.00–20.00 **Anne Duk Hee Jordan** The Entanglement of the Elements. 11.3.–16.4. Vernissage ► Balzer Projects, Wallstrasse 10
- 19.00 **Künstlergespräch: Blumen für die Kunst** Mit Francisco Sierra (Künstler), Philipp von Arx (Meisterflorist) und Karl-Heinz Ritter (Florist). Moderation Rudolf Velhagen (Kunsthistoriker) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder & Familien

- 16.00 | 18.30 **Andrew Bond** Liedermacher. Konzert für Kinder (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 17.00 **Cinema Surprise** Kinoklassiker der 1930er- bis 1960er-Jahre (ab 6 J.). Zur Ausstellung: Merk- und merkwürdig. Eintritt frei ► Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 10.00–18.00 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohnungleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. 13.00–13.15 Mobil am Mittag | 13.30–15.30 Kurzberatungen zum Lohn ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 14.00–20.00 **Immoexpo** 11.–13.3. www.immoexpobasel.ch ► Messe Basel
- 15.30 **Silber & Gold – Afternoon** Kurzführung mit Kaffee, Tee & Kuchen ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 18.00–21.00 **EinzigARTig – Kunsthandwerk** KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 11.–13.3. ► L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 18.00 **Feier Abend Mahl – Agapefeier** Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel. Thema: Prophetinnen – Ivone Gebara. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **DinnerKrimi: Mord im Himmel** Buch Peter Denlo. Regie Jürg C. Maier. Comedy & Kulinarik. www.dinnerkrimi.ch ► Hotel Merian, Café Spitz
- 19.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch. Vernissage (mit Gästen aus Grenzach-Wyhlen und Musik: Basler Gigolo) (Foto: Plakatbild) ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 19.00 **Delinat – Bio Wein Degustation mit 4-Gang Menü** Anm. (M 076 318 75 68, capandri@bluewin.ch) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Vision Erde: Zu Fuss nach Rom – Auf dem Franziskusweg** Live-Reportage von Martin Engelmann. VHS-Reihe präsentiert von Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com ► Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein

Sa 12

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ► Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Grüße aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016 ► Kultkino Atelier
- 15.00 **Confidences trop intimes** Patrice Leconte, F 2004 (Reihe: Fabrice Luchini) ► Stadtkino Basel
- 17.00 **Husbands** John Cassavetes, USA 1970 (Reihe: John Cassavetes) ► Stadtkino Basel
- 19.45 **Le Colonel Chabert** Yves Angelo, F 1994 (Reihe: Fabrice Luchini) ► Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch ► B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 22.00 **Opening Night** John Cassavetes, USA 1977 (Reihe: John Cassavetes) ► Stadtkino Basel

Theater

- 17.30 **Education Project: Franz Grillparzer – Das goldene Vlies** Musiktheater (Dauer ca. 4 Std.). Nikolaus Matthes (Musik, Leitung & Regie). Zürcher Barockorchester. Schüler, Sänger, Band & Schauspieler. Vvk Vorstellung & Abendessen (tickets@paunima-productions.com) ► Aula Gymnasium, Oberwil
- 19.30 **Sweeney Todd** Musical-Thriller von Stephen Sondheim. Einführung 19.00 ► Theater Freiburg, D-Freiburg
- 20.00 **Charley's Tante** Regie Helmut Förnbacher ► Förnbacher Theater
- 20.00 **Dr Dood im Apfelbaum** Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Fadenmarionetten, alter Basler Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ► Fauteuil
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ► Tabouretti
- 20.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Freiheit Gleichheit Kopf ab** Ein kabarettistischer Werte-Gang. Von und mit Sybille und Michael Birkenmeier ► Neuestheater.ch, Dornach
- 20.00 **Shakespeare Reloaded: Bea von Malchus – Heinrich VIII** Solo-Kabarett (ab 14 J.) ► Vorstadttheater Basel

- 20.00 **Edward II. Die Liebe bin ich** (UA) Auftragswerk. Von Ewald Palmetshofer. Nach Christopher Marlowe. Inszenierung Nora Schlocker. Koproduktion mit den Wiener Festwochen und dem Schauspielhaus Wien. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Klara Theaterproduktionen (CH) – Naturzwei** Musikalisch-theatrales Forschungsprojekt von Christoph Frick, Martin Schütz & Bo Wiget. CH-Premiere ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Compagnie Zanna: Wieder – von der Kunst zu fallen** ZirkusTanzTheater-Produktion. www.zanna.ch ▶ Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
- 20.00  **Jour fixe – Geschichten frei nach Alex Capus** Erzähltheater mit Sandra Brändli, Susanne Odermatt, Rhaban Straumann (Bar & Abendkasse 19.00, Theater 20.00). Reservation & Infos: www.barakuba.ch (Foto: © Strohmam-Kauz) ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
- 20.00 **Theatersport Dramenwahl (BS) vs. Gastteam.** www.rampe-basel.ch ▶ Kleinkunsthöhle Rampe, Byfangweg 6
- 20.30 **Humortage Liestal: Lisa Catena – Wahlversprechen** Komikerin, Satirikerin und Liedermacherin. www.lisacatena.ch. Vvk (ticket@kulturscheune.ch) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Valsecchi & Nater: grenzwertig** Musikkabarett. Mundart/Deutsch. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶ Theater im Teufelhof
- 20.30 **Thalmann & Joss: Darm – erfolgreich verdauen** Theater, Wortspielereien, Musik & Gesang (Dachraum). Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringersstrasse 63
- 21.00 **Sibylle Aeberli – Selfmade Glamour** One-Woman-Stand-up-Comedy-Show der Frontfrau von Stürneföfi (Vorfrühlings-Menü 18.30, Konzert 21.00). Reservation (T 061 631 00 90) ▶ Platanen Hof Restaurant, Klybeckstrasse 241

Literatur

- 10.00–18.00 **Literaturfest Luzern** Buchmarkt in der Kornschütte. 10.–13.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Programm: www.literaturfest.ch. Literaturabend im Neubad Luzern (19.00) ▶ Literaturfest Luzern
- 14.00 **René Regenass – Kurze Geschichten** U.a. aus dem neuen Buch: Nachforschungen. Zur Ausstellung: Thomas Behling – Bild Objekte (25.2.–26.3.) ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 17.00 **Buchvernissage: Corina Lanfranchi – Inselreise** Mit Bildern von Annegret Dürig. Lesung Serena Wey. Musik Andi Marti ▶ Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)
- 20.00 **Soirée littéraire Dreiland – Drei Köpfe aus drei Ländern** Sylvie Reff (Elsass) & Ingeborg Gleichauf (Süd-D) lesen und sprechen über eigene Texte. Raphael Bachmann (NW-CH) belebt Texte des Basler Autors Rainer Brambach. Vvk (info@theatredelafabrik.com) ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

Musik, Konzerte

- 14.00 **Jahresfeier der Musik Akademie Basel** SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Festakt im Grossen Saal (17.00). Gastredner Iso Camartin. Freier Eintritt ▶ Musik-Akademie Basel
- 18.00 **Blues Festival: Blues in der Kirche** Othella Dallas, Michèle Bircher (voc), Walter Baumgartner (hca, voc), Joe Schwach (voc, g), Elias Bernet (p, org), Reto Naegelin (Bluesdiakon). Kollekte. www.bluesbasel.ch ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.00 **Karel de Matteis feat. Lara Lenz** Lara Lenz (voc), Karel de Matteis (g). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.00 **Benefiz: Junge Talente musizieren für brasilianische Kinderkrippe** Musikalische Koordination: Emilie Haudenschild. Kollekte Lar das Crianças Montalegre (Kinderkrippe). www.montalegre.ch ▶ Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
- 19.00 **Philharmonisches Orchester Riehen: Bunte Klassik** Melinda Maul (Klarinette), Katharina Ender (Flöte). Leitung Jan Sosinski. Werke von Schubert, Weber, Saint-Saëns, Brahms, Bizet, Offenbach. Vvk (vorverkauf@phil-orchester-riehen.ch) ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo), Pratteln
- 19.30 **Die Amigos** www.actnews.ch ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Cantus Basel: Messiah** Consortium Musicum auf alten Instrumenten. Andreas Schönenberger (Orgelpositiv). SolistInnen. Leitung Walter Riethmann. Werk von Händel. www.cantusbasel.ch ▶ Martinskirche
- 19.30 **Imaginary Skylines** Evgeniya Spalinger (Flöte), Julia Wacker (Harfe), Mathilde Raemy (Cello), Michèle Rusconi (Komposition & Programmierung). Werke von Rusconi, Holliger, Scelsi, Saariaho, Fedele und Jongen ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Duo Lorenzen / Viatet** Wolfram Lorenzen (Klavier), Ivetta Viatet (Violine). Werke von Händel, Prokofiev, Mozart, Ysaye, Saint-Saens. www.buerke-art.ch ▶ Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden

- 20.00 **Femmes en Fables** Maya Boog (Sopran), Solenn Lavanant (Mezzosopran), Lucas Büclin (Piano). Alliance Française de Bâle ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.15 **Lounge-Konzert: Nachtcafé Wien** Tonino Riolo (Klavier), Daniel Hauptmann (Violine), Stéphanie Meyer (Violoncello). Klaviertrio von Schubert. Vvk (T 061 761 28 46) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 20.30 **La Tour Vagabonde: The Doorknobs** 70's Psyche Rock'n'roll ▶ Holzpark Klybeck, Uferstrasse 40
- 20.30–22.45 **Antonio Faraò Quartet** Luigi Di Nunzio (as), Antonio Faraò (p), Aldo Vigorito (b), Tony Arco (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Ryan Truesdell & The HKB Jazzorchestra** Play The Music Of Gil Evans Line up Ryan Truesdell (cond) & Orchestra. www.jazzcampus.com ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 21.00 **Impro-Duos – Duo Fatale** Jopo (saxes, b-cl, elec), Ingeborg Poffet (acc, voc, perc, elec). www.walliserhof-basel.ch ▶ Restaurant Walliserhof, Clarastrasse 27
- 21.00 **Die Graue Eminenz** Rock, Singer-Songwriter. Support: Older Now ▶ Parterre
- 21.00 **More Experience (CH)** Hendrix-Coverband (Kuppelstage) ▶ Kuppel
- 22.00 **Come Around: Inna Real Life – Vershon (JAM)** Lukie Peng | Lukee (ZH). Boss Reggae ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Scherbe-kontra-Bass (D)** Akustik, Punk ▶ Hirschenneck

Sounds & Floors

- 18.30 **Café danse – Tango Argentino** Kurs (18.30–19.30). Milonga offen für alle (19.45) ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 19.30–21.45 **Heisenberg tanzt** Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
- 21.00 **String surfing across the world** DJ Tzigarro. Cargo World Grooves ▶ Cargo-Bar
- 21.30 **La Fiesta – La nueva noche de Salsa** Música Tropical. Showact: Natalia Lopez (MEX/CH). DJ El Mono (ZH). Animation: Andy Gonzalo Varona (Kuba/CH). Veranstaltungsraum F ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 22.00 **The Soul Combo** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **Girls Night Out** DJ Alex Austin. Open Format ▶ Atlantis
- 23.00 **Mind The Gap: The Gaslamp Killer (US)** Audio Dope (BS), Reezm (ZH), La Febbre (BS). HipHop, Electronica ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Ostgut Ton Nacht – Marcel Fengler | Ryan Elliott | Fiedel** Gomorra. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Kaoz Theory Showcase w/ Kerri Chandler (US) & Stephane Ghenacia (Paris)** Cephei | miniClub: Herrouine & Milos D. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Balzen mit Patric Pleasure** Balzklub | Hinterzimmer: Ryan Dupree ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **QueerPlanet** DJs Taylor Cruz (ZH), Extasia (ZH). House, Elektro, Tribal House, EDM. www.queerplanet.ch ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Rock of Ages** DJ TBA. Rock ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Rendez-vous** Marco Resmann, Mattias Pellitteri, Oliver Aden & Luis Cruz ▶ Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- 10.00–16.00 **Serge Hasenböhler** Fundus. 21.1.–12.3. Letzter Tag ▶ Galerie Gisèle Linder
- 10.00–16.00 **Samuale Gabai** Das Dunkle des Lichts. 12.2.–12.3. Letzter Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 11.00–15.00 **Gruppe 33 – Hommage an Charles Hindenlang** 23.1.–12.3. Finissage ▶ Galerie Carzaniga
- 11.00–12.00 **Architekturführung** Museumsarchitektur von Renzo Piano ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 | 16.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterführung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 11.00 **Zu Gast: Panch – Performance Art Netzwerk CH zeigt: Must or Not** 11.–13.3. Workshop (ab 11.00). Anmeldung (info@kasko.ch) ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 12.30 | 14.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 12.30 | 14.00 **Blumen für die Kunst** Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau 16.00
- 15.00–18.00 **Heinz Schäublin – Neue Arbeiten 2011–2016** Schau, nebenan ist ein gutes Universum – komm (E.E. Cummings). Zeichnung, Collagen, Fotografie. 21.2.–12.3. Finissage (15.00 Führung mit Heinz Schäublin) ▶ Maison44, Steinenring 44

- 15.00–18.00 **Yannina – Filigrane Träume** 5.–26.3. Apéro
► Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 16.00 **Jelena Savic | Nici Jost | Jorim Huber | Robert Kirchner** Formation of Patterns. 22.1.–13.3. (Do–Sa 15–19, So 14–18). Fokus Institut Kunst der HGK: Gruppenausstellung von vier Studierenden. Künstlergespräch ► Kunstraum Florenz, Florenz-Strasse 1e (Dreispietz)
- 16.00–20.00 **GIF Animationen** Workshop mit der Künstlerin Anastasia Katsidis. Anmeldung (vermittlung@hek.ch)
► HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Mass-gebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch
► Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 19.00 **Zu Gast: Panch – Performance Art Netzwerk CH zeigt: Must or Not** Performances ► Kasko, Werkraum Warteck pp
- 19.30–24.00 **Preisverleihung net based** Der neue Preis für netzbasierte Kunst. Mit Workshops, Performances, Führungen & Konzert | 19.30: Keynote & Performance (Jodi) | 12.00–20.00: Ausstellung 10 beste Werke | 22.00: Live Performance Raquel Meyers (UK). Eintritt frei
► HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.) | 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Info/Anmeldung (T 062 835 23 31) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.30 **Buchvernissage: Wie die Tiere ihre Farben bekamen** Geschichte aus Tansania in drei Sprachen (Frz., Swahili, Engl.) mit Tingatinga Illustrationen. Mit Sylvie Carteron-Pfister, Julie Telford & Angelika Brockhaus (E/F) und den Originalgemälden von Issa Thabit. Kollekte ► JuKiBu, Elsässerstrasse 7
- 14.30 | 17.00 **Andrew Bond** Liedermacher. Konzert für Kinder (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@dasluftschloss.ch)
► Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Kindertheater
- 15.00 **Kids-Hotel** Themenwochenende mit Übernachtung (7–11 J.). Sa 12.3. (15.00) bis So 13.3. (12.30). Nur mit Anmeldung (kidshotel.burg@qtp-basel.ch). Infos: www.qtp-basel.ch/burg
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 15.30 **Cirkus Giroldon – total verrückt** Der kleinste theatralische Zirkus Europas. Das Spektakel (ca. 1 Stunde) findet in einer beheizten Jurte (mongolisches Zelt) statt. Kassenöffnung: 15.00. www.cirkusgiroldon.ch ► Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

Diverses

- 09.00–11.00 **Geld unterwegs: Armut in der Schweiz – Ein sozialer Stadtrundgang** Mit Armutsbetroffenen (Kooperation mit Surprise). Anmeldung bis 9.3. (www.stapferhaus.ch). Zur Stapferhaus-Ausstellung: Geld (bis 25.6.) ► Diverse Orte Basel
- 10.00–17.00 **Immoexpo** 11.–13.3. www.immoexpobasel.ch ► Messe Basel
- 10.00–16.00 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohnungleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. 11.00–14.00 Kurzberatungen zu Teilzeitarbeit | 13.00–13.15 Mobil am Mittag
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 10.00–18.00 **EinigARTig – Kunsthandwerk** KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 11.–13.3. ► L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 10.00–20.00 **Tag der offenen Tür** Installationen & Performances, Führungen & Gespräche, Film (Pipilotti Rist: Pepperminta), Malatelier u.a. Eintritt frei ► Kunsthaut Zürich
- 10.00–18.00 **Alexander Girard** A Designer's Universe. 12.3.–29.1. Erster Tag
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 10.00–14.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 10.30 **Öffentliche Orgelführung mit Musik** Mit Susanne Böke-Kern (Hausorganistin OKE), mit einer musikalischen Kostprobe aus: Carillon de Westminster, von Louis Vierne. Kollekte für den Orgelfonds
► Offene Kirche Elisabethen
- 11.00–17.00 **Osterboutique Roth** 12.–27.3. Erster Tag ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 13.30–17.30 **Schirm-Atelier mit Michel Heurtault** Einblick in sein Kunsthandwerk. Zur Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.)
► Spielzeug Welten Museum Basel

- 14.00–15.30 **1529. Die Reformation in Basel – Ein folgenschwerer Umbruch** Rundgang an die Wirkungsstätten von Erasmus von Rotterdam. Treffpunkt: Vor der Peterskirche. Endpunkt Barfüsserkirche. Anmeldung: info@basel.com ► Theater am Weg (Diverse Orte)

17.30 | 20.30



Modeschau HGK – Freiraum für Visionen Das Institut Mode-Design der Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW, in Basel, inszeniert die Abschlusskollektionen der Bachelor-Studierenden 2016 (Foto: zVg) ► Museum der Kulturen Basel

- 19.00 **Spatial Positions 11: This was tomorrow – Reinventing architecture 1953–1978** 12.3.–8.5. Vernissage ► Architekturmuseum/S AM

- 19.30 **Fondue am Feuer & Alponom (Alphorn-Combo)** Im grossen Topf & mit extralangen Gabeln. Musik vor und nach dem Fondue
► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Film

- 30. Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ► Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 11.00 **Sonderveranstaltung: Suffragette** Sarah Gavron, GB 2015. Anschliessend Georg Kreis im Gespräch mit Maya Graf (Nationalrätin) und Andrea Maihofer (Zentrum Gender Studies Univ. Basel). Frauenrechte beider Basel & Verein 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton BS ► Kultkino Atelier
- 13.00 **Dans la maison** François Ozon, F 2012 (Reihe: Fabrice Luchini)
► Stadtkino Basel
- 15.00 **Love Streams** John Cassavetes, USA 1984 (Reihe: John Cassavetes)
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Humortage Liestal: Les vacances de Monsieur Hulot** Jacques Tati, F 1953 (ab 6 J.). Reservation (T 061 921 14 17) ► Kino Sputnik, Liestal
- 17.45 **Le Genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Fabrice Luchini)
► Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel: Die wilden Wurzeln des World Wide Webs** Film, Diskussion & Nachtessen ► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Shadows** John Cassavetes, USA 1959 (Reihe: John Cassavetes)
► Stadtkino Basel
- 20.00 **Halbwertszeit-Filmfestival: Atom & Animation – Erinnerung an den Super-GAU** Kurzfilme: 663114, Leonids Geschichte, Chernokids, Abita: Die Kinder von Fukushima, After all, Seven Years of Winter. Im Anschluss Diskussion. Eintritt frei. Kollekte. www.halbwertszeit-festival.ch ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch
► B-Movie, Grellingerstrasse 41

Theater

- 16.30 **Education Project: Franz Grillparzer – Das goldene Vlies** Musiktheater (Dauer ca. 4 Std.). Nikolaus Matthes (Musik, Leitung & Regie). Zürcher Barockorchester, Schüler, Sänger, Band & Schauspieler. Vvk Vorstellung & Abendessen (tickets@paunima-productions.com)
► Aula Gymnasium, Oberwil
- 17.00 **Dr Dood im Apfelbaum** Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Padenmarionetten, alter Basler Dialekt
► Basler Marionetten Theater
- 18.00 **Theaterkabarett Birkenmeier: Freiheit Gleichheit Kopf ab** Ein kabarettistischer Werte-Gang. Von und mit Sybille und Michael Birkenmeier ► Neuestheater.ch, Dornach
- 18.00 **Eine Sommernacht** Von David Greig/Gordon McIntyre
► Fönbacher Theater
- 18.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 18.00
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 18.30 **Das Sparschwein** Vaudeville von Eugène Labiche. Übersetzung/Bearbeitung von Botho Strauss. Inszenierung Martin Labrenz. Einführung 18.00 ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Nirgends in Friede. Antigone** Auftragswerk (UA). Schauspiel von Darja Stocker nach Sophokles. Inszenierung Felicitas Brucker. Anschliessend Podium: Geschlechterverhältnisse
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Klara Theaterproduktionen (CH) – Naturzwei** Musikalisch-theatrales Forschungsprojekt von Christoph Frick, Martin Schütz & Bo Wiget
► Kaserne Basel

Literatur

- 10.00–17.00 **Literaturfest Luzern** Buchmarkt in der Kornschütte. 10.–13.3. (Fr 17–20, Sa 10–18, So 10–17). Programm: www.literaturfest.ch. Satellit: Lesefieber im Rosenberg (14.00) ▶ Literaturfest Luzern
- 19.00 **Literaturhaus Basel – Sofalesung: Rolf Hermann** Platzzahl beschränkt. Anmeldung & Infos zum Veranstaltungsort (www.sofalesungen.ch) ▶ Diverse Orte Basel

Musik, Konzerte

- 11.00 **Junges Podium: Annika Treutler** Klavier. Werke von Haydn, Prokofjew, Skrjabin, Brahms ▶ Burghof, D-Lörrach
- 16.00 **Stabat Mater** Aminta Marie Dupuis (Sopran), Julien Freymuth (Countertenor), Arisa Kawasugi (Klavier, Orgel). Werk von Pergolesi. Kollekte ▶ Klosterkirche, Dornach
- 16.30 **Hristo Kazakov: Klavierkonzerte** Sonaten von Beethoven Teil VIII ▶ Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Neues Orchester Basel (5): Heimat in der Sprache – Verwandlungen** SolistInnen. Leitung Christian Knüsel. Werke von Prokofjew, Tschaikowski, Debussy, de Falla. www.neuesorchesterbasel.ch ▶ Martinskirche
- 17.00 **Abendmusiken** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). www.abendmusiken-basel.ch. Samuel Scheidt ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Singer's Session: Circle Singing – Concert – Singer's Jam Session** Circle Singing für Singfreudige. Leitung Thomas Achermann. Anschliessend Jam Session ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Chopin mit einem Text von Gerhard Meier ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Ensemble ApérOhr – Interwau mit Mozart's Hund** Ensemble ApérOhr: Christoph Bösch (Flöte), Consuelo Giulianelli (Gesang, keltische Harfe), Maurizio Grandinetti (Gitarre). Gäste: Elisa Bösch (Violine) und Jürg Wytenbach (Kompositionen & Moderation). Harlekinade von Wytenbach. Briefe von Mozart. Vvk (T 061 921 01 25) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 17.00 **Philharmonisches Orchester Riehen: Bunte Klassik** Melinda Maul (Klarinette), Katharina Ender (Flöte). Leitung Jan Sosinski. Werke von Schubert, Weber, Saint-Saëns, Brahms, Bizet, Offenbach. VvK (vorverkauf@phil-orchester-riehen.ch) ▶ Festsaal im Landgasthof, Riehen
- 18.00 **Dancers For the World – If music be the food of love** Oper, Tanz, Texte & Essen. Mit Alain Claude Sulzer (Erzählung) und Thomas Lichteneker (Countertenor). Musik von Dowland & Bach. Vvk (SMS 078 842 06 17, info@dancersfortheworld.org) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Epiphany Project – The Poet and the Revolution** Das armenisch-amerikanische Trio mit Bet Williams (voc), John Hodian (p) & Mal Stein (dr) erweckt mit Weltmusik, modernem Folk und Improvisationen Lyrik aus aller Welt zu neuem Leben. VVK: ticket@werkraum-schoepflin.de, T +49 (0)7621 91460-60 (Foto: © 2015 Epiphany Project) ▶ Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach



Sounds & Floors

- 18.00–23.00 **Noche Cubana mit DJ Pepe** Salsa Cubana. www.basileasalsaclub.ch ▶ Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
- 21.00 **Untragbar – Diä 7 Chäschüächli** Chanson & Swing ▶ Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Cy Twombly** Malerei & Skulptur. 11.9.–13.3. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 10.00–17.00 **Ricco Wassmer (1915–1972)** Zum 100. Geburtstag. 26.11.–13.3. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Bern
- 10.00–17.00 **Blumen für die Kunst** Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthhauses. 7.–13.3. Letzter Tag (Führungen 11.00, 12.30, 14.00, 16.00) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 11.00 | 16.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterführung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 11.00 **Zu Gast: Panch – Performance Art Netzwerk CH zeigt: Must or Not** 11.–13.3. Workshop (ab 11.00). Anmeldung (info@kasko.ch) ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 11.30 **Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst** Führung ▶ Museum Tinguely
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–13.00 **Cy Twombly** Sonntagsführung ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart

- 12.00–18.00 **Galerie Monika Wertheimer: 10 KünstlerInnen** 1.–13.3. Bianca Dugaro, Dorothee von Rechenberg, Corinne L. Rusch, Beat Reichlin, Jon Erwin Staeheli, Walter Derungs, Ferit Kuyas, Emanuel Strässle, Nicholas Winter, Silvio Maraini. Letzter Tag ▶ Photobastei Zürich, Sihlquai 125
- 12.30 | 14.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 13.00 **Jurasüdfuss** Landschaft, Idylle und Realität. 29.1.–13.3. Oliver Lang, Barbara Meyer Cesta, Rudolf Steiner, Kristin Wirthensohn, Raphael Loosli, Paul Takács. Kuratiert von Claudia Spinelli & Rolf Bismarck. Finissage & Künstlergespräch (mit den Kunstschaaffenden, dem Kuratorenpaar, Christian A. Meyer & Benedikt Loderer) ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 13.00–17.00 **Martin Kasper Pong** 13.2.–13.3. Letzter Tag ▶ Haus der Kunst St. Josef, Baselstrasse 27, Solothurn
- 14.00–17.00 **Karl Aegerter** Und Werke aus Privat-Sammlungen. 14.11.–13.3. (geschlossen 21.12.–8.1.). Letzter Tag ▶ Galerie Laterne, Gängli 5, Breitenbach
- 14.00–18.00 **Jelena Savic | Nici Jost | Jorim Huber | Robert Kirchner** Formation of Patterns. 22.1.–13.3. (Do–Sa 15–19, So 14–18). Fokus Institut Kunst der HGK: Gruppenausstellung von vier Studierenden. Letzter Tag ▶ Kunstraum Florenz, Florenz-Strasse 1e (Dreispietz)
- 14.00 | 16.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figures von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **My Boyfriend Came Back From The War – online since 1996** 20.1.–20.3. Führung ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00–16.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 17.00 **Schwer & schwerelos** Skulpturen, Bilder & Fotos. Johannes Sloendregt, Rita Borer, Rita Kaiser, Margrit Krähenbühl, Alexander Sloendregt. 4.–13.3. (Mi–Fr 16–20, Sa/So 11–18). Finissage ▶ Trotte Arlesheim
- 17.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Massgebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch ▶ Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Familiensonntag: Safari** Eintritt frei ▶ Naturhistorisches Museum
- 10.00–18.00 **Familihtag: Jean Dubuffet** Kurzführungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene & Familien in verschiedenen Sprachen. Mit Museumspiel & Workshops. Vvk (www.fondationbeyeler.ch) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Humortage Liestal: Gustavs Schwestern – Frederick und Piggeldy** Figurentheater (ab 5 J.). www.humortage-liestal.ch ▶ Theater Palazzo, Liestal
- 11.00 | 13.00 **Familiensonntag: Frühlingserwachen** Zur Ausstellung: Blumen für die Kunst. Rundgang & Blumen-Atelier. Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). Mit Claudia Martin-Fiori (Meisterfloristin) und Ursina Spescha (Kunstvermittlerin) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 11.00 **Shakespeare Reloaded: Teppichlesungen** Regie Sibylle Burkart. Dominik Blumer (Musik). Spiel Robert Baranowski (ab 5 J.). Frühstück vor und nach der Vorstellung. Reservation (T 061 272 23 43) ▶ Vorstadttheater Basel
- 11.00–11.30 **Buchstart: Geschichte, Vers & Reim** Mit Marlies Mertl. Für die Spiele braucht jedes Kind (1–3 J.) eine Begleitung. Freiwilliger Austritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.30 | 15.30 **Skulptur-Workshop mit Pedro Wirz** Für Kinder & Erwachsene. Teilnahmeanforderungen: www.tinguely.ch ▶ Museum Tinguely
- 13.00 **Parfümieren wie in der Antike** Komponier deine eigene Mischung. Familien-Workshop. Anmeldung (T 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.00 **Auf der Flucht** Zeichnend sich der Situation geflohener Menschen nähern. Für Kinder, Jugendliche & Erwachsene. www.cartoonmuseum.ch ▶ Cartoonmuseum
- 14.00 **Merian 1615–2015 – Basel im Stadtporträt** Kinderführung mit Barbara Lütcher. Anmeldung (museum.kl-klintingal@bs.ch) ▶ Museum Kleines Klingental
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

-Coucou-



Alte Kaserne – Klassik Nuevo. Magst du dich an Jeanette Biedermann erinnern? Ein deutsches Popsternchen aus den frühen Zweitausendern, das sich für einen ihrer grossen Hits an Tschaikowski vergriffen hatte. Ob diese Fusion die Ohren einer von Populärmusik geprägten jungen Generation für klassische Musik geöffnet hat, mag dahingestellt bleiben. Und who cares einewäg. Vielmehr soll ein Augenmerk auf stilvollere Ansätze gelegt werden, so wie es Klassik Nuevo einer ist. An diesem dreitägigen Festival in der Alten Kaserne werden die freschen Aspekte klassischer Musik mit Konzerten gefeiert, die ein Spektrum von spanischem Flamenco – nicht nur, um dem frech gewählten halbhispanischem Titel gerecht zu werden – über Balkan- und Gipsy-Beats bis hin zu einem modernen Vivaldi-Medley abdecken. Das Versprechen prickelnder Erlebnisse nehmen wir gerne an.

«Klassik Nuevo»: Fr 11. bis So 13.3., Alte Kaserne Winterthur, www.klassiknuevo.com

KOLT

«Powergrass» aus Chicago. Henhouse Prowlers aus Chicago spielen unglaublich kraftvollen Bluegrass, den man auch mit «Powergrass» umschreiben könnte. Seit mehr als 10 Jahren zusammen unterwegs, kennen die vier Jungs keine Berührungssängste mit anderen Musikstilen und Kulturen. Schon fast legendär ist ihre Coverversion des nigerianischen Hits «Chop My Money», mit dem sie bei ihren Gastspielen in Afrika jeweils für Furore sorgen.

«Henhouse Prowlers»: Mi 9.3., 20 h, Vario Bar, Olten, www.nextstopolten.ch



KUL

Wolfsspur. Hertha Glück erzählt die Geschichte einer wundersamen Verwandlung

– das Ruggeller Trio Klanglabor liefert live den Soundtrack und Videobilder dazu. Geschichten über Menschen und Wölfe gibt es viele. Und immer üben sie einen ganz besonderen Reiz auf uns aus, denn der Wolf steckt in uns allen. Eine Geschichte von heute für Erwachsene, erzählt von «Hertha Glück» & dem «Klanglabor» in Worten, Klängen und Videobildern.

«Wolfsspur»: Fr 18.3. & Sa 19.3., 20 h, Kuefer-Martis-Huus. Zur Ausstellung «Der Wolf»



-Saiten-

An der Schnittstelle von Comic, Kunst & Wort. Im Dadaismus, der Pop Art, der politischen und der Graffiti Kunst, um nur einige zu nennen, sind Wort und Schrift zentrale Bestandteile und Ausdrucksmittel. Mit der Ausstellung in Zusammenarbeit mit den 8. St. Galler Literaturtagen Wortlaut schafft das Nextex eine Plattform für das Medium Zeichnen und lädt vier Kunstschaffende ein: Vanja Hutter, Julia Marti und Kai Pfeiffer erarbeiten in ihren Werken neue Bildsprachen, sequenzielle Grafik und installative (Sprach-)Räume, die Illustrations-Künstlerin Hannah Raschle zeigt ihre Arbeiten im Jungforum.

«Aufblühende Attacken – Auswüchse der 9. Kunst»: Do 10.3. bis Do 28.4., Nextex St. Gallen, nextex.ch



- 041 -

Das Kulturmagazin



Musical für Erwachsene. Die Nase voll von Musicals, die Geschlechterungleichheit und Rassendiskriminierung schönsingen? Voilà: hier kommt «Avenue Q»! Das erstmals in Luzern aufgeführte, extrem erfolgreiche New Yorker Broadway-Musical nimmt kein Blatt

vor den Mund und beschäftigt sich intensiv mit Homosexualität, Rassismus, Pornografie und menschlichen Schwächen. Mit grooviger Band & unwiderstehlichen Sesamstrasse-Style-Puppen.

«Avenue Q»: Do 3. bis Sa 19.3., Le Théâtre, Kriens

-BKA-

BERNER KULTURAGENDA



Für die Lachmuskeln. Das Berner Alternativradio RaBe präsentiert zum zweiten Mal die Berner Humortage im Tojo Theater. Neben einem Poetry Slam und einer Live-Comiclesung sind in der Reitschule Hazel Brugger (Die Frau, die nie lacht), Lena Liebkind («Ich habe jeden Montag Kündigungsfantasien», Bild), Philipp Weber («Was bringt Delfinfreundlicher Thon dem Thunfisch?») und Johnny Armstrong (Britischer Humor auf Deutsch) zu Gast.

2. Berner Humortage: Mi 30.3. bis Sa 2.4., Tojo Theater Reitschule, Bern. www.berner-humortage.ch

- JULI -



Navid Sadrosadat Tschopp. Im Herbst 2012 schrieb Navid Tschopp in grossen Buchstaben das Wort «Resistance» an die Fassade des Nagelhauses an der Zürcher Turbinenstrasse – in der exakt gleichen Schrift wie das Hotel Renaissance nebenan angeschrieben ist. Diese Setzung kam in die Schlagzeilen und brachte Navid Tschopp ins Bewusstsein der Kunstszene. Der Künstler – halb Iraner, halb Schweizer – liebt das politisch Hintergründige. Er kultiviert den experimentellen Kontrollverlust. Seine Interessen sind weit gespannt und an Gegensätzen orientiert. Für den Kunstraum Baden entwickelte er eine Ausstellung, die sich mit seinem Vater, dem iranischen Maler Mehran Sadrosadat befasst.

Navid Tschopp: bis So 1.5., Baden, Kunstraum, kunstraum.baden.ch

- 14.30 **Das Lufts Schloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@daslufts Schloss.ch) ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Magrée – Zaubern mit Kids** (ab 4 J.). www.magree.ch ▶ Tabouretti
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater
- 15.30 **Cirkus Giroidon – total verrückt** Der kleinste theatrale Zirkus Europas. Das Spektakel (ca. 1 Stunde) findet in einer beheizten Jurte (mongolisches Zelt) statt. Kassenöffnung: 15.00. www.cirkusgiroidon.ch ▶ Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
- 15.30 **Kindernachmittag: Mütter** Gastgeber Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS. Anmeldung (www.lese.bs.ch, T 061 267 62 95). Eintritt frei ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation (bar@sud.ch) ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Immoexpo** 11.–13.3. www.immoexpobasel.ch ▶ Messe Basel
- 10.00–16.00 **Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohnungleichheit von Frauen und Männern** Platz vor der Bibliothek. 8.–13.3. Gleichstellung für Frauen & Männer Kanton BL. www.lohnmobil.ch. Letzter Tag (13.00–13.15 Mobil am Mittag) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 10.00–16.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 10.00–16.00 **Interaktiver Blick ins Gehirn** Begleitausstellung zur Woche des Gehirns (13.–20.3. | Mo–Fr 14–17, So 10–16 | Führungen Di–Fr 15.00, So 11.00 – Anm. möglich: museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35). www.hirnliga.ch. Erster Tag ▶ Anatomisches Museum
- 11.00–12.00 **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung. Führung (Reingard Dirscherl) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 **Florence Weiss – Kinder im Augenblick** Fotografien vom Sepik. Bis 13.3. Letzter Tag ▶ Völkerkundemuseum der Universität Zürich
- 11.00 | 14.00 **Wildlife Photographer of the Year** Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00 **Waren-Haus-Geschichte** Führung ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00 | 12.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–17.00 **EinzigARTig – Kunsthandwerk** KunsthandwerkerInnen präsentieren & verkaufen ihre Werke. 11.–13.3. ▶ L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 11.00 **Watch this! – Genfer Uhren in Basel** Führung ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 11.00 **Sonntagsführung** Durch die aktuelle Ausstellung (2. So im Monat). Anm. möglich (museum-anatomie@unibas.ch, T 061 267 35 35) ▶ Anatomisches Museum
- 11.15 **Drehorgelmatinee: Grosse und kleine Töne** Mit den Basler Drehorgel-Freunden. Kollekte ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen
- 11.15–12.15 **Auf den Spuren von ... Alice's Wunderlandsreise** Führung für Erwachsene. Ausstellung: Merk- und merkwürdig ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 13.00–17.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt (Dauer 4 Std.). Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk (www.stadt-krimi.ch). Fall: Die Glasspur ▶ Barfüsserplatz
- 13.00 **Ewige Erinnerung an ein Königspaar** Grabmäler und Legenden zu Anna und Rudolf von Habsburg. Führung mit Dorothea Schwinn. Treffpunkt: Hauptportal Basler Münster ▶ Museum Kleines Klingental
- 13.30–17.30 **Schirm-Atelier mit Michel Heurtaut** Einblick in sein Kunsthandwerk. Zur Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–16.30 **Silber & Gold – Schauwerkstatt** Kunstvoll – Idee und Formgebung in der Schmuckherstellung (Aline Senn) ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 15.00–16.00 **Guided tour in english – Wildlife** Photographer of the Year ▶ Naturhistorisches Museum
- 15.00–16.00 **Gender Trouble – Frau und Mann im Museum der Kulturen Basel** Anlässlich 50 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht im Kanton Basel-Stadt. Mit Gaby Fierz ▶ Museum der Kulturen Basel
- 15.00 **Von der Kutsche zum Auto** Von Kutschentypen zur Autokarosserie. Führung (Eduard J. Belser) ▶ HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
- 15.00–17.00 **Homo migrans – Was motiviert Menschen zur Flucht?** Mit Prof. Christa Tobler (Europa-Institut, Univ. Basel), Prof. Walter Leimgruber (Seminar für Kulturwissenschaften & Europäische Ethnologie, Univ. Basel), Dr. Dragan Ilic (Wirtschaftswissenschaftl. Zentrum, Univ. Basel) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 14

Film

- 15.30 **Visite guidée: Le trésor englouti** L'épave d'Anticythère. Inscription (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 21.15 **Podium: Geschlechterverhältnisse** Diskussion: Formen & Möglichkeiten des Widerstandes. Mit Darja Stocker (Dramatikerin), Bilgin Ayata (Politologin) & weiteren ExpertenInnen. Reihe: 50 Jahre Frauenstimmrecht, Zentrum Gender Studies, Universität Basel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
30. **Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Grösse aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Gloria** John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **When Animals Dream (Når dyrene drømmer)** Jonas Alexander Arnby, Dänemark 2014 (Dk/d). Horror/Drama (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 21.00 **Dans la maison** François Ozon, F 2012 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50) ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Die Bacchen** Von Euripides. Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig. Inszenierung/Bühne Robert Borgmann ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Junges Haus: Der Fremde** Nach Albert Camus. Bearbeitung/Regie von Patrick Gusset ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Klara Theaterproduktionen (CH) – Naturzwei** Musikalisch-theatrales Forschungsprojekt von Christoph Frick, Martin Schütz & Bo Wiget. Anschliessend Publikumsgespräch ▶ Kaserne Basel

Tanz

- 19.30 **Sleeping Beauty** Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschaiakowsky, Sibelius, Glass, Aubry (UA). Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Musik, Konzerte

- 20.00 **Edoardo Bennato & Band** www.actnews.ch ▶ Kuppel
- 20.00 **Reihe Dialog: Lê Quan Ninh** Perkussion. Gespräch mit Marcus Weiss. Eigene Kompositionen und Improvisationen ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Ensemble Lemniscate – Speech** www.ensemblelemniscate.com ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.30 **Variou Concert Night – Bel Baronets** www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 14.00–15.00 **Montagsführung: Jean Dubuffet** Thematische Führung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **Blickwechsel – Ursula Sprecher** Die Fotografin berichtet über ihren Berufsalltag und präsentiert Fotografien. Eintritt frei ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel. www.katharina-werk.org ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Was uns Merian (nicht) zeigt – Dem Stadtgraben entlang** Rundgang mit Christoph Philipp Matt (Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt). Treffpunkt: Eingang Universitätsspital, Petersgraben 4 ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Blitzlicht Sprache und Kultur – Italienisch** Erste Worte sprechen und Interessantes über Sprache, Alltag, Kultur & Geschichte erfahren. Vvk (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch). Kooperation mit VHSBB ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

- 19.30 **Woche des Gehirns: Wie funktioniert das Gehirn?** Forscher erklären uns die Grundlagen. Vorträge. Eintritt frei. www.hirnliga.ch
► Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
- 20.00  **Vision Erde: Kanada & Alaska – 5000 km mit Pferden durch die Wildnis** Live-Reportage von Günter Wamser. VHS-Reihe präsentiert von Martin Schulte-Kellinghaus und Badische Zeitung. www.visionerde.com
(Foto: Günter Wamser) ► Burghof, D-Lörrach

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF Die Rolle der Frau im Film.** 11.–19.3. www.fiff.ch ► Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Grüsse aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016
► Kultkino Atelier

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
► Förbacher Theater
- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50)
► Museum Kleines Klingental
- 19.00 **Die Wohlgesinnten** Nach dem Roman von Jonathan Littell. Inszenierung Antonio Latella. Einführung 18.30
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (BS) – Maestro mit Gästen. www.impronauten.ch ► Tabourettl
- 20.00 **Klara Theaterproduktionen (CH) – Naturzwei** Musikalisch-theatrales Forschungsprojekt von Christoph Frick, Martin Schütz & Bo Wiget
► Kaserne Basel

Literatur

- 12.15–13.00 **Buchbetrachtung am Mittag – 50 Jahre Frauenstimmrecht** Basel Mit Martina Kuoni. www.literaturspur.ch
► GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof
- 19.30 **Sabriye Tenberken: Die Traumwerkstatt von Kerala** Die Welt verändern – das kann man lernen. Buchpräsentation & Diskussion. Vvk (T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch)
► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 19.30 **Yosef Simsek: Im falschen Paradies** Buchvernissage & Lesung. Reservation (T 061 264 26 55, basel@thalia.ch)
► Thalia Bücher (Abendeingang), Freie Strasse 36
- 20.00 **Gespräch & Lesung: Michael Kogon – Lieber Vati! Wie ist das Wetter bei Dir?** Briefe aus siebenjähriger Gestapo-Haft. Erinnerungen an meinen Vater Eugen Kogon. Moderation Lydia Zimmer (Literaturecho). Musik Luzi Jenny (Akkordeon). Kollekte. www.literaturecho.com ► Radius 39, Wielandplatz 8

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Rising Stars (4): Christian Budu** Klavier. Werke von Schumann, Villa-Lobos, Debussy, Liszt ► Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Ensemble Neuer Band: Orient – Occident** Leitung Arash Yazdani. Speziell für dieses Projekt entstandene Stücke junger iranischer KomponistInnen und Stücke etablierter schweizerischer KomponistInnen ► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Jan Prax Quartet** Jan Prax (ss, as), Martin Sörös (p), Tilman Oberbeck (b), Michael Mischl (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 11.00–18.00 **Humanoides – Tastparcours** Der Körper in der antiken griechischen Skulptur (Di–So 11–18). Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto. Labyrinthischer & multisensorieller Parcours von Augustin Rebetez. Zur Ausstellung: Prière de toucher (11.2.–16.5.) ► Museum Tinguely
- 12.00–13.00 **More Than Meat Joy – Der Körper in der feministischen Kunst** Führung. Zur Ausstellung: Prière de toucher (11.2.–16.5.) ► Museum Tinguely
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Luigi Lurati** Napoleon, 1965. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.30–15.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely
- 16.00–17.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely

- 16.00–18.00 **Takt. Taktilles, Tangieren – Zum Tastsinn in Kino und Künsten** Seminar mit Prof. Dr. Ute Holl (Medienwissenschaftliche Fakultät, Univ. Basel). Ohne Anmeldung. In der Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely

- 19.30 **9x9 Speaking Corner: Kunst – Hand – Werk** Gestaltung zwischen Liebhaberei und Professionalisierung. Sibylle Ryser (Gestalterin, Kulturwissenschaftlerin) & Gertrud Genhart (Künstlerin) diskutieren über Formen des künstlerisch-gestalterischen Schaffens. Mit dem Publikum ergründen sie den Begriff: Amateur
► Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Diverses

- 10.00  **Café global – Führung in der Kaffeerösterei Bertschi** Treffpunkt: Rührbergstrasse 13, Birsfelden. Zur Ausstellung: Café global (11.3.–24.4.). www.birsfelden.ch
(Foto: Plakatbild)
► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 12.00–18.00 **Badminton Swiss Open** 15.–20.3. www.swissopen.com. Eintritt frei
► St. Jakobshalle
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen – Basels noble Stadtpalais** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Endpunkt: Totentanz. Anmeldung: info@basel.com
► Theater am Weg (Diverse Orte)
- 18.15 **Empathie, Mitleid und warum Nietzsche nichts damit anfangen kann** Vortrag von Prof. Marcus Wild, Dept. Philosophie und Medienwissenschaft der Univ. Basel. Aeneas-Silvius-Stiftung. Interdisziplinäre Ringvorlesung, Saal 117 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.30 **AvenirSocial: Prix Social 2016 für Help! Patenschaften** Mit Regierungsrat Isaac Reber (BL), Dr. Brigitte Müller (FHNW) und dem Ensemble Amar Corda. Anschliessend Apéro
► Geschäftsstelle Suva (Seiteneingang), Gartenstrasse 53
- 19.30 **Woche des Gehirns: Gehirn, Gene und Epigene** Wie unsere Umwelt das Erbgut beeinflusst. Vorträge. Eintritt frei. www.hirnliga.ch
► Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Männer sind erfolgreich – und wenn nicht?** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden
► Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Café Psy: Heimat – Wollen befreit** Friedrich Nietzsche. Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ► Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF Die Rolle der Frau im Film.** 11.–19.3. www.fiff.ch ► Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Grüsse aus Fukushima** Doris Dörrie, D 2016
► Kultkino Atelier
- 18.30 **L'Arbre, le maire et la médiathèque** Éric Rohmer, F 1993 (Reihe: Fabrice Luchini) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Faces** John Cassavetes, USA 1968 (Reihe: John Cassavetes)
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50)
► Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ► Fauteuil
- 20.00 **Strom** Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürlér. www.jungestheaterbasel.ch
► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Auf ein Neues** Komödie Antoine Rault. Regie Martin Woelffer. Gastspiel ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Eine Sommernacht** Von David Greig/Gordon McIntyre
► Förbacher Theater

Tanz

- 19.30 **Sleeping Beauty** Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschairowsky, Sibelius, Glass, Aubry (UA). Einführung 19.00 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Tanzfaktor** Fünf Tanzkurzstücke mit Bufo Makmal, Diane Gemsh, Cie Ioannis Mandafounis, Soom Project & Unplush ► Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Catherine Iselin: Über-Mut** Lyrische Texte und Geschichten. Lesung der Autorin & Kunsthistorikerin. Eintritt frei
► Forum Würth, Arlesheim

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: ... ad austro** Ensemble Cum Viatoribus. Musik des 17. Jh. von Pelegrini, Frescobaldi und Grancini für Sopran, Zink, Posaune, Erzlaute und Orgel ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.00 **Themenabend: Benno Ammann – Ein musikalisches Porträt** Kommentierte Aufführung von Werken aus allen Schaffensperioden des Basler Komponisten (1904–1986). Im Vortragssaal (1. Stock) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Klavierduo Poskute – Daukantas** Vilija Poskute, Tomas Daukantas (Klavier). Werke von Franck, Poulenc, Ravel, Bartok. www.khalbacht.ch ▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Madsen D Support: Panda Lux (D).** Indie-Rock ▶ Kaserne Basel
- 20.30–22.45 **Jan Prax Quartet** Jan Prax (ss, as), Martin Sörös (p), Tilman Oberbeck (b), Michael Mischl (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Eva Katz & Louis Mermet** Jazz-Swing-Special. www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **Chris Beard (USA)** Blues. www.chabah.de ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Yenni's Quintology mit Severin Jenny (ts), Oskar Szutenberg (flh), David Cogliatti (p), Marc Mezgolits (b), Florian Haas (d). Eintritt frei ▶ Jazzcampus, Utengasse 15
- 20.30 **Daniel Somaroo Quartet** Traditional Jazz. Kooperation mit Jazzcampus ▶ Café Milchhüsi, Missionsstrasse 61

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Milonga** Tangoball ▶ Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Net Art – Was es ist und wo es sie noch gibt** Führung & Diskussion zur Ausstellung: My Boyfriend Came Back From The War ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 11.00–23.00 **[K]ein Kochbuch – Buch- & Fotoausstellung** Das Buch, das kein Kochbuch sein will – von Lucas Rosenblatt, Robert Sprenger & Stephanie Rosenblatt. 26.2.–16.3. www.schmalewurf.ch. Letzter Tag ▶ Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
- 12.15–12.45 **Kunst zum Zmittag** Führung ▶ Kunstmuseum Olten
- 15.00 | 17.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00–18.00 **Gegenwartskunst aus der Sammlung** Mittwochsführung ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene** Führung und gestalterische Umsetzung im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20). Jean Dubuffet ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00 | 16.00 **Zauberlaterne** Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ▶ Zauberlaterne im Kultkino Camera
- 14.00–17.00 **Kinderclub** Ab 8 Jahren. Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagmorgen (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Lufts Schloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@daslufts Schloss.ch) ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Pierre Rigal – Paradis lapsus** Lieder, Tanz & Theater (ab 9 J.). Salle modulable ▶ La Fature, F-Mulhouse
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater
- 16.00–16.30 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 18.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 9.00–23.00 **Badminton Swiss Open** 15.–20.3. www.swissopen.com. Eintritt frei ▶ St. Jakobshalle
- 13.00 **Auf einen Kaffee mit Dominikus – Dominikanische Wissenschaft** Theologen und Bibliotheken. Kurzvortrag von Ueli Zahnd (Schaffneistube) ▶ Museum Kleines Klingental
- 15.00–17.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch. Kaffeeerösten im Museum (Foto: Plakatbild) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 18.30–19.45 **Basel wird Grosstadt: Das moderne Basel** In sozial- & geschlechtergeschichtlicher Perspektive. Referent Prof. Regina Wecker (Historikerin, Univ. Basel). Reihe: Neue Perspektiven der Basler Stadtgeschichte. Einzeleintritt möglich. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!** Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. www.zeittausch.org ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00 **Rettet-Basel: Podium – BZ Basel und Tageswoche wohin?** Rettet-Basel stellt die neuen Chefredaktoren Christian Degen (Tageswoche) und David Sieber (bz) vor und befragt sie über ihre Absichten und ihr publizistisches Konzept. Moderation Sylvia Scalabrino. Kollekte. Anschliessend Apéro ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **Oh là là ces Français** Vortrag von Marie Treps (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle ▶ Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7
- 19.30 **Woche des Gehirns: Diagnostik & Behandlung der Multiplen Sklerose** Update 2016. Vorträge. Eintritt frei. www.hirnliga.ch ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis** Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Alceste à bicyclette** Philippe Le Guay, F 2013 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 19.00 **Kult.klassik: Iolanta & Nussknacker – Live** Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Live aus der Opera National de Paris. Dirigent Alain Altinoglu. Mit Alexander Tsybalyuk, Sonya Yoncheva, Arnold Rutkowski u.a. (225 Min.) ▶ Kultkino Atelier
- 20.15 **Confidences trop intimes** Patrice Leconte, F 2004. Mit Fabrice Luchini ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **On the way to school** Pascal Plisson, F 2013 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 21.00 **Francofonia** Aleksandr Sokurov, F/D/NL 2015 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Mune, le gardien de la lune** Benoît Philippon & Alexandre Heboyan, F 2014 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.30 **Mefistofele** Oper von Arrigo Boito. Leitung Fabrice Bollon. Regie Ludger Engels. Einführung 19.00 ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 19.30 **Die Bacchen** Von Euripides. Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig. Inszenierung/Bühne Robert Borgmann. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Der Streit** Von Marivaux. Regie Verena Buss ▶ Förbacher Theater
- 20.00 **Pelati delicati – Svissenesse** Andrea Bettini (Geschichte/Gesang) & Basso Salerno (Akkordeon/Gitarre). Regie Christian Vetsch ▶ Neustheater.ch, Dornach
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Strom** Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürlér. www.jungestheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Manuel Stahlberger: Neues aus dem Kopf** Solo-Programm mit Kabarett, Musik und Comics ▶ Theater Palazzo, Liestal
- 20.00 **Shakespeare Reloaded: Bea von Malchus – Heinrich VIII** Solo-Kabarett (ab 14 J.) ▶ Vorstadttheater Basel

- 20.00 **Klara Theaterproduktionen (CH) – Naturwei** Musikalisch-theatrales Forschungsprojekt von Christoph Frick, Martin Schütz & Bo Wiget ▶ Kaserne Basel
- 20.30 **Alfred Dorfer: bisjetzt – solo** Kabarettistische Werkschau. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.00 **Pierre Rigal – Press** Salle modulable ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Tanzfaktor** Fünf Tanzkurzstücke mit Bufo Makmal, Diane Gemsh, Cie Ioannis Mandafounis, Soom Project & Unplush ▶ Roxy, Birsfelden

Literatur

- 19.30 **T.S. Eliot: Das öde Land** Neue deutsche Übersetzung von Norbert Hummelt. Verena Buss (Lesung), Daniel Studer (Kontrabass). Anschliessend Apéro ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 19.30  **Jens Steiner: Mann mit unauffälliger Vergangenheit** Lesung des Gewinners des Schweizer Buchpreises 2013. Ein skurril-schräger Kriminalroman, Philosophie- & Liebesroman. Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet (Foto: © Marc Wetli) ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.30 **Güzin Kar & Max Küng: Das Ei der Kolumnen** Lesung & Gespräch. Moderation Adrian Kohler ▶ Stadtbibliothek, Rheinfelden

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **For Young Musicians: B4-Bürokonzert/43 – Duo Passepartout** Piano & Percussion-Duo: Nicoletta Favari (Klavier), Christopher Salviato (Marimba, Vibraphon, Schlagzeug). Werke von Hannah Lash, George Aperghis, Wally Gunn. Eintritt frei, Apéro. www.foryoungmusicians.ch ▶ Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4
- 15.00 **Hochschule für Musik: Meisterkurs mit Sir Andrés Schiff** Sonaten für Klavier, für Violine und Klavier sowie für Violoncello und Klavier von Beethoven. Gasthörer/innen willkommen ▶ Musik-Akademie, Grosser Saal
- 19.00 **Offkey** Annika Hemmig (voc) und Marco Faseth (g). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Freunde alter Musik Basel: Gesü al Calvario** SolistInnen, Chor & Orchester der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung Václav Luks. Passions-Oratorium von Zelenka. www.famb.ch ▶ Peterskirche
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Klavierduo Poskute – Daukantas** Vilija Poskute, Tomas Daukantas (Klavier). Werke von Franck, Poulenc, Ravel, Bartok. www.khalbacht.ch ▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 20.00 **Camerata Variable: Aer – Luft** Werke von Mozart, Saint-Saëns, Lucier, Carter, Poulenc, Mario Pagliarani (UA) ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Peter Gill Quartett** Swing. Kollekte ▶ Grace Restaurant & Lounge, Elisabethenstrasse 33
- 20.30–22.45 **Rom – Schaerer – Eberle** Andreas Schaerer (voc), Martin Eberle (tp), Peter Rom (g) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Get Well Soon (D)** Pop ▶ Kaserne Basel
- 20.30 **Bluesnight – Kilborn Alley** Topact der 8-Bar Konzertsaison. www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **Linus Jazz & more.** Kooperation mit Jazzcampus ▶ Café Milchhüsi, Missionsstrasse 61
- 21.00 **Trinity Garagenkonzert – The Conaissirs | Psyence (D) | Darkness** Shining Indie, Rock | Hard Rock | Dark Pop ▶ Hirschenek

Sounds & Floors

- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ▶ Parterre
- 19.00 **BPM Generation** Simon Wunderlin ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
- 21.00 **Miss Golightly & The Duke of Tunes** Spaced Out. Lo-Fi Lounge ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Thom Nagy** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **Dönnschtig** Oliver K, Patrique, Pascal Wirz. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Pfund 500 | Hinterzimmer: Nuemp ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 12.30–13.30 **Marcel Duchamp und der Tastsinn** Ein Streifzug durch das Werk des Avantgarde-Künstlers. Führung. Zur Ausstellung: Prière de toucher (11.2.–16.5.) ▶ Museum Tinguely
- 18.00–20.00 **Atelier Druckwerk – Eindruck 2016** Gruppenausstellung. 17.–20.3. Vernissage ▶ Druckwerk, Burgweg 7

- 18.30 **Camille Graeser und die Musik** Führung. Thomas Schmutz & Tomas Dratva (mit Musik) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Ernte 2016 & Solo Position von Esther Ernst** Kunstankäufe 2015 des Kantons Basel-Landschaft & Solo Position: Esther Ernst – My Spell On You. 17.3.–1.5. (www.ernte.bl.ch). Vernissage (mit Moncia Gschwind, Bernadette Hauert & Ines Goldbach) ▶ Kunsthaut Baselland, Muttenz
- 18.30–19.30 **Präsentation Kunst Scanner** SchülerInnen im Dialog mit der Künstlerin Marina Pinsky. Anschliessend Apéro ▶ Kunsthalle Basel
- 19.00 **Hans-Jörg Glattfelder: Konkrete Kunst – Umgang mit dem Dogma** Im Rahmen der Ausstellung Vision dynamique (30.1.–31.3.) ▶ Edition Fanal, St. Alban-Tal 39

Kinder & Familien

- 10.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.30 **Das Luftschloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@dasluftschloss.ch) ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 18.00–20.00 **Kinderbistro: Film ab – Sinbad** Mit Popcorn, Sandwiches & Sirup ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Diverses


- 09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
- 10.00–19.00 **Conrad Gessner 1516–2016** Ausstellung zum 500. Geburtstag. 17.3.–19.6. Erster Tag ▶ Landesmuseum Zürich
- 12.00–23.00 **Badminton Swiss Open** 15.–20.3. www.swissopen.com ▶ St. Jakobshalle
- 17.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 17.30–18.30 **Führung durch die Stadtbibliothek** Im ehemaligen Lörracher Kaufhaus Knopf befindet sich heute die Stadtbibliothek. Treffpunkt im Foyer. Zur Ausstellung: Waren-Haus-Geschichte (Dreiländermuseum) ▶ Stadtbibliothek, D-Lörrach
- 18.00 **Spatial Positions 11: This was tomorrow – Reinventing architecture 1953–1978** 12.3.–8.5. Führung ▶ Architekturmuseum/S AM
- 18.00 **Schubladen & Modelflohrmarkt** DonTon & Irie Shottaz. Reggae, Dub, Dancehall. www.schubkultur.ch ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 18.30 **Wanderausstellung: Schweizer Juden – 150 Jahre Gleichberechtigung** 17.3.–2.8. Vernissage (mit Szenischer Lesung: Stimmen zur Emanzipation) ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 19.00–20.00 **Anonyme Alkoholiker** Informationsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) ▶ Café Bar Elisabethen
- 19.00 **Des Nachts in dunklen Gassen – Mit dem Nachtwächter unterwegs** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokke-Brunnen, Endpunkt: St. Alban-Graben/Dufourstrasse. Anmeldung: info@basel.com ▶ Kunstmuseum Basel
- 19.30 **Woche des Gehirns: Willensfreiheit?** Auswirkungen der modernen Neurowissenschaften auf unser Menschenbild. Vorträge. Eintritt frei. www.hirnliga.ch ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Film

- 30. Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis** Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 16.15 **Dans la maison** François Ozon, F 2012 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Minnie and Moskowitz** John Cassavetes, USA 1971 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Banff Mountain Film Festival** Filmauswahl auf Welt-Tournée. www.banffcentre.ca/mountainfestival ▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal
- 21.00 **La Discreète** Christian Vincent, F 1990 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Adam's Rib** Georg Cukor, USA 1949/sw. Mit Spencer Tracy, Katharine Hepburn (Reihe: Screwball & Komödien) ▶ Im Lokal, Hebelstrasse 108
- 21.00 **Mune, le gardien de la lune** Benoît Philippon & Alexandre Heboyan, F 2014 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

18
Fr

Theater

- 20.00 **Pelati delicati – Svissenesse** Andrea Bettini (Geschichte/Gesang) & Basso Salerno (Akkordeon/Gitarre). Regie Christian Vetsch ▶ Neustheater.ch, Dornach
- 20.00 **Dr Dood im Apfelbaum** Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Fadenmarionetten, alter Basler Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00  **Shakespeare Reloaded: Hamlet nach Hamlet** Pfefferberg Theater Berlin (ab 13 J.). Spiel Michael Schwager, Vlad Chiriac, Carsta Zimmermann (Grafik: Hauser & Schwarz) ▶ Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Race Horse Company – Super Sunday** Zirkus (Grande salle) ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Strom** Nach dem Film Mean Creek von Jacob Aaron Estes. Regie Suna Gürlér ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Ödipus** Nach Sophoklos. Inszenierung Antonio Latella (UA). Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Konstellationen** Schauspiel von Nick Payne (BS-EA). Inszenierung/Ausstattung Ramin Gray. Übernahme vom Schauspielhaus Wien ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Komödie im Dunkeln** Von Peter Shaffer ▶ Fönbacher Theater
- 20.30 **Alfred Dorfer: bisjetzt – solo** Kabarettistische Werkschau. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Sleeping Beauty** Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschairowsky, Sibelius, Glass, Aubry (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Pierre Rigal – Press** Salle modulable ▶ La Filature, F-Mulhouse

Literatur

- 20.30 **Barkultur: Barbarella Maier** Lesung & Musik. Kollekte ▶ Aktienmühle

Musik, Konzerte

- 15.00 **Hochschule für Musik: Meisterkurs mit Sir Andrés Schiff** Sonaten für Klavier, Violine & Klavier, Violoncello & Klavier von Beethoven. Gasthörer/innen willkommen ▶ Musik-Akademie, Grosser Saal
- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Julie Fahrert Quintet** Julie Fahrert (voc, caxixi, udu), Octave Moritz (tp, cornets, effects), Sebastian Hirsig (p), Roberto Koch (b), Christian Norz (dr) ▶ Museum Tinguely
- 17.00–20.00 **Afterwork Music – Jazz mit Andy Boller** Pianist & Songwriter – Musikalische Zeitreise: Oldfashioned Jazz, Freestyle, Boogie-Woogie & Blues. Reservation (T 061 333 21 40) ▶ The Point (M-Parc Dreispitz), Münchensteinerstrasse 200
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Alexander Paine (Schola Cantorum). Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶ Leonhardskirche
- 18.30–19.15 **Heure Mystique – Passion** Orgel und Tanz. Andreas Liebig (Orgel) u.a. Werke von J.S. Bach, C. Franck, F. Liszt ▶ Stadtkirche, Liestal
- 19.00 **Haydn-Nacht No 4: Il Distratto** Il Giardino Armonico. Riccardo Novaro (Bariton). Leitung Giovanni Antonini. Alain Claude Sulzer (Haydn-Lesung). Tanja Grandits (Haydn-Suppe). Im Anschluss Haydn-Lounge mit dem Dirigenten & Prof. Wolfgang Fuhrmann. www.haydn2032.com ▶ Theodorskirche
- 19.00 **Mick and Elli** Mick Kaluzny (g, voc), Elli Kaluzny (b, voc). Blues, Singer-/Songwriter. unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal
- 19.30 **Basler Bach-Chor: Judas Maccabaeus** Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Werk von Händel. Werkeinführung mit Prof. D. Sackmann (18.30). www.baslerbachchor.ch ▶ Martinskirche
- 20.00 **Clavichord-Abend** Sally Fortino (Clavichord). Werke von Carl Christian Agthe, Hardenack Otto Conrad Zinck, Friedrich Salomon Gressler, Johann Adam Hiller, Johann Friedrich Reichardt, Georg Benda. Res. (T 061 381 25 75). www.pianofortino.net ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Salon: Trio Amal** Samuel Freiburghaus (Klarinette, Taragot, Örgeli, Stimme), Corina Landes (Violine, Stimme), Roberto Vacca (Akkordeon, Stimme). Kollekte ▶ H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Transatlantic Jazz Swingtet (Int.)** Engelbert Wrobel (cl, sax, Id), Chris Hopkins (p), Eddie Erickson (g, voc), Niki Parrott (b, voc). www.ja-zz.ch ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.30–22.45 **CoJazz invites Alex Hendriksen** Alex Hendriksen (ts), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Sheldon Suter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

- 20.30 **The New Trio – Frozen Time** Günter Wehinger (fl), Daniel Pezzotti (cello) und Chris Wiesendanger (p). Musik im Grenzbereich von Jazz und Klassik. Vvk (T 061 921 01 25) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Special Night – The Planets** www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **Salamuja** Hans Deyssenroth (p), Thoma Belmont (ts), Carlo Menger (b), Olivier Barbey (dr). www.jazztone.de ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Linus Eppinger Quintet** Hardbop. Kooperation mit Jazzcampus ▶ Café Milchhüsi, Missionsstrasse 61

Sounds & Floors

- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ▶ Parterre
- 21.00 **DJ Veloziped (IT)** Pitched Down House & Dirty Minded Disco ▶ Cargo-Bar
- 21.00 **10 Jahre Schlachthaus-Disco** DJanes Nordlicht & Süsststoff. Überraschungen, Musik & Cocktails ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 22.00 **Danzeria** DJ Sunflower ▶ Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
- 22.00 **Fraudisco – Schlattainas (CH)** Disco ▶ Hirscheneck
- 22.00 **Furikuri #2 – Jascha Hagen (Leipzig) & Furikuri Dj Kollektiv** Cumbia, Electronica, Nu Disco, Leftfield, Slow House ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 22.00 **Oliver & Oliver** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Bar), Marktplatz 34
- 23.00 **Step It Up: Miniman F** Powered by Echolat Dub System (BS). Dub, Steppers ▶ Kaserne Basel
- 23.00 **Rehbellen – Kobosil** Gomorra, Herrrouine, Bonnie. Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Block Party w/ K-Rim (ZH)** Goldfinger Brothers | miniClub: Stella F & Jewl (ZH). Funk, Future Disco, Grime, UK Bass, Woozy HipHop Beats ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Balzen mit Rollo Tomasi** Balzklub | Hinterzimmer: Xose ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Trash Mash** DJ Francky Stage. 80s & 90s, Karaoke Special ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Cosmic Ground** Diego Krause, Cinthie, Liebkind ▶ Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- 10.00–17.00 **Dada Afrika** 18.3.–17.7. Erster Tag ▶ Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–17.00 **Peter Zimmermann – Schule von Freiburg** Konzeptuelle Malerei. Ein 425 m2 grosses, begehbares Gemälde & eine neue Werkgruppe. 18.3.–19.6. Erster Tag ▶ Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
- 11.00–20.00 **Grafik 16** Werkschau für Schweizer Grafiker. 18.–20.3. www.grafik-schweiz.ch. Erster Tag ▶ Maag Halle, Hardstr. 219, Zürich
- 14.00–17.00 **Nic Bezemer** 13.12.–18.3. Letzter Tag ▶ John Schmid Galerie, St. Alban-Anlage 67
- 16.00–20.00 **Atelier Druckwerk – Eindruck 2016** Gruppenausstellung. 17.–20.3. ▶ Druckwerk, Burgweg 7
- 17.00–20.00 **Sonja Maria Schobinger** Woman picks flowers. 18.3.–23.4. Vernissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00–20.00 **Annette Barcelo** Rundum weiter. 18.3.–16.4. Erster Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 18.00–02.00 **Museumsnacht Bern** Detail www.museumsnacht-bern.ch ▶ Museumsnacht Bern
- 18.30 **Reinhard Mucha** 18.3.–16.10. Vernissage ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 19.00 **Estelle Hanania & Fred Jourd** Avec la participation de Gisèle Vienne. 18.3.–30.4. www.lafilature.org. Vernissage ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 19.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Massgebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch ▶ Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 19.00 **Leere Stimmen** Forschungsfenster Dorothea Schürch ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 19.00 **Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung** Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Copenhagen Suborbitals, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse. 18.3.–24.4. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen, Riehen
- 17.00 **Cinema Surprise** Kinoklassiker der 1930er- bis 1960er-Jahre (ab 6 J.). Zur Ausstellung: Merk- und merkwürdig. Eintritt frei ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Kinder & Familien

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
- 11.00–21.00 **Visual Art School: Tag der offenen Tür** Werkschau: Die Kraft der Grundfarben. Fr 18./Sa 19.3. www.visualartschool.ch. Apéro (18.00) ▶ Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
- 13.00–23.00 **Badminton Swiss Open** 15.–20.3. www.swissopen.com ▶ St. Jakobshalle
- 15.00–17.00 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Menschen mit Demenz erfinden Geschichten anhand von Kunstwerken. Anschliessend Kaffee & Kuchen. Anmeldung (kunstvermittlung@ag.ch, T 062 835 23 31) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00–01.00 **Science & Fiction – Das Festival für Wissenschaft & Film** Mit Schwerpunkt auf Ernährung & Konsum. 18.–20.3. Workshops, Debatten, Dokumentar- & Spielfilme, Slam & Science, Musik & Party u.a. www.scienceundfiction.ch ▶ Gundeldinger Feld

18.30  **Im Teufels Küche – Abwehrmethoden gegen das Böse** 18.3.–29.5. Gesellschaftliche & individuelle Strategien, die das Böse beschwichtigen oder bannen, verjagen oder vernichten sollen. Antworten und neue Fragen entlang von Sammlungen & Inszenierungen. Vernissage (Foto: fischteich) ▶ Forum Schlossplatz, Aarau

19.30 **Woche des Gehirns: How neurons communicate to make the brain function** Vorträge. Eintritt frei. www.hirnliga.ch ▶ Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Hebelstrasse 20

Film

30. **Filmfestival Freiburg – FIFF** Die Rolle der Frau im Film. 11.–19.3. www.fiff.ch ▶ Filmfestival Freiburg (FIFF)
- 12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis** Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **La Discrète** Christian Vincent, F 1990 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Rien sur Robert** Pascal Bonitzer, F 1999 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Alphabet – Angst oder Liebe** Dokfilm von Erwin Wagenhofer, D/AUT 2013. Kollekte ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 19.45 **Gloria** John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **Projekt A – Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa** Marcel Seehuber/Moritz Springer, D/Spainien/Griechenland/CH 2015. Dokumentation (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶ B-Movie, Grellingerstrasse 41
- 21.00 **Ciné sonderbar – Coonskin** Ralph Bakshi, USA 1975 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Jean-Philippe** Laurent Tuel, F 2006 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Der Schmuck der Madonna** Oper von Ermanno Wolf-Ferrari. Leitung Fabrice Bollon. Regie Kirsten Harms. Einführung 18.30 ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg
- 19.00 **Race Horse Company – Super Sunday** Zirkus (Grande salle) ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 19.30 **Jesus Christ Superstar** Rock-Oper von Andrew Lloyd Webber. Gesangstexte von Tim Rice. In engl. Sprache mit dt. Übertiteln. Musikalische Leitung Ansi Verwey, Inszenierung Tom Ryser. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Das Sparschwein** Vaudeville von Eugène Labiche. Übersetzung/Bearbeitung von Botho Strauss. Inszenierung Martin Laberenz. Derniere. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Theater Echad – Mir heisse Grolimund** Reservation: www.barakuba.ch ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
- 20.00 **Teatro mobile: Enigma** Gastspiel. Regie Jürg Matt ▶ KultSchüür, Laufenburg
- 20.00 **Dr Dood im Apfelbaum** Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Fadenmarionetten, alter Basler Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Shakespeare Reloaded: Hamlet nach Hamlet** Pfefferberg Theater Berlin (ab 13 J.). Spiel Michael Schwager, Vlad Chiriac, Carsta Zimmermann ▶ Vorstadttheater Basel
- 20.00 **Hutzenlaub & Stäubli: Sister App** Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli. Kabarett ▶ Fauteuil
- 20.00 **Les Diptik – Hang Up** Clowneskes Theaterstück – theatralisches Clownstück. Céline Rey & David Melendy (Spiel), Marjolaine Minot (Regie). www.lesdiptik.com ▶ Station Circus (Haltestelle Dreispitz)
- 20.30 **Alfred Dorfer: bisjetzt – solo** Kabarettistische Werkschau. Deutsch. Vvk (T 061 261 10 10) ▶ Theater im Teufelhof

Musik, Konzerte

- 19.00 **Posaunenchor Riehen: Geige und Brass** Elisa Bösch (Geige). Werke von Holst, Ball, Golland. Leitung Michael Büttler. Kollekte. www.posaunenchor-riehen.ch ▶ Dorfkirche, Riehen
- 19.00 **Karel de Matteis feat. Lara Lenz** Lara Lenz (voc), Karel de Matteis (g). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Hauskonzert: Fantasie und Septett** Katharina Weber, Samuel Kopp (Erard-Flügel von 1875). Werke von Schubert, Beethoven (Bearbeitung für Klavier zu vier Händen). www.samuelkopp.com ▶ Burgunderstrasse 6
- 19.30 **Basler Bach-Chor: Judas Maccabaeus** Capriccio Barockorchester. SolistInnen. Leitung Joachim Krause. Werk von Händel. Werkeinführung mit Prof. D. Sackmann (18.30). www.baslerbachchor.ch ▶ Martinskirche
- 19.30 **Ensemble Voces Suaves: Stabat Mater dolorosa** Leitung Jörg-Andreas Bötticher. Werke von Allegri, Scarlatti, Lotti. Kollekte. www.voces-suaves.ch ▶ Theodorskirche
- 19.30 **Saxophonduo Vollenweider / Wyss: Mozart mit Schranz** Claudia Vollenweider & Christina Wyss. www.buerke-art.ch ▶ Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden
- 20.00 **Basler Lautenabende: Eugène Ferré** Italienische Lautenmusik der späten Renaissance von Molinaro, Della Gostena, Terzi. www.lauten-abende.ch ▶ Zinzendorfhof, Leimenstrasse 10
- 20.00  **The Crazy Safes – 50 Years Later** Die 60s im Originalsound (Rock, Oldies). Das Jubiläumskonzert in Originalbesetzung. www.haebse-theater.ch (Foto: NeoKultur) ▶ Häbse Theater

20.00 **Die letzten Dinge – Oratorium von Louis Spöhr** Basler Projektchor. Ad hoc-Orchester. SolistInnen. Leitung Simon Reich. www.baslerprojektchor.ch ▶ Martinskirche

20.00 **BâleAfrikArt – Fatoumata Dembele** Konzert sowie Tanz & Gesang aus Westafrika (Mali/Senegal/Burkina Faso). Vorgruppe: Adelik (Gesang) & Band (Soul, RnB, Blues). Grosser Saal ▶ Union, Klybeckstrasse 95

20.30–22.45 **CoJazz invites Alex Hendriksen** Alex Hendriksen (ts), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Sheldon Suter (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Saul Williams (US)** Rap, HipHop ▶ Kaserne Basel

21.00 **Impro-Duos: Bergamin-Schürmann – The Art Of Duo** Claudio Bergamin (tr), Dominik Schürmann (b). www.walliserhof-basel.ch ▶ Restaurant Walliserhof, Clarastrasse 27

21.00 **Rock for Tibet** Duel, Rich Kid Blue, Drain. Stoner Rock ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ▶ Parterre
- 19.30–21.45 **Heisenberg tanzt** Abtanzen bis das Glück leuchtet. Master of Sound: Claude Karfiol. www.heisenberg-tanzt.ch ▶ Eulerhof (Roter Saal, 2. Stock), Eulerstrasse 55
- 21.30 **Jazz, Soul & Disco – DJ Elliott** Je nach Bedarf mit einer Prise Elektronischem ▶ Cargo-Bar
- 23.00 **Beat It** DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ▶ Atlantis
- 23.00 **Can't Touch This** Balzklub: Nineties by Nature DJ Team | Hinterzimmer: 37 Degrees ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Classique Night by Claasilique** Reggae, Dancehall ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Nordbang – Tobi Neumann | Luca Ballerini** Crocodile Soup, Gianni Callipari, Flavio b2b James Mc Hale. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Kollektiv Turmstrasse Live (D)** Similar Disco, Florian Oberhauser | miniClub: Shaka. House, Electronica ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Die Braumeister – Phon.o (Berlin) | Simon in Wonderland** Live. DJ Christian&Raphaël (BS). Techno, House ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Common Sense** Lehar, Benotmane Live, Proof of concept, Oliver Spiess ▶ Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- Week-End de l'art contemporain en Alsace** 19./20.3. Expositions, rencontres, ateliers, concerts, performances, projections. www.lafilature.org | www.versantest.org ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 10.00–16.00 **Max Kämpf | Robert Müller | Andreas Mattle** 19.3.–30.4. Erster Tag ▶ Galerie Carzaniga

sa 19

11.00 16.00	Sculpture Tactile Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di-So 16-17, Sa/So 11-12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
11.00-20.00	Grafik 16 Werkschau für Schweizer Grafik. 18.-20.3. www.grafik-schweiz.ch ▶Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich
11.00-18.00	Dem Leben zuhören wie es spricht 19.3.-4.5. (Sa/So 11-18). Erster Tag (Week-end d'art contemporain) ▶FabrikCulture, F-Hegeheim
12.30 14.30	Louis-Philippe Demers – The Blind Robot Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di-So 14.30-15.30, Sa/So 12.30-13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
13.00-19.00	Atelier Druckwerk – Eindruck 2016 Gruppenausstellung. 17.-20.3. ▶Druckwerk, Burgweg 7
16.00-18.00	Eiji Watanabe & Yasuko Otsuka (Nagoya/J) 19.3.-14.5. Erster Tag ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00-20.00	STF Moscata Le Carnaval Perpetuel. 19.3.-30.4. Vernissage ▶Galerie Daeppen, Mühlheimerstrasse 144
19.00	Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt? Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Mass-gebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. Seminar jew. So 11.00 Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) Infos (T 079 400 60 20) www.frequenzwechsel.ch ▶Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

Kinder & Familien

10.00-12.00	Kunst-Lupe Veranstaltung für Kinder. Ohne Anmeldung ▶Kunstmuseum Olten
10.00 13.30	Kunst-Pirsch Kinder lernen Kunst kennen. 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.) 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.). Info/Anmeldung (T 062 835 23 31) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
13.00-16.00	Kartoffelstempel-Nachmittag Für Klein & Gross. Karten und Geschenkpapiere drucken. www.k-o-s-m-o-s.ch ▶Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69
14.00-16.30	Atelier Allerlei Bastelei: Wunderliches für den Ostertisch Workshop für Gross & Klein (ab 6 J.) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
14.30	Dr Zauberer vo Oz Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
14.30	Das Lufts Schloss – Tanz Nadira, tanz Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Syliva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@daslufts Schloss.ch) ▶Gemeindezentrum, Reinach
15.00	Kinderprogramm im Museum: Dreck Führung in der Dreiländerausstellung. Mit Sigrun Hecker (7-12 J.). Anm. (T 0049 7621 415 150) ▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00	Pinocchio Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶Basler Kindertheater

Diverses

08.00-14.00	Bärlauchmarkt Frühling im Quartier. www.matthaeusmarkt.ch ▶Matthäusmarkt Kleinbasel
09.00-18.00	Wildlife – Fotoseminar mit dem Profi Workshop mit Lorenz Andreas Fischer (Naturfotograf). Info & Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum
09.00-18.00	Baselworld 2016 Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.-24.3. www.baselworld.com ▶Messe Basel
09.00-11.00	Geld unterwegs: Armut in der Schweiz – Ein sozialer Stadtrundgang Mit Armutsbetroffenen (Kooperation mit Surprise). Anmeldung bis 16.3. (www.stapferhaus.ch). Zur Stapferhaus-Ausstellung: Geld (bis 25.6.) ▶Diverse Orte Basel
10.00-04.00	Science & Fiction – Das Festival für Wissenschaft & Film Mit Schwerpunkt auf Ernährung & Konsum. 18.-20.3. Workshops, Debatten, Dokumentar- & Spielfilme, Slam & Science, Musik & Party u.a. www.scienceundfiction.ch ▶Gundeldinger Feld
10.00-14.00	Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee 11.3.-24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
11.00-14.00	ReparierBar Etwas Defektes zuhause? Hier wird es wieder belebt! www.reparier-bar.ch ▶ReparierBar (Quartiertreffpunkt Burg)
11.00-17.00	Riehener Ostereiermarkt Sa 19./So 20.3. ▶Spielzeugmuseum, Riehen
11.00-21.00	Visual Art School: Tag der offenen Tür Werkschau: Die Kraft der Grundfarben. Fr 18./Sa 19.3. www.visualartschool.ch ▶Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
12.00-17.00	Anatomie der Propaganda 22.1.-19.3. Letzter Tag ▶Ausstellungsräume auf der Lyss (SFG)
13.00-22.00	Badminton Swiss Open 15.-20.3. www.swissopen.com ▶St. Jakobshalle
14.00-15.30	Stadtführung: Blaues und Weisses Haus Basel entdecken. Treffpunkt: Vor dem Rollerhof, Münsterplatz 20. Endpunkt: Schifflande. Anm. info@basel.com ▶Diverse Orte Basel

14.00	Riehen ... modern Gegenwarts-Architektur in Riehen und Umgebung Führung mit Stefan Hess. Treffpunkt: Tramstation Fondation Beyeler (Tramlinien 2 und 6) ▶Gästeführungen (VVR), Riehen
14.30	Movement Medicine Frauentanz – Schützen und Lieben Tanzmeditation mit Kristin Glenewinkel. Anmeldung & Auskunft (www.schoolofmovementmedicine.com) ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten
15.00-22.00	1Fach Ostermarkt Handgenähtes, Schnitzereien, Design & Kulinarik Young Jazz (20.00) Salome Moana Quintet: Swing & Soul (20.00, Veranstaltungsraum F) ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

so 20

Film

11.15	Sonderveranstaltung: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis Werner Schweizer, CH 2016. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶Kultkino Atelier
13.30	Francofonia Aleksandr Sokurov, F/D/NL 2015 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
15.15	Le Colonel Chabert Yves Angelo, F 1994 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶Stadtkino Basel
17.30	Opening Night John Cassavetes, USA 1977 (Reihe: John Cassavetes) ▶Stadtkino Basel
20.15	Le Genou de Claire Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶Stadtkino Basel
20.30	Projekt A – Eine Reise zu anarchistischen Projekten in Europa Marcel Seehuber/Moritz Springer, D/Spainien/Griechenland/CH 2015. Dokumentation (ab 16 J.). www.b-movie.ch ▶B-Movie, Grellingerstrasse 41

Theater

16.00	Engel in Amerika – Teil I und II Schauspiel von Tony Kushner. Regie Simon Stone ▶Theater Basel, Schauspielhaus
16.00	Samuel Koch & Robert Lang: Bericht für eine Akademie Von Franz Kafka. Regie Stephan Hintze. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet ▶Fondation Beyeler, Riehen
17.00	Teatro mobile: Enigma Gastspiel. Regie Jürg Matt ▶KultSchüür, Hinterer Wasen 48, Laufenburg
17.00	Dr Dood im Epfelbaum Nach Paul Osborn. Ensemble BMT. Regie Karin Wirth. Gespielt mit Fadenmarionetten, alter Basler Dialekt ▶Basler Marionetten Theater
19.00	Storm/Störmer: Worst Case Szenarios – Schlechter Sex Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen. Cathrin Störmer & Andreas Storm ▶Kaserne Basel
20.00	Shakespeare Reloaded: Hamlet nach Hamlet Pfefferberg Theater Berlin (ab 13 J.). Spiel Michael Schwager, Vlad Chiriac, Carsta Zimmermann ▶Vorstadtheater Basel
20.00	Eine Sommernacht Von David Greig/Gordon McIntyre ▶Förnbacher Theater

Tanz

18.30	Sleeping Beauty Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschaiakowsky, Sibelius, Glass, Aubry (UA). Einführung 18.00 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

11.00-12.30	Literarischer Rundgang: Hotelzimmer als Schreibstube Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Anmeldung (www.literaturspur.ch). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
11.00	Schopfheimer Mund-Art Literatur-Werkstatt Gedichte, Geschichten & Lieder im Dialekt. Mit Max Faistauer, Heiko Gauert, Pierre Kretz, Jacqueline Schlegel, Birgit Rietzler & Markus Manfred Jung. Eintritt frei ▶Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
13.00	Lesung: Jos Nünlist Gedichte & Texte von Jos Nünlist. Albert Freuler (Sprecher), Jürg Frey (Klarinette) ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
17.00	Lyrik im Od-theater: Alles gegenwärtig zugleich Gedichte und Prosa. Gelesen von G.A. Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko. www.od-theater.ch ▶Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
17.00	Gabrielle Allioth & Irène Bourquin: Das Glück in der Ferne Lesung. Infos (www.heavens-himmelried.ch) ▶Heaven's Pub, Waldeck 45, Himmelried
18.00	Raum 204: Lese- & Rezitationsmarathon zum Welttag der Poesie 20.3. (18.00) bis 21.3. (00.01). Mit Christiane Moreno, Heinz Weber, Pius Strassmann, Ines Herbener, Roland Stiefel u.a. Lesungen im Halbstundentakt. Dauer ca. 30 Minuten. Ein- und Austritt jeweils danach. Kollekte zugunsten Stiftung Da-Sein ▶Rakete Dreispitz, Münchensteinerstrasse 274, 4053 Basel

Musik, Konzerte

- 17.00 **Hauskonzert: Fantasie und Septett** Katharina Weber, Samuel Kopp (Erard-Flügel von 1875). Werke von Schubert, Beethoven (Bearbeitung für Klavier zu vier Händen). www.samuelkopp.com
► Burgunderstrasse 6
- 17.00 **Steinklang 4: The Stone Orchestra** Almost stone-based and instant-composed new music. Beginnend mit Klang-Kids (Musik-schülerInnen der Region) | Stone Orchestra: Benjamin Brodbeck, Matthias Brodbeck, Dominik Dolega, Felix Perret (Lithophone & Percussion) u.a. Leitung Dominik Dolega ► Neustheater.ch, Dornach
- 17.00 **Klavierrezital Anne Fischer** Werke von Chopin, Ravel, Debussy. www.buerke-art.ch ► Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden
- 17.00 **Die letzten Dinge – Oratorium von Louis Spohr** Basler Projektchor. Ad hoc-Orchester. SolistInnen. Leitung Simon Reich. www.baslerprojektchor.ch ► Dom, Arlesheim
- 18.00 **Orgelkonzert: Orgel und Tanz** Anna Paunok, Tallin/Dresden (Tanz). Andreas Liebig (Münsterorganist). Werke von Bach, Franck, Liszt. Kollekte. www.basler-muensterkonzerte.ch ► Münster Basel
- 19.00 **Kammerchor Notabene Basel: Dona nobis pacem** Vokalensemble ardent Bern (Leitung Patrick Secchiari). Kammerchor Notabene Basel (Leitung Christoph Huld). Werke von Monteverdi, Lotti und aus dem 20. Jh. von Poulenc, Barber, Martin, Alcaraz. Kollekte
► Peterskirche

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof). DJ Dario Viri
► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ► Parterre
- 21.00 **Untragbar – DJ Zsameszad** Poser Mucke & Krytopop ► Hirschenek

Kunst

- Week-End de l'art contemporain en Alsace** 19./20.3. Expositions, rencontres, ateliers, concerts, performances, projections. www.lafilature.org | www.versantest.org ► La Filature, F-Mulhouse
- 10.00–17.00 **Bitte berühren!** Zeitgenössisches Produktdesign. 27.11.–20.3. Letzter Tag ► Museum für Gestaltung – Schaudapot, Toni-Areal, Zürich
- 10.00–17.00 **Magie der Zeichen – 3000 Jahre chinesische Schriftkunst** 20.11.–20.3. Letzter Tag ► Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–17.00 **Franz Xaver Winterhalter** Maler im Auftrag Ihrer Majestät. 29.11.–20.3. Letzter Tag ► Augustinermuseum, D-Freiburg
- 10.00–17.00 **Autoportrait égoportrait – Exposition photo** 5.–20.3. L'association Saint-Louis pour la photo (Sa 10–18, So 10–17). Letzter Tag
► Cité Danzas, 12, rue Théo Bachmann, F-Saint-Louis
- 11.00 | 16.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrt nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely
- 11.00–18.00 **Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel – das Andere und das Anderswo** 15 KünstlerInnen. 26.2.–20.3. Letzter Tag ► Sprützhüli, Oberwil
- 11.00–20.00 **Grafik 16** Werkschau für Schweizer Grafik. 18.–20.3. Letzter Tag www.grafik-schweiz.ch ► Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich
- 11.00 **Jos Nünlist – Andere Wege** Führung. Julia Schallberger
► Aargauer Kunsthau, Aarau
- 11.00–16.00 **Franco Müller** Bilder, Fotografien. 4.–20.3. (Do/Fr 18–20.30, So 11–16). Letzter Tag ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 11.00 **Dem Leben zuhören wie es spricht** 19.3.–4.5. (Sa/So 11–18). Vernissage (15.00 Performance) ► FabrikCulture, F-Hegenheim
- 11.30 **Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst** Führung ► Museum Tinguely
- 11.30 **Friedensreich Hundertwasser** Bis auf Weiteres. Führung
► Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–18.00 **My Boyfriend Came Back From The War – online since 1996** 20.1.–20.3. Letzter Tag (Führung 15.00)
► HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 12.00–13.00 **Reinhard Mucha** Sonntagsführung ► Kunstmuseum Basel | Gegenwart
- 12.30 | 14.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ► Museum Tinguely
- 13.00 **Lesung: Jos Nünlist** Gedichte & Texte von Jos Nünlist. Albert Freuler (Sprecher), Jürg Frey (Klarinette) ► Aargauer Kunsthau, Aarau
- 13.00–17.00 **Atelier Druckwerk – Eindruck 2016** Gruppenausstellung. 17.–20.3. Letzter Tag ► Druckwerk, Burgweg 7
- 14.00 | 16.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00)
► Fondation Beyeler, Riehen
- 14.00–17.00 **Paul Arthur Huber & Anne-Marie Meier-Vogt** Fancy That. 4.–20.3. (Do/Fr 15–19, Sa 14–18, So 14–17). www.buerke-art.ch. Finissage
► Atelier 5, Marktgasse 26, Rheinfelden
- 15.00–16.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel

- 15.00–16.00 **Public Guided Tour: Jean Dubuffet** Through the temporary exhibition (English) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00 **Hinundzurück – Fotografien zur Tramlinie 8** Werkschau BelleVue. 27.2.–20.3. (Sa/So 11–17). Finissage
► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 17.00 **Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt?** Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Mass-gebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. | Seminar jew. So 11.00 | Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) | Infos (T 079 400 60 20) | www.frequenzwechsel.ch
► Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

Kinder & Familien

- 11.00 **Shakespeare Reloaded: Teppichlesungen** Regie Sibylle Burkart. Dominik Blumer (Musik). Spiel Robert Baranowski (ab 5 J.). Frühstück vor und nach der Vorstellung. Reservation (T 061 272 23 43)
► Vorstadttheater Basel
- 11.30–17.30 **Familiensonntag: Ertasten – Fühlen – Zusammenbauen** Ein Experiment für die ganze Familie. Zur Ausstellung: Prière de toucher
► Museum Tinguely
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Infos: www.augusta-raurica.ch
► Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.30 **Atelier Allerlei Bastelei: Wunderliches für den Ostertisch** Workshop für Gross & Klein (ab 6 J.) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Symphonic Circus** Rockband Weepers Circus, Mitglieder des Orchestre philharmonique de Strasbourg. Kooperation mit dem Sinfonieorchester Basel ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 14.30 **Das Luftschloss – Tanz Nadira, tanz** Theater mit Gesang für Kinder & Erwachsene von Fabio Costacurta (ab 5 J.). Regie Sylva Bossart. Vvk (T 061 716 43 40, info@dasluftschloss.ch)
► Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Magrée – Zaubern mit Kids** (ab 4 J.). www.magreee.ch ► Tabourettl
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Kindertheater
- 16.00 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Musiktheater von Stefan Johannes Hanke (ab 7 J.). Libretto Dorothea Hartmann (CH-EA). Musikalische Leitung Stephen Delaney. Kooperation
► Theater Basel, Kleine Bühne

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3. www.baselworld.com ► Messe Basel
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation (bar@sud.ch)
► Sud, Burgweg 7
- 10.00–17.00 **Schulwege – Zwischen Abenteuer und Alltag** Fotoausstellung. 5.2.–20.3. (Wiederaufnahme). Letzter Tag ► Museum.BL, Liestal
- 10.00–16.00 **Interaktiver Blick ins Gehirn** Begleitausstellung zur Woche des Gehirns (13.–20.3. | Mo–Fr 14–17, So 10–16 | Führungen Di–Fr 15.00, So 11.00 – Anm. möglich: museum-anatomie@unibas.ch oder T 061 267 35 35). www.hirnliga.ch. Letzter Tag ► Anatomisches Museum
- 11.00–12.00 **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (bis auf Weiteres). Führung (Reingard Dirscherl) ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00 | 14.00 **Wildlife Photographer of the Year** Führung ► Naturhistorisches Museum
- 11.00–17.00 **I.ch – Wie online leben uns verändert** 22.11.–20.3. Letzter Tag
► Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon
- 11.00 | 12.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch)
► Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00 **Watch this! – Genfer Uhren in Basel (Chinesisch)** Führung in chinesischer Sprache. Mit Hui Koch
► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 11.00–21.00 **Science & Fiction – Das Festival für Wissenschaft & Film** Mit Schwerpunkt auf Ernährung & Konsum. 18.–20.3. Workshops, Debatten, Dokumentar- & Spielfilme, Slam & Science, Musik & Party u.a. www.scienceundfiction.ch ► Gundeldinger Feld
- 11.00–12.00 **Wanderausstellung: Schweizer Juden – 150 Jahre Gleichberechtigung** 17.3.–2.8. Führung ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.00–17.00 **Riehener Ostereiermarkt** Sa 19./So 20.3. ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **Im Teufels Küche – Abwehrmethoden gegen das Böse** 18.3.–29.5. Führung (Peter Kuntner & Stephan Lichtensteiger)
► Forum Schlossplatz, Aarau
- 12.00–17.00 **Badminton Swiss Open** 15.–20.3. www.swissopen.com ► St. Jakobshalle
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Origami-Verein Gelterkinder (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung
▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)

14.00 **Guided tour: The sunken treasure** The Antikythera shipwreck.
Reservation (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch)
▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

14.00  **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch. Vorführung mit Barista Beat Tschumi (Foto: Plakatbild)
▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

14.00–16.30 **Silber & Gold – Schauwerkstatt** Stilvoll – Moderne Entwurfs- und Arbeitstechniken des Silberschmiedehandwerks (Barbara Amstutz) ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

17.00–21.00 **Breakdance** Monatliche Basler Session. Für alle Interessierten.
Infos: l.delrio@gmx.ch ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7

Mo 21 Film

12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis**
Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier

18.30 **Francofonia** Aleksandr Sokurov, F/D/NL 2015
(Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Les Femmes du 6ème étage** Philippe Le Guay, F 2010
(Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin.
Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50)
▶ Museum Kleines Klingental

19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln
(dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung
Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester
Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Einführung 19.00
▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Edward II. Die Liebe bin ich** (UA) Auftragswerk. Von Ewald Palmets-
hofer. Nach Christopher Marlowe. Inszenierung Nora Schlocker.
Koproduktion mit den Wiener Festwochen und dem Schauspiel-
haus Wien. Einführung 19.30 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

14.30 | 18.30 **Welttag der Poesie: WorteOrte** Im Foyer/Café. 2 Leseblöcke
(14.30–17.30, 18.30–21.00) ▶ Neuestheater.ch, Dornach

Musik, Konzerte

19.30 **Musique des Lumières: Inside The Orchestra** Daria Korotkova
(Klavier). Orchestre Musique des Lumières. Leitung Facundo
Agudin. Werke von Mozart. www.musiquedeslumieres.ch
▶ Peterskirche

20.30 **Various Concert Night – Street Corner Talking** www.8-bar.eu
▶ 8-Bar, Rheingasse 8

Sounds & Floors

17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00.
DJs ab 17.00 ▶ Parterre

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde
▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kinder & Familien

10.00–17.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche
für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der
Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst

14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.).
Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

3. Movie Camp 21.–25.3. Kinder (Junior Camp 8–12 J.) &
Jugendliche (bis 20 J.). Ort: TimeOut BL. Anmeldung bis 4.3.
(www.movie-camps.ch) | 26.3. Kino Pathé: öffentliche
Präsentation ▶ Walzwerk, Münchenstein

09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3.
www.baselworld.com ▶ Messe Basel

18.15 **Basler Münzstätten – Versuch eines Überblicks** Vortrag von Christoph
Matt, Basel. Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
▶ Aula der Museen, Augustinergasse

19.30–21.00 **Sprachenbar** Fremdsprachen auffrischen. Mit Tisch-Moderatoren.
www.sprachenbar.ch/bars/basel/ ▶ Baltazar Bar, Steinenbachgässlein 34

20.00 **Psychologische Gesellschaft Basel: Wer seine Seele erhalten will, ...**
wird sie verlieren. Wer sie verliert wird sie erhalten. (Lukas 17,33)
– gilt das auch für unsere Wissenschaft? Vortrag von
Dr. med. Eckehard Frick. Reihe: Umgang mit dem Heiligen
▶ Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7

di 22 Film

12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis**
Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier

19.30 **Laufende Bilder Baselland: Die goldenen Fünfziger im
Baselbiet** Super8-Filme. Zeitzeugen berichten zwischen
den Filmsequenzen von ihren Erinnerungen an die
50er-Jahre. Kollekte ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Theater

19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin.
Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50)
▶ Museum Kleines Klingental

20.00 **Julie Duclos – Nos sermons** Salle modulable ▶ La Filature, F-Mulhouse

20.00 **Junges Haus: Christoph Schmassmann – Auf den Dächern**
Entstanden im Rahmen der Autorenwerkstatt unter der Leitung
von Thomas Freyer. Regie Juliane Schwerdtner. Spiel: Thomas
Brogli, Lisa Bruder, Timo Gasser, Céline Meyer, Karin Oberli
▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

19.30 **Sleeping Beauty** Ballett von Alejandro Cerrudo. Sinfonieorchester
Basel. Ballett Theater Basel. Musik von Tschairowsky, Sibelius,
Glass, Aubry (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Ioannis Mandafounis (CH): Ossip Mandelstam – A performance**
Tanz, Performance von Mandafounis, Giannotti, Mosca & Myers
▶ Kaserne Basel

Literatur

19.00 **Aleksandar Hemon: Zombie Wars** Moderation Sigrid Löffler.
Lesung Thomas Douglas. Veranstaltung auf Englisch mit
deutscher Lesung ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

19.30 **Kammermusik Basel: Szymanowski Quartett (Hannover)** Claudia Jahn
(Sprecherin). Werk von Haydn. www.kammermusik.org
▶ Stadtcasino, Hans Huber-Saal

19.30 **Musique des Lumières: Requiem und Verklärung** Basel Tattoo Chor,
Espace Choral. Orchestre Musique des Lumières. SolistInnen.
Ltg. Facundo Agudin. Requiem von Mozart, Werke von Ockeghem,
De Prez, Byrd. www.musiquedeslumieres.ch ▶ Peterskirche

20.00 **Elvis the Show** The King is back. www.actnews.ch
▶ Musical Theater Basel

Sounds & Floors

17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00.
DJs ab 17.00 ▶ Parterre

Kunst

11.00–18.00 **Humanoides – Tastparcours** Der Körper in der antiken griechischen
Skulptur (Di-So 11–18). Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto.
Labyrinthischer & multisensorieller Parcours von Augustin
Rebetz. Zur Ausstellung: Prière de toucher. Kooperation mit
Skulpturhalle Basel ▶ Museum Tinguely

12.15–12.45 **Bild des Monats – Luigi Lurati** Napoleon, 1965. Bildbetrachtung mit
Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.15–13.00 **Ernte 2016** Führung. www.ernte.bl.ch. Ines Goldbach,
Anja Ganster & Geneviève Morin ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Prière de toucher
▶ Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Prière de toucher
▶ Museum Tinguely

14.00–18.30 **Christoph Eisenring | Anne Sauser-Hall** 22.3.–14.5. Erster Tag
▶ Galerie Gisèle Linder

14.30–15.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit
einem Roboter (Di-So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30).
Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely

16.00–17.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di-So 16–17,
Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely

Diverses

09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3.
www.baselworld.com ▶ Messe Basel

Film

- 12.15 **Mittagskino: Offshore – Elmer und das Bankgeheimnis** Werner Schweizer, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.15 **Love Streams** John Cassavetes, USA 1984 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **L'Arbre, le maire et la médiathèque** Éric Rohmer, F 1993 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50) ▶ Museum Kleines Klingental
- 19.30 **John Gabriel Borkman** Von Henrik Ibsen in einer Bearbeitung von Simon Stone (Regie). Koproduktion mit den Wiener Festwochen. Dernière ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Julie Duclos – Nos sermons** Salle modulable ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.30 **Soirée Comédie: Cirque fou Variété.** www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 20.30 **Comedy im Balz** Stefan Büsser, Nils Althaus, Johannes Dullin. Musik: Dabu Fantastic. Moderation Joël von Mutzenbecher. www.comedy-im-balz.ch ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Tanz

- 20.00 **Ioannis Mandafounis (CH): Ossip Mandelstam – A performance** Tanz, Performance von Mandafounis, Giannotti, Mosca & Myers. Anschließend Publikumsgespräch ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 20.00 **Kindsköpfe – Ein Leseabend** Es lesen Robert Baranowski & Marius Kob. www.herrera-entertainment.ch ▶ Sääli im Rest. Zum goldenen Fass

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Sulla Quarta** Alessio Pianelli, Francesco Biscari (Cello). Musik von David Popper, Alessio Pianelli ▶ Offene Kirche Elisabethen

- 19.30  **ChorProjekt SingBach: Wer nur den lieben Gott lässt walten** Capella SingBach und Chor. Posaunenquartett. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Werke von Bach. www.chorprojektsingbach.ch (Ronan Caillet & Andrea Suter, Foto: Guido Schärli) ▶ Kath. Kirche, Liestal

- 20.00 **Forum Schlossplatz: Blaubart – Ein schauerliches Konzert** Manuela Keller (p, Glockenspiel, el. Harmonium), Christian Strässle (vl, vla & Erzähler), Chris Wirth (cl, bcl, Hu-Lu-Si-Flöte). Zur Ausstellung: In Teufels Küche ▶ Kultur- & Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9, Aarau

- 20.00 **IGNM Basel: Duo Grimaître-Mégroz – Hyper Aluminium** Gilles Grimaître (p), Julien Mégro (perc). Werke von Fritz Hauser (UA), Bedrossian, Adams, Campion, Johnston und Steen-Andersen. www.ignm-basel.ch ▶ H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

- 20.15 **Edoardo Bennato & Band** www.bennato.net ▶ Fricks Monti

- 20.30 **Delta Moon (USA)** Southern Rock, Mississippi Blues. www.chabah.de ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

- 20.30 **Jazzcampus Session** Eintritt frei. www.jazzcampus.com ▶ Jazzcampus, Utengasse 15

- 20.30 **Niko Seibold's Jazzchäschtli** Chamber Jazz. Kooperation mit Jazzcampus ▶ Café Milchhügli, Missionsstrasse 61

- 21.00 **Heisskalt (D)** Indie-Rock ▶ Kaserne Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ▶ Parterre

- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann. www.katharinafellmann.ch ▶ Freitanz Basel (Rialto, 2. Stock), Birsigstrasse 45

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Werkbetrachtung Jean Dubuffet** Coucou Bazar, 1972–1973 ▶ Fondation Beyeler, Riehen

- 15.00 | 17.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

- 17.00–18.00 **Reinhard Mucha** Mittwochsführung ▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart

- 19.00 **Zu Gast – Juno präsentiert: Patterns of reconciliation** Ist Setting mit Robert Kirchner (ZAF), Andrés Villa Torres (MX), Deirdre O'Leary (IE/CH). 23.–27.3. (Do–Sa 17–22, So 11–15) | Vorinfo: 2nd Setting 1.–6.6. Vernissage ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Jugendclub: Tierisch fotogen** Für Kinder (ab 10 J.). Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Dr Zauberer vo Oz** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Regie Tanja Horisberger ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Ostermärchen** Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Pinocchio** Nach Carlo Collodi in der Fassung von Monica Wohlwend (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel

- 15.00–17.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier

- 18.30 **Jean-Philippe** Laurent Tuel, F 2006 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel

- 20.15 **Dans la maison** François Ozon, F 2012. Mit Fabrice Luchini ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

- 21.00 **Francofonia** Aleksandr Sokurov, F/D/NL 2015 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

- 21.00 **George the Hedgehog** Wojtek Wawrzczyk, Tomasz Lesniak, Jakub Tarkowski, Polen 2010 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 19.30 **Mefistofele** Oper von Arrigo Boito. Leitung Fabrice Bollon. Regie Ludger Engels. Einführung 19.00 ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg

Musik, Konzerte

- 19.00 **Offkey** Annika Hemmig (voc) und Marco Faseth (g). unplugged@mooi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

- 19.30  **ChorProjekt SingBach: Wer nur den lieben Gott lässt walten** Capella SingBach und Chor. Posaunenquartett. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Werke von Bach. www.chorprojektsingbach.ch (Ronan Caillet & Andrea Suter, Foto: Guido Schärli) ▶ Martinskirche

- 20.00 **Planopia Live – Oldies** Rock & Pop. Oliver Oesch (voc, g), Urs Rudin (p, voc). Kollekte ▶ Grace Restaurant & Lounge, Elisabethenstrasse 33

- 20.00 **Eventuell Liebeslied** Saxophon-Duo Manuela Villiger & Vera Wahl. Stücke von Sotelo, Reich, Mellits, Stockhausen u.a. ▶ Unternehmen Mitte

- 20.30 **La Tour Vagabonde: Magatte Trio** Afro New Music ▶ Holzpark Klybeck, Uferstrasse 40

- 21.00 **Nachtstrom 78: Duo Koch – Peter** Studierende des Elektronischen Studios der HSM präsentieren eigene Werke. Reihe: Mittendrin ▶ Gare du Nord

- 22.00 **Ça claue presents Zola Ep Release** Future ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 17.00 **Basel World – Meeting Point** Parterre One. Drinks & Essen ab 16.00. DJs ab 17.00 ▶ Parterre

- 20.00 **Rehellen Labelnacht: R.evolution Level II – Relaunch** Clubnacht & Ausstellung ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

- 21.00 **DJ Comoustache** In 80 bpm around the world. World Grooves ▶ Cargo-Bar

- 21.00 **Oster-Rock Part 1** www.biomillaufen.ch ▶ Biomill, Laufen

- 21.30 **OsterTango: Festival-Eröffnung mit Vernissage TangoArt** Tanz der Festival-Lehrerpaare. DJane Oksana Kovalenko ▶ Volkshaus Basel

- 21.30 **6 Jahre Hinterhof – Jojo Mayer & Nerve Live In Concert (NY)** Oskar Offermann & Edward (Berlin), Timnah Sommerfeldt. Electronica, Reverse Engineering, House, Techno (Bar 20.30 | Konzert 21.30 | Clubnacht 24.00) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

- 23.00 **Easter Festival w/ Stephan Bodzin** Michel Sacher, Oliver Spiess. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Soulcombo Label Night** DJ Soulcombo, Fred Licci. House ▶ Atlantis
- 23.00 **Studentenfutter** Balzklub: lukJLite | Hinterzimmer: Oliver & Oliver ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Osterparty** DJ TBA. Mash-Up ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Midnight Star Vol. 3** www.cafesinger.ch ▶ Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

- 13.00–18.00 **Marine Provost** 18.2.–24.3. Letzter Tag ▶ Laleh June Galerie
- 18.30 **Tapisseries nomades** Fondation Toms Pauli. Collection XXe siècle. 24.3.–29.5. Vernissage ▶ Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Kinder & Familien

- 15.00 **Puppentheater Felicia: Ostermärchen** Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

- 09.00–16.00 **Baselworld 2016** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 17.–24.3. www.baselworld.com ▶ Messe Basel
- 17.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

- 19.00–20.00 **Anonyme Alkoholiker** Informationsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) ▶ Café Bar Elisabethen

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 13.00 **OsterTango: El ultimo Tango** Dokumentarfilm. German Kral, D/Argentinien 2015 ▶ Kultkino Camera
- 15.30 **A Woman Under the Influence** John Cassavetes, USA 1974 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Rien sur Robert** Pascal Bonitzer, F 1999 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Premiere: Erbarme dich – Matthäus Passion Stories** Ramón Gieling, NL 2015 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **George the Hedgehog** Wojtek Wawrzczyk, Tomasz Lesniak, Jakub Tarkowski, Polen 2010 (Sélection Fantoche) ▶ Neues Kino

Theater

- 10.00 **Faust-Ostertagung** Die Schuld des Strebenden Menschen – Faust im Original und im Spiegel anderer Literaturen. Faust 1 und 2 ungekürzt (25.–27.3.). Vvk (T 061 706 44 44, www.faust2016.ch). Premiere ▶ Goetheanum, Dornach


Literatur

- 20.00 **VorlesBar – Morgenstund hat Gold im Mund** 1 Barhocker – 6 Lesende – 10 Minuten. Kollekte. www.vorlesbar.ch ▶ Café Frühling, Klybeckstr. 69

Musik, Konzerte

- 12.00  **ChorProjekt SingBach: Wer nur den lieben Gott lässt walten** Capella SingBach und Chor. Posaunenquartett. SolistInnen. Leitung Martin von Rütte. Werke von Bach. Gottesdienst (10.00), Konzert (12.00). www.chorprojektsingbach.ch (Ronan Caillet & Andrea Suter, Foto: Guido Schärli) ▶ Ref. Kirche, Bubendorf

- 17.00 **Basler Gesangverein: Stabat Mater** Sinfonieorchester Basel. SolistInnen. Leitung Adrian Stern. Werke von Dvorak, Fontyn (UA) ▶ Stadtcasino, Musiksaal

- 18.00  **Capriccio Barockorchester & Basler Münsterkantorei: Venezianische Barockmusik** Werke von Antonio Caldara: Stabat mater, Sinfonia No. 12 in a, Missa Dolorosa. SolistInnen: Nuria Rial, Silke Gäng, Christoph Metzger, Stefan Vock. Leitung Annedore Neufeld. Kollekte (Foto: Raphael Freiburghaus) ▶ Münster Basel

- 20.30 **La Tour Vagabonde: Chants d'Outre Monde** World music. Sima Dakkus (chants), Manuel Castan (guitare flamenco), Gérald Rochat (accordéon, Hang, percussions), Didier Blum (percussions), Hélène Zambelli (arrangements). www.simadakkus.net ▶ Holzpark Klybeck, Uferstrasse 40

- 21.00 **Pablo Nouvelle (CH)** Support: Delakeyz (CH). Pop, Soul | Warm-Up & Afterparty: You You DJs (CH) ▶ Kaserne Basel

Sounds & Floors

- 14.00–20.00 **OsterTango: Marathon Tango-Cafecito** DJ Ariel Salto (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 20.00–01.30 **OsterTango: Marathon Tango-Caffé Lungo** DJ Virulazo (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **Records from Everywhere** Raw Operators & Studer TM. Discos International ▶ Cargo-Bar
- 21.30–03.00 **OsterTango: Tango-Party mit Solo Tango Orquesta** Tanzshow: Fausto Carpino & Stephanie Fesneau, Joachim Dietiker & Michelle Marsidi. DJ Duddie Mancini (Festsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 22.00 **6 Jahre Hinterhof – Extrawelt (D) & KiNK (BUL) Live** Liebkind, Nik Frankenberg | miniClub: The Boogie Nights Allstarz feat. Rick Boogaloo, Carlito & The Coconut, DerZensor. House, Techno, Electronica, Disco, Soul, Musik mit Gitarre und ohne ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00 **Easter Festival w/ Gaiser Live** KE:NT, Morard. Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Antiseed#7 – Cleric (UK) | Herrrouine (CH)** Techno ▶ Hirschenek
- 23.00 **Global Uppercut** Balzklub: Tba | Hinterzimmer: Fred Linger & LinG ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **Back 4 Good** DJs Das Mandat, DJK. Ren le Fox, DJ.R.Ewing. 90's ▶ Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

- 19.00 **Stefan Karrer: Western Digital – Ruin** Sound-Performance ▶ Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41

Diverses

- 18.30 **Kreuzweg durch Basel & Labyrinth** Spaziergang mit grossem Kreuz. Pauluskirche via Schützenmatte bis Elisabethenkirche. Halt an verschiedenen Stationen. Treffpunkt 18.30: in der Pauluskirche | 19.30 OKE: Kerzen-Labyrinth mit Texten & Musik ▶ Pauluskirche

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 13.00 **OsterTango: El ultimo Tango** Dokumentarfilm. German Kral, D/Argentinien 2015 ▶ Kultkino Camera
- 15.15 **Alceste à bicyclette** Philippe Le Guay, F 2013 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Husbands** John Cassavetes, USA 1970 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Confidences trop intimes** Patrice Leconte, F 2004 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **Gloria** John Cassavetes, USA 1980 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Der Schmuck der Madonna** Oper von Ermanno Wolf-Ferrari. Leitung Fabrice Bollon. Regie Kirsten Harms. Einführung 18.30 ▶ Theater Freiburg, D-Freiburg

Musik, Konzerte

- 19.00 **Fard – Ego Tour** Rap (Grosser Saal) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 20.30 **Lexs (BS)** Plattentaufe. www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8
- 21.00 **Impro-Duos – Stäuble / Dellers** Simon Stäuble (vl), Arlette Dellers (harp). www.walliserhof-basel.ch ▶ Restaurant Walliserhof, Clarastr. 27
- 22.00 **HipHop Strikes Back: Asher Roth & Nottz (US)** Support: Saga (US). HipHop | Before & after: DJ Philister & Giddla (BS) ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Basler Derbygirls Kollektiv presents The Monsters** Support: DJs No Territory Senior & Junior (BS). Garage Punk, Psychobilly, Rock'n'Roll ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 01.30–06.30 **OsterTango: Marathon Afterhour Tango** DJane Bärbel Rücker (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 14.00–20.00 **OsterTango: Marathon Tango-Cafecito** DJ Alexander Vassiliadis (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 20.00–01.30 **OsterTango: Marathon Tango-Caffé Lungo** DJ Duddie Mancini (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 21.00 **Oster-Rock Part 2 – Europa | Das Pferd** Indie, Rock. www.biomillaufen.ch ▶ Biomill, Laufen
- 21.00–22.30 **OsterTango: Linyera – Tango-Konzert** Daniel Melingo Quinteto (Festsaal) ▶ Volkshaus Basel

22.00	6 Jahre Hinterhof – DVS1 (US) Daniel Avery (London) Spencer Parker (Berlin) Garçon & Agonis miniClub: Mehmet Aslan (Berlin/BS), Dersu & Dario Rohrbach. Techno, House, Disco, Tropical Cosmic, Afrobeat ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
22.00	4Viertel@Sud Vinyl Session DJs Runnex (Berlin), DJ Pun (BS), LAMSKi273 (BS). HipHop, Funk, Soul ▶Sud, Burgweg 7
23.00–03.00	OsterTango: Tango-Nacht Tanzshow: Chicho Frumboli & Juana Sepulveda. DJ Bärbel Rücker (Festsaal) ▶Volkshaus Basel
23.00	Easter Festival w/ Âme & Recondite Live Gianni Callipari, Honoree. House, Techno. Visuals: Pixelpunx ▶Nordstern
23.00	Another Nice Mess – DJ Marcelle (NL) Dubstep, Breakcore ▶Hirschemeck
23.00	DuoRhythm Night DJ DuoRhythm & Friends. House ▶Atlantis
23.00	Balzen mit DJ Gro Balzklub Hinterzimmer: Ben Ashton Sunbless ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Federleicht DJ TBA. Deep House ▶Jägerhalle, Erlenstrasse 59

Kunst

11.00–16.00	Sitting on a branch Boris Rebetez, Daniel Robert Hunziker, Aglaia Konrad, Doris Lasch, Claudia Wieser, Bernard Voita, David Thorpe. 29.1.–26.3. Letzter Tag ▶Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00 16.00	Sculpture Tactile Eine Tasterführung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
12.00–16.00	Thomas Behling Bild Objekte. 25.2.–26.3. Finissage ▶Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
12.30 14.30	Louis-Philippe Demers – The Blind Robot Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
14.00–17.00	Fritz Schaub Malerei, Objekte. 5.–26.3. (Do/Fr 14–19, Sa 14–18, So 14–17). Finissage ▶Galerie Hammer, Hammerstrasse 86
14.00–17.00	Yannina – Filigrane Träume 5.–26.3. Finissage ▶Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
19.00	Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt? Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Mass-gebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. Seminar jew. So 11.00 Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) Infos (T 079 400 60 20) www.frequenzwechsel.ch ▶Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

Kinder & Familien

13.30–17.30	Kinderschirm gestalten Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.) ▶Spielzeug Welten Museum Basel
14.30	Schneewittli & Froschkönig Improtheater. Leitung Sandra Wiggli ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

Diverses

10.00–14.00	Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
11.00–17.00	Kreativmarkt mit Brunch Kuppel Ebene ▶Markthalle Basel, Viaduktstr. 20
19.30	Fondue am Feuer Im grossen Topf & mit extralangen Gabeln ▶Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

Film

13.00	OsterTango: El ultimo Tango Dokumentarfilm. German Kral, D/Argentinien 2015 ▶Kultkino Camera
13.15	Premiere: Erbarme dich – Matthäus Passion Stories Ramón Gieling, NL 2015 ▶Stadtkino Basel
15.15	Le Colonel Chabert Yves Angelo, F 1994 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶Stadtkino Basel
17.30	La Discrète Christian Vincent, F 1990 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶Stadtkino Basel
18.30	Occupy Basel: Food, Inc. Film, Diskussion & Nachtessen ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.00	Minnie and Moskowitz John Cassavetes, USA 1971 (Reihe: John Cassavetes) ▶Stadtkino Basel

Sounds & Floors

01.30–06.30	OsterTango: Marathon Afterhour Tango DJane Oksana Kovalenko (Unionsaal) ▶Volkshaus Basel
13.00	Farbe – Form – Musik Techno ▶Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
14.00–19.00	OsterTango: Marathon Tango-Cafecito DJane Sopee Jaa (Unionsaal) ▶Volkshaus Basel
19.00–01.30	OsterTango: Marathon Tango-Caffé Lungo DJ Ariel Salto (Unionsaal) ▶Volkshaus Basel

21.00	Untragbar – T*Ostern Vol. 3 Untragbar vs. Unbrauchbar mit Stargast Leisa Kriminelli ▶Hirschemeck
21.30–03.00	OsterTango: Tango-Party mit Beltango Quinteto Tanzshow: Ruben & Sabrina Veliz. DJ Virulazo (Festsaal) ▶Volkshaus Basel
22.00	#Rundfunk DJs K.Evans, Core, Aoide. 80s, 90s, HipHop, RnB, Funk ▶Sud, Burgweg 7
23.00	Easter Festival w/ Dubfire Jehonë, Breyn, Oliver Aden & Luis Cruz. House, Techno ▶Nordstern
23.00	6 Jahre Hinterhof – Acid Pauli Adam Port (Berlin) Jamie Shar, Féline miniClub: Michael Berczelly, Herzschwester & Gloria Bulsara, Night Talk. House, Electronica, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
23.00	Ostersonntagparty Balzklub: DJ Redshift Hinterzimmer: Alain Heiniger, Fred Licci ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34
23.00	Na'mean www.cafesinger.ch ▶Café Singer (Club), Marktplatz 34

Kunst

10.00–17.00	Franz Gertsch – Johanna & Co. feat. Andy Warhol Verlängert bis 27.3. Letzter Tag ▶Museum Franz Gertsch, Burgdorf
11.00	Camille Graeser / Ceal Floyer Führung. Astrid Näff ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00 16.00	Sculpture Tactile Eine Tasterführung nach Yves Klein (Di–So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
11.00–15.00	Zu Gast – Juno präsentiert: Patterns of reconciliation 1st Setting mit Robert Kirchner (ZAF), Andrés Villa Torres (MX), Deirdre O'Leary (IE/CH). 23.–27.3. (Do–Sa 17–22, So 11–15) Vorinfo: 2nd Setting 1.–6.6. Letzter Tag ▶Kasko, Werkraum Warteck pp
11.00–18.00	Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Copenhagen Suborbitals, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse. 18.3.–24.4. ▶Kunst Raum Riehen, Riehen
11.30	Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst Führung ▶Museum Tinguely
11.30	Friedensreich Hundertwasser Bis auf Weiteres. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim
12.00–13.00	Reinhard Mucha Sonntagsführung ▶Kunstmuseum Basel Gegenwart
12.30 14.30	Louis-Philippe Demers – The Blind Robot Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di–So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶Museum Tinguely
13.00–18.00	Frédérique Lucien Gabriele Chiari Véronique Arnold Métamorphoses. 15.11.–27.3. Letzter Tag ▶Fondation Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
13.00–18.00	Didier Paquignon Les Muses. 17.1.–27.3. Letzter Tag ▶Fondation Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
14.00 16.00	Tanzperformance – Coucou Bazar 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00) ▶Fondation Beyeler, Riehen
15.00–16.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
15.00–16.00	Visite guidée: Jean Dubuffet Dans l'exposition temporaire (publique français) ▶Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Dem Leben zuhören wie es spricht 19.3.–4.5. (Sa/So 11–18). Führung ▶FabrikCulture, F-Hegenheim
17.00	Frequenzwechsel – Sind wir ver-rückt? Transdisziplinäres Kunstprojekt rund um die Frage des Mass-gebenden. Installation, Inszenierung, Konzert & Performance. Von & mit Cornelia Salome Huber, Markus Merz & Elise Pautard, dem Chor Les Ursulines u.a. Seminar jew. So 11.00 Anm. (projekt@frequenzwechsel.ch) Infos (T 079 400 60 20) www.frequenzwechsel.ch ▶Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein

Kinder & Familien

11.00–16.00	Offenes Atelier: Wege zu Jos Nünlist Für kleine und grosse kreative Köpfe. Mit Osterüberraschung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
13.00 14.30	Familienführung Infos: www.augusta-raurica.ch ▶Augusta Raurica, Augst
13.00	Salben und Öle in der Antike Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung (T 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch) ▶Augusta Raurica, Augst
13.30–17.30	Kinderschirm gestalten Workshop für Klein und Gross. Zur Ausstellung: Schirme (24.10.–3.4.) ▶Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–15.00	Theaterführung – Zum Fressen gern Der Kirschkernstecher & Rüsselkäfer Furcipes zeigt sein Paradies. Letzte Theaterführung durch die Ausstellung: Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo ▶Museum.BL, Liestal
14.30	Schneewittli & Froschkönig Improtheater. Leitung Sandra Wiggli ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)

So 27

Diverses

- 05.30 **Oekumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche (05.15). Mit Frank Lorenz & Monika Hungerbühler. Musik Susanne Böke-Kern. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 8.30–16.00 **Flohmarkt auf dem Dach** Ort: Pratteln Interiocenter. www.flohmarktaufdemdach.ch ▶ Region (Diverse Orte), Baselland
- 10.00–17.00 **Der versunkene Schatz** Das Schiffswrack von Antikythera. 27.9.–27.3. Letzter Tag ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation (bar@sud.ch) ▶ Sud, Burgweg 7
- 11.00 | 14.00 **Wildlife Photographer of the Year** Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Tessel, Topf und Tracht** Führung. Tamara Posillipo ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 | 12.30 **Der versunkene Schatz** Führung. Anmeldung (T 061 201 12 12, fuehrungen@antikenmuseumbasel.ch) ▶ Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
- 11.00–17.00 **Osterboutique Roth** 12.–27.3. Letzter Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–16.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 11.00–17.00 **Osterflohmarkt** So 27./Mo 28.3. Infos & Anm. (altemarkthalle.ch/markt/flohmarkt) ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 13.30 **Blick hinter die Kulissen** Führung. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst
- 17.00 **Sonntags alleine: Glücklich allein** Ist ein Zimmer für sich allein wirklich der richtige Weg, so wie ihn Virginia Woolf beschreibt? Zyklusreihe zu Kultivierungen des Alleinseins. Inputs mit anschließender Diskussion. Leitung Dominique Zimmermann ▶ Café Jele, Mülhauserstrasse 129

Mo 28

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 13.00 **OsterTango: El ultimo Tango** Dokumentarfilm. German Kral, D/Argentinien 2015 ▶ Kultkino Camera
- 16.15 **Francoфония** Aleksandr Sokurov, F/D/NL 2015 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Dans la maison** François Ozon, F 2012 (Reihe: Fabrice Luchini) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **The Killing of a Chinese Bookie** John Cassavetes, USA 1976 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.30 **Die Zauberflöte** Oper von Mozart. In dt. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Musikalische Leitung Christoph Altstaedt. Inszenierung Julia Hölscher. Chor des Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Solisten der Knabenkantorei Basel. Dernière. Einführung 18.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Ödipus** Nach Sophoklos. Inszenierung Antonio Latella (UA) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

Sounds & Floors

- 01.30–06.30 **OsterTango: Marathon Afterhour Tango** DJane Bärbel Rücker (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 14.00–18.00 **OsterTango: Marathon Tango-Cafecito** DJane Marie Antonine Woutaz (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
- 20.00–01.00 **OsterTango: La Milonga del Adios** DJane Irma Gross ▶ Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

- 10.00–17.00 **Dada Universal** 5.2.–28.3. Letzter Tag (Ostermontag) ▶ Landesmuseum Zürich
- 11.00 **Jos Nünlist – Andere Wege** Führung. Julia Schallberger ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–18.00 **Museum geöffnet** Ostermontag ▶ Museum Tinguely
- 11.00–17.00 **Ernte 2016 geöffnet** Ostermontag ▶ Kunsthaut Baselland, Muttenz
- 11.00–18.00 **Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung** Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Copenhagen Suborbitals, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse. 18.3.–24.4. ▶ Kunst Raum Riehen, Riehen

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std.). Material: An der Museumskasse. www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Englisch (13.00), Deutsch (14.30). Infos: www.augusta-raurica.ch ▶ Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 10.00–17.00 **In 80 Minuten um die Welt – Reise durch die Sammlung** 15.10.–28.3. Schräge Geschichten, aussergewöhnliche Objekte & ein Blick hinter die Museumskulissen. Letzter Tag ▶ Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern
- 11.00–17.00 **Osterflohmarkt** So 27./Mo 28.3. Infos & Anmeldungen (altemarkthalle.ch/markt/flohmarkt) ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 14.00 **Der Silberschatz ganz nah** Führung ▶ Augusta Raurica, Augst

Di 29

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier

Theater

- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50) ▶ Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Konstellationen** Schauspiel von Nick Payne (BS-EA). Inszenierung/Ausstattung Ramin Gray. Übernahme vom Schauspielhaus Wien ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 12.30 **Suppe & Lesung über Mittag** Anm. (euwerkhof@denkstatt-sarl.ch) ▶ Im Werkhof, Gundeldingerstrasse 286

Musik, Konzerte

- 13.00–13.30 **Menu Musica: Französische Salonmusik** Michela Scali (Oboe, Englischhorn), Nadia Belneeva (Piano). Werke von Max-Dubois, Langen, Monbrun. Essen in der Klosterschenke (12.00). Kooperation mit Musik-Akademie Basel. Res. (info@klosterdornach.ch) ▶ Kloster Dornach, Dornach
- 20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel** Trio Kimming-Studer-Zimmerlin & Maya Zimmerlin (Tanz). Harald Kimmig (Violine, Performance), Daniel Studer (Kontrabass), Alfred Zimmerlin (Cello) | Strøm: Gaudenz Badrutt & Christian Müller (Elektronik) | Reflection: Tanz/Performance trifft Musik ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Special Act – The King Stones** www.8-bar.eu ▶ 8-Bar, Rheingasse 8

Kunst

- 11.00–18.00 **Humanoides – Tastparcours** Der Körper in der antiken griechischen Skulptur (Di-So 11–18). Körper-Erweiterungen von Ernesto Neto. Labyrinthischer & multisensorieller Parcours von Augustin Rebetez. Zur Ausstellung: Prière de toucher. Kooperation mit Skulpturhalle Basel ▶ Museum Tinguely
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Luigi Lurati** Napoleon, 1965. Bildbetrachtung mit Annette Bürgi (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 14.00–18.00 **Pidi Zumstein – Tango Argentino, eine andere Sicht** Zeichnungen, Aquarelle. 10.–29.3. (Mi-Fr 14–18, Sa 11–17.30). www.sogung.ch Letzter Tag ▶ Kunstgalerie SoGung, Rosshofgasse 5
- 14.30–15.30 **Louis-Philippe Demers – The Blind Robot** Taktile Interaktion mit einem Roboter (Di-So 14.30–15.30, Sa/So 12.30–13.30). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 16.00–17.00 **Sculpture Tactile** Eine Tasterfahrung nach Yves Klein (Di-So 16–17, Sa/So 11–12). Zur Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely
- 16.00–18.00 **Takt. Taktiles, Tangieren – Zum Tastsinn in Kino und Künsten** Seminar mit Prof. Dr. Ute Holl (Medienwissenschaftliche Fakultät, Univ. Basel). Ohne Anmeldung. In der Ausstellung: Prière de toucher ▶ Museum Tinguely

Kinder & Familien

- 09.00–12.00 **Comic Workshop zu den Umwelttagen** 29.3.–1.4. Mit dem Comic-zeichner Mattia Serena (ab 8 J.). Anmeldung bei Jukibu. Kollekte ▶ JuKibu, Elsässerstrasse 7

Mi 30

Film

- 12.15 **Mittagskino: Horizontes** Eileen Hofer, CH/Kuba 2015 ▶ Kultkino Atelier
- 21.00 **Love Streams** John Cassavetes, USA 1984 (Reihe: John Cassavetes) ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50) ▶ Museum Kleines Klingental

Literatur

20.00 **Readme 16** Lesung. Kollekte. www.eberhardgalati.ch
► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108

Musik, Konzerte

12.00 **Sinfonieorchester Basel: Punkt 12** Offene Orchesterprobe über Mittag. 12.00–12.30. Freier Eintritt ► Stadtcasino, Musiksaal

12.15–12.4 **Mimiko: Hor ch'è tempo di dormire** Ensemble Seminare. Musik des 16. Jh. von Merula, Kapsberger und Caccini für Sopran, Zink, Theorbe und Gambe ► Offene Kirche Elisabethen

20.30 **Open Mic** Bühne für Singer-SongwriterInnen. Moderation Vic Hofstetter & Robert Vilim ► Parterre

20.30 **Little Steve & The Big Beat (NL)** R&B. www.chabah.de
► ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

20.30 **Jazzcampus Session** Eintritt frei. www.jazzcampus.com
► Jazzcampus, Utengasse 15

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

20.00–24.00 **Milonga SanJuan 29** www.tangobasel.ch
► Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzfreudige
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartek pp)

Kunst

13.30–15.30 **Chantal Limacher** 12.2.–29.4. www.wbz.ch. Künstlerin anwesend
► WBZ Reinach, Aumattstrasse 70–72, Reinach

15.00 | 17.00 **Tanzperformance – Coucou Bazar** 3.2.–8.5. Zur Ausstellung: Jean Dubuffet. Figuren von Dubuffets Bühnenspektakel Coucou Bazar werden zum Leben erweckt (Mi 15.00 & 17.00, So 14.00 & 16.00)
► Fondation Beyeler, Riehen

17.00–18.00 **Joseph Beuys** Mittwochsführung ► Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Kinder & Familien

09.00–12.00 **Comic Workshop zu den Umwelttagen** 29.3.–1.4. Mit dem Comic-zeichner Mattia Serena (ab 8 J.). Anmeldung bei Jukibu. Kollekte
► JuKiBu, Elsässerstrasse 7

15.00 **Pauline Bureau – Dormir cent ans** Salle modulable (ab 8 J.)
► La Filature, F-Mulhouse

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee – Von Pessachputz und Mazzen** Führung und Workshop ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8

15.00–17.00 **Café global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee** 11.3.–24.4. Mit Caféstube. www.birsfelden.ch. Kaffeerösten im Museum
► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

18.30–19.45 **Basel global: Neue wirtschaftshistorische Einblicke in die Stadtgeschichte** (19./20. Jh.). Referent Prof. Martin Lengwiler (Historiker, Univ. Basel). Reihe: Neue Perspektiven der Basler Stadtgeschichte. Einzeleintritt möglich. www.vhsbb.ch
► Uni Basel, Kollegienhaus

Film

18.30 **Premiere: Erbarme dich – Matthäus Passion Stories**
Ramón Gieling, NL 2015 ► Stadtkino Basel

20.15 **L'Hermine** Christian Vincent, F 2015. Mit Fabrice Luchini ► Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Le Genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Fabrice Luchini) ► Stadtkino Basel

21.00 **Avril et le monde truqué** Franck Ekinci, F/B/CAN 2015 (Sélection Fantoche)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00 **Dornbüsche im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Theaterstück von & mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50)
► Museum Kleines Klingental

19.30 **Die Bacchen** Von Euripides. Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig. Inszenierung/Bühne Robert Borgmann. Einführung 19.00 ► Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Play Strindberg** Totentanz nach August Strindberg von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung Florian Fischer
► Theater Basel, Nachtcafé

20.00 **Gilliéron/Koch/Wey (BS) – Homo Digitalis** Theater, Performance. Moira Gilliéron (Ausstattung), Ariane Koch (Text), Zino Wey (Regie). Premiere ► Kaserne Basel

Literatur

19.00 **Karen Duve: Macht** Moderation Felix Schneider
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

20.00 **Gabriel Vetter: Stand-Up – Ein Try-Out** www.k-o-s-m-o-s.ch
► Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69

Musik, Konzerte

16.00 **Sinfonieorchester Basel: Entdeckerkonzert – Ginastera 100** Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Mit Stephan Schmidt (Direktor Musik-Akademie Basel), Cecilia Scalisi (Musikjournalistin). Moderation Hans-Georg Hofmann. Eintritt frei
► Stadtcasino, Musiksaal

19.00 **Offkey** Annika Hemmig (voc) und Marco Faseth (g). unplugged@mooi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (6) – Viva Ginastera** Xavier de Maistre (Harfe). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Ginastera, Brahms. Einführung Benjamin Herzog (Hans Huber-Saal: 18.45) ► Stadtcasino, Musiksaal

20.00 **Orquesta Buena Vista Social Club feat. Omara Portuondo** www.allblues.ch ► Musical Theater Basel

20.00 **Flugmodus** Pop, Rock, Funk, Disco, Soul. Kollekte
► Grace Restaurant & Lounge, Elisabethenstrasse 33

Sounds & Floors

23.00 **Dönnstchtig** Adrian Martin, Elias308, Michel Degen. House, Techno
► Nordstern

23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Patric Pleasure | Hinterzimmer: Jay Phonic ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

14.00–18.00 **Vision dynamique** KünstlerInnen der Edition Fanal. 30.1.–31.3. Letzter Tag ► Edition Fanal, St. Alban-Tal 39

18.00–18.30 **Hingeschaut** Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt
► Kunstmuseum Olten

18.30 **Camille Graeser und die Musik** Führung. Brigitte Haas & Tomas Dratva (mit Musik) ► Aargauer Kunsthau, Aarau

19.00 **Sam Lewitt** More Heat Than Light. 31.3.–29.5. Vernissage
► Kunsthalle Basel

19.00 **RealSurreal** 31.3.–24.7. Neues Sehen in Deutschland, Surrealismus in Frankreich & Avantgarde in Prag. Portrait, Akt, Objekt, Architektur & Experimentelles. Vernissage
► Museum Bellerive, Höschgasse 3, Zürich

Kinder & Familien

09.00–12.00 **Comic Workshop zu den Umwelttagen** 29.3.–1.4. Mit dem Comic-zeichner Mattia Serena (ab 8 J.). Anmeldung bei Jukibu. Kollekte
► JuKiBu, Elsässerstrasse 7

Diverses

16.00–21.00 **Wyschiff Basel** 31.3.–3.4. www.wyschiff-basel.ch
► MS Christoph Merian, Schifflande

18.00 **Silber & Gold** Letzte Führung (Sabine Söll-Tauchert)
► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten

19.00–20.00 **Anonyme Alkoholiker** Informationsangebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte (jeweils Do) ► Café Bar Elisabethen

19.00 **S AM Architekturmuseum: Vortrag – Álvaro Siza**
Zur Ausstellung: Spatial Positions II
► Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel. Die Print-Daten entsprechen dem Stand der Drucklegung. Korrekturen, Änderungen und Aktualisierungen erfassen wir soweit möglich laufend in unserer Online-Agenda. – Nutzen Sie deshalb die Möglichkeiten unserer Website!

Do 31



Abb. aus dem Jubiläumsbuch 100 Jahre Muba: «Im Takt der Zeit – Von der Schweizer Mustermesse zur MCH Group» (CMV) ▶ S. 21
© Staatsarchiv Basel-Stadt, Foto: Hans Bertolf, Basel

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 315 | März 2016,
29. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2015)
Gedruckte Auflage: 4'060 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'356 Expl.
Davon verkaufte: 3'210 Expl.

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 82
Ausbildungsabo: CHF 41 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 182*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12
abo@programmzeitung.ch

* Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch
Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Christopher Zimmer
agenda@programmzeitung.ch
Agenda-Assistenz Anja Zimmer
anja.zimmer@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Buchhaltung Cary Pfenninger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Druck AVD GOLDACH AG

Die ProgrammZeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecolume, Blauer Engel und FSC.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss April 2016

Veranstalter-Beiträge ·Kulturszene: Di 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.3.
Agenda: Do 10.3.
Inserate: Di 15.3.
Erscheinungstermin: Mi 30.3.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Gestaltung & Werken & Kunst & Schreiben

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Modellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern. Auskunft: T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Textildruckkurs Daten: 20. & 27.4. Zeiten: 19.00–21.30, Kosten: CHF 170. Ort: Taktil Work/Shop, Feldbergstrasse 39, 4057 Basel, Anmeldung: T 061 693 39 39 oder www.taktilworkshop.ch

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gesundheit & Körper

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gyrokinesis Kurs mit Catherine Thommen vom 2.3.–18.5. um 9.00–10.30 im Walztanz in Münchenstein. Weitere Informationen und Anmeldung unter M 078 805 58 40 oder www.walztanz.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Works-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Kurse in Muttentz: Pilates, Allegro Reformer, Power Yoga TRX, Dance Aerobic, Pump for fun. Anmeldung: daniela.briggs@pilates-athletica.ch, www.pilates-athletica.ch

Bewegungsimprovisation – anregend, aufbauend und ausgleichend Erweitern Sie spielerisch leicht das eigene Bewegungsrepertoire! Ohne Vorkenntnisse. Kursbeginn am 12.4. jeweils Dienstag, 19.15–20.45, Alte Rumfabrik Basel. Leitung Judith Bürgin, Anmeldung und weitere Infos unter: ju.bue@bluewin.ch oder T 077 409 67 93

Musik & Singen

Knaben- und Mädchenmusik Basel Gruppen- und Einzelunterricht, Blas- und Schlaginstrumente, Basler Trommel und Gitarre. Keine Wartezeiten! Ort: Utengasse 13, 4058 Basel, T 061 681 04 01, Infos unter: www.kmb.ch

Atem Stimme Gesang Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme. Einzellektionen und Seminar im Unternehmen Mitte in Basel. Christine Dilschneider, Stimmbildnerin, M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Reisen

Pilates und Nia – eine bewegte Ferienwoche in Paros Griechenland, vom 1.–8.10. Weitere Informationen und Anmeldung unter M 078 805 58 40 oder www.abru.ch

Theater & Tanz

Tanzprojekte macht glücklich und fit! Erlebe **AfroTanz** und **AfroFit** – schwingvoll, Energie spendend und rundum bewegend bei Florence Schreiner, T 079 771 10 15, www.tanzprojekte.ch

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel – Nachmittag der Offenen Tür: Sa 5.3. Körpersprache, Clown, Jonglieren und Hirntraining. Am Sa 19.3. Clowntheater Schnupperkurs. Infos: T 061 701 47 52, www.clownschule.ch (unter Aktuelles)

Tanz im Chronosmovement Ballett Contemporary, Modern-Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement skills, zeitgenössischer Tanz, Tanz & Impro Kids/Teens, W-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch



Flamencotanz für alle Tanzbegeisterten jeden Alters in Basel und Zofingen. Bewegung, Konzentration, Koordination, Genuss und Freude. www.flamencolarubia.ch

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Büro/Shared Office in der Altstadt für CHF 344

Cooler Büroarbeitsplatz im Herzen von Basel.
Ideal für ruhiges Arbeiten im kreativen Bereich.

CHF 344 pro Monat (inkl. CHF 14 für Reinigung)
in einem Büroraum mit 3 Arbeitsplätzen. Raum
insgesamt 24 m², pro Platz 8 m².
Auf dem Stock Küche und Toiletten.

Kontakt: verlag@programmzeitung.ch



Kurse Workshops Reisen

Ausstellungen

Ahoi Ahoi Boycotlettes – A chacun son par(ad)is (bis 5.3.)
► www.ahoiahoi.ch

Artstübli Cicolupo – Energy & Anima Pascal Martinoli & Filip Wolfensberger. Gebilde aus Altmittel (bis 5.3.)
► www.artstuebli.ch

Atelier 5, Rheinfelden Paul Arthur Huber & Anne-Marie Meier-Vogt Fancy That (Vern.: 4.3., 17.00; bis 20.3.)
► www.buerke-art.ch

Atelier Walter Wegmüller Atelieraussstellung
(Vern.: 4.3., 15.00; bis 19.3.) ► [Pelikanweg 2](http://www.pelikanweg2.ch)

Aussichten Sissacher Fluh Aussichten Sissacher Fluh – Kunst im Gelände 29 KünstlerInnen stellen 27 Werke aus. Kunst-Wanderweg von der Wintersinger Höhe bis zur Sissacherfluh (bis 1.5.)
► www.aussichten-sissach.ch

Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG) Anatomie der Propaganda (bis 19.3.) ► www.sfgbasel.ch

Ausstellungsraum Klingental Better Ideas For Life Karin Borer, Simon Fahrni, Ramon Feller, Tereza Fišerová, Kryštof Hluže, Jakub Jansa, Daniel Kurth, Matthias Liechti, Dimitri Niktin, Jonáš Strouhal (Vern.: 5.3., 18.00; bis 3.4.) & ► www.ausstellungsraum.ch

Balzer Projects Anne Duk Hee Jordan The Entanglement of the Elements (Vern.: 11.3., 18.00; bis 16.4.)
► www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Hinundzurück – Fotografien zur Tramlinie 8 Werkschau BelleVue (bis 20.3.)
► www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Claudia Jaguaribe Fotografias (bis 3.3.)
► www.brasilea.com

Cité Danzas, Saint-Louis Autoportrait égoportrait – Exposition photo L'Association Saint-Louis pour la photo (5.-20.3.) ► www.fremaa.com

Crac Alsace, Altkirch Trust in Fiction (bis 15.5.)
► www.cracalsace.com

Der Teufelhof Restaurant/Hotel Galeriehotel – Tausend Worte in einer Ausstellung (bis 31.7.) & ► www.teufelhof.com

Diverse Orte Basel 100 Jahre Muba – eine plakative Zeitreise Historische Plakate im öffentlichen Raum. Kooperation mit der Schule für Gestaltung SfG (2.3.-24.4.) ► www.100jahrezukunft.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Gastspiel: Alessia Conidi – Ruhezustand Interaktive Installation (Vern.: 8.3., 19.00; bis 12.4.) ► www.dock-basel.ch

Don Bosco Kirche Andrea Di Martino – The Mass Is Ended Littmann Kulturprojekte (bis 5.3.)
► www.heiliggeist.ch

Druckwerk Atelier Druckwerk – Eindruck 2016 Gruppenausstellung (Vern.: 17.3., 18.00; bis 20.3.)
► www.druckwerk.ch

Edition Fanal Vision dynamique KünstlerInnen der Edition Fanal (bis 31.3.) ► www.fanal.ch

FabrikCulture, Hegenheim Dem Leben zuhören wie es spricht (Vern.: 20.3., 11.00; bis 4.5.)
► www.fabrikculture.net

Galerie Anne Mosseri-Marlio Alexander Wolff (bis 1.4.)
► www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin Yannina – Filigrane Träume (Vern.: 5.3., 15.00; bis 26.3.) ► www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga Gruppe 33 – Hommage an Charles Hindenlang (bis 12.3.) Max Kämpf | Robert Müller | Andreas Mattle (19.3.-30.4.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Sergej Vutuc Die Spuren (bis 5.3.) Yummy Industries Vamos Ver (bis 5.3.) STF Moscata Le Carnaval Perpetuel (Vern.: 19.3., 18.00; bis 30.4.) ► www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Thomas Behling Bild Objekte (bis 26.3.) ► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Samuale Gabai Das Dunkle des Lichts (bis 12.3.) Annette Barcelo Rundum weiter (18.3.-16.4.) ► www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Serge Hasenböhler Fundus (bis 12.3.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Hammer Fritz Schaub Malerei, Objekte (Vern.: 5.3., 18.00; bis 26.3.) ► www.galeriehammer.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Der Akt in der Moderne (bis 23.4.)
► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Kneoll (im Erasmushaus) In Stein gehauen – Aus Holz geschnitten Skulptur & Plastik von 1400 bis 1700 (bis 9.4.) ► www.galeriekneoll.ch

Galerie Laterne, Breitenbach Karl Aegerter Und Werke aus Privat-Sammlungen (bis 13.3.)
► [Gängli 5, Breitenbach](http://www.gangli5.ch)

Galerie Lilian Andrée, Riehen Kathrin Spring (bis 10.4.)
► www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Martin Cleis – Salon de Printemps 70 neue Arbeiten auf Papier (Vern.: 6.3., 13.00; bis 17.4.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Sonja Maria Schobinger Woman picks flowers (Vern.: 18.3., 17.00; bis 23.4.) ► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Dominik Sittig (bis 23.4.)
► www.nicolaskrupp.com

Graf & Schelble Galerie CartaSi – Aus Papier Bolle, Héon, Ibe, Kühne | Klein, Nagaoka, Scarpa, Schlossberg u.a. (bis 5.3.) ► www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Martin Kasper Pong (bis 13.3.) ► www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Gabriele Menzer Raum und Struktur, Malerei, Zeichnung, Skulptur (bis 10.4.) ► www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Eiji Watanabe & Yasuko Otsuka (Nagoya/J) (19.3.-14.5.) ► www.hebel121.org

Idea Fixa Galerie Work in Progress (5.3.-7.5.)
► www.idea-fixa.com

John Schmid Galerie Nic Bezemer (bis 18.3.)
► www.johnschmidgalerie.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner, Riehen Colorful Black (bis 22.5.) ► www.claire-ochsner.ch

Kantonsbibliothek Baselland, Liestal Lohnmobil – Wanderausstellung zur Lohnleichheit von Frauen und Männern Platz vor der Bibliothek (Vern.: 8.3., 13.00; bis 13.3.) ► www.lohnmobil.ch

Kasko, Werkraum Wardeck pp Zu Gast – Juno präsentiert: Patterns of reconciliation 1st Setting mit Robert Kirchner (ZAF), Andrés Villa Torres (MX), Deirdre O'Leary (IE/CH) (Vern.: 23.3., 19.00; bis 27.3.) & ► www.kasko.ch

Klinik Arlesheim (Haus Wegman) Cécile Huber – Zarte Impressionen Aquarelle (bis 6.3.)
► www.klinik-arlesheim.ch

Kloster Schönthal, Langenbruck Keimzellen – Das Frühwerk von Gottfried Honegger (bis 24.4.)
► www.schoenthal.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Franco Müller Bilder, Fotografien (Vern.: 4.3., 19.00; bis 20.3.) & ► www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Copenhagen Suborbitals, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse (Vern.: 18.3., 19.00; bis 24.4.) & ► www.kunstraumriehen.ch

Kunstgalerie SoGung Pidi Zumstein – Tango Argentino, eine andere Sicht Zeichnungen, Aquarelle (Vern.: 10.3., 18.00; bis 29.3.) ► www.sogung.ch

Kunstraum Florenz Jelena Savic | Nici Jost | Jorim Huber | Robert Kirchner Formation of Patterns. Fokus Institut Kunst der HGK: Gruppenausstellung von vier Studierenden (bis 13.3.) ► www.ateliers-florenz.ch

La Filature, Mulhouse Estelle Hanania & Fred Jourd Avec la participation de Gisèle Vienne (Vern.: 18.3., 19.00; bis 30.4.) ► www.lafilature.org

Laleh June Galerie Marine Provost (bis 24.3.)
► www.lalehune.com

Lyceum Club, Andlauerhof Ursula Traber: Jahreszeiten – Lebenszeiten Malerei & Druckgrafik (Vern.: 11.3., 18.00; bis 24.4.) ► www.visarte-basel.ch

Maag Halle, Zürich Grafik 16 Werkschau für Schweizer Grafik (18.-20.3.) ► www.grafik-schweiz.ch

Maison44 Heinz Schäublin – Neue Arbeiten 2011–2016 Zeichnung, Collagen, Fotografie (bis 12.3.)
► www.maison44.ch

Mitart Alfred Wirz Neue Malerei, Landschaft, Stilleben (bis 5.3.) ► www.mitart-gallery.com

Neue & Alte Kunst Basel (im Erasmushaus, 2. Stock) Jean Fautrier (bis 2.4.)
► www.neueundaltekunstbasel.ch

Photobastei Zürich Galerie Monika Wertheimer: 10 KünstlerInnen Bianca Dugaro, Dorothee von Rechenberg, Corinne L. Rusch, Beat Reichlin, Jon Erwin Staeheli, Walter Derungs, Ferit Kuyas, Emanuel Strässle, Nicholas Winter, Silvio Maraini (1.-13.3.) Vivian Maier Taking the Long Way Home (Vern.: 3.3., 18.00; bis 7.4.) ► www.photobastei.ch

Psychiatrie Baselland, Liestal FreiRaum – Nora Vest | Heinz Schäublin (bis 18.5.) ► www.pbl.ch

Rathausgalerie Rheinfelden (Baden) Politische Kunst an der Basler Fasnacht Einblicke in die Arbeit von Pascal Joray mit Kostüm-Entwürfen, Original-Laternen & Fotos (bis 1.4.) ► www.rheinfelden.de

Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41 No Titles Sarah Burger, Denise Bertschi, Arnaud Wohlhauser, Dauphine Klein, Camille Besson & Vianney Fivel. Kooperation mit Sophie Yerly (bis 5.3.) ► www.schwarzwaldallee.ch

Sprützehüli, Oberwil Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel – das Andere & das Anderswo 15 KünstlerInnen (bis 20.3.) ► www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Guido Nussbaum Während 2 Monaten in 2 Räumen und einem Weltraum (bis 2.4.)
► www.stampa-galerie.ch

Trotte Arlesheim Schwer & schwerelos Skulpturen, Bilder & Fotos. Johannes Sloendregt, Rita Borer, Rita Kaiser, Margrit Krähenbühl, Alexander Sloendregt (Vern.: 4.3., 19.00; bis 13.3.)
► www.trotte-arlesheim.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) Wiederentdeckt – Basilius Amerbach erforscht das Theater Augusta Raurica Kooperation mit Augusta Raurica & Historischem Museum Basel (bis 16.4.) ► www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Regelwerk Werke von PatientInnen der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik (bis 21.4.)
► www.upkbs.ch

Von Bartha Garage Sitting on a branch Boris Rebetez, Daniel Robert Hunziker, Aglaia Konrad, Doris Lasch, Claudia Wieser, Bernard Voita, David Thorpe (bis 26.3.) ► www.vonbartha.com

WBZ Reinach Chantal Limacher (bis 29.4.) ► www.wbz.ch

Zum Schmale Wurf [K]ein Kochbuch – Buch- & Fotoausstellung Das Buch, das kein Kochbuch sein will – von Lucas Rosenblatt, Robert Sprenger & Stephanie Rosenblatt (bis 16.3.) ► www.schmalewurf.ch



Annette Barcelo, «rundum weiter», Galerie Mäder (oben) ▶ S. 23
«Sitting on a branch», Von Bartha Garage

Museen

Aargauer Kunsthhaus, Aarau Blumen für die Kunst Florale Interpretationen von Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthhauses (Vern.: 7.3., 18.00; bis 13.3.)
Camille Graeser und die Musik Konstruktiv-konkrete Kunst (bis 10.4.)
Caravan 1/2016: Katharina Anna Wieser (bis 10.4.)
Ceal Floyer – On Occasion Konzeptkunst (bis 10.4.)
Jos Nünlist – Andere Wege (bis 10.4.)
☎ ▶ www.aargauerkunsthhaus.ch

Alpines Museum (ALPS), Bern Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge Filmcollage. Erster begehbarer Bergfilm & Liebeserklärung an 100 Jahre Schweizer Kino (bis 4.9.)
▶ www.alpinesmuseum.ch

Anatomisches Museum Faszination Muskeln, Sehnen, Fasziolen – Wer rastet, der rostet (bis auf Weiteres)
☎ ▶ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Der versunkene Schatz Das Schiffswrack von Antikythera (bis 27.3.)
☎ ▶ www.antikenmuseumbasel.ch

Archäologisches Museum Kanton Solothurn, Olten Wer is(st) denn da? 80'000 Jahre Essen und Trinken (bis 31.5.)
☎ ▶ www.amsol.ch

Architekturmuseum/S AM Spatial Positions 11: This was tomorrow – Reinventing architecture 1953–1978 (Vern.: 12.3., 19.00; bis 8.5.)
☎ ▶ www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)
☎ ▶ www.augusta-raurica.ch

Augustinermuseum, Freiburg Franz Xaver Winterhalter Maler im Auftrag Ihrer Majestät (bis 20.3.)
▶ www.freiburg.de/museen

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung
☎ ▶ www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Café Global – Fakten & Wissenswertes rund um Kaffee (Vern.: 11.3., 19.00; bis 24.4.)
▶ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Joe Sacco – Comics Journalist (bis 24.4.)
☎ ▶ www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Clare Goodwin Constructive Nostalgia (bis 10.4.)
Esther van der Bie (bis 10.4.)
▶ www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Golden Fifties – Ein Jahrzehnt zwischen Groove und Mief (bis 18.9.)
Golden Fifties – Ein Jahrzehnt zwischen Groove und Mief (bis 18.9.)
Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung
☎ ▶ www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Inspiration 4 – Licht und Schatten Werke von Kindern & Erwachsenen mit und ohne Behinderung inspiriert von Werken aus der Sammlung (bis 6.3.)
Waren-Haus-Geschichte Der geraubte Erfolg des jüdischen Knopf-Imperiums (bis 1.5.)
Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung
☎ ▶ www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Jean Dubuffet – Metamorphosen der Landschaft (bis 8.5.)
Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus Velo & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres)
☎ ▶ www.fondationbeyeler.ch

Fondation de l'Hermitage, Lausanne Paul Signac (1863–1935) Une vie au fil de l'eau (bis 22.5.)
▶ www.fondation-hermitage.ch

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Didier Paquignon Les Muses (bis 27.3.)
Frédérique Lucien | Gabriele Chiari | Véronique Arnold Métamorphoses (bis 27.3.)
▶ www.fondationfernet-branca.org

Forum Schlossplatz, Aarau Im Teufels Küche – Abwehrmethoden gegen das Böse (Vern.: 18.3., 18.30; bis 29.5.)
▶ www.forumschlossplatz.ch

Forum Würth, Arlesheim Friedensreich Hundertwasser Die Ernte der Träume. Sammlung Würth (verl. bis 22.1.2017)
▶ www.forum-wuerth.ch

Fotomuseum Winterthur Total Records – Vinyl & Fotografie (bis 16.5.)
▶ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Barbara Davatz As Time Goes By (1972 bis 2014) (bis 16.5.)
▶ www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur Nirvana – wundersame Formen der Lust (bis 8.5.)
Plot in Plastilin (6.3.–18.9.)
▶ www.gewerbemuseum.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich Della Grafica Veneziana Das Zeitalter Anton Maria Zanettis (1680–1767) (bis 3.4.)
▶ www.gs.ethz.ch

Historisches Museum, Bern In 80 Minuten um die Welt – Reise durch die Sammlung Schräge Geschichten, aussergewöhnliche Objekte & ein Blick hinter die Museumskulissen (bis 28.3.)
▶ www.bhm.ch

Historisches Museum Olten 100 Jahre Hauenstein-Basistunnel (bis 31.5.)
Die Stadt Olten im Ersten Weltkrieg (verlängert bis 31.5.)
Fotografie der Stadt Olten 19. und 20. Jhd. (verlängert bis 31.5.)
☎ ▶ www.historischesmuseum-olten.ch

HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche Gefälschte Antike? Die Paduaner und die Faszination Antike (bis 8.5.)
Watch this! – Genfer Uhren in Basel (Vern.: 10.3., 18.00; bis 28.8.)
☎ ▶ www.hmb.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof Mode & Musik der Zwanziger Jahre (bis 21.8.)
☎ ▶ www.hmb.ch

HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten Silber & Gold Goldschmiedekunst (bis 3.4.)
▶ www.hmb.ch

Jüdisches Museum Gesucht Gefunden Partnerschaft und Liebe im Judentum (bis 7.3.)
Wanderausstellung: Schweizer Juden – 150 Jahre Gleichberechtigung (Vern.: 17.3., 18.30; bis 2.8.)
☎ ▶ www.juedisches-museum.ch

Kulturama, Museum des Menschen, Zürich Anatomie – Körperbilder von Vesal bis zur virtuellen Realität (verlängert bis 4.9.)
▶ www.kulturama.ch

Kunsthalle Basel Marina Pinsky Dyed Channel (bis 10.4.)
Sam Lewitt More Heat Than Light (Vern.: 31.3., 19.00; bis 29.5.)
☎ ▶ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Jurasüdfuss Landschaft, Idylle und Realität. Oliver Lang, Barbara Meyer Cesta, Rudolf Steiner, Kristin Wirthensohn, Raphael Loosli, Paul Takács. Kuratiert von Claudia Spinelli & Rolf Bismarck (bis 13.3.)
▶ www.palazzo.ch

Kunsthalle Zürich The Playground Project (bis 15.5.)
▶ www.kunsthallezurich.ch

Kunsthhaus Baselland, Muttenz Thomas Hauri & Max Leiss (bis 6.3.)
Ernte 2016 & Solo Position von Esther Ernst Kunstankäufe 2015 des Kantons BL & Solo Position: Esther Ernst – My Spell On You (Vern.: 17.3., 18.30; bis 1.5.)
Matthias Huber – Jahresausstellungsprojekt 2016 (Vern.: 6.3., 12.00; bis 31.12.)
☎ ▶ www.kunsthhausbaselland.ch

Kunsthhaus Langenthal Adam Cruces | Sinae Yoo What a Silencer Sounds Like (bis 3.4.)
Christian Ratti Einmischungen und Tauschereien aller Art (bis 3.4.)
▶ www.kunsthhauslangenthal.ch

Kunsthhaus Zürich Ein Goldenes Zeitalter Meisterwerke der holländischen Malerei (verlängert bis 6.3.)
Dadaglobe Reconstructed (bis 1.5.)
Pipilotti Rist (bis 8.5.)
▶ www.kunsthhaus.ch

Kunsthhaus Zug Pravoslav Sovak Retrospektive (5.3.–29.5.)
▶ www.kunsthhauszug.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Cy Twombly Malerei & Skulptur (bis 13.3.)
Reinhard Mucha (Vern.: 18.3., 18.30; bis 16.10.)
☎ ▶ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Ricco Wassmer (1915–1972) Zum 100. Geburtstag (bis 13.3.)
Chinese Whispers Neue Kunst aus den Sigg und M+ Sigg Collections (bis 19.6.)
Yves Netzhammer Die Subjektivierung der Wiederholung – Projekt B. (bis auf Weiteres)
☎ ▶ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Katinka Bock | Hans Josephsohn | Fabian Marti Warum ich mich in eine Nachtigall verwandelt habe (bis 29.5.)
Collectionneurs Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums Luzern und einer Genfer Privatsammlung. Kuratiert von Heinz Stahlhut (bis 27.11.)
▶ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten El Frauenfelder | Daniel Karrer | Christian Vetter Malerei zwischen Raum und Abstraktion (bis 1.5.)
Otto Morachs Wandbildentwürfe (bis 1.5.)
▶ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Christoph Rütimann Die Linie im Kopf (bis 3.4.)
Liebes Fräulein Gertrud Die Sammlerin Gertrud Dübi-Müller: ihre Geschwister und Künstler (bis 16.5.)
▶ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur Von Eugène Delacroix bis Giovanni Giacometti Französische und schweizerische Zeichnungen aus der Sammlung (bis 24.4.)
Hans Arp | William Tucker (bis 22.5.)
Richard Tuttle kallirroos/schön-fliegend (bis 24.6.)
▶ www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Jérémie Gindre Camp Catalogue (bis 8.5.)
▶ www.kunsthallemulhouse.fr

La Maison d'Ailleurs (Science-Fiction-Museum), Yverdon-les-Bains Danse avec les étoiles (bis 28.8.)
▶ www.ailleurs.ch

Landesmuseum Zürich Dada Universal (bis 28.3.)
Conrad Gessner 1516–2016 Ausstellung zum 500. Geburtstag (17.3.–19.6.)
▶ www.landmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Collection on Display Momentary Monuments (bis 16.5.)
Ian Cheng Forking At Perfection (bis 16.5.)
▶ www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Accrochage Vaud 2016 & Anne Hildbrand Waadtländer Kunstszenen & Prix du Jury (bis 6.3.)
Tapisseries nomades Fondation Toms Pauli. Collection XXe siècle (Vern.: 24.3., 18.30; bis 29.5.)
▶ www.mcba.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne Anonymats d'aujourd'hui Petite grammaire photographique de la vie urbaine (bis 1.5.)
Werner Bischof Point de vue et Helvetica (bis 1.5.)
▶ www.elysee.ch

Musée du Papier Peint / Tapetenmuseum, Rixheim Made in France – Tapeten im Jahr 2015 (bis 31.10.)
▶ www.museepapierpeint.org

Museum Bellerive, Zürich RealSurreal Neues Sehen in Deutschland, Surrealismus in Frankreich & Avantgarde in Prag. Portrait, Akt, Objekt, Architektur & Experimentelles (Vern.: 31.3., 19.00; bis 24.7.)
☎ ▶ www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Martin Stützle – gewoben & gedruckt Neuer Gast in der Ausstellung: Stroh-Gold (bis 5.6.)
Tessel, Topf und Tracht, 'Europa' gesammelt & ausgestellt (bis 10.7.)
Basler Fasnacht Dauerausstellung
Expeditionen Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung
StrohGold Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht (bis auf Weiteres)
☎ ▶ www.mkb.ch

Museum für Gestaltung – Schaudepot, Zürich Bitte berühren! Zeitgenössisches Produktdesign (bis 20.3.)
Jasper Morrison Thingness (bis 5.6.)
▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Dialog mit der Zeit – Wie lebe ich, wenn ich alt bin? (bis 10.7.)
▶ www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Charlie und Freunde – eine Hommage an Franz Oehrlein Werke des deutschen Automatenbauers Franz Oehrlein (1932–2013) (bis 10.4.) **The Golden Age of the Jukebox** Musik aus Automaten (verlängert bis 10.4.) & ▶ www.musikautomaten.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Peter Zimmermann – Schule von Freiburg Konzeptuelle Malerei. Ein 425 m² grosses, begehbare Gemälde & eine neue Werkgruppe (18.3.–19.6.) ▶ www.freiburg.de/museen

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Franz Gertsch – Johanna & Co. feat. Andy Warhol (verlängert bis 27.3.) **Franz Gertsch – Frühe Holzschnitte** (verlängert bis 3.4.) & ▶ www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Dada anders Sophie Taeuber-Arp, Hannah Höch, Elsa von Freytag-Loringhoven (bis 8.5.) **Ulla von Brandenburg | Sadie Murdoch** (bis 8.5.) ▶ www.hauskonstruktiv.ch

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten, Winterthur Au sein du Lac Léman Miniaturmalerei aus der französischen Schweiz (2.3.–9.9.) ▶ www.museumoskarreinhart.ch

Museum Rietberg, Zürich Magie der Zeichen – 3000 Jahre chinesische Schriftkunst (bis 20.3.) **Dada Afrika** (18.3.–17.7.) ▶ www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich Friedrich Glauser – Ce n'est pas très beau (bis 1.5.) ▶ www.strauhof.ch

Museum Tinguely Prière de toucher – Der Tastsinn der Kunst (bis 16.5.) & ▶ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Schulwege – Zwischen Abenteuer und Alltag Fotoausstellung (Wiederaufnahme, bis 20.3.) **Die Kirsche ... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo** Sonderausstellung über das vielseitige Früchtchen (verlängert bis 3.4.) **Bewahre! – Hanro** Erste Einblicke in das Archiv des Liestaler Textilunternehmens. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung & ▶ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Wildlife Photographer of the Year (bis 3.4.) & ▶ www.nmb.bs.ch

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern Dada original Eine Ausstellung des Schweizerischen Literaturarchivs (Vern.: 5.3., 17.00; bis 28.5.) ▶ www.nb.admin.ch/ausstellungen

Skulpturhalle Jungfrau – Mutter – Lustobjekt Frauenbilder im antiken Griechenland (bis auf Weiteres) & ▶ www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Schirme – vom Alltagsobjekt zum Kunstgegenstand Michel Heurtaults Museumsstücke von 1750–1970 und seine neusten Kreationen (bis 3.4.) & ▶ www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Osterboutique Roth (12.–27.3.) **Merk- und merkerwürdig – Im Wunderland** 151 Jahre Alice im Wunderland. Die Welt des Buches von Lewis Carroll (bis 16.5.) & ▶ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein Help! Fotos & Videos (bis 1.6.) & ▶ www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Geld – Jenseits von Gut und Böse (verlängert bis 25.6.) ▶ www.stapferhaus.ch

Völkerkundemuseum der Universität Zürich Florence Weiss – Kinder im Augenblick Fotografien vom Sepik (bis 13.3.) ▶ www.museethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Objection! – Protest by Design (bis 29.5.) **Alexander Girard** A Designer's Universe (12.3.–29.1.) & ▶ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Chinese Whispers Neue Kunst aus den Sigg und M+ Sigg Collections (bis 19.6.) **Paul Klee – Bewegte Bilder** (bis 8.1.) ▶ www.zpk.org



Eric Hattan, «Stock & Stiff mit Hänger» (no 6), 2013/2014, Metall, Holz, Schnur, Kunsthaus Baselland, Ernte 16 ▶ S. 33
Sammlung Kunstkredit Baselland



Abb.: Bar Volta Bräu, Foto: Gregor Brändli

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Acero Eiscafé Rheingasse 13, T 079 467 62 72
www.eiscafe-acero.ch

Aktienmühle Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36
www.aktienmuehle.ch

Apawi Pure Lounge Rheingasse 8, T 061 315 11 11
www.apawi.ch

Avant-Gouz Café Hammerstrasse 141, T 061 554 35 53
www.avant-gouz.com

Bar Brut Vogesenplatz 12, T 061 321 31 31
www.bar-brut.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10
www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Messeturm, T 061 361 30 31
www.barrouge.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64
www.baragraph.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16,
T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.crmbgl.ch

Café Bar Rosenkranz St. Johannis-Ring 102,
T 061 501 84 11

Café colori im Öpfelsee Neue Heimat 8, Dornach
T 061 706 81 31

Campani Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34

Concierge Bar Utengasse 28, T 061 554 22 27
www.concierge-bar.ch

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72
www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1,
T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz,
T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40
www.dagraziella.com

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91
www.delmundo.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37
www.desarts-basel.ch

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11
www.didioffensiv.ch

EG Lounge Klybeckstr. 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein,
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Flore Klybeckstrasse 5, T 078 719 96 66
www.florebasel.weebly.com

Frank im HeK, Freilager-Platz 9, Münchenstein,
T 061 283 60 52, www.frankbasel.ch

Frühling Café Klybeckstrasse 69, T 061 544 80 38
www.cafe-fruehling.ch

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30, T 061 262 27 11
www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Jêle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81,
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6,
T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

Invino Bäumleingasse 9, T 061 333 77 70
www.invino-basel.ch

Jonny Parker Kaffeehaus & Barlokal St. Johannspark 1,
T 079 610 27 13, www.jonnyparker.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17
www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200,
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Markthalle am Abend Steinentorweg 20
www.altemarkthalle.ch

Mercedes Caffè-Spot Schneidergasse 28,
T 061 262 20 00

Nuovo bar Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10
www.birseckerhof.ch/bar

Okay Art Café & Furniture Schützenmattstrasse 11,
T 061 361 40 31, www.okayart.com

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2,
T 061 322 70 70 www.ono-lifestyle.ch

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8,
T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Saint-Louis Café Bar, Elsäasserstr. 29, T 061 544 80 26
www.saintlouis.ch

Singer Marktplatz 34, T 061 262 27 27
www.cafesinger.ch

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80
www.smuk.bar

Sud Grand Cafe Bar Burgweg 7, T 061 683 14 44
www.sud.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29
www.voltabraeu.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59,
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

)

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

5 signori Güterstrasse 183, T 061 361 87 73 www.5signori.ch

Acqua Binnergasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch

Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 www.albanbruecke.ch

Alter Zoll Elsässerstr. 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch

Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com

Bacio St. Johannis-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch

Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63

Bahnhof Rodersdorf Dammstrasse 10, Rodersdorf, T 061 733 70 25, www.bahnhof-rodersdorf.ch

Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch

Barraca Zermatt Binnergasse 14, T 061 564 66 99 www.barracazerstatt.ch

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binnergasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38, www.cafebarfi.ch

Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cuor D'oro Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43 www.restaurantcuordoro.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch

Das Schiff Restaurant & Bar, Westquaistrasse 19, T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07 www.cantina-doncamillo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.eipso.ch

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00 www.restaurant-fischerstube.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75

Grüner Heinrich Schneidergasse 21, T 061 261 13 10 www.gruenerheinrich.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch

Gourmandise Divine Jungstrasse 50, T 061 383 75 54 www.gourmandise-divine.ch

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58 www.chateaulapin.ch

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56 www.reh4.ch/il-gatto-nero

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch

Jay's im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 21, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.com

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch

Kombüse im Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, T 078 719 22 78, www.mitte.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00 www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28 www.lafourchettebasel.com

Landestelle Uferstrasse 35, T 078 602 24 55 www.landestelle.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.langeerlen.ch

Lily's Rebgeisse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Los Lunes Turmstübli im Warteck, Burgweg 7-15, T 078 755 91 29

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93 www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Milchhüsli Missionsstrasse 61, T 061 321 07 34

Nomad Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60 www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch

Nordbahnhof Thai-Restaurant Mülhauerstrasse 123, T 061 534 08 72, nordbahnhof.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch

Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net

Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanen-hof-basel.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch

Für bewusste Genieser Rubino Luftgässlein 1 T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Santa Pasta Rheingasse 47, T 061 534 96 69 www.santapasta.ch

Santa Pasta St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69 www.santapasta.ch

Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen, T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schliessi Wildschutzweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20, www.so-up.ch

So'up Malzgasse 1, T 061 61 271 18 18 www.so-up.ch

So'up Güterstrasse 104, T 061 271 28 65, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91 www.uniondiner.ch

Valentinos Place Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55

Veranda Pellicano Birsiköpfli Pavillon www.veranda-pellicano.ch

Volkshaus Basel Rebgeisse 12-14, T 061 690 93 10 www.volkshaus-basel.ch

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80 www.werkacht.ch

Zum Onkel Morsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30 www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80 www.zumtell.ch

Zur Mägdi St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44 www.zazaa.ch

Abb.: Bar Bistro Conto, Foto: zVg



Restaurants

KUNSTHALLE

Mit geschärftem Blick auf unsere Region

PALAZZO

Jahresprogramm 2016



30. Januar bis 13. März
Vernissage Freitag 29. Januar 18 Uhr

Jurasüdfuss

Oliver Lang Raphael Loosli
Barbara Meyer Cesta Rudolf Steiner
Paul Takács Kristin Wirthensohn

Kuratiert von Rolf Bismarck & Claudia Spinelli Kunsthistorikerin und Leiterin des Kunstraums Baden

Künstlergespräch und Finissage Sonntag 13. März 13 Uhr
Mit den Kunstschaffenden, dem Kuratorenpaar, Prof. Dr. Christian A. Meyer
Direktor Naturhistorisches Museum Basel und Benedikt Loderer
Stadtwanderer aus Biel als Gesprächsgäste.

4. Mai bis 26. Juni
Vernissage Dienstag 3. Mai 18 Uhr

Kunstsammlung Kanton Basel-Landschaft

Ein Aussenblick! Kuratiert von Dr. Dominique von Burg Kunsthistorikerin Zürich
und Niggi Messerli Direktor Kunsthalle Palazzo Detailinformationen: www.palazzo.ch

27. August bis 16. Oktober
Vernissage Freitag 26. August 18 Uhr

Welt in Liestal Japan im Palazzo

Jun Azumatei | Gabriella Disler | Saeko Ehara
Daniel Göttin | Barbara Hediger | Akio Igarashi
Hidetada Karasuyama | Mitsunori Kurashige
Kaori Miura | Kenzo Onoda | Sasaki
Takashi Suzuki | Mitsuhiro Yamagiwa

Kuratiert von Gerda Maise Künstlerin BS/BL

26. November 2016 bis 08. Januar 2017

Regionale 17

mit Blick auf die Baselbieter Kunstszene

Kuratiert von Kitty Schaertlin Künstlerin (Sissach) und Co-Kuratorin der
Ausstellung „Aussichten“ Sissacherfluh (bis 1. Mai 2016)